

MEHR AUS HOLZ.



Mehr aus Holz.  
Mehr Transparenz.  
2022 / 2023



ÜBER UNS

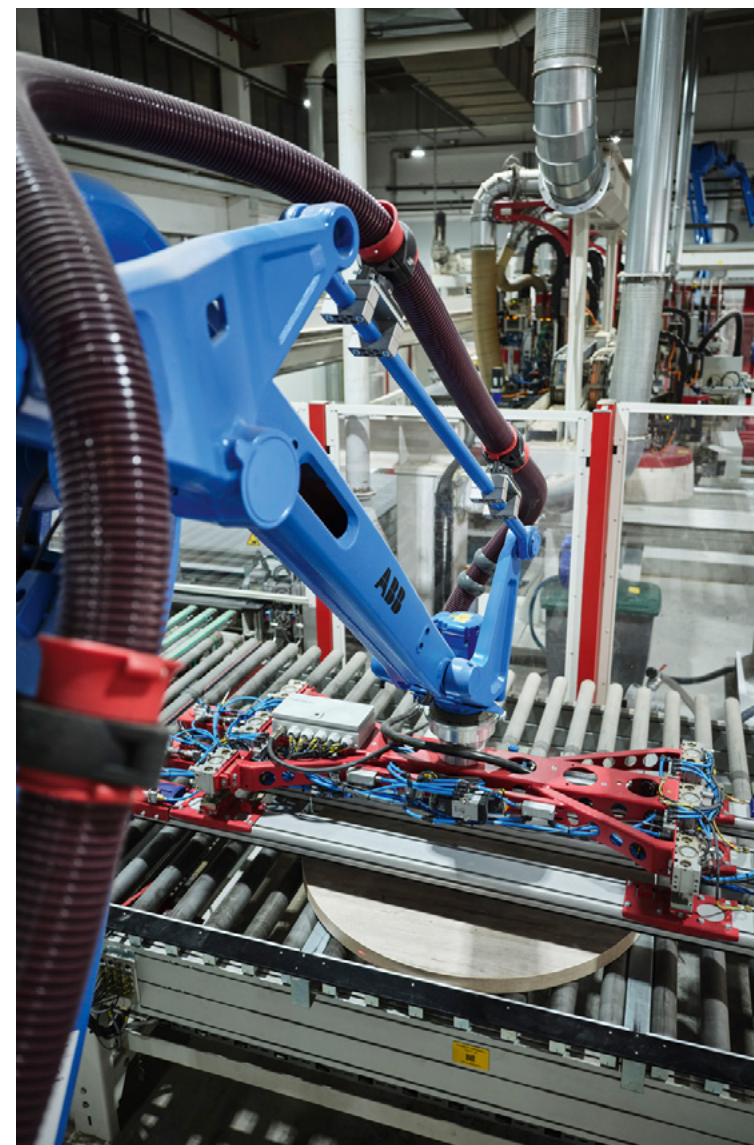
- 4 Vorwort
- 5 Über den Bericht
- 7 Was wir tun
- 8 Unternehmenskennzahlen
- 9 Unsere Produkte
- 10 Wer wir sind
- 11 Organisationsstruktur
- 13 Unser Team
- 14 Vertriebs- und Produktionsstandorte
- 15 Produktbereiche
- 16 Wer uns vertraut
- 17 Unsere Rohstoffe und Lieferanten
- 18 Unsere Kunden

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- 20 Unternehmensphilosophie
- 21 Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- 22 Externe Auszeichnungen
- 23 Nachhaltigkeits-Governance
- 25 EGGER Management System
- 26 Zertifizierte Standorte
- 27 Stakeholderansatz
- 28 Aktivitätskette
- 29 Wesentlichkeitsanalyse
- 33 EU-Taxonomie-Verordnung
- 39 Beitrag zu den SDGs
- 42 Nachhaltigkeitsziele
- 43 Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

- 47 **Produktverantwortung**
- 48 **Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**
- 51 **Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**
  - 52 Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen
  - 54 Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt
- 56 **Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**
  - 57 Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft
  - 60 Direkte Beziehung zum Lieferanten
  - 61 Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung
  - 63 Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung
- 65 **Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**
  - 66 Unser Qualitätsmanagement
  - 67 Kontrolle von Schadstoffen in Produkten
  - 68 Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz
- 70 **Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**
  - 71 Langlebige Produkte
  - 72 Recyclingfähigkeit
- 74 **Verantwortungsvoll produzieren**
- 75 **Unser Umwelt- und Energiemanagement**
- 78 **Materialeffizienz und Abfallvermeidung**
  - 79 Ressourceneffizienz
  - 80 Verpackungsmaterial
  - 82 Abfallvermeidung
- 85 **Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**
  - 86 Einsatz von erneuerbarer Energie
  - 90 Energieeffizienz
  - 92 Treibhausgasemissionen
  - 95 Umweltfreundliche Logistik
- 98 **Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**
  - 99 Emissionen aus Verbrennungs- und Trocknungsprozessen
  - 100 Lärm- und Geruchsemissionen
- 101 **Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**
  - 102 Wasserverbrauch und Regenwassernutzung
  - 104 Sauberes Abwasser
- 105 **Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft**
- 106 **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**
  - 107 Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
  - 108 Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz
  - 109 Arbeitssicherheit
  - 112 Gesundheitsförderung
- 114 **Chancengleichheit und Diversität**
  - 115 Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität
  - 118 Gleichbehandlung von Mitarbeitenden
- 119 **Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**
  - 120 Ausbildung
  - 122 Weiterentwicklung und Förderung interner Karrieren
  - 124 Weiterbildung
- 126 **Zufriedenheit der Mitarbeitenden**
  - 127 Vereinbarkeit von Beruf und Familie
  - 129 Arbeitnehmer:innenvertretung
  - 131 Langfristige Zusammenarbeit und
- 134 Fluktuation
- 134 Benefits und betriebliche Leistungen
- 135 **Unternehmensethik**
  - 136 Unsere Compliance-Strategie
  - 139 Fairer Wettbewerb
  - 140 Korruptionsprävention
  - 142 Kapitalmarkt-Compliance
  - 143 Datenschutz
  - 144 Außenwirtschaftsrecht
- 145 **Steuertransparenz**
  - 146 Unsere Steuerstrategie
  - 147 Unsere Steuergrundsätze
  - 149 Unsere Steuerzahlungen
- 152 **Regionale Wertschöpfung**
  - 153 Spendentätigkeit
  - 154 Regional eingekauftes Holz
- 156 **Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**
  - 157 Unser Bekenntnis zum UN Global Compact
  - 158 Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik
  - 159 Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette



ANHANG

- 162 Glossar
- 165 GRI Index
- 165 Anhang zum NaDiVeG
- 166 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
- 167 Prüfbericht

ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Unternehmenskennzahlen

Unsere Produkte

Wer wir sind

Organisationsstruktur

Unser Team

Vertriebs- und Produktionsstandorte

Produktbereiche

Wer uns vertraut

Unsere Rohstoffe und Lieferanten

Unsere Kunden

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

# ÜBER UNS



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Wer uns vertraut

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen den sechsten Nachhaltigkeitsbericht der EGGER Gruppe zu präsentieren und unsere Fortschritte im Nachhaltigkeitsmanagement vorzulegen. Wir bekennen uns klar zur umfassenden Rechenschaftspflicht der sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. Stetig leiten uns dabei unsere Bekenntnisse zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs), zu deren Erreichung wir in unserer Geschäftstätigkeit weiter beitragen möchten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die EGGER Gruppe weiter gewachsen. Wir beteiligten uns mit 60 % am italienischen Holzwerkstoffproduzenten SAIB und können somit den Standort Caorso (IT) nun als 21. Werk der EGGER Gruppe führen.

Zum zweiten Mal legen wir in diesem Bericht Kennzahlen gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung offen. Hierzu haben wir entsprechend den Anforderungen unsere Umsätze, Betriebs- und Investitionsausgaben neben der Taxonomie-Fähigkeit auch hinsichtlich Taxonomie-Konformität überprüft.

Unsere Nachhaltigkeitsziele werden jährlich evaluiert und bei Bedarf konkretisiert. Im Sinne unseres hohen Transparenz-Anspruchs finden Sie den Grad unserer Zielerreichung im diesjährigen Bericht wie gewohnt übersichtlich dargestellt.

Unsere Nachhaltigkeitsleistung lassen wir jährlich von externen Analyst:innen bewerten. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir erneut den Prime-Status im ISS ESG-Corporate Rating halten. Zudem wurden wir von EcoVadis zum vierten Mal in Folge mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Diese Auszeichnungen freuen uns. Gleichzeitig zeigen uns die Analysen aber auch weitere Potenziale, um mögliche negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft und die Umwelt kontinuierlich zu reduzieren.

Unser Anspruch ist es, klimawirksame Emissionen stetig zu verringern. Dabei wollen wir nicht nur die Treibhausgase in unserem eigenen Wirkungsbereich reduzieren, sondern beziehen auch unsere vor- und nachgelagerte Aktivitätskette in unsere Ambitionen ein. Die größten Hebel sehen wir bei den fossilen Rohstoffen – also den Bindemitteln und Tränkhärzen – und dem Transport.

Im Bestreben, eine möglichst aussagekräftige Datenbasis sicherzustellen, führen wir im Sommer 2023 erneut eine Scope-3-Emissionsbilanzierung durch. Der Corporate Carbon Footprint für das Kalenderjahr 2022 wird als Basis für unser Klimazielsetzung fungieren, welche wir auf einer wissenschaftlich fundierten Grundlage festlegen werden. Im nächsten Bericht werden wir unsere kurz-, mittel- und langfristigen Ziele sowie Maßnahmen zu deren Erreichung präsentieren.



Die Gruppenleitung von links nach rechts: Thomas Leissing (Gruppenleitung Finanzen / Verwaltung und Sprecher der Gruppenleitung); Hannes Mitterweissacher (Gruppenleitung Technik / Produktion); Frank Bölling (Gruppenleitung Logistik); Michael Egger jun. (Gruppenleitung Vertrieb / Marketing);

Wir ermutigen unsere Geschäftspartner, an der Reduktion von klimawirksamen Emissionen mitzuwirken, denn wir alle stehen gemeinsam in der Verantwortung, zukünftigen Generationen einen lebenswerten Planeten zu überlassen.

Wir freuen uns, geschätzte Leserinnen und Leser, wenn Sie uns weiterhin auf diesem Weg begleiten.

  
Thomas Leissing   Hannes Mitterweissacher   Frank Bölling   Michael Egger jun.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Wer uns vertraut

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

## Über den Bericht

Dies ist der bereits sechste Nachhaltigkeitsbericht der EGGER Gruppe mit der Unternehmenszentrale in St. Johann in Tirol, Österreich.

### Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum deckt sich mit dem EGGER Geschäftsjahr und umfasst die Monate Mai 2022 bis April 2023 (GJ 2022 /23). Zur besseren Veranschaulichung werden auch die zwei Vorjahre angegeben. Bei einigen Indikatoren liegen keine Daten auf Ebene des Geschäftsjahres vor, sie beziehen sich auf Kalenderjahre (Januar-Dezember) und sind entsprechend gekennzeichnet.

### Berichtszyklus

Die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt jährlich gemeinsam mit dem Jahresfinanzbericht zur Jahrespressekonferenz, in diesem Jahr am 27. Juli 2023.

### Berichtsstandard & externe Prüfung

Dieser Bericht erfüllt die Anforderungen an einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB und wurde in Übereinstimmung mit dem GRI Standard erstellt. Es wurde eine unabhängige Prüfung durch die KPMG Austria GmbH durchgeführt. Die Beurteilung mit begrenzter Sicherheit ist im Prüfbericht im Anhang zu finden. Zwei separate Anhänge zum Bericht erleichtern die Zuordnung des Berichtsinhalts zu den Anforderungen des NaDiVeG und des GRI Standards. Der Fortschrittsbericht (Communication of Progress) des UN Global Compact erfuhr eine Digitalisierung und ist

deshalb nicht mehr Bestandteil des Anhangs, jedoch auf der Website des UN Global Compact öffentlich zugänglich.

### Berichtsgrenzen

Der Bericht umfasst alle vollkonsolidierten Gesellschaften (siehe auch Kapitel (44) des Jahresfinanzberichts) der EGGER Gruppe per 30.04.2023. Bei Tabellen mit abweichender Berechnungsbasis wird dies in den Fußnoten offengelegt.

Die erstmalige Einbeziehung einer Tochtergesellschaft in den Bericht erfolgt ab Zeitpunkt des Erwerbs. Dementsprechend fließen die Daten unseres 21. Werks in Caorso (IT) jeweils in den Monaten Januar bis April 2023 in die Gruppenkennzahlen ein. Aufgrund der unterschiedlichen Datenbasis ist das nicht bei allen Kennzahlen möglich. Wenn der Standort Caorso (IT) in der jeweiligen Kennzahl enthalten ist, ist dies in den Fußnoten klar ersichtlich gemacht. Gesellschaften, welche nach der Equity-Methode (Minderheitsbeteiligungen) bilanziert werden, sind nicht im Bericht enthalten.

Die Daten zum Personal betreffen die gesamte EGGER Gruppe und beziehen sich auf Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt. Verbrauchs- und Umweltdaten beziehen sich auf die vollkonsolidierten Gesellschaften der vier Divisionen EGGER Decorative Products (West, Mitte, Ost, Americas), der Division EGGER Flooring Products und der Division EGGER Building Products. Diese umfassen 100 % des Produktionsvolumens unserer dekorativen Produkte, Bauprodukte und Fußboden-

produkte. Außerdem ist die eigene Leimerzeugung inkludiert. Recycling-Standorte (Timberpaks) sind nicht umfasst.

Relative Umwelt- und Energiekennzahlen beziehen sich auf das Produktionsvolumen der Primärprodukte (Summe aus Rohplatten, Schnittholz und Imprägnaten). Mit diesem Ansatz kann gewährleistet werden, dass alle wesentlichen Themen abgedeckt werden.

### Sprache

Um alle Menschen gleichermaßen anzusprechen, wird in diesem Bericht weitestgehend die Technik des inklusiven Formulierens angewandt. Dies gilt auch für alle Kapitel- und Unterkapitelbezeichnungen. Ausnahmen bilden Begrifflichkeiten, die juristische Personen und keine Menschen bezeichnen. Für sie wird die männliche Personenbezeichnung verwendet. Der Bericht wird in deutscher und englischer Fassung publiziert, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Wer uns vertraut

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

## Über den Bericht

### Weitere Informationen

An mehreren Stellen im Bericht wird auf weiterführende Inhalte aus dem Jahresfinanzbericht verwiesen. Dieser steht zum Download bereit unter

### Kontakt

umwelt@egger.com

 [egger.com/credit-relations](https://egger.com/credit-relations)

### INFO ZUM AUFBAU DER THEMEN

Die Nachhaltigkeitsthemen gliedern sich in

▪ **Drei Themengruppen**

- Produktthemen inklusive Lieferkette, Nutzung und Entsorgung
- Produktionsthemen
- Themen für Mitarbeitende, Gesellschaft und Compliance

▪ **16 wesentliche Themen**

→ Einleitungsseite:

- Überblick
- Potenzielle Chancen und Risiken in einer Inside-out-Betrachtung (potenzielle Auswirkungen der EGGER Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft und die Umwelt)

→ 8 Erläuterungen unserer Herangehensweise

(Beschreibung jener Managementansätze, die sich auf mehrere Unterthemen beziehen)

→ 41 Unterthemen

- Haltung: Grundüberzeugung und Werte
- Herangehensweise: Managementansätze
- Ziel
- Kennzahlen
- Status: Beurteilung des bisher erreichten Standes
- Maßnahmen

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



MEHR AUS HOLZ.



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Unternehmenskennzahlen

Unsere Produkte

Wer wir sind

Wer uns vertraut

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



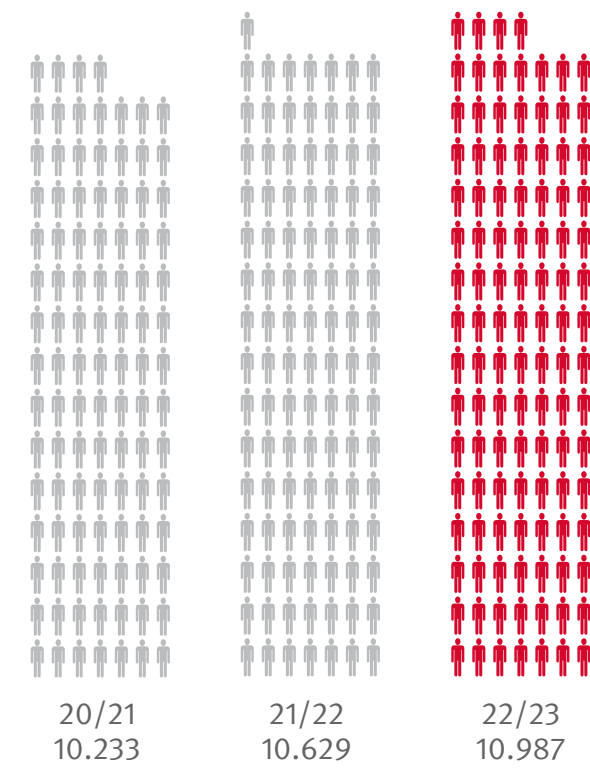
- ÜBER UNS
- Vorwort
- Über den Bericht
- Was wir tun
  - Unternehmenskennzahlen
  - Unsere Produkte
- Wer wir sind
- Wer uns vertraut
  
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

## Unternehmenskennzahlen



### Mitarbeitendenzahl

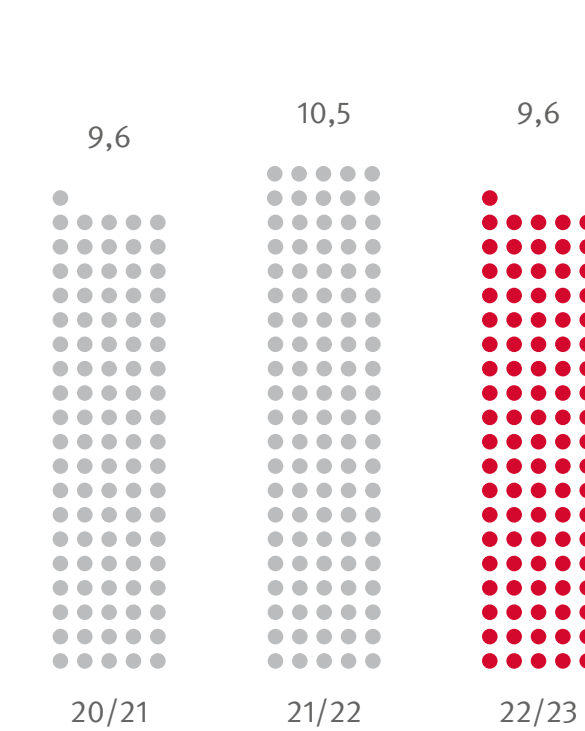
durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden je Geschäftsjahr <sup>(1)</sup>



(1) Inklusive des Standorts Caorso (IT) von Januar bis April 2023

### Produktionsmengen Holzwerkstoffe

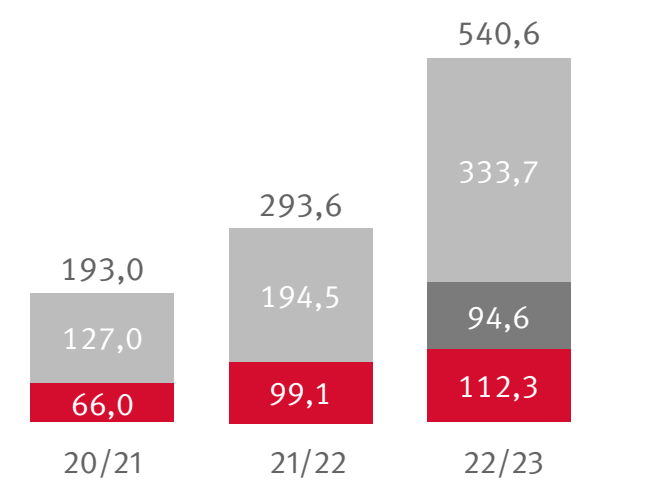
inkl. Schnittholz in Mio. m<sup>3</sup>



### Investitionen und Akquisitionen

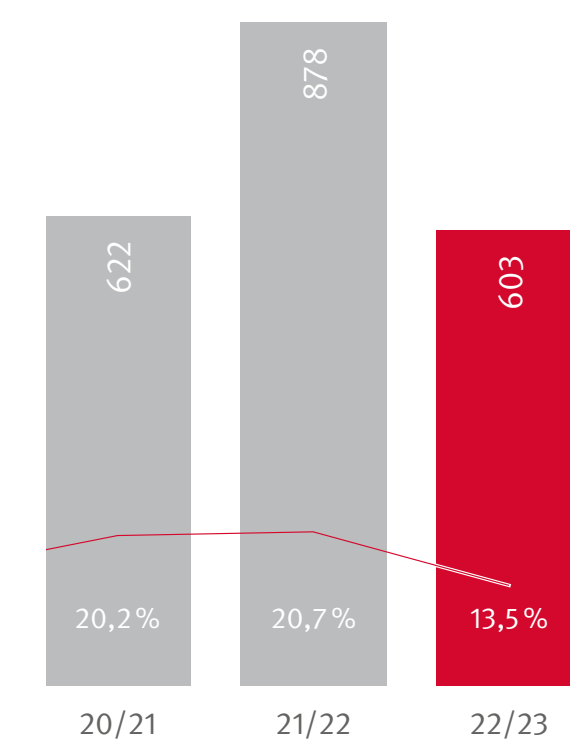
in Mio. Euro

- Wachstumsinvestitionen
- Cash Out für den Erwerb von Tochterunternehmen
- Erhaltungsinvestitionen



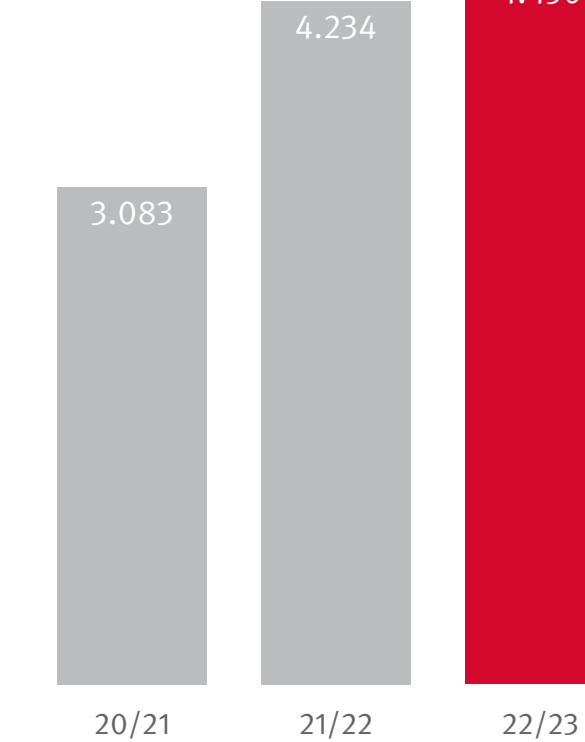
### EBITDA

in Mio. Euro; EBITDA-Marge in %



### Umsatzentwicklung

in Mio. Euro



- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG





ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Unternehmenskennzahlen

Unsere Produkte

Wer wir sind

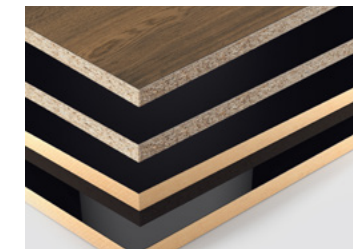
Wer uns vertraut

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

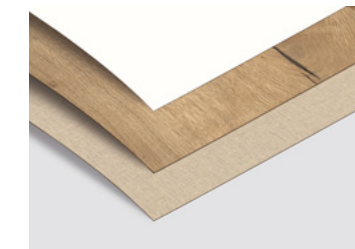
Möbel- und Innenausbau



Eurodekor Spanplatten beschichtet



PerfectSense® Lackplatten



Schichtstoffe



Kanten



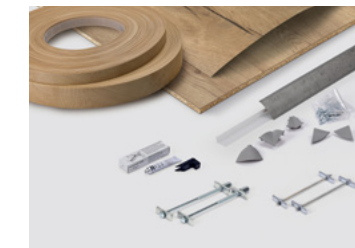
Arbeitsplatten



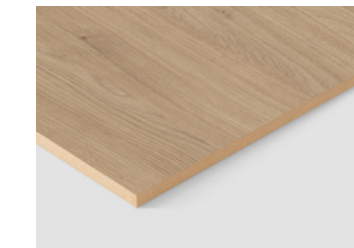
Kompaktplatten



Schichtstoffverbundplatten



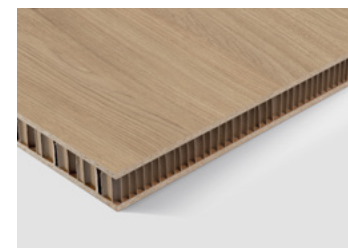
Arbeitsplattenzubehör



Eurodekor MDF beschichtet



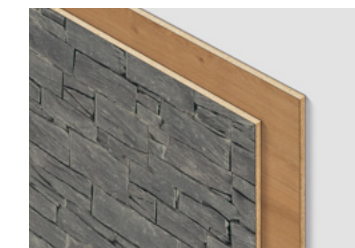
Dünnsanplatten roh



Eurolight Leichtbauplatten beschichtet



Eurolight Leichtbauplatten roh



Nischenrückwände



Möbelfertigteile



Eurospan Spanplatten roh



MDF roh



Dünn-MDF lackiert



Dünn-MDF roh

Bauprodukte



OSB Platten geradkantig



OSB Verlegeplatten



Ergo Board Ausbauplatte



DHF Unterdeckplatte



Schnittholz frisch, getrocknet, gehobelt



DecoWall

Fußboden



Laminat-Boden



Comfort-Boden



Design-Boden GreenTec

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Organisationsstruktur

Unser Team

Vertriebs- und Produktionsstandorte

Produktbereiche

Wer uns vertraut

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



# Wer wir sind

Wir verstehen uns als transparentes und modernes Familienunternehmen.

ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Organisationsstruktur

Unser Team

Vertriebs- und Produktionsstandorte

Produktbereiche

Wer uns vertraut

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

## Organisationsstruktur

Die **Egger Holzwerkstoffe GmbH** ist die oberste Muttergesellschaft unserer Gruppe. Diese umfasst Unternehmen in Österreich, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Russland, Rumänien, Polen, Italien, Türkei, Argentinien und USA sowie verschiedene Vertriebsgesellschaften in Osteuropa, Benelux, Skandinavien, der Schweiz, Südamerika und Asien, welche organisatorisch einzelnen Divisionen zugeordnet sind.

Für eine optimale Marktbearbeitung und Nähe zu unseren Kunden sind wir in Produktbereichen, divisional und nach Märkten organisiert. Der größte Produktbereich ist der Möbel- und Innenausbau (Holzwerkstoffprodukte sowie Zubehör für den dekorativen Möbel- und Innenausbau). Diese Produkte werden in den Divisionen EGGER Decorative Products produziert und vermarktet. Daneben gibt es den Produktbereich Fußboden, der in der Division EGGER Flooring Products organisiert ist und Laminat-Boden sowie Comfort- und Design-Boden produziert und vermarktet. Der dritte Produktbereich umfasst konstruktive Bauprodukte wie OSB-Platten und Schnittholzprodukte, deren Vermarktung und Herstellung in der Division EGGER Building Products gebündelt ist.

Die **Geschäftsführung (Gruppenleitung)** der obersten Muttergesellschaft, der Egger Holzwerkstoffe GmbH, besteht aus Dr. Thomas Leissing (Sprecher der Gruppenleitung, CFO, Finanzen/Verwaltung), Frank Bölling (CSCO, Logistik), Michael Egger jun. (CSO, Vertrieb/Marketing) und Hannes Mitterweissacher (CTO, Technik/Produktion).

In strategischen Fragen wird unsere Geschäftsführung vom **Aufsichtsrat** beraten. Neben Fritz Egger (Vorsitzender des Aufsichtsrats) sind weitere Mitglieder des Aufsichtsrats Dr. Robert Briem, Univ.-Prof. Dr. Ewald Aschauer (Vorsitzender des Prüfungsausschusses; unabhängig), Michael Stiehl (unabhängig), Alfred Wurmbrand (unabhängig) und seit September 2022 Walter Schiegl. Angelegenheiten der Vergütung und der Nominierung der Geschäftsführung werden durch den Gesamtaufichtsrat wahrgenommen.

Die Zusammenarbeit der Geschäftsführung mit dem Aufsichtsrat ist über quartalsweise Aufsichtsratssitzungen inklusive der laufenden Budget- und Investitionsverfolgung sowie über ein monatliches Berichtswesen organisiert.

Wir setzen bei der Führung unserer Organisationseinheiten auf **Führungsteams**. Je eine verantwortliche Person ist für Technik und Produktion, Vertrieb und Marketing, Logistik sowie Finanzen und Verwaltung zuständig. Dies gilt für die Gruppenleitung, die Divisionsleitungen und alle regionalen Werksleitungen. Daneben gibt es Stabsverantwortliche für die Bereiche Technik, Produktion, Qualitätsmanagement, Einkauf, Marketing, Kommunikation, Vertriebscontrolling, IT, Logistik, Personal, Rechnungswesen, Treasury, Recht & Steuern.

## Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen

Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von EGGER werden in der Wesentlichkeitsanalyse mindestens im Zweijahresrhythmus ermittelt. Daraus werden Handlungsfelder abgeleitet und mit den Fachabteilungen diskutiert. Ziele werden definiert und Maßnahmen vereinbart. Das Management der einzelnen Nachhaltigkeitsaspekte obliegt den Gruppenverantwortlichen der jeweiligen Fachabteilungen in Abstimmung mit der Abteilung Corporate Sustainability.

### Mehr dazu

➔ Nachhaltigkeits-Governance

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG

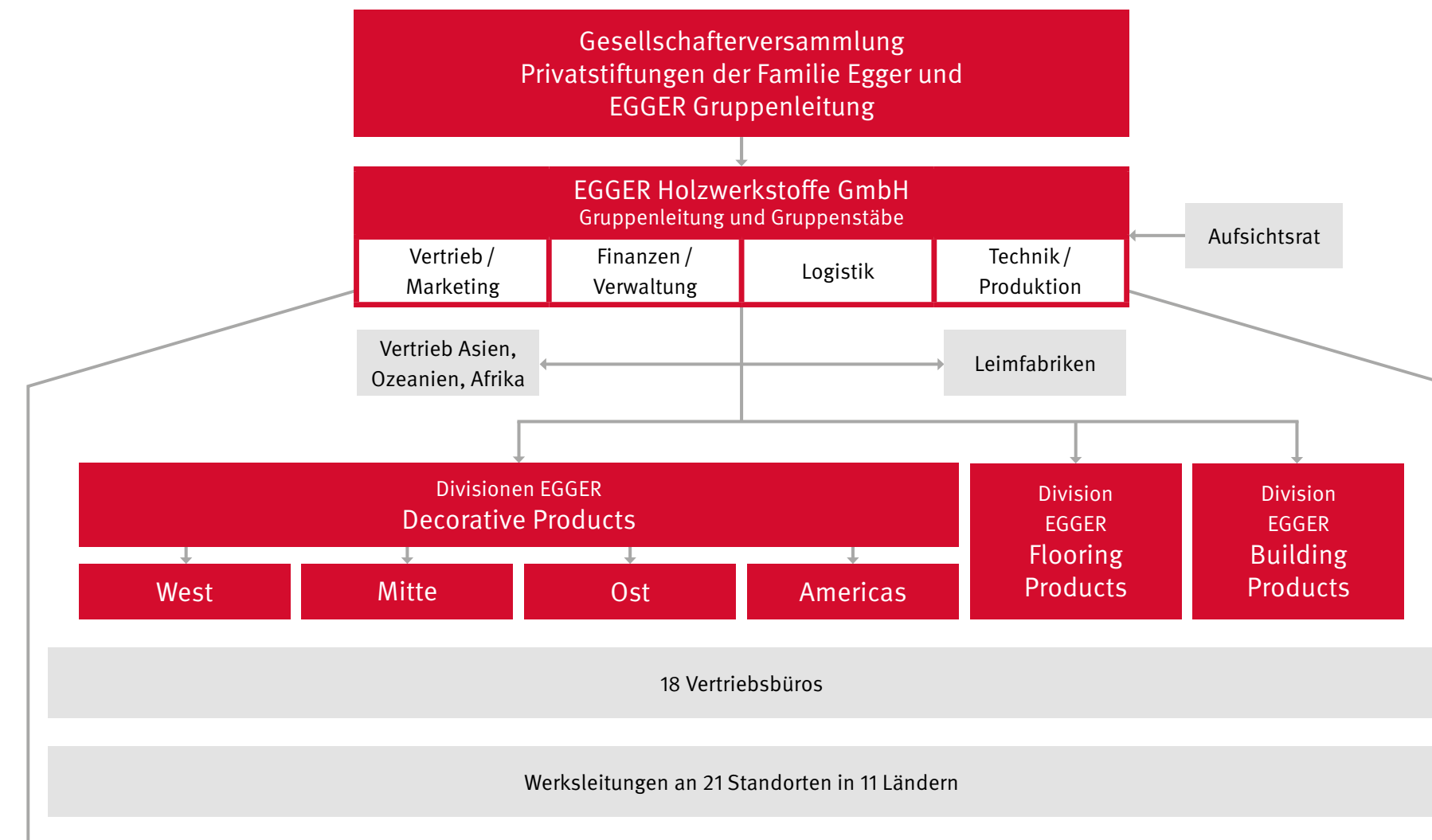


ÜBER UNS

- Vorwort
- Über den Bericht
- Was wir tun
- Wer wir sind
  - Organisationsstruktur
  - Unser Team
  - Vertriebs- und Produktionsstandorte
  - Produktbereiche
- Wer uns vertraut

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Organisationsstruktur



Vereinfachtes Organigramm  
der EGGER Gruppe zum  
30.04.2023

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



- ÜBER UNS
  - Vorwort
  - Über den Bericht
  - Was wir tun
  - Wer wir sind
    - Organisationsstruktur
    - Unser Team
    - Vertriebs- und Produktionsstandorte
    - Produktbereiche
  - Wer uns vertraut
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

## Unser Team



### Wachstum aus eigener Kraft

An unseren Standorten arbeiten 10.912<sup>(1)</sup> Mitarbeitende. Wir sind in den letzten Jahren stark gewachsen, insbesondere durch Investitionen in bestehende Werke und den Bau von neuen Werken.

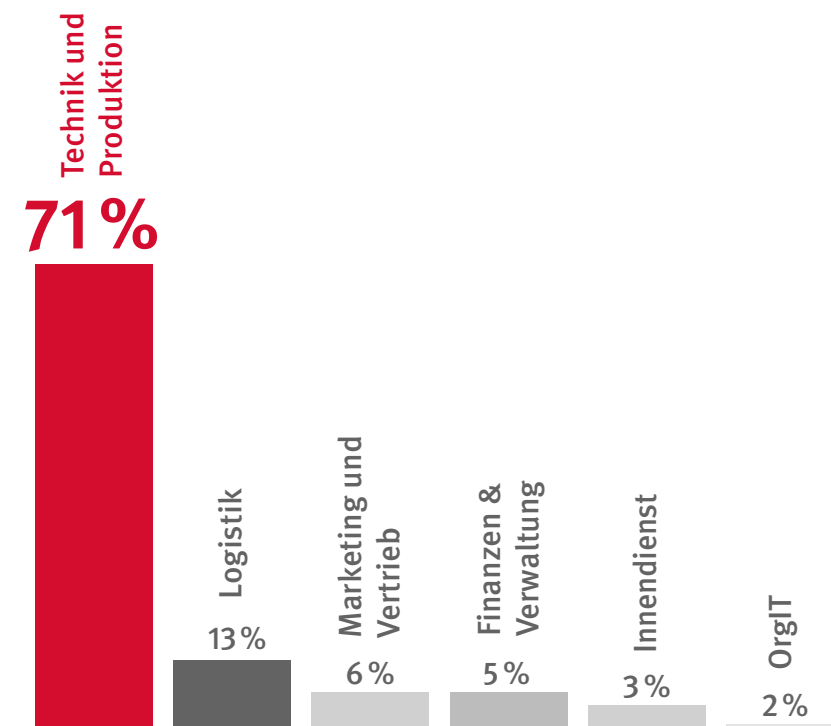
<sup>(1)</sup> FTE im Jahresschnitt, exklusive Caorso (IT)

10.912



### Sechs Funktionsbereiche – ein Team

71 % unserer Mitarbeitenden sind im Bereich Technik und Produktion tätig. 13 % von ihnen arbeiten in der Logistik. 6 % sind in Marketing und Vertrieb und 5 % in Finanzen und Verwaltung beschäftigt. 3 % arbeiten im Vertriebsinnendienst und 2 % sind in der OrgIT tätig.

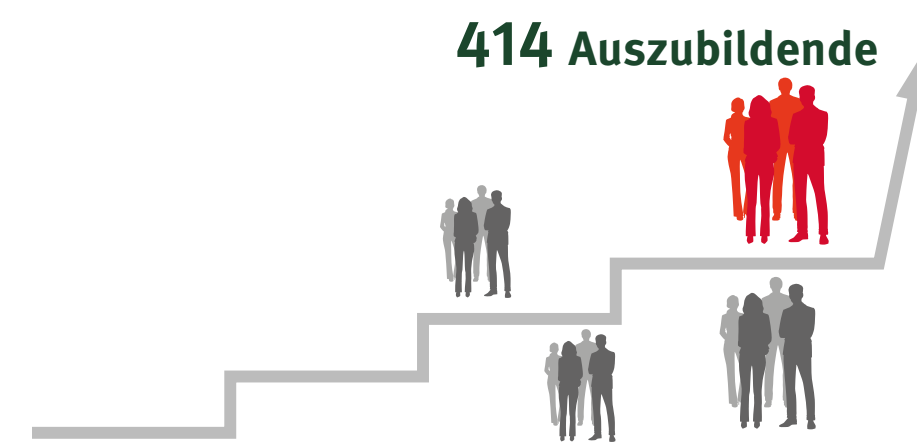


### Vielfalt und Internationalität

Die Vielfalt unseres Teams zeigt: Wir haben uns in über 60 Jahren zu einem international tätigen Unternehmen entwickelt. Aktuell arbeiten Angehörige von 88 Nationen bei EGGER. Die größten Anteile haben dabei die Nationalitäten der Länder, in denen unsere Werke ansässig sind. Mit unseren Vertriebsbüros sind wir in vielen Ländern weltweit tätig, etwa auch in China, Vietnam und Japan.

### Junge Generation mit Zukunftschance

Aktuell sind 414 Auszubildende auf ihrem Weg zur Fachkraft. Der größte Teil davon absolviert seine Ausbildung im deutschsprachigen Raum. Wir rollen das Ausbildungsformat kontinuierlich auf weitere Länder aus. Außerdem haben im letzten Jahr 582 Schüler:innen und Studierende ein Praktikum bei uns absolviert. Mit dem Angebot von Lehre und Praktikum wollen wir als Arbeitgeber für die junge Generation attraktiv bleiben und Zukunftschancen ermöglichen.



### Erfahrung und neue Impulse

Unsere Teammitglieder sind durchschnittlich 40 Jahre alt und arbeiten seit über 10 Jahren bei EGGER. 26 % unserer Mitarbeitenden sind weniger als 3 Jahre bei uns und bringen so frischen Wind und neue Impulse ein. Sie lernen viel von den erfahrenen Kolleg:innen. Immerhin sind 38 % unserer Belegschaft bereits über 10 Jahre Teil unseres Teams.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



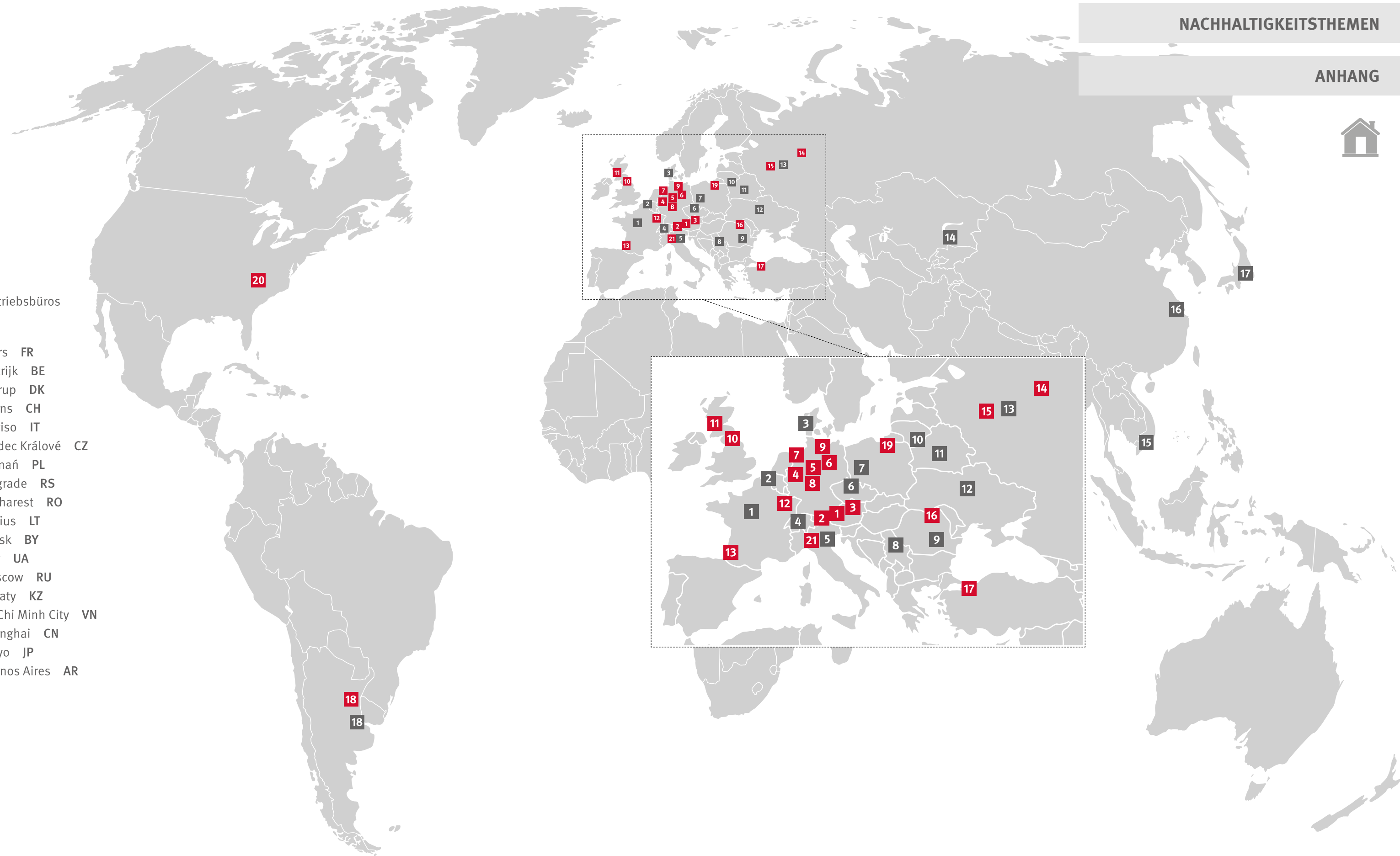
ÜBER UNS

- Vorwort
- Über den Bericht
- Was wir tun
- Wer wir sind
  - Organisationsstruktur
  - Unser Team
  - Vertriebs- und Produktionsstandorte
  - Produktbereiche
- Wer uns vertraut

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Vertriebs- und Produktionsstandorte

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: red;">■</span> Werke</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vertriebsbüros</li> </ul>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1 St. Johann in Tirol AT</li> <li>2 Wörgl AT</li> <li>3 Unterradlberg AT</li> <li>4 Brilon DE</li> <li>5 Bevern DE</li> <li>6 Gifhorn DE</li> <li>7 Bünde DE</li> <li>8 Marienmünster DE</li> <li>9 Wismar DE</li> <li>10 Hexham UK</li> <li>11 Barony UK</li> <li>12 Rambervillers FR</li> <li>13 Rion des Landes FR</li> <li>14 Shuya RU</li> <li>15 Gagarin RU</li> <li>16 Rădăuți RO</li> <li>17 Gebze TR</li> <li>18 Concordia AR</li> <li>19 Biskupiec PL</li> <li>20 Lexington, NC US</li> <li>21 Caorso IT</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Tours FR</li> <li>2 Kortrijk BE</li> <li>3 Tistrup DK</li> <li>4 Kriens CH</li> <li>5 Treviso IT</li> <li>6 Hradec Králové CZ</li> <li>7 Poznań PL</li> <li>8 Belgrade RS</li> <li>9 Bucharest RO</li> <li>10 Vilnius LT</li> <li>11 Minsk BY</li> <li>12 Kyiv UA</li> <li>13 Moscow RU</li> <li>14 Almaty KZ</li> <li>15 Ho Chi Minh City VN</li> <li>16 Shanghai CN</li> <li>17 Tokyo JP</li> <li>18 Buenos Aires AR</li> </ul> |



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Organisationsstruktur

Unser Team

Vertriebs- und Produktionsstandorte

Produktbereiche

Wer uns vertraut

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Produktbereiche



Möbel- und Innenausbau

Unsere Dekorvielfalt für den trendgerechten Möbel- und Innenausbau erhalten Kunden im Dekor- und Materialverbund unter anderem auf klassischen Span- und MDF-Platten, Eurolight Leichtbauplatten und Schichtstoff. Passende Kanten ergänzen das Sortiment. PerfectSense Lackplatten mit matter, hochglänzender oder matt-strukturierter Oberfläche überzeugen mit visueller Perfektion und ansprechend natürlich wirkender Haptik.



Fußboden

Für jede Raumgröße und Einrichtung, für jede Beanspruchung und Optik gibt es den richtigen Boden im Sortiment. Drei unterschiedliche Bodentypen, eine Vielzahl an Dekoren und Formaten geben Inspiration und lassen sich hervorragend untereinander und mit den Produkten des Möbel- und Innenausbaus kombinieren.



Bauprodukte

Wer mit Holz bauen will, findet bei uns ein breites Angebot an OSB Verlege- und geradkantigen Platten, DHF Unterdeckplatte, Schnittholz sowie die EGGER Deco-Wall. Mit unseren umweltfreundlichen Produkten für den konstruktiven Holzbau ermöglichen wir auch für anspruchsvolle Projekte ausgezeichnete individuelle Lösungen.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Wer uns vertraut

Unsere Rohstoffe und Lieferanten

Unsere Kunden

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



# Wer uns vertraut

Wir orientieren unsere Produkte und Services an den aktuellen und zukünftigen Kundenbedürfnissen



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Wer uns vertraut

Unsere Rohstoffe und Lieferanten

Unsere Kunden

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



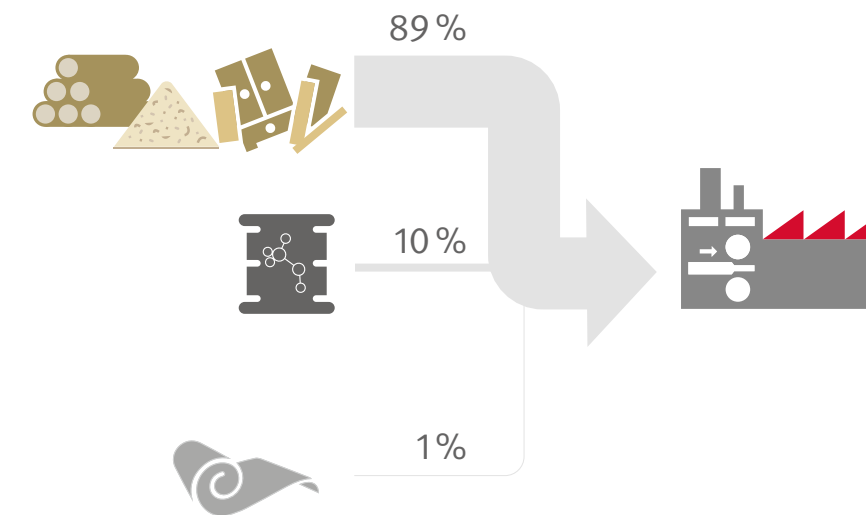
## Unsere Rohstoffe und Lieferanten

Die drei wichtigsten Materialpositionen sind Holz, Chemie und Papier. Im vergangenen Jahr beschafften wir davon ca. 11,5 Mio. Tonnen im Wert von ca. 1,8 Mrd. EUR. Holz wird zur Herstellung von Spänen, Fasern und Strands eingesetzt, den Kernbestandteilen unserer Platten. Chemische Vorprodukte sind sowohl in der Herstellung von Leim als Bindemittel für die Rohplatten als auch zur Herstellung von Tränkharz für die dekorativen Oberflächen notwendig. Roh- und Dekorpapier benötigen wir für die Herstellung von Beschichtungsmaterial.

### Eingekaufte Rohstoffe nach Menge

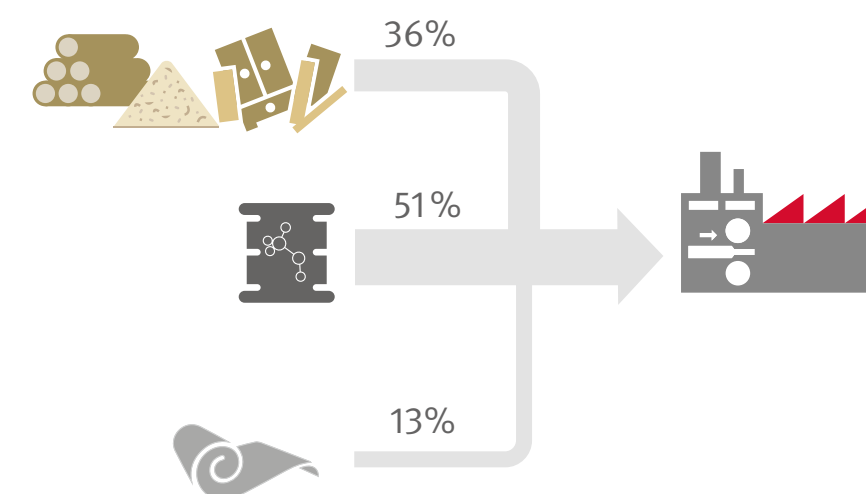
	Anteil
<b>gesamt</b>	100 %
davon Holz <sup>(1)</sup>	89 %
davon Chemie	10 %
davon Papier	1 %

(1) lufttrocken



### Eingekaufte Rohstoffe nach Kosten

	Anteil
<b>gesamt</b>	100 %
davon Holz	36 %
davon Chemie	51 %
davon Papier	13 %



## Holz

Konsolidiert beliefern uns über 3.450 Partnerunternehmen mit Holz. Wir gliedern es in drei Hauptgruppen: Rundholz, Sägenebenprodukte und Altholz/Recycling. Unsere Holzwerkstoffwerke und unser Sägewerk beziehen Rundholz aktuell von rund 1.500 Lieferanten. Sägenebenprodukte werden von ca. 1.350 Betrieben geliefert, Altholz von rund 1.150 Recyclingunternehmen.

## Chemie

Die wichtigsten Chemie-Rohstoffe sind UF- und MUF-Leime, UF- und MF-Tränkharze, Melamin und Harnstoff. Die Leim- und Tränkharzbedarfe werden zu 40 % durch eigene Leimfabriken in Wismar (DE), Rădăuți (RO) und Hexham (UK) abgedeckt, 60 % werden von Unternehmen aus der Chemieindustrie zugekauft. In Summe beliefern uns 272 Lieferanten.

## Papier

Zur Papierversorgung kaufen wir direkt bei Unternehmen aus der Dekorpapierindustrie ein. Für unsere europäischen und amerikanischen Standorte beziehen wir ca. 97 % dieser Spezialpapiere bei ca. 30 Lieferanten in Europa. Seit Inkrafttreten der EU-Exportsanktion für Dekorpapier im April 2022 bzw. seit Ablauf der Übergangsfrist im Juli 2022 versorgen sich die russischen Standorte zu 100 % mit Dekorpapier von Lieferanten aus der russischen Föderation und Asien.

ÜBER UNS

- Vorwort
- Über den Bericht
- Was wir tun
- Wer wir sind
- Wer uns vertraut
  - Unsere Rohstoffe und Lieferanten
  - Unsere Kunden

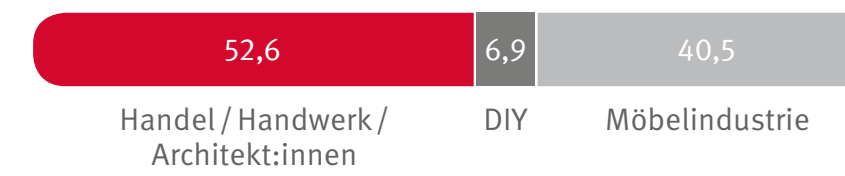
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

## Unsere Kunden

Unsere Produkte finden sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wieder – in Küche, Bad, Büro, Wohn- und Schlafräumen, aber auch in Shop- und Gastronomieeinrichtungen, im Messebau oder im gewerblichen Bereich. Zu unseren direkten und indirekten Kunden zählen die Möbel- und Holzindustrie, der Holz- und Baustofffachhandel, Baumärkte, sowie Architekt:innen und Verarbeiter:innen.

## Umsatzverteilung nach Kunden

Angaben in %



## Kunden nach Vertriebskanal / Branche



### Industrie

Dies umfasst Kunden aus der Möbelindustrie und industrielle Abnehmer des Holzbaus.

### Handel

Dies umfasst den Fachhandel, der die Produkte an das Handwerk, an Planer:innen und Architekt:innen sowie an kleinere bis mittlere Industriebetriebe vertreibt.

### DIY

Dies umfasst Baumarktketten und Do-It-Yourself-Geschäfte (DIY), die an Heimwerker:innen verkaufen.



**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

# NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT

EGGER bekennt sich zu einer öffentlichen Rechenschaftspflicht seiner Umwelt- und Sozialauswirkungen, sowohl der positiven als auch der negativen.

Im nachfolgenden Kapitel finden sich wichtige methodische Grundsätze, welche die Basis für das Nachhaltigkeitsmanagement der EGGER Gruppe bilden: unsere Unternehmensphilosophie, Bekenntnisse und Mitgliedschaften sowie Auszeichnungen, die wir erreichen konnten. Es folgen Informationen zur strukturellen Verortung unseres Nachhaltigkeitsmanagements in der Organisation, zu unserem Stakeholderansatz sowie zur Wesentlichkeitsanalyse. Der Status der Umsetzung der EU-Taxonomie-Verordnung, unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) und unsere strategischen Nachhaltigkeitsziele werden erläutert.



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Unternehmensphilosophie

Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften

Externe Auszeichnungen

Nachhaltigkeits-Governance

EGGER Management System

Zertifizierte Standorte

Stakeholderansatz

Aktivitätskette

Wesentlichkeitsanalyse

EU-Taxonomie-Verordnung

Beitrag zu den SDGs

Nachhaltigkeitsziele

Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

## Unternehmensphilosophie

### Unsere Vision

„Wir sind die führende Marke für Lösungen rund um das Leben und Arbeiten mit Holz.“

Wir produzieren in Europa und Amerika und vermarkten unsere Produkte weltweit. Seit jeher bauen wir auf langfristige und partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten. Gemeinsam optimieren wir die Nutzung der wertvollen Ressource Holz und schaffen einen Mehrwert für alle Beteiligten. Dazu setzen wir die modernste Technologie ein, optimieren unsere Prozesse laufend und automatisieren und digitalisieren die Abläufe in unserer Produktion und der Lieferkette.

### Unsere Mission

„Wir machen mehr aus Holz.“

Für uns stehen die Bedürfnisse unserer Kunden im Mittelpunkt. Durch beständige Kunden und offene Kommunikation sichern wir eine ganzheitliche Kundenbetrachtung. Dabei setzen wir auf vernetzte Prozesse und digitale Kanäle. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir uns stetig weiter und bieten ihnen innovative und komplette Produkt- und Servicelösungen rund um den natürlichen Werkstoff Holz. Unser Qualitätsanspruch umfasst die gesamte Wertschöpfungskette von der Auftragserfassung bis zur Anlieferung beim Kunden. Dieses Versprechen ist die Basis all unserer Kundenbeziehungen.

### Unser Antrieb

„Leidenschaft für einen einzigartigen Werkstoff.“

St. Johann in Tirol (AT) im Jahr 1961: Fritz Egger sen. führt erfolgreich die St. Johanner Betriebe der Familie Egger, bestehend aus dem Landwirtschaftsbetrieb Brunnhof und einem Sägewerk. Er entschließt sich, die im Sägewerk anfallenden Holzreste weiterzuverwerten, statt sie einfach wegzuworfen. Aus dem scheinbar wertlosen Nebenprodukt macht er Neues – im ersten Spanplattenwerk unter dem Namen EGGER.

### Unsere Werte

„Qualität, Menschlichkeit und Perspektive prägen unser Handeln.“

Unsere Werte stehen für unsere Haltung. Perspektive, Menschlichkeit und Qualität sind unsere ständigen Begleiter. Sie prägen all unser Tun entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden wissen, was sie von uns erwarten können. Ständige Weiterentwicklung ist für uns selbstverständlich. Wir setzen uns neue Ziele und schaffen für uns und unsere Partner Perspektiven. Dabei gehen wir respektvoll miteinander um und bringen uns gegenseitig Vertrauen, persönliche Wertschätzung und Offenheit entgegen. Wir setzen uns füreinander und für großartige Ergebnisse ein und gehen mit Begeisterung an die Arbeit. Dabei ist unser Anspruch, beständig hohe Qualität in allen Bereichen zu bieten.

### Unser Team

„Wir sind offen, wissbegierig und packen die Dinge an, anstatt nur darüber zu sprechen.“

Mehr als 10.000 Mitarbeitende weltweit haben sehr vieles gemeinsam. Wir machen mehr aus Holz und treiben Innovationen voran. Gemeinsam motivieren, fördern und stärken wir uns. Wir bringen unsere Talente und Erfahrung ein und begegnen einander mit Respekt. Gemeinsam sind wir stetig gewachsen, haben dabei aber unsere Wurzeln nicht vergessen – ebenso wenig wie unsere Grundwerte als Familienunternehmen. Es ist dieses starke Fundament, das uns so erfolgreich sein lässt.

### Unsere Verantwortung

„Wir handeln auf zukünftige Generationen ausgerichtet und übernehmen ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung.“

Als einer der führenden Holzwerkstoffhersteller sind wir uns unserer Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft bewusst: Vorausschauendes, auf zukünftige Generationen ausgerichtetes Handeln ist bei uns seit jeher gelebte Praxis. Wir stellen uns diesem Anspruch und legen transparent offen, wer wir sind, was wir tun und wie wir handeln.



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Unternehmensphilosophie

Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften

Externe Auszeichnungen

Nachhaltigkeits-Governance

EGGER Management System

Zertifizierte Standorte

Stakeholderansatz

Aktivitätskette

Wesentlichkeitsanalyse

EU-Taxonomie-Verordnung

Beitrag zu den SDGs

Nachhaltigkeitsziele

Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

## Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften

### Externe Initiativen, denen wir uns angeschlossen haben

- ColorNetwork
- FSC® (Forest Stewardship Council®), FSC C017963
- PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification), PEFC/06-38-171
- IBU (Institut für Bauen und Umwelt)
- UN Global Compact

### Mitgliedschaften zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Standardisierung

- Christian Doppler Forschungsgesellschaft – Österreich
- CEN (European Committee for Standardisation)
- CPA (Composite Panel Association) – US
- EHD (Trägerverein Institut für Holztechnologie Dresden) – Deutschland
- ISO (International Standardisation Organisation)
- NCASI (National Council for Air and Stream Improvement) – USA
- Wood K+ (Kompetenzzentrum Holz GmbH) – Österreich

### Mitgliedschaften in Verbänden und Interessenvertretungen

- BAV (Bundesverband der Altholzaufbereiter und -verwerter) – Deutschland
- CEFIC (European Chemical Industry Council)
- DeSH (Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e. V.)
- EPF (European Panel Federation)
- CPA US (Composite Panel Association)
- UIPP (Union des Industries de Panneaux de Process) – Frankreich
- VHI (Verband der deutschen Holzwerkstoffindustrie)
- WPIF (Wood Panels Industry Federation) – Vereinigtes Königreich
- EPLF (Verband der Europäischen Laminatbodenhersteller e.V.)
- Fachverband der Holzindustrie – Österreich
- IV (Industriellenvereinigung) – Österreich
- Herstellerverband Haus & Garten e.V. – Deutschland, Österreich, Schweiz
- MMFA (Verband der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge e.V.) – EU
- SPPDwP (Hauptverband der polnischen Holzplattenindustrie) – Polen
- Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
- WRA (Wood Recyclers Association) – Vereinigtes Königreich



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

## Externe Auszeichnungen

Wir konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut zwei Auszeichnungen in Nachhaltigkeitsratings erzielen: den Prime-Status im ISS ESG-Corporate Rating sowie die EcoVadis Silbermedaille.



ISS ESG ist eine der führenden Rating-Agenturen im nachhaltigen Anlagesegment. Sie verlieh der EGGER Gruppe zum dritten Mal den Prime-Status, der den besten Unternehmen ihrer jeweiligen Branche vorbehalten ist.

ISS ESG verfolgt ein wissenschaftlich fundiertes Ratingkonzept. Nicht-finanzielle Informationen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance werden evaluiert. Die Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens erfolgt anhand von rund 100 Kriterien, die speziell für jede Branche ausgewählt werden.



EcoVadis, einer der weltweit größten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings, verlieh EGGER bereits zum vierten Mal die Silbermedaille. Damit zählen wir zu den besten 25 Prozent aller bewerteten Unternehmen über alle Branchen hinweg.

Im Zentrum der Bewertung stehen 21 Kriterien, die in vier Themenbereiche untergliedert sind: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung.



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

## Nachhaltigkeits-Governance

### Corporate Sustainability

Seit dem vergangenen Geschäftsjahr wird die zentrale Koordinierungsstelle Corporate Sustainability als eigene Abteilung innerhalb des Bereichs Corporate Accounting/Controlling in der Berichtslinie der Gruppenleitung Finanzen/Verwaltung geführt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts besteht die Corporate Sustainability Abteilung aus zwei Vollzeitmitarbeitenden und einer Teilzeitmitarbeiterin. Auf Gruppenebene werden Rahmenbedingungen und regulatorische Anforderungen der Europäischen Union an eine nachhaltige Unternehmensentwicklung aufbereitet und im Unternehmen verankert.

### Product Sustainability

Produktnachhaltigkeitsthemen (z. B. EPD, PCF, alternative Bindemittel, ...) werden von einer separaten gruppenweiten Position, der Product Sustainability, vorangetrieben. Alle Standorte haben zudem eigene Teams für Umwelt- und/oder Energiemanagement. In Deutschland gibt es ein Team auf Landesebene.

### Sustainability Board

Das bestehende Nachhaltigkeits-Strategie-Komitee wurde weiterentwickelt. Daraus entstand das Sustainability Board. Die Zusammensetzung wurde optimiert und die Aufgaben konkretisiert. Das zentrale Handlungsfeld liegt in der sachlich fundierten Aufbereitung von Nachhaltigkeitsthemen als Basis für Entscheidungen der Gruppenleitung. Thomas Leissing fungiert als CFO und Sprecher der Gruppenleitung als Bindeglied zwischen dem Sustainability Board und der Gruppen-

leitung, ist aber selbst nicht Mitglied des Boards. Ulrich Bühler ist Mitglied und leitet das Sustainability Board. Als ehemaliges Mitglied der Gruppenleitung verfügt er über langjährige Unternehmenserfahrung und umfassende Marktkenntnis. Weitere Mitglieder des Boards sind neben den Kolleginnen der Corporate und Product Sustainability, die Gruppenfunktionen Corporate HR, Transport Logistics, Competence Center (Technik und Produktion), Quality Management und Supply Chain. Sie decken folgende Themenbereiche ab: Rahmenbedingungen und Gesetze für eine nachhaltige Entwicklung, Transportlogistik, den Einkauf der Rohstoffe Holz, Leim, Papier sowie Energie, Kundenanforderungen an Produkte und Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft. Das Board trifft sich regelmäßig physisch oder online.

Die Abteilung Corporate Sustainability koordiniert die Agenden des Sustainability Boards. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt in der Entwicklung einer Strategie zur Reduktion klimawirksamer Treibhausgasemissionen (THG), der Ausarbeitung einhergehender wissenschaftlich fundierter Klimaziele und eines Aktionsplans zur Zielerreichung. Die Klimastrategie soll bis Herbst 2023 verabschiedet werden und anschließend in die Umsetzung gehen.

Als oberste Instanz ist die Gruppenleitung für strategische und operative nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungen verantwortlich.



**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance**
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

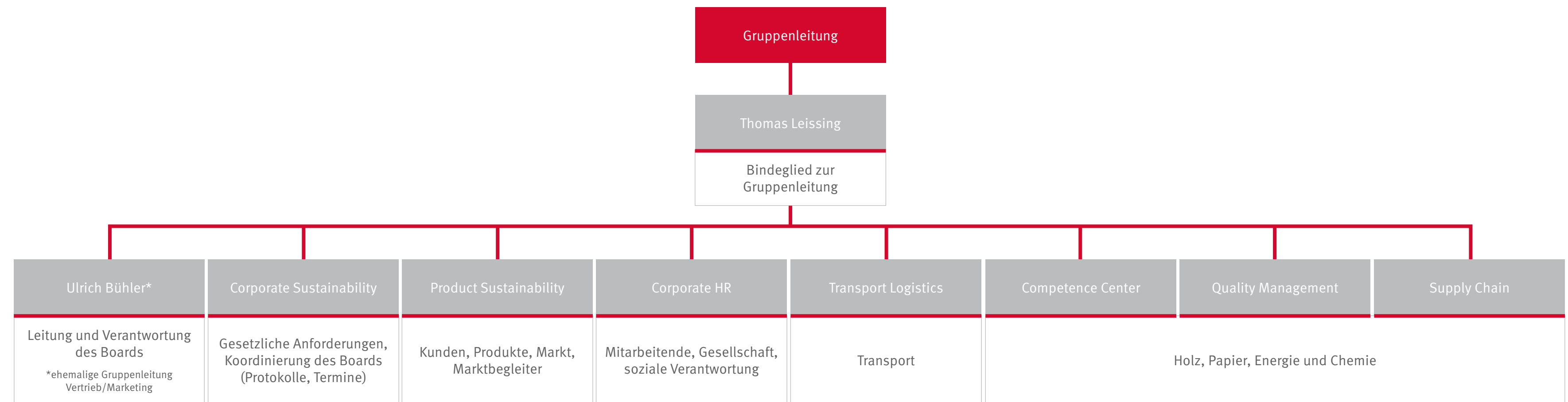
**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

## Nachhaltigkeits-Governance

Die vereinfachte schematische Darstellung zeigt die Zusammensetzung, Fachbereiche und Verantwortungen des Sustainability Boards. Die von den Positionen abgedeckten Themenfelder sind jeweils unterhalb angeführt.

Aufgaben des Sustainability Boards:

- Verfolgung der Rahmenbedingungen auf EU-Ebene, die für einen Transformationsprozess der Wirtschaft durch konkrete CO<sub>2</sub>-reduzierende Maßnahmen, technische Innovationen und spezifische Klimalösungen Richtung Net Zero vorgegeben werden (z. B. Green Deal, CSRD, ESRS, ...)
- Verfolgung der Anforderungen seitens der Kunden (Dekarbonisierung entlang der Lieferkette, Anforderungen an ihre gekauften Produkte z. B. Recyclingholzanteil, Product Carbon Footprint)
- Aufbereitung von Fakten zur Entscheidungsvorbereitung und Erarbeitung von Entscheidungsvorschlägen (z. B. Klimaziele)
- Information der Werks- und Divisionsleiter:innen über die Entscheidungen





NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System**
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

## EGGER Management System

EGGER verfügt über ein integriertes Managementsystem und kommt damit der Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung nach und gewährleistet die Kenntnis und Einhaltung klar definierter Anforderungen in allen Bereichen. Das EGGER Management System (EMS) ist grundsätzlich nach der High-Level-Struktur der ISO 9001:2015 aufgebaut. Im EMS sind alle eingesetzten Managementsysteme zusammengefasst. Gemeinsame Themen aus den unterschiedlichen Standards werden als ein Thema im Rahmen des EMS bearbeitet und individuelle Vorgaben werden in speziellen Prozessen behandelt. Eine möglichst hohe Integration der Themen schafft Synergien.

### Kontext der Organisation

Die Umgebung, die auf EGGER und das Managementsystem einwirkt, wird im Rahmen einer Kontextanalyse genauer betrachtet. Dafür führen wir eine PESTEL- und Stakeholderanalyse durch, in der die verschiedenen Einflussfaktoren auf die Organisation und die Anforderungen unserer Stakeholder identifiziert und bewertet werden. Auf Gruppenebene wird die Analyse jährlich aktualisiert – im Rahmen des Management Reviews. Auf Standortebene wird die Analyse um lokale Stakeholder und lokal relevante Themen erweitert und präzisiert. Aus den Einflussfaktoren werden Chancen und Risiken abgeleitet und der aktuelle Status geprüft. Wenn sich die Notwendigkeit zusätzlicher Maßnahmen ergibt, werden diese systematisch dokumentiert und ihre Umsetzung im EMS überwacht.

### Scope des integrierten Managementsystems

Im Rahmen des EMS werden die Anforderungen unterschiedlicher Normen und Standards adressiert. Dies sind unter anderem:

- ISO 9001: Qualitätsmanagement
- ISO 14001: Umweltmanagement
- ISO 50001: Energiemanagement
- ISO 45001: Arbeitssicherheit
- Brandschutz
- ISO 38200: Lieferkette von Holz und holzbasierten Produkten

Darüber hinaus regeln wir über das EMS, insbesondere durch gelenkte Dokumente, sämtliche relevanten Abläufe und Prozesse in allen Arbeitsbereichen.



**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte**
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

**Zertifizierte Standorte**

Land	Standort	Qualität	Umwelt	Energie	Arbeitssicherheit
Österreich	St. Johann in Tirol	ISO 9001	ISO 14001	—	—
	Wörgl	ISO 9001	ISO 14001	—	—
	Unterradlberg	ISO 9001	ISO 14001 + EMAS	—	—
Deutschland	Brilon	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
	Brilon Sägewerk	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	ISO 45001
	Bevern	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
	Gifhorn	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	ISO 45001
	Bünde	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
	Marienmünster	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
	Wismar	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
	Leimfabrik „LTPro“	ISO 9001	ISO 14001	—	ISO 45001
UK	Hexham	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	ISO 45001
	Leimfabrik „Campact“	ISO 9001	ISO 14001	—	ISO 45001
	Barony	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
Frankreich	Rambervillers	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
	Rion des Landes	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
Russland	Shuya	ISO 9001	—	—	—
	Gagarin	ISO 9001	—	—	—
Rumänien	Rădăuți	ISO 9001	ISO 14001	—	—
	Leimfabrik „Technologia“	ISO 9001	ISO 14001	—	ISO 45001
Türkei	Gebze	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
Argentinien	Concordia	ISO 9001	ISO 14001	—	ISO 45001
Polen	Biskupiec	ISO 9001	ISO 14001	—	—
USA	Lexington	ISO 9001	ISO 14001	—	—
Italien	Caorso	ISO 9001	ISO 14001	—	—

ÜBER UNS

**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz**
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

## Stakeholderansatz

Auf die Ansprüche und Interessen der Stakeholder einzugehen, hat vielfältige Ziele. Im intern durchgeführten Workshop im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2021/22 wurde das Nachhaltigkeits-Strategie-Komitee gebeten, Ziele einer Einbindung der Stakeholder zu benennen. Eine Auswahl dieser Zielsetzungen findet sich nachfolgend:

- Identifikation der Ansprüche an das Unternehmen und deren Entwicklung als Entscheidungsgrundlage für die unternehmerische Ausrichtung

- Förderung einer offenen Kommunikation
- Identifikation von potenziellen Risiken
- Vermeidung von Betriebsblindheit
- Schaffung von Klarheit
- Schaffung und Stärkung von Vertrauen

Details zu den Instrumenten und Intervallen der Stakeholdereinbindung lesen Sie in der Tabelle unten.

Die Stakeholderanalyse sowie ein Workshop zur Ermittlung der wesentlichen Themen für unsere Interessensgruppen werden im Geschäftsjahr 2023/24 wiederholt.

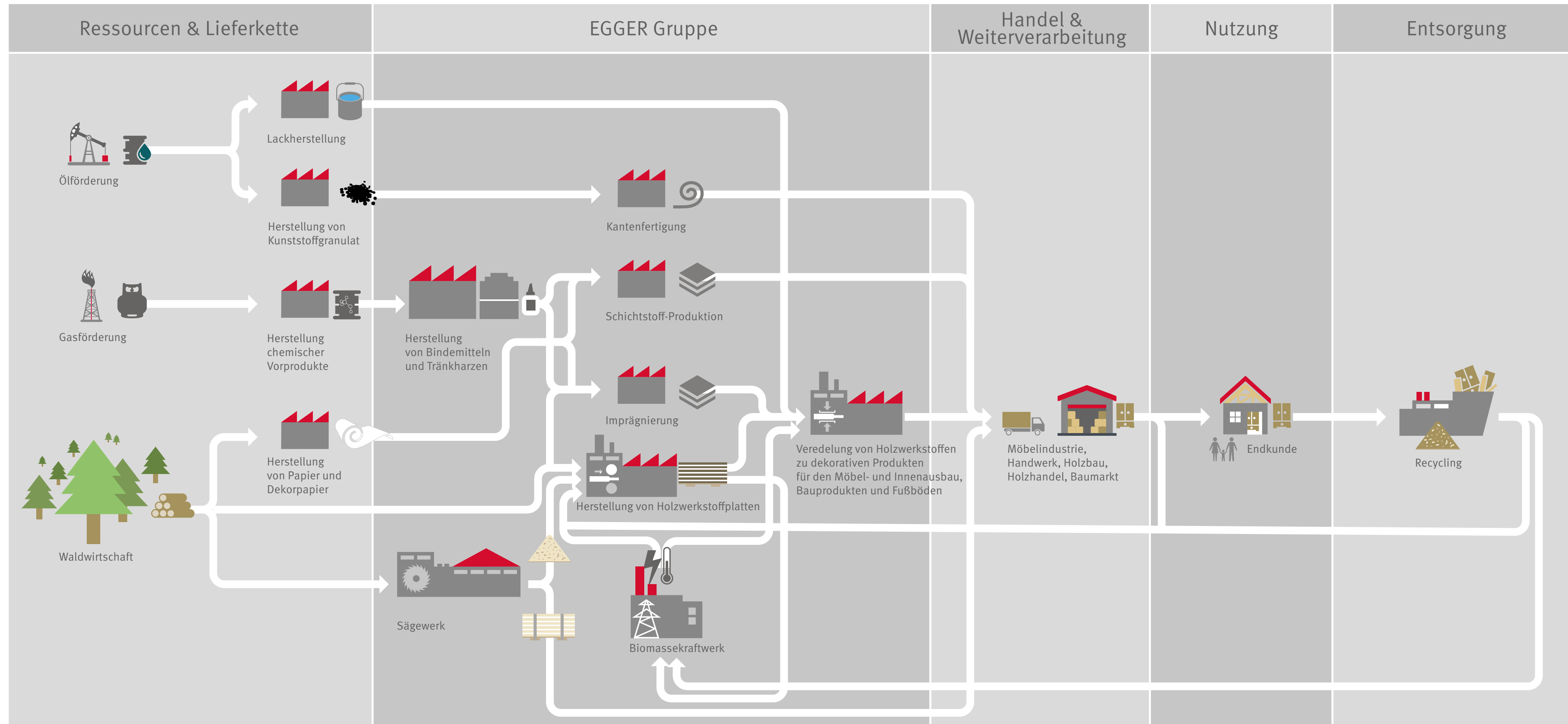
## Stakeholderkategorien

Wir erfassen Stakeholderinteressen über unterschiedliche Ansätze:

Art der Stakeholdergruppe	Stakeholdergruppe	Instrumente & Intervall zur Einbindung der Interessen
intern	Eigentümer	formelle Sitzungen einmal pro Monat im erweiterten Gruppenleitungskreis; laufender informeller Kontakt über einen Büroarbeitsplatz am Stammsitz in St. Johann in Tirol
intern	Aufsichtsrat	formelle Aufsichtsratssitzung einmal pro Quartal
intern	Mitarbeitende	jährliches Mitarbeitendengespräch mit Führungskraft; 3-jährliche Mitarbeitendenbefragung durch unabhängigen Anbieter
extern	Lieferanten	laufender informeller Kontakt über zentrale Einkaufsabteilungen (Chemie, Papier, Technik) und dezentralen Holzeinkauf
extern	Kunden	laufender informeller Kontakt über persönliche Außendienstbesuche, Vertriebsinnendienst, Hotlines und Servicecenter, Kundenportal auf der Website; Nachverfolgbarkeit der Interessen über CRM-System; systematische Kundenzufriedenheitsanalyse (alle 3-5 Jahre); Newsletter (z. B. Information über Produktneuheiten)
extern	Öffentlichkeit & Zivilgesellschaft Nachbar:innen & Bürger:inneninitiativen	an Standorten in Betrieb: regelmäßige Tage der offenen Tür, Werksführungen nach Voranmeldung; bei Greenfield-Investitionen und wesentlichen baulichen und betrieblichen Veränderungen: frühzeitiger Stakeholderdialog mittels Informationsveranstaltungen und mit dem Angebot, bestehende vergleichbare Standorte zu besichtigen; Incidentmanagementsystem zur Erfassung von Anwohner:innenbeschwerden
extern	Banken, Investor:innen und Kapitalmarkt	regelmäßige, institutionalisierte, persönliche Dialoge und Bankentage des CFO und der Gruppen-Treasury-Abteilung mit Kernbanken; laufende informelle Kommunikation mit Kreditanalyst:innen zu ESG- und geschäftsrelevanten Themen; Monitoring der Entwicklung von regulatorischen Anforderungen im ESG-Bereich durch Austausch mit Berater:innen und in Fachverbänden; formalisierte Information an den breiten Investoren- und Kapitalmarkt über EGGER Credit Relations Website
extern	Behörden & Gesetzgeber	Emissionsmeldungen der Kraftwerke mittels Onlinemeldesystem an örtliche Behörden der Standorte; bei Änderungen am Standort: Dialoge mit örtlichen Behörden; regelmäßiger Kontakt mit örtlichen Behörden zwecks vorgeschriebener Überprüfungen
extern	NGOs	laufender informeller Kontakt durch Anfragebeantwortungen; strukturierte Dialogformate über von Verbänden organisierte Industrie-NGO-Foren



Aktivitätskette



- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette

Wesentlichkeitsanalyse

- Interner Workshop
- Stakeholder Workshop
- Wesentlichkeitsmatrix

- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

## Wesentlichkeitsanalyse

Die Wesentlichkeitsanalyse bestimmt die für die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens wesentlichen Themen. In der Wesentlichkeitsmatrix wird die Wesentlichkeit in zwei Dimensionen dargestellt:

- Wesentliche Auswirkungen der Geschäftstätigkeit und der Geschäftsbeziehungen des Unternehmens auf die Gesellschaft und auf die Umwelt
- Relevanz der Themen für die Stakeholder

Im Nachhaltigkeitsbericht werden nur wesentliche Themen behandelt.

## Erhebung der Nachhaltigkeitsthemen

Alle wesentlichen Themen, die 2017 identifiziert und 2019 zu 16 Themen zusammengefasst wurden, wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 in zwei separat abgehaltenen digitalen bzw. hybriden Formaten erneut abgefragt. Im **internen Workshop** ermittelte das Nachhaltigkeits-Strategie-Komitee die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit und der Geschäftsbeziehungen des Unternehmens auf Gesellschaft und Umwelt. Im daran anschließenden **Stakeholder Workshop** (abgehalten in zwei Terminen jeweils in deutscher und englischer Sprache) eruierten sowohl interne als auch externe Stakeholder die Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen für ihre Ansprüche an das Unternehmen.

Es wurden keine Themen ergänzt, keines der wesentlichen Themen wurde als nicht mehr wesentlich eingestuft. Somit blieb es bei 16 wesentlichen Themen, die in diesem Bericht behandelt werden.

Für das Geschäftsjahr 2023/24 ist die Ermittlung der wesentlichen Themen im Sinne einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse geplant. Hierbei wird nicht nur die Auswirkung des Unternehmens auf Gesellschaft und Umwelt analysiert (inside-out), sondern auch die finanzielle Auswirkung der Nachhaltigkeitsthemen auf das Unternehmen (outside-in).



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
  - Interner Workshop
  - Stakeholder Workshop
  - Wesentlichkeitsmatrix
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

## Interner Workshop

Eine Reflexion der Entwicklung des Geschäfts und des Umfelds im Vergleich zu vor zwei Jahren, als die letzte Wesentlichkeitsanalyse erarbeitet wurde, war die Aufgabe am Beginn des hybriden Workshops an die Mitglieder des Nachhaltigkeits-Strategie-Komitees.

Die zentralen Fragestellungen dabei waren:

- Hat sich an unseren Standorten etwas verändert?
- Haben wir neue Produkte oder Märkte?
- Gibt es neue Kontroversen?
- Gibt es neue wissenschaftliche Erkenntnisse?
- Gibt es wesentliche Trends, die sich auf die Bewertung auswirken?

## Methode

Für die Bewertung der wesentlichen Themen diente GRI 3: Material Topics 2021 als Standard. Die Grundlage für die Bewertung des Ausmaßes der Auswirkung jedes unserer wesentlichen Themen bildete eine genaue Beschreibung sowie eine eventuelle Nachschärfung des Themas. Als zweiter Schritt wurde ermittelt, ob das Thema tatsächliche (bereits eingetretene) oder potenzielle Auswirkungen auf Umwelt bzw. Gesellschaft hat und die Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt, wobei eine Skala von 0–5 Verwendung fand. Dabei steht „0“ für eine Eintrittswahrscheinlichkeit ab 500 Jahren, und „5“ ab sofort (= tatsächlich).

Der Schweregrad der Auswirkung komplettierte die Bewertung. Sie unterteilt sich in Ausmaß, Umfang und

Irreversibilität.

## Schweregrad der Auswirkung

Der Schweregrad der Auswirkung ergibt sich bei tatsächlichen gesellschaftlichen Auswirkungen aus dem Mittelwert zwischen dem Ausmaß (Wie stark ist die Lebensqualität der jeweiligen Stakeholder eingeschränkt? Skala von 0–5: „0“ = keine Auswirkung; „5“ = bleibende Auswirkung, z. B. lebenslange Invalidität) und dem Umfang (Wie viele Menschen sind betroffen? Skala von 0–5: „0“ = kein Mensch; „5“ = die breite Bevölkerung). Ist die Auswirkung irreversibel, wurde der Schweregrad um +1 erhöht, bei einer reversiblen Auswirkung bleibt die Einstufung unverändert. Bei tatsächlichen Umweltauswirkungen definiert sich der Schweregrad nur über das Ausmaß (Wie stark wird die Umwelt beeinträchtigt, und welche Bedeutung hat diese Auswirkung? Skala von 0–5: „0“ = keine Umweltauswirkung; „5“ = globale Umweltauswirkung, z. B. hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen). Der Einfluss der Reversibilität verhält sich gleich wie bei gesellschaftlichen Auswirkungen. Bei potenziellen Auswirkungen, also solchen, die theoretisch eintreten können, es aber noch nicht sind, ist die Eintrittswahrscheinlichkeit in den Mittelwert eingerechnet.

## Vorgangsweise

Jede positive und negative Auswirkung aller 16 Nachhaltigkeitsthemen wurde im Kreis des Komitees diskutiert und nach allen oben beschriebenen Merkmalen eingestuft. Je Thema wurde entschieden, ob die negativen oder positiven Auswirkungen stärker ausgeprägt

sind. Entsprechend dieser Ausprägung wurde entweder für die positive oder negative Auswirkung der Schweregrad in die finale Bewertung übernommen. Die Aggregation auf einen finalen Schweregrad wurde nach dem Vier-Augen-Prinzip (Nachhaltigkeitsabteilung gemeinsam mit dem externen Nachhaltigkeitsberater) durchgeführt.

## Ergebnis

Das Ergebnis des Workshops war eine Reihung der wesentlichen Themen nach Signifikanz der Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Diese stellt die x-Achse der Wesentlichkeitsmatrix dar.



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
  - Interner Workshop
  - Stakeholder Workshop
  - Wesentlichkeitsmatrix
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

## Stakeholder Workshop

Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgte subjektiv basierend auf der Expertise jener Kolleg:innen, die mit der jeweiligen Stakeholdergruppe in engem und regelmäßigem Austausch stehen. Im deutschsprachigen Workshop waren mit dem Eigentümervertreter Michael Egger jun., dem Aufsichtsratsmitglied Ewald Aschauer und einem Mitarbeiter des Standorts Unterradlberg (AT) die internen Stakeholder vertreten. Die externen Teilnehmer:innen setzten sich aus einem Vertreter der Gruppe der Lieferanten, aus einem der Gruppe Öffentlichkeit, Zivilgesellschaft, Nachbar:innen & Bürger:inneninitiativen, aus einem der Gruppe Banken, Investor:innen und Kapitalmarkt und aus einem der Gruppe Behörden & Gesetzgeber zusammen. Für den englischsprachigen Termin wurden zwei Vertreter:innen der Kunden eingeladen, um eine größere Diskussionsrunde zu ermöglichen. Ein Vertreter einer NGO war in diesem Jahr nicht vertreten. Ziel dieses Workshops war es, die Relevanz jedes einzelnen wesentlichen Themas aus Sicht der Stakeholder zu identifizieren.

### Methode

Die Nachhaltigkeitsabteilung stellte den Teilnehmer:innen vier – allesamt die 16 wesentlichen Themen betreffende – Fragen. Zur Beantwortung der Fragen 1 und 2 stellten die Nachhaltigkeitsabteilung und der externe Nachhaltigkeitsberater vorbereitete Definitionen für die 16 wesentlichen Themen vor. Die Beantwortung erfolgte mittels Online-Abstimmungstool.

- 1. Wie zufrieden sind Sie mit dem Engagement von EGGER im Thema (1-16)?** (Skala 0–5, wobei „0“ = gar nicht; „5“ = extrem zufrieden)
  - 2. Wie wichtig ist es für Sie, dass EGGER sich für Thema (1-16) engagiert?** (Skala 0–5, wobei „0“ = vernachlässigbar; „5“ = extrem wichtig)
- Die Fragen 3 und 4 waren offen formuliert:
- 3. Welche Themen sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten fünf?**
  - 4. Wenn ein Thema für Sie wichtig ist und EGGER aus Ihrer Sicht noch zu wenig unternimmt, was wären Ihre Vorschläge?**

### Vorgangsweise

Der aggregierte Wert der Relevanz des Themas für die Interessen des Stakeholders setzt sich aus den Ergebnissen zu Frage 2 und Frage 3 zusammen. Es wurde der Mittelwert aus den Einzelergebnissen der Abfrage zur Wichtigkeit (Frage 2), dass EGGER sich im jeweiligen Thema engagiert, gebildet. Die Abfrage nach den Top-5- Themen (Frage 3) wurde analog auf eine Skala von 0–5 umgelegt (Anzahl der Antworten entspricht einem Wert zwischen 0 und 5, wobei das Thema, welches am häufigsten genannt wurde, „5“ erhielt, und Themen, die nie genannt wurden, „0“ erhielten. Der Mittelwert dieser beiden Resultate entspricht dem Wert für die y-Achse der Wesentlichkeitsmatrix. Das Delta aus Frage 1 und 2 zeigt uns, bei welchen Themen Aufholbedarf besteht. Durch Frage 4 erhielten wir von unseren Anspruchsgruppen Feedback, in welchen Bereichen sie Verbesserungspotenzial bei EGGER sehen. Sämtliche Vorschläge wurden mit den Fachabteilungen diskutiert und die Umsetzbarkeit evaluiert.

### Ergebnis

Durch die Einstufung der wesentlichen Themen der Interessenvertreter:innen konnte eine Reihung der Relevanz erreicht werden, welche sich auf der y-Achse der Wesentlichkeitsmatrix widerspiegelt.



**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
  - Interner Workshop
  - Stakeholder Workshop
  - Wesentlichkeitsmatrix
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



## Wesentlichkeitsmatrix

Die x-Achse der Wesentlichkeitsmatrix zeigt die potentiellen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit und der Geschäftsbeziehungen auf Umwelt und Gesellschaft. Die y-Achse stellt die Relevanz eines Themas für die Stakeholder dar. **Folgende Themen sind für unsere Stakeholder von größtem Interesse:** Einsatz von Holz aus

nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial, Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte und Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion.

**Besonders hoch wurden die Auswirkung bewertet von:** Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien

in der Produktion, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen.

Basierend auf dem internen Workshop und dem Stakeholder Workshop wurde folgende Matrix erstellt:



**Themengruppe**

● Produktverantwortung

● Verantwortungsvoll produzieren

● Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung**
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

## EU-Taxonomie-Verordnung

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums ist die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen eine wesentliche Zielsetzung. Vor diesem Hintergrund ist seit Mitte 2020 die EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 in Kraft.

Die Taxonomie-Verordnung legt als einheitliches Klassifizierungssystem fest, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Dabei ist eine Unterscheidung in Taxonomie-Fähigkeit und Taxonomie-Konformität erforderlich. EGGER ist gem. Art. 8 Z 1 der EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. § 267a UGB verpflichtet, die Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung zu erfüllen.

### Taxonomie-Fähigkeit und -Konformität

Im ersten Schritt ist zu prüfen, ob eine Wirtschaftstätigkeit im Delegierten Rechtsakt beschrieben und somit taxonomiefähig ist. Ausschließlich taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten können bei Erfüllung bestimmter Kriterien auch als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Entsprechend ist im zweiten Schritt zu evaluieren, ob die geforderten technischen Bewertungskriterien und sozialen Mindeststandards erfüllt sind, um als taxonomiekonform klassifiziert zu werden. Die technischen Bewertungskriterien sind erfüllt, wenn die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zu einem der insgesamt sechs von der EU festgelegten Umweltziele leistet und gleichzeitig kein anderes Umweltziel wesentlich beeinträchtigt. Zur Sicherstellung der Einhaltung der sozialen Mindeststandards wird der dafür bestehende Due-Diligence Prozess analysiert.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 waren gemäß einer von der EU gewährten Anwendungserleichterung lediglich die Anteile der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten, die damit verbundenen Umsätze sowie Investitionen (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung offenzulegen.

Für das Geschäftsjahr 2022/23 muss als weiterer Schritt die Taxonomie-Konformität erfüllt sein, um die Wirtschaftstätigkeit als „ökologisch nachhaltig“ klassifizieren zu können. Für die Beurteilung relevant sind die Anforderungen zu den Umweltzielen I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel).

### Umsetzung

Aufgrund der sich stetig in Entwicklung befindlichen Regularien und den damit verbundenen Auslegungsunsicherheiten hat EGGER einen restriktiven Ansatz zur Identifizierung taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten gewählt. Aufgrund der erweiterten Anforderungen und regulatorischen Entwicklungen können sich Änderungen hinsichtlich der Qualifizierung der Wirtschaftstätigkeiten ergeben.

EGGER hat dazu alle Wirtschaftstätigkeiten im Unternehmen analysiert und dahingehend überprüft, ob diese der Beschreibung in Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) oder Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung (EU) 2020/852 entsprechen und damit als

taxonomiefähig deklariert werden können. Umsatzerlöse, Investitionen und Betriebsausgaben, die mit diesen Wirtschaftstätigkeiten in Zusammenhang stehen, können als taxonomiefähig ausgewiesen werden.

Im nächsten Schritt werden die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten dahingehend untersucht, ob sie die technischen Bewertungskriterien und sozialen Mindeststandards erfüllen.

Zur Überprüfung der technischen Bewertungskriterien ist jede als relevant festgestellte Wirtschaftstätigkeit dahingehend überprüft worden, ob sie einen wesentlichen Beitrag zu einem der beiden Umweltziele leistet und gleichzeitig kein anderes Umweltziel wesentlich beeinträchtigt. Hierfür wurde ein zentralisierter Prüfungsansatz gewählt, um eine konzernweit einheitliche Beurteilung sicherzustellen.

Zur Beurteilung der geforderten technischen Bewertungskriterien wurden je Standort die einzelnen Wirtschaftstätigkeiten auf die Erfüllung der Kriterien überprüft. Einen Schwerpunkt stellte dabei die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung zur Beurteilung der Kriterien für die Anpassung an den Klimawandel dar. Hierfür wurden in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Versicherungsdienstleister Klimarisiken identifiziert, Zukunftsszenarien entwickelt und, falls erforderlich, Anpassungslösungen evaluiert. Für die im Geschäftsjahr neu erworbene Gesellschaft SAIB wurde keine Klimarisikobewertung anhand einer Szenarioanalyse durchgeführt.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung**
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

## EU-Taxonomie-Verordnung

Die Überprüfung der Einhaltung der sozialen Mindeststandards wurde je EGGER Standort vorgenommen und wird an jedem Standort erfüllt. Die Prüfung aller Kriterien erfolgte durch ausgewählte, qualifizierte und projektnahe Mitarbeitende aus den Unternehmensbereichen Technik und Produktion, Fuhrparkmanagement, HR- und Finanzabteilung.

In diese Betrachtung werden grundsätzlich alle vollkonsolidierten Konzerngesellschaften hinsichtlich ihrer Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben einbezogen. Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahl genutzten Beträge basieren entsprechend auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen.

### Kennzahlen

#### Umsatz-Kennzahl

Die dem EGGER Geschäftsmodell zugrundeliegenden Wirtschaftsaktivitäten (Herstellung von Holzwerkstoffen) sind von der EU-Taxonomie-Verordnung noch nicht erfasst. Somit konnten keine wesentlichen Umsätze identifiziert und kein taxonomiefähiger Umsatz ermittelt werden. Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022/23 von 4.449,7 Mio. EUR (GJ 21/22: 4.234,3 Mio. EUR) können der Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernabschluss der Egger Holzwerkstoffe GmbH entnommen werden (siehe Jahresfinanzbericht / Kapitel (7) und Segmentberichterstattung).

#### CapEx-Kennzahl

Die CapEx-Kennzahl gibt den Anteil der Investitionsausgaben an, der mit einer taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit bezieht. Basis der Investitionsausgaben sind die gesamten Zugänge (vor Abschreibung, Wertminderung und Neubewertung) von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen inklusive Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 in Höhe von 633,0 Mio. EUR (siehe Jahresfinanzbericht / Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss / (17) Sachanlagen & immaterielle Vermögenswerte). Der Zähler der CapEx-Kennzahl ist jeweils die Summe der Zugänge, welche taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Investitionen widerspiegeln. Eine eindeutig zugeordnete Investitionsantragsnummer je Investition stellt sicher, dass ein Zugang nur einmalig gezählt wird.

Identifizierte taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind:

- 4.1 Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie
- 4.9 Übertragung und Verteilung von Elektrizität
- 4.24 Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie
- 5.5 Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen

- 5.9 Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen
- 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten
- 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)
- 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Der nachfolgende Meldebogen zeigt die CapEx-Kennzahl aufgegliedert nach Taxonomie-Fähigkeit, Taxonomie-Konformität, Wirtschaftstätigkeiten und Umweltzielen.

#### OpEx-Kennzahl

Die OpEx-Kennzahl gibt den Anteil der Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder dem Erwerb von Produkten aus einer taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist. Basis für die Betriebsausgaben stellt die Summe direkter, nicht aktivierter Kosten für Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingverhältnisse, Wartung und Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens sowie Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 198,0 Mio. EUR dar. Die Summe der Betriebsausgaben, welche zur Erreichung der Umweltziele beitragen, bildet den Zähler der OpEx-Kennzahl.



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung**
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

## EU-Taxonomie-Verordnung

Zur Ermittlung des Nenners wurden die Konten, welche die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen widerspiegeln, betrachtet. Der Zähler ergibt sich aus einer Analyse der mit den auf den oben genannten Konten erfassten Ausgaben in Zusammenhang stehenden Vermögenswerten bezüglich ihrer Taxonomie-Fähigkeit bzw. Taxonomie-Konformität. Durch eindeutig zugeordnete Kostenstellen- bzw. Auftragsnummer sowie darunter zugeordnete relevante Betriebsausgaben wird sichergestellt, dass eine Doppelzählung nicht möglich ist.

Identifizierte taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind:

- 5.5 Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen
- 5.9 Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen
- 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Der nachfolgende Meldebogen zeigt die OpEx-Kennzahl aufgegliedert nach Taxonomie-Fähigkeit und Taxonomie-Konformität, Wirtschaftstätigkeiten und Umweltzielen.



## EU-Taxonomie-Verordnung Meldebogen Umsatz

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	NACE-Code	Absoluter Umsatz	Anteil Umsatz	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz	Taxonomie-konformer Umsatz - Anteil, Jahr 2022/23	Taxonomie-konformer Umsatz - Anteil, Jahr 2021/22	Kategorie Ermöglichten Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
					Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme						
			in Mio. €	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	E	T	
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																					
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																					
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)			0	0,00%																	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																					
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)			0	0																	
<b>Summe (A.1 + A.2)</b>			<b>0</b>	<b>0,00%</b>																	
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																					
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)			4.449,7	100,00%																	
<b>Gesamt (A+B)</b>			<b>4.449,7</b>	<b>100,00%</b>																	

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



## EU-Taxonomie-Verordnung Meldebogen CapEx

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	NACE-Code	Absoluter CapEx	Anteil CapEx	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz	Taxonomiekonformer CapEx - Anteil, Jahr 2022/23	Taxonomiekonformer CapEx - Anteil, Jahr 2021/22	Kategorie Ermöglichte Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
					Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme						
			in Mio. €	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	E	T	
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																					
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																					
Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	4.1	D 35.11	1,2	0,19 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	J	J	J	J	J	J	0,19 %	N/A			
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	D 35.12	0,4	0,07 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	J	J	J	J	J	J	0,07 %	N/A	E		
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie	4.24	D 35.30	2,6	0,42 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	J	J	J	J	J	J	0,42 %	N/A			
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	5.5	E 38.11	7,4	1,18 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	J	J	J	J	J	J	1,18 %	N/A			
Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen	5.9	E 38.32	19,5	3,08 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	J	J	J	J	J	J	3,08 %	N/A			
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	F 43	0,3	0,05 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	J	J	J	J	J	J	0,05 %	N/A	E		
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4	F 43	0,7	0,11 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	J	J	J	J	J	J	0,11 %	N/A	E		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	L 68	4,4	0,70 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	J	J	J	J	J	J	0,70 %	N/A			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)			36,6	5,78 %	5,78 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %							5,78 %				
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																					
Stromerzeugung aus Bioenergie	4.8	D 35.11	0,6	0,09 %																	
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	D 35.12	1,5	0,24 %																	
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie	4.24	D 35.30	0,7	0,11 %																	
Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	5.3	E 37	1,1	0,17 %																	
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	5.5	E 38.11	1,4	0,23 %																	
Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen	5.9	E 38.32	3,0	0,47 %																	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	H 49.39	25,1	3,96 %																	
Schieneverkehrsinfrastruktur	6.14	H 49.20	4,0	0,62 %																	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	F 43	0,9	0,14 %																	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	L 68	144,0	22,74 %																	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1	J 63.11	6,3	1,00 %																	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)			188,6	29,79 %																	
<b>Summe (A.1 + A.2)</b>			<b>225,1</b>	<b>35,57 %</b>													5,78 %				
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																					
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)			407,8	64,43 %																	
<b>Gesamt (A+B)</b>			<b>633,0</b>	<b>100,00 %</b>																	

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



## EU-Taxonomie-Verordnung Meldebogen OpEx

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	NACE-Code	Absoluter OpEx	Anteil OpEx	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomie-konformer OpEx - Anteil, Jahr 2022/23	Taxonomie-konformer OpEx - Anteil, Jahr 2021/22	Kategorie Ermöglichte Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
					Klima-schutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltver-schmut-zung	Biologi-sche Vielfalt und Ökosyste-me	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltver-schmut-zung	Biologi-sche Vielfalt und Ökosyste-me	Mindest-schutz				
			in Mio. €	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	E	T
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	5.5	E 38.11	0,5	0,24 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	J	J	J	J	J	J	0,24 %	N/A		
Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen	5.9	E 38.32	0,3	0,17 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	J	J	J	J	J	J	0,17 %	N/A		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	L 68	0,5	0,27 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	J	J	J	J	J	J	0,27 %	N/A		
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)			1,3	0,68 %	0,68 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %							0,68 %			
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie	4.24	D 35.30	15,4	7,77 %																
Stromerzeugung aus Bioenergie	4.8	D 35.11	0,7	0,33 %																
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	D 35.12	1,8	0,91 %																
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	5.5	E 38.11	0,1	0,04 %																
Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen	5.9	E 38.32	8,6	4,36 %																
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	6.2	H 49.20	0,7	0,33 %																
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	H 49.39	11,0	5,55 %																
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	L 68	12,5	6,31 %																
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)			50,7	25,60 %																
<b>Summe (A.1 + A.2)</b>			<b>52,0</b>	<b>26,28 %</b>													<b>0,68 %</b>			
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)			146,0	73,72 %																
<b>Gesamt (A+B)</b>			<b>198,0</b>	<b>100,00 %</b>																

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

## Unser Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen

Wir bei EGGER bekennen uns zur Förderung aller 17 Sustainable Development Goals (SDGs). Einen engeren Fokus legen wir auf die zehn folgenden Ziele. Fünf SDGs werden zusätzlich mit hoher strategischer Priorität

behandelt. In der Grafik sind die Ziele nach dem relativen Einfluss sortiert, den EGGER auf die Zielerreichung hat.



### Bewertung der SDGs nach Einfluss

Um unseren Einfluss abzuschätzen, wurde im Geschäftsjahr 2020/21 ein interner Workshop durchgeführt. Den Einfluss haben wir als Summe aus der potenziellen negativen Auswirkung und unserem Beitrag zum Erreichen des jeweiligen SDG definiert.



- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

## Unser Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen

Die Anknüpfungspunkte zwischen den Zielen und Unterzielen der Agenda 2030 und den unternehmerischen Zielen von EGGER sind nachfolgend dargestellt.

Die Nachhaltigkeitsthemen im Bericht beschreiben, welchen Beitrag wir zur Zielerreichung leisten und über welche Kennzahlen sich der Fortschritt beurteilen lässt.

Ziel/Unterziel	Wesentliche Anknüpfungspunkte aus den SDGs für EGGER	Beitrag und Fortschritt siehe Thema/Unterthema
3	Gesundes Leben und Förderung des Wohlergehens	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen</li> <li>Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz</li> <li>Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz</li> <li>Gesundheitsförderung</li> </ul>
5.1 5.5	Beenden von Diskriminierung von Frauen, Teilhabe von Frauen im wirtschaftlichen Leben, Übernahme von Führungsrollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität</li> <li>Gleichbehandlung von Mitarbeitenden</li> </ul>
6.3 6.4	Wiederaufbereitung von Wasser und Effizienz der Wassernutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unser Umwelt- und Energiemanagement</li> <li>Wasserverbrauch und Regenwassernutzung</li> <li>Sauberes Abwasser</li> </ul>
7.2 7.3	Erneuerbare Energie und Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unser Umwelt- und Energiemanagement</li> <li>Einsatz von erneuerbarer Energie</li> <li>Energieeffizienz</li> </ul>
8.2 8.4 <sup>(1)</sup> 8.5 8.6 8.8	Wirtschaftliche Produktivität, Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion <sup>(1)</sup> , sichere Arbeitsumgebungen, Berufsausbildung und menschenwürdige Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unternehmenskennzahlen</li> <li>Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft</li> <li>Ressourceneffizienz</li> <li>Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</li> <li>Arbeitssicherheit</li> <li>Gleichbehandlung von Mitarbeitenden</li> <li>Ausbildung</li> <li>Arbeitnehmer:innenvertretung</li> <li>Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation</li> <li>Unser Bekenntnis zum UN Global Compact</li> <li>Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik</li> <li>Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette</li> </ul>

(1) Beitrag und Fortschritt siehe SDG 12

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG









NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Unser Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen

Ziel/Unterziel	Wesentliche Anknüpfungspunkte aus den SDGs für EGGER	Beitrag und Fortschritt siehe Thema/Unterthema
 9.2 9.4 <sup>(2)</sup>	Beschäftigung in der Industrie, moderne Infrastruktur, umweltverträgliche Technologien und Industrieprozesse <sup>(2)</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unternehmenskennzahlen</li> <li>▪ Unser Team</li> </ul> <p><small>(2) Beitrag und Fortschritt siehe SDG 6, 7, 12, 13</small></p>
 12.2 12.5 12.6 12.8	Effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen, Abfallaufkommen verringern, nachhaltige Verfahren und Nachhaltigkeitsinformationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen</li> <li>▪ Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen</li> <li>▪ Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt</li> <li>▪ Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung</li> <li>▪ Recyclingfähigkeit</li> <li>▪ Unser Umwelt- und Energiemanagement</li> <li>▪ Verpackungsmaterial</li> <li>▪ Abfallvermeidung</li> </ul>
 13	Klimaschutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen</li> <li>▪ Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt</li> <li>▪ Unser Umwelt- und Energiemanagement</li> <li>▪ Einsatz von erneuerbarer Energie</li> <li>▪ Treibhausgasemissionen</li> </ul>
 15.2	Nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft</li> <li>▪ Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung</li> </ul>
 16.5	Korruptionsreduktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft</li> <li>▪ Unsere Compliance-Strategie</li> <li>▪ Korruptionsprävention</li> </ul>

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



## Nachhaltigkeitsziele

### Ressourcen & Lieferkette



**Wir übernehmen Verantwortung für die Lieferkette. Wir fördern die regionale Wertschöpfung und sorgen für eine nachhaltige Holzherkunft.**

- Unterzeichnung des **EGGER Supplier Code of Conduct** durch **95%** der umsatzstärksten Lieferanten bis 2025
- Erhöhung des **Recyclinganteils** am Holz auf mindestens **25%** bis 2025
- **Regionaler Anteil am Holzeinkauf** liegt bei mindestens **75%** bis 2030
- **Zertifizierter Anteil** am Frischholz bleibt bei mindestens **60%**

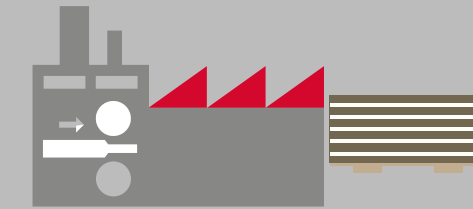


### EGGER Gruppe & wirtschaftliches Umfeld

**Wir nehmen unsere soziale Verantwortung wahr. Wir fördern menschenwürdige, sichere Arbeit von zufriedenen Mitarbeitenden und sorgen für gute Ausbildung und Vielfalt.**

- Anteil von **externen** Mitarbeitenden und Leiharbeiter:innen bleibt **unter 15%**
- **Null** schwere **Arbeitsunfälle** bis 2025
- **Gesundheitsquote** bleibt bei **mindestens 97%**
- Angebot der Untersuchung auf Berufskrankheiten für alle Mitarbeitenden bis 2025 und Motivation zur Teilnahme an **Vorsorgeuntersuchungen**
- **80%** der Nachbesetzungen von Führungspositionen mit **internen** Kandidat:innen
- Jährliches **Mitarbeitendengespräch** für alle Angestellten und angepasstes Mitarbeitendengespräch für alle bis 2025
- **Arbeitgeber-Attraktivitäts-Index** bleibt **über 70%**
- **Ausbildungsquote** bleibt bei **mindestens 3%**
- Verbesserung der **Frauenquote** im gewerblichen Bereich und in Führungspositionen bis 2025

**Wir sorgen für eine umweltfreundliche Produktion. Wir fördern Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft und erhöhen die Ressourceneffizienz.**



- **Senkung** der spezifischen **fossilen Treibhausgasemissionen** um **15%** bis 2030 von 2018
- **Senkung** des spezifischen **Energieverbrauchs** um **10%** bis 2030 von 2018
- **Senkung** der spezifischen **Abfälle** (Restmüll) um **10%** bis 2025 von 2018

### Weiterverarbeitung, Nutzung & Entsorgung der Produkte

**Wir sorgen für nachhaltige Produkte. Wir fördern nachhaltigen Konsum und gesunde Lebensbedingungen.**



- **Umweltdeklarationen** für **95%** der Produkte bis 2025
- Fortführung der **Forschung** an alternativen, formaldehydfreien **Bindemitteln**

**Wir halten uns an Gesetze und Vereinbarungen und motivieren andere, es uns gleichzutun.**

- Alle Führungskräfte und Mitarbeitenden in Vertrieb und Einkauf absolvieren mindestens 2-jährlich eine **Kartellrecht-Schulung**
- Holzeinkauf aus verifiziert **legalen Quellen** bleibt bei **100%**



**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung**

**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

ÜBER UNS

**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG

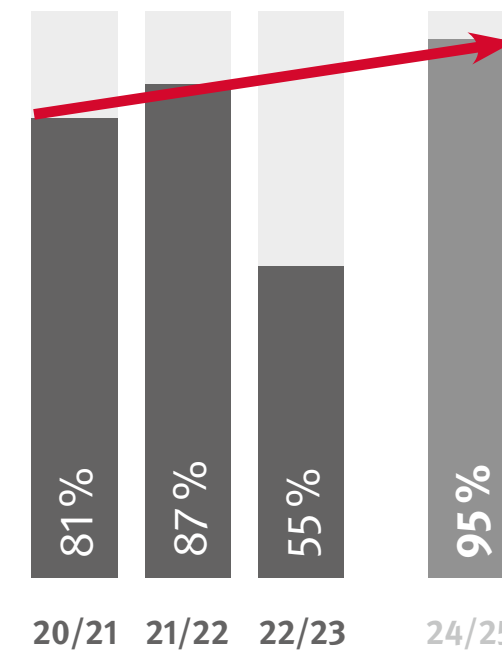


## Stand der Zielerreichung

Es werden drei aufeinanderfolgende Berichtsjahre (Werte gerundet) sowie der Wert für das Zieljahr abgebildet. Bezieht sich das Ziel auf ein Basisjahr, ist dieses ebenfalls dargestellt. Die Trendlinie soll zeigen, ob wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Eine horizontale Linie zeigt an, dass ein bestimmter Wert gehalten werden soll.

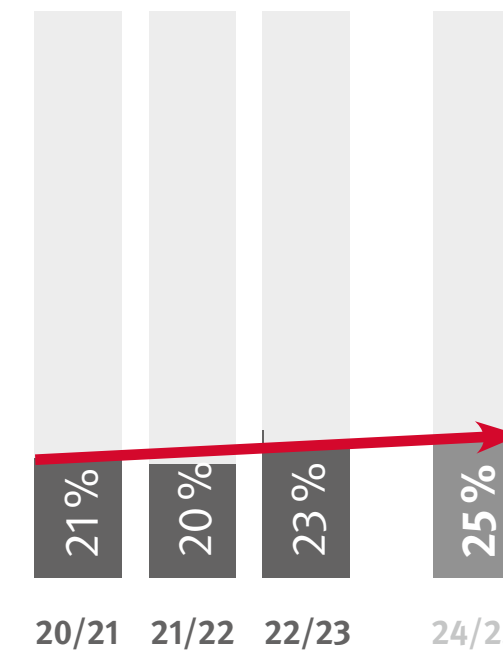
### Verantwortung für die Lieferkette

#### Unterzeichnung EGGER Supplier Code of Conduct



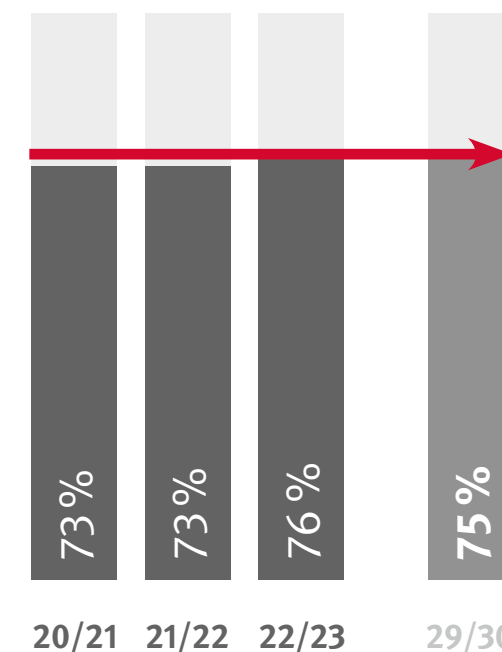
Die Gründe für den Rückgang finden Sie im Kapitel „Arbeitsbedingungen in der Lieferkette“ auf S. 157.

#### Recyclinganteil (Pre- und Post-Consumer) im Holz



Näheres finden Sie im Kapitel „Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung“ auf S. 64.

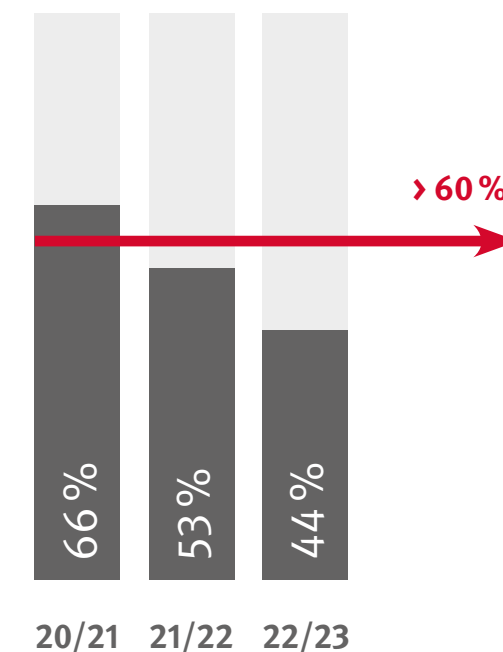
#### Holzeinkauf aus dem regionalen Umfeld



Dieses Ziel wurde angepasst und im abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht. ✓

Mehr Informationen finden Sie auf S. 155.

#### Frischholz aus zertifizierten Quellen



Der zertifizierte Anteil ist seit der Russland-Ukraine-Krise rückläufig. Näheres finden Sie auf S. 62.

**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung**

**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

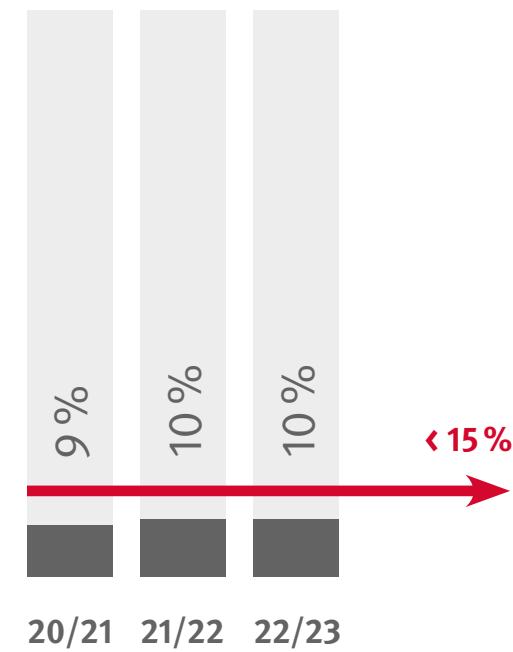
- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



## Stand der Zielerreichung

### Soziale Verantwortung

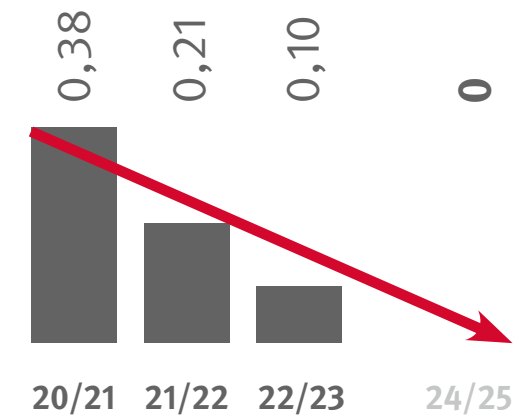
#### Externe Mitarbeitende und Leiharbeiter:innen



Der Anteil kann unter 15 % gehalten werden.  
Nähere Informationen finden Sie auf S. 132.

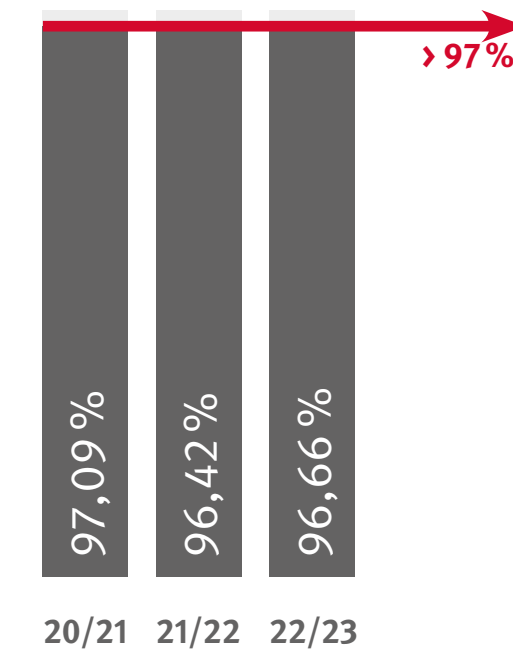
#### „Vision Zero“:

Null schwere Arbeitsunfälle sind unser Ziel.



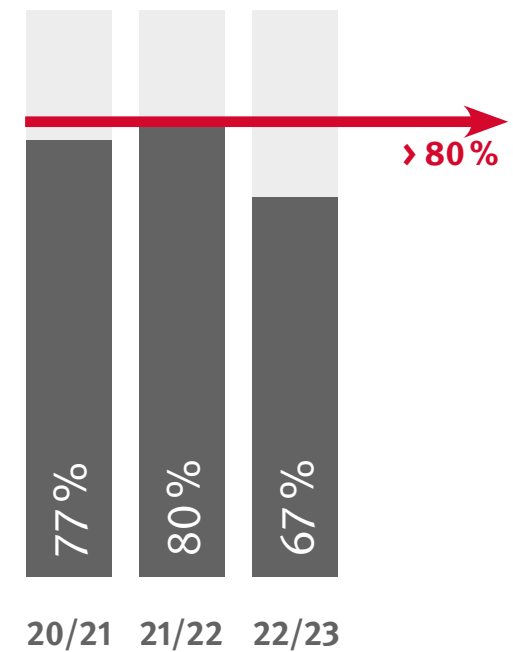
Näheres finden Sie auf S. 109.

#### Gesundheitsquote



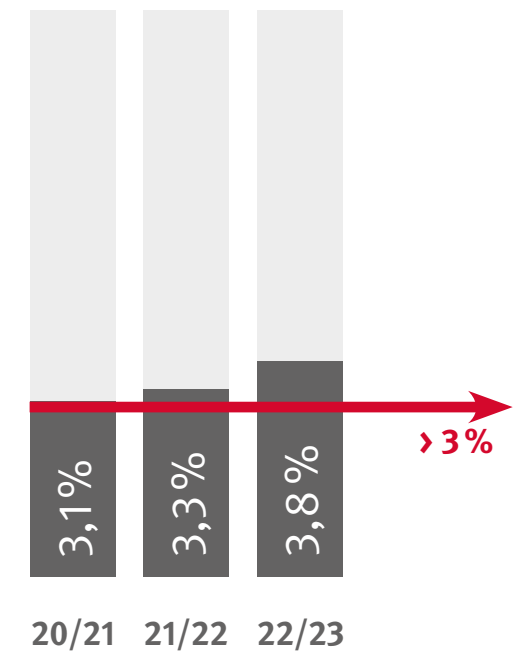
Die Gesundheitsquote liegt nahe an dem Zielwert von 97 % nach der Pandemie. Näheres finden Sie auf S. 113

#### Nachbesetzung von Führungspositionen mit internen Kandidat:innen



Dieses Ziel haben wir leider deutlich verfehlt.  
Näheres finden Sie auf S. 122

#### Ausbildungsquote



Unser Ziel von einer Ausbildungsquote über 3% können wir halten. Näheres finden Sie auf S. 121

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

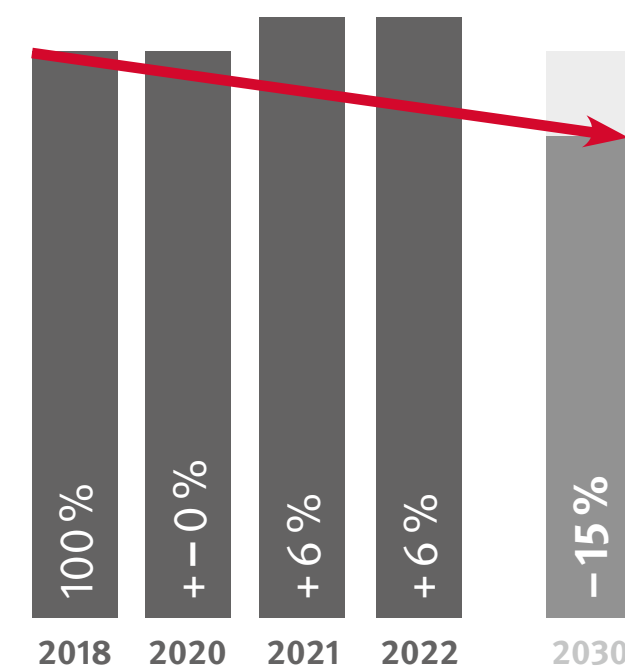
- Unternehmensphilosophie
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Externe Auszeichnungen
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Aktivitätskette
- Wesentlichkeitsanalyse
- EU-Taxonomie-Verordnung
- Beitrag zu den SDGs
- Nachhaltigkeitsziele
- Stand der Zielerreichung**

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Stand der Zielerreichung

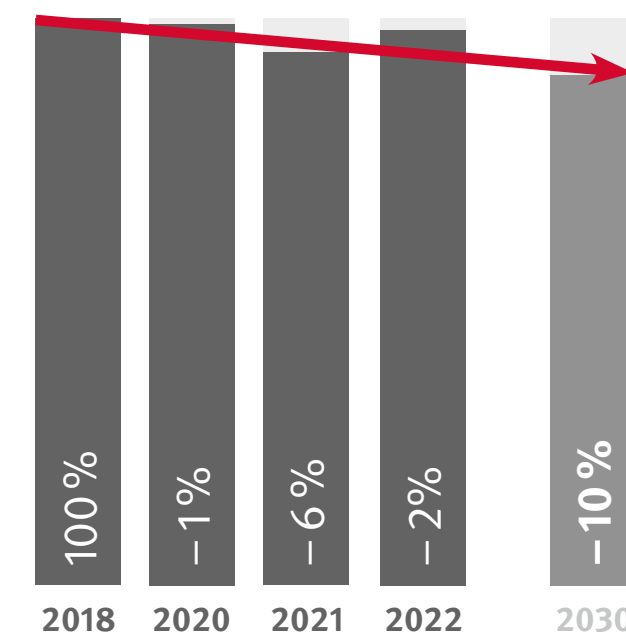
Umweltfreundliche Produktion

Spezifische fossile CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1)



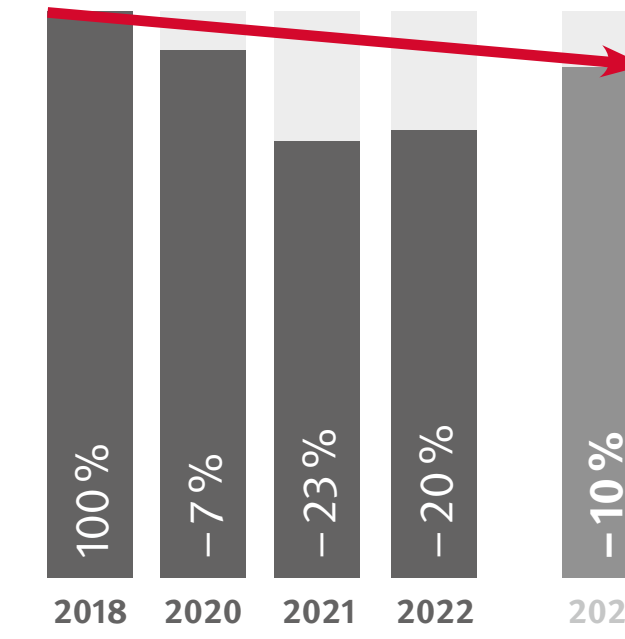
Wir weichen weiter von unserem Ziel der Emissionsreduktion ab. Gründe hierfür und weitere Informationen finden Sie auf S. 92.

Spezifischer Energieverbrauch (kWh/m<sup>3</sup>)



Der Energieverbrauch je m<sup>3</sup> Produktionsvolumen geht zurück. Finden Sie unsere Ambitionen auf S. 90.

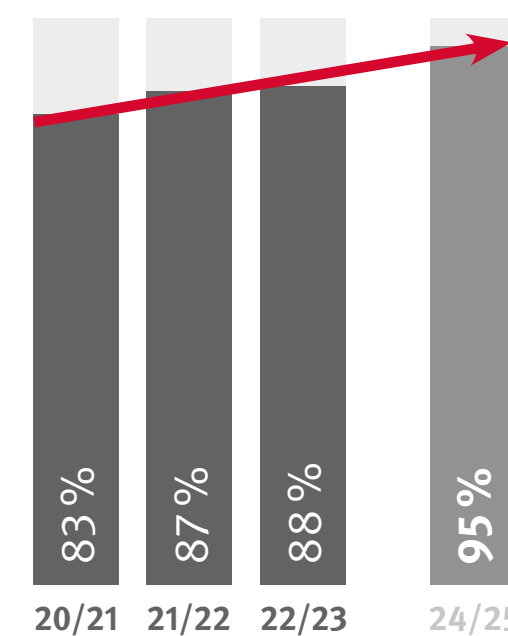
Spezifische Restmüllabfälle (kg/m<sup>3</sup>)



Das Ziel wurde erreicht. ✓  
Finden Sie mehr Informationen auf S. 82.

Nachhaltige Produkte

Produkte mit Umweltdeklarationen



Den Anteil der Produkte mit Umweltdeklarationen konnten wir steigern. Näheres finden Sie auf S. 51.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



## NACHHALTIGKEITSTHEMEN

### *Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

### *Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

### *Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

# NACHHALTIGKEITS- THEMEN

Wir gliedern unsere wesentlichen Themen in drei Bereiche: Umweltthemen werden in den Bereichen „Produktverantwortung“ und „Verantwortungsvoll produzieren“ behandelt. Soziale und wirtschaftliche Themen sind im dritten Bereich „Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft“ gebündelt.



## NACHHALTIGKEITSTHEMEN

### Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

### Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

### Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Produktverantwortung

Die Themen in diesem Kapitel umfassen den gesamten Lebenszyklus eines Produkts: von der Rohstoffgewinnung über die Nutzungsphase eines Produkts bis zur Entsorgung.

### So sorgen wir für nachhaltige Produkte

#### Die Herangehensweise im Überblick:

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

#### Die wesentlichen Themen:

- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

#### Weitere Themen zur Lieferkette finden sich in diesen Kapiteln:

- Regional eingekauftes Holz
- Unser Bekenntnis zum UN Global Compact



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**



EGGER steht für volle Produkttransparenz und eine überprüfbare, sachliche Darstellung von Umwelteigenschaften. Dazu verfolgen wir verschiedene Ansätze. Spezielle Dokumentenformate sind die selbst deklarierte EHD (Environmental and Health Datasheet) und die extern verifizierte EPD (Environmental Product Declaration). Darüber hinaus runden verschiedene Typ-I-Umweltzeichen und ein Set von selbst entwickelten Nachhaltigkeitsindikatoren (EcoFacts) das Umweltmarketing ab.

Die EHD zeigt auf einen Blick, wie das Produkt zu den wichtigsten Gebäudezertifizierungssystemen und Umweltzeichen beiträgt. Die EPD enthält die Ergebnisse einer Cradle-to-gate-Ökobilanz. Diese Daten ermöglichen Planer:innen, Designer:innen und Architekt:innen fundierte Produktvergleiche unter ökologischen Gesichtspunkten. Unsere EPDs werden vom Institut für Bauen und Umwelt (IBU) verifiziert. Ein besonderes Typ-I-Umweltzeichen ist das TÜV PROFICERT Interior. Bei der Zertifizierung der Wohngesundheits deckt es mehrere Gebäudezertifizierungssysteme und ihre Anforderungen an die Produktemission ab.

Wir aktualisieren unsere EPDs im Turnus von 5 Jahren auf die neuesten Berechnungsmethoden und Daten. Die Angaben in unseren EHDs werden angepasst, wenn sich unsere Produkteigenschaften geändert oder in den EHDs erwähnte Gebäude- oder Umweltlabels ein Versionsupdate erfahren haben. Die Beantragung und Verlängerung von Typ-I-Umweltzeichen werden marktspezifisch einzeln evaluiert.



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

Übersicht Produkte mit Umweltzeichen



Produkt / Produktgruppe	Zertifiziert mit Typ-I-Umweltzeichen					Deklariert mit verifiziertem Typ-III-Umweltzeichen
Eurodekor	—	—	—	✓	✓	✓
Eurodekor MDF	—	—	—	—	✓	✓
PerfectSense Lackplatten	—	—	—	✓	✓	✓
PerfectSense Lackplatten (Span)	—	—	—	✓	✓	✓
Eurospan	—	—	—	—	—	✓
MDF	—	—	—	—	—	✓
OSB	—	—	—	✓	—	✓
DHF	—	—	—	—	—	✓
Schichtstoff	—	—	—	—	✓	✓
Kompaktplatte	—	—	—	—	✓	—
Schnittholz	—	—	—	—	—	✓
Laminat-Boden	✓	✓	✓	—	✓	✓
Design-Boden GreenTec	✓	✓	—	—	✓	✓

Deklariert mit verifiziertem Typ-III-Umweltzeichen



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



Download der EPDs

[egger.com/umwelt](https://egger.com/umwelt)

[ibu-epd.com](https://ibu-epd.com)

**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**



Produkte mit Umweltzeichen nach Umsatzanteil

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23 <sup>(7)</sup>
Zahl der EGGER Produkte <sup>(1)</sup>	38	40	40
Anteil <sup>(2)</sup> mit Typ-I-Umweltzeichen <sup>(3)</sup>	34 %	33 %	35 %
Anteil <sup>(2)</sup> mit Typ-II-Umwelterklärung <sup>(4)</sup>	67 %	67 %	71 %
Anteil <sup>(2)</sup> mit Typ-III-Umweltzeichen <sup>(5)</sup>	81 %	83 %	84 %
Anteil <sup>(2)</sup> in Summe <sup>(6)</sup>	83 %	87 %	88 %

(1) Produkte für den Möbel- und Innenausbau, Bauprodukte, Fußboden; inklusive extern verkaufter Vor- und Zwischenprodukte wie Leim und Papier; exklusive Handelsware, Muster, Werbematerial und sonstige Erlöse  
 (2) Anteil dieser Produkte an allen Produkten, nach Umsatz  
 (3) Blauer Engel für Fußboden (RAL UZ 176), M1, Greenguard Gold, TÜV PROFICERT Interior Standard, TÜV PROFICERT Interior Premium  
 (4) Environmental and Health Datasheet / umweltbezogene Anbietererklärung nach ISO 14021  
 (5) Unabhängig verifizierte Environmental Product Declaration (EPD) nach ISO 14025, EN 15804 und IBU-PCR  
 (6) Typ-I-, Typ-II- oder Typ-III-Umweltzeichen  
 (7) Die Werte inkludieren den Standort Caorso (IT) von Januar bis April 2023.

Unser strategisches Ziel lautet, bis zum Jahr 2025 für 95 % der Produkte in den Bereichen Decorative, Flooring und Building eine geeignete Umweltdeklaration zu erstellen. Dies kann entweder nach Typ-I, -II oder -III sein und wird nach Umsatzanteil gemessen.

Für 84 % der Produkte liegt eine EPD vor. Dieser hohe Wert zeigt, wie wichtig für EGGER die Produkttransparenz ist. Alle seit 2021 erschienenen und aktualisierten EPDs wurden nach den neusten Vorgaben der EN 15804+A2 erstellt. Das Treibhauspotenzial wird nun detaillierter in verschiedenen Unterkategorien ausgewertet. Zum Beispiel kann jetzt der Anteil der Treibhausgasemissionen aus fossilen und biogenen Quellen unterschieden werden.

Der Anteil aller Produkte, für die ein Typ-I-, Typ-II- oder Typ-III-Umweltzeichen vorliegt, stieg im vergangenen Jahr leicht von 87 % auf 88 %.

In den nächsten Jahren werden wir den Anteil der Produkte mit einem TÜV PROFICERT Interior sowie die Zahl der umweltbezogenen Anbietererklärungen mit Environmental and Health Datasheets (EHD) weiter steigern, um das strategische Ziel zu erreichen.

[Download der EHDs](#)



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen

Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

Die Bioökonomie, ein prominenter Ansatz zur Ressourcenschonung, besagt: Es ist besser, Rohstoffe zu verwenden, die im Zeithorizont einer Generation nachwachsen, als Rohstoffe, die Millionen von Jahren zur Regeneration brauchen. Um den Fortschritt zur Bioökonomie nachzuvollziehen, kategorisiert man Materialien in zwei Gruppen:

- Materialien **aus nachwachsenden Rohstoffen** werden hauptsächlich aus Holz, pflanzlichen Fasern oder Mikroorganismen hergestellt, wie z. B. Papier.
- Materialien **aus fossilen Rohstoffen** werden hauptsächlich aus Erdgas oder Erdöl hergestellt, wie die meisten Kunststoffe, Folien, Kunstharze und Kunstfasern.

**Chancen und Risiken**

Unsere Produkte bestehen zu ca. 88 % aus Holz und Papier. Durch den Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen wird Kohlenstoff im Produkt gebunden. Im Vergleich zu Produkten aus rein fossilen und mineralischen Rohstoffen ist dies eine Chance für einen nachhaltigen Konsum und ein Beitrag gegen den Klimawandel.

Risiken können eine begrenzte Ressourcenverfügbarkeit aufgrund klimatischer Veränderungen sein, die zudem eine Preiserhöhung bewirken. Auch steht die stoffliche Nutzung von Holz in Konkurrenz zur energetischen, was ebenso Druck auf die Verfügbarkeit und in weiterer Folge den Preis der Rohstoffe ausübt.

Die übrigen 12 % in unseren Produkten sind hauptsächlich Bindemittel, Tränkhharze, Wachse und Additive. Sie sorgen dafür, dass auch nicht-sägefähige Holzsortimente sowie Recyclingholz in ein langlebiges und widerstandsfähiges Produkt verwandelt werden können.

Aus unseren internen Ökobilanz-Analysen wissen wir allerdings, dass diese fossilen Rohstoffe für einen Großteil der klimaschädlichen Emissionen entlang der Lieferkette verantwortlich sind. In Summe übersteigt in unseren Produkten zwar der Kohlenstoffspeichereffekt die auftretenden fossilen Emissionen. Mit einer langfristigen Orientierung hin zu einer klimafreundlichen Net-Zero-Produktion, bei der die Treibhausgas-Reduktion im Vordergrund steht (siehe Kapitel „Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produk-



tion“), sind Ressourcen aus fossilen Quellen jedoch nicht dauerhaft vereinbar.

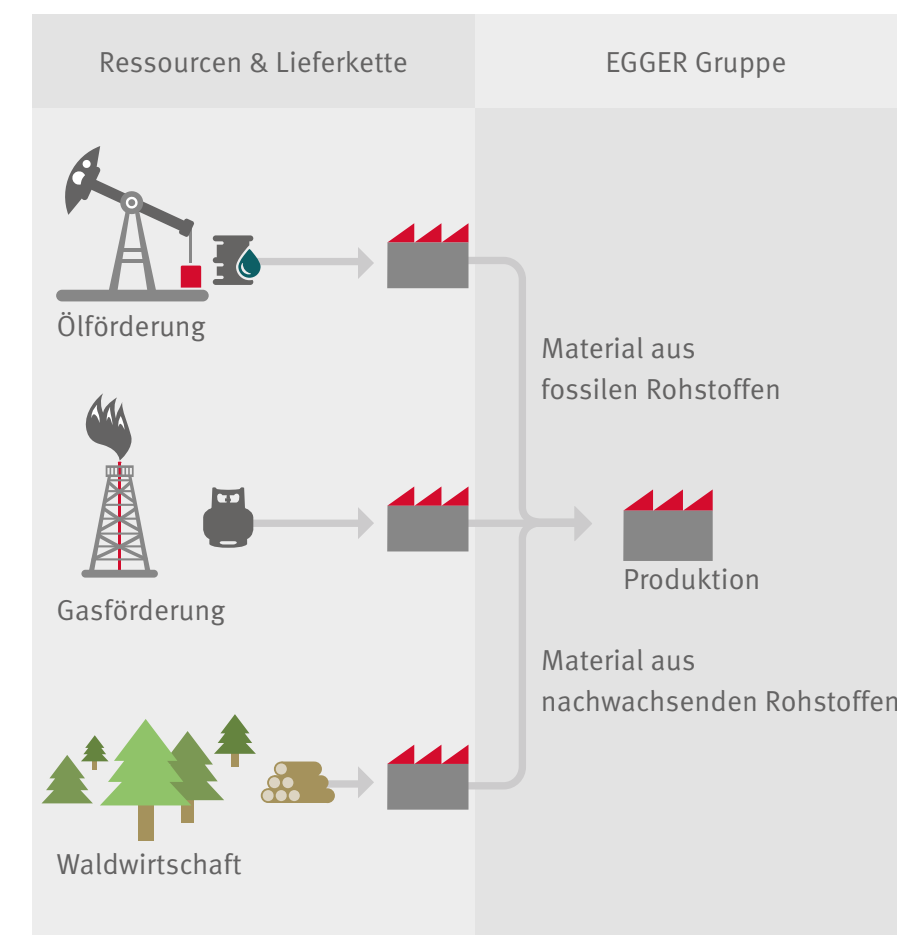
**So fördern wir die Bioökonomie und den Kohlenstoffspeicher**

**Die Unterthemen in diesem Kapitel:**

- Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen
- Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt

**Weitere Themen zur Ressourcenschonung finden sich in diesen Kapiteln:**

- ➔ Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung
- ➔ Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung
- ➔ Materialeffizienz und Abfallvermeidung



- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen**



Haltung

Wir haben SDG 12 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, die effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen zu erreichen (SDG 12.2).



Herangehensweise

EGGER versteht sich als Anbieter von holzbasierten Produkten, der seinen Kunden ein Optimum an Qualität, Design und Beratung für den geforderten Einsatzbereich bietet. Dazu gehört neben dem hohen Anteil nachwachsender Rohstoffe in unseren Produkten auch der Einsatz von synthetischen Rohstoffen und Vorprodukten. Diese müssen die hohen Anforderungen an Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit unserer Produkte gewährleisten. Sie müssen jedoch nicht zwingend fossilen Ressourcen entstammen. Biobasierte Alternativprodukte, zu denen uns keine umweltbezogenen Daten wie z. B. eine Ökobilanz oder ein Product Carbon Footprint vorliegen, setzen wir nicht ein.

EGGER entwickelt holzbasierte Produkte auch für Einsatzbereiche, in denen Produkte aus fossilen Ressourcen dominieren. So ist etwa der holzbasierte EGGER Design-Boden GreenTec alternativ zu PVC-Böden, die zu 100 % aus fossil-basierten Materialien bestehen, einsetzbar.



Ziel

Unser erklärtes Ziel ist der Einsatz von nicht-fossilen Bindemitteln. Wir suchen aktiv nach klimafreundlichen Alternativen zu den eingesetzten fossilen Bindemitteln und Harzen. Im kommenden Geschäftsjahr wollen wir beginnen, in der Produktion von Rohplatten Bindemittel mit reduziertem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck einzusetzen.

**88 %** aller in der Herstellung unserer Produkte eingesetzten Materialien sind aus nachwachsenden Rohstoffen

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen

Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen**



Anteil nachwachsender Rohstoffe an allen EGGER Produkten

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23 <sup>(4)</sup>
Materialeinsatz in Mio. t <sup>(1)</sup>	7,2	7,6	7,0
davon aus nachwachsenden Rohstoffen (Anteil) <sup>(2)</sup>	6,1 (85 %)	6,7 (88 %)	6,2 (88 %)
davon aus fossilen Rohstoffen (Anteil) <sup>(3)</sup>	1,1 (15 %)	0,9 (12 %)	0,8 (12 %)

(1) In der Herstellung von Produkten der Produktbereiche Decorative, Flooring und Building eingesetztes Material, exklusive Wasser, also bei Holz absolut trocken, bei Leim und Harz Festkörperanteil

(2) Nachwachsende Rohstoffe sind Holz, Papier und Karton.

(3) Alle restlichen Materialien fallen hierunter.

(4) Die Werte inkludieren den Standort Caorso (IT) von Januar bis April 2023.



Status

Der Rückgang des absoluten Materialeinsatzes geht auf die insgesamt gesunkene Produktionsmenge im vergangenen Geschäftsjahr zurück. Der Anteil von Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen liegt stabil bei deutlich über 80 %. Die bislang bekannten Alternativen zu fossilen Bindemitteln entsprachen nicht unseren hohen Anforderungen an die Produktemissionen und -qualität oder verlagerten nur die Umweltlasten, statt sie zu verringern.

Wir stehen mit unseren Bindemittellieferanten im konkreten Dialog und wollen die Produktion von Trägerplatten mit treibhausgasreduzierten Bindemitteln starten, sobald uns alle Nachhaltigkeits-Nachweise vorliegen.

Vergangene Maßnahmen

- Transparente Kommunikation der Anteile nachwachsender Materialien im Produkt mithilfe der EcoFacts in Anzeigen, Produktbroschüren, Newslettern, Webinaren, E-Learnings und auf der Website
- Veröffentlichung einer EPD für PerfectSense Lackplatten Span

Zukünftige Maßnahmen

- Weitere Steigerung der Produkttransparenz: Erstellung von EHDs für zusätzliche Produkte sowie Zertifizierung nach TÜV PROFICERT weiterer Produkte



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
  - Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen
  - Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt



### Haltung

Wir haben SDG 12 und 13 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, sicherzustellen, dass Menschen über einschlägige Informationen für nachhaltige Entwicklung verfügen (SDG 12.8), sowie Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen (SDG 13).



### Herangehensweise

Holzbasierte Produkte speichern im Regelfall mehr CO<sub>2</sub>, als ihre Herstellung ausstößt. CO<sub>2</sub>-Bilanzen sind Bestandteil der Ökobilanzen, die wir für unsere Produkte berechnen, extern verifizieren lassen und in EPDs veröffentlichen.

Die potenzielle Wirkung auf das Klima wird in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten im Indikator „Global Warming Potential (GWP) total“ angegeben. Dieser Indikator ist in den EPD-Ergebnissen weiter unterteilt in den fossilen und biogenen Anteil sowie die Emissionen, die aus Landnutzungsänderung resultieren.

Ein solch detaillierter Cradle-to-gate-CO<sub>2</sub>-Fußabdruck liegt für 84 % der verkauften Produkte nach Umsatzanteil vor. Er gibt als „GWP total“ an, wie stark die Gewinnung der Rohstoffe, die Herstellung der Vorprodukte, der Transport ins Werk und die Herstellung des Produkts bei EGGER das Klima beeinflussen. Bei Werten unter null wird mehr Kohlenstoff im Holz gebunden, als Herstellung und Vorkette ausstoßen. Dies trifft auf alle



### Ziel

Unsere holzbasierten Produkte haben bereits einen negativen CO<sub>2</sub>-Gesamt-Fußabdruck (GWP total). Die fossilen Emissionen innerhalb des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks wollen wir zukünftig weiter reduzieren.

Holzwerkstoffe zu, da Holz viel Kohlenstoff bindet und die Herstellung überwiegend mit erneuerbaren Energien stattfindet. Einen Wert über null weisen Produkte auf, die viel Kunstharz und wenig Holz oder Papier enthalten, wie beispielsweise Schichtstoffe.



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

- Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen
- Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt



### Status

Im Vergleich zu den Vorjahren ging die absolute Menge des in unseren Produkten gebundenen Kohlenstoffs zurück. Dies ist auf den Rückgang der gesamten Produktionsmenge zurückzuführen.

Den hohen Anteil von EPDs wollen wir halten. Anhand der Ergebnisse unserer internen Produkt-EcoDesign-Studien wurden Bindemittel als wesentlichste Einflussgrößen auf den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck identifiziert und in einer weiteren internen Analyse detailliert untersucht. Die angekündigte Aktualisierung der EPD für Eurolight Dekor wurde daher verschoben.

### Vergangene Maßnahmen

- Veröffentlichung einer neuen EPD für PerfectSense Lackplatten Span nach den Vorgaben der EN 15804:2020 (inklusive detaillierter Angabe des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks)

### Zukünftige Maßnahmen

- Erstellung von EPDs für die Produkte Eurolight Dekor sowie für drei Verlegeplattentypen für UK
- Aktualisierung der bestehenden EPD für Laminat-Boden auf die neuen Vorgaben der EN 15804+A2
- Erstellung von Product Carbon Footprints gem. ISO 14067 für detailliertere oder werksspezifische Produktgruppen

## Kohlenstoffspeicher in unseren Produkten

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23 <sup>(2)</sup>
CO <sub>2</sub> , das in unseren Produkten gebunden ist, in Mio. t CO <sub>2</sub> -Äq. <sup>(1)</sup>	6,5	6,9	6,4

(1) Die Kennzahl wird aus dem Treibhauspotenzial von 14 EGGGER Holz(werkstoff)-Produkten und EGGGER Schichtstoff laut EPD (GWP gesamt, Cradle-to-gate, Modul A1-A3) ermittelt und mit der Absatzmenge dieser Produkte im jeweiligen Geschäftsjahr multipliziert.

(2) Die Werte inkludieren den Standort Caorso (IT) von Januar bis April 2023.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**



Nachhaltig zu wirtschaften bedeutet, Ressourcen schonend zu ernten und sie sinnvoll einzusetzen. Eine nachhaltige Rohstoffversorgung achtet bei der Beschaffung von Primärrohstoffen auf Regionalität und nachhaltige Waldwirtschaft und maximiert im Sinne der Kreislaufwirtschaft den Anteil von Sekundärrohstoffen, also Recyclingmaterial.

**Chancen und Risiken**

In der Lieferkette von Holzprodukten besteht prinzipiell das Risiko von illegalem Holzeinschlag, besonders in Risikogebieten für Korruption.

Ökologische Risiken der nicht-nachhaltigen Nutzung von Holz sind der Verlust von Biodiversität durch Zerstörung von Naturschutzgebieten und Entwaldung. Ein generelles Risiko ist dabei die negative Beeinflussung von Waldökosystemen, z. B. durch Bodenerosion und den Verlust von Waldflächen durch Rodung. Auch gebietsfremde Arten können durch Forstunternehmen eingeschleppt werden.

Holz aus nicht-nachhaltig bewirtschafteten Wäldern bzw. von in Kritik stehenden Lieferanten kann mit Reputationsschäden für das Unternehmen einhergehen, beispielsweise durch negative Medienberichte. Das Unternehmen ist weiters dem Risiko ausgesetzt, Geschäftsbeziehungen aufgrund von Fehlverhalten von Lieferanten beenden und nach neuen Bezugsquellen suchen zu müssen. Dies ist wiederum mit Zeit und Kosten verbunden.

Soziale Risiken in der Holzlieferkette entstehen aus der Verletzung von arbeitsrechtlichen oder sicherheitstechnischen Vorschriften und durch Verstöße gegen traditionelle oder bürgerliche Grundrechte. Besonders in dicht besiedelten Gebieten birgt auch bei nachhaltiger Bewirtschaftung des Waldes die Holzernte das Risiko, die Erholungsfunktion des Waldes für die Gesellschaft temporär zu stören.

Eine Chance besteht in unseren engen Beziehungen zu Holzlieferanten und der überwachten Lieferkette. Einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten wir auch durch die steigende Nutzung von Holz aus Nebenprodukten und Recyclingmaterial.

**So sorgen wir für nachhaltige Holznutzung**

**Die Herangehensweise im Überblick:**

- Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

**Die Unterthemen in diesem Kapitel:**

- Direkte Beziehung zum Lieferanten
- Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung
- Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung

**Weitere Themen zur Lieferkette finden sich in den Kapiteln:**

- ➔ Regional eingekauftes Holz
- ➔ Arbeitsbedingungen in der Lieferkette





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

- Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft
- Direkte Beziehung zum Lieferanten
- Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung
- Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

## Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

In unserer Holzeinkaufs-Handlungsrichtlinie (VRG 217) ist festgelegt, dass es für die nachhaltige Beschaffung von Holz selbstverständlich ist, nationale und europäische Gesetze einzuhalten. Bezüglich illegalem Holzeinschlag gibt es bei EGGER eine **Nulltoleranzpolitik**. Wir unterstützen den Kampf gegen unrechtmäßigen Holzeinschlag im Rahmen unserer Möglichkeiten und fördern faire Arbeitsbedingungen in unseren Lieferketten.

Unser **strategisches Ziel** lautet: Wir minimieren mithilfe eines zertifizierten Sorgfaltspflichtsystems proaktiv das Risiko, Holz aus illegalem Holzeinschlag einzukaufen, und halten den Anteil verifizierten Holzes

am Einkauf auf 100%. Holz aus kontroversen Quellen schließen wir kategorisch aus.

Unser **Sorgfaltspflichtsystem** (Due Diligence System – DDS) wurde mit internen und externen Experten entwickelt. Es basiert auf dem ISO 38200 COC-Standard für die Lieferkette von Holz und holzbasierten Produkten. Eine anerkannte **Monitoring-Organisation** nach Artikel 8 der EU-Holzhandelsverordnung (EUTR) überwacht zusätzlich die ordnungsgemäße Anwendung unserer Sorgfaltspflichtregelung als Marktteilnehmer für alle riskanten Lieferketten und Werke.



In Ländern mit erhöhtem Risiko und schlechten Indikatoren für Korruption <sup>(1)</sup> und bei intransparenten Lieferketten zieht unser Holzeinkauf entweder **Zertifizierungen** (z. B. FSC®, PEFC, ISO 38200) als risikomindernd heran und/oder überprüft durch eigene Auditierung der Lieferkette oder zusätzliche Nachweise die Legalität der Lieferung.

(1) z. B. Corruption Percentage Index (CPI) < 50; World Justice Project Rule of Law Index < 0,5; Environmental Performance Index (EPI) < 50

[INFO](#)

### Wie neue Holzlieferanten bei EGGER geprüft werden

1) Stammdaten-Anlage: Lieferant gibt seine Zertifizierungen an

2) Fragebogen zur Risikobewertung: Lieferant muss bestätigen, dass keine geschützten Baumarten geliefert werden, und folgende Daten offenlegen:

- Angabe der Zertifizierung der Waldfläche
- Holzherkunft nach Land und Region
- Lieferkettentiefe
- Anzahl der Vorlieferanten
- Bestätigung der Legalität

Bei komplexen Lieferketten oder verbleibendem spezifischem Risiko nach erster Bewertung fordern wir zusätzliche Informationen ein (z. B. Pacht-

verträge, Einschlaglizenzen, Steuerregistrierung oder Lieferbelege aus der Lieferkette).

3) Bei geringem Risiko und Nachweis der Legalität ordnet der Holzeinkauf die Lieferungen des Lieferanten in eine EGGER Risikogruppe ein:

- EAC: Material ist legal und entspricht den Anforderungen aller COC-Standards (FSC®, PEFC, ISO 38200)
- ECS: Material ist legal und entspricht den Anforderungen bestimmter COC-Standards (PEFC und ISO 38200)
- ELS: Material ist legal und entspricht den Anforderungen der ISO 38200

Diese Klassifizierung wird im SAP erfasst und transparent auf allen Holzübernahmebelegen ausgewiesen.

Bei spezifischen Risiken unterstützen wir unsere Lieferanten aktiv bei der Zertifizierung und bei Nachhaltigkeitsthemen (z. B. Arbeitssicherheit).

Kann der Nachweis der legalen Herkunft nicht glaubwürdig erbracht werden, lehnt EGGER das Holz ab.

Lieferanten, die EGGER bezüglich Legalität oder Holzherkunft betrügen oder falsche Aussagen machen, werden ausgeschlossen und bei einer vorsätzlichen bzw. beabsichtigten kriminellen Handlung der zuständigen Behörde gemeldet.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft**

Unser DDS orientiert sich – neben den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften – an den einschlägigen Lieferkettenstandards und Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung:

- FSC®-Standard
- PEFC-Standard
- ISO 38200:2018 – COC-Standard für die Lieferkette von Holz und holzbasierten Produkten

Unsere holzbasierten Produkte werden aus legal geschlagenem Holz hergestellt und tragen das Prädikat 100 % verified nach ISO 38200. In den Vorjahren und auch im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine Verfahren, Verstöße oder Strafen bezüglich Legalität des eingesetzten Holzes auf internationaler und nationaler Ebene anhängig.

Alle externen Audits in der EGGER Gruppe nach COC- und DDS-Standards wurden konform erfolgreich abgeschlossen. Die FSC®-Auditierung durch die SGS (CH) in Rumänien wurde zusätzlich durch die ASI, die interne Kontrollbehörde des FSC®, ohne Beanstandung überprüft.

Extern überprüft wurden die Werke Bünde (DE), Wismar (DE), Hexham (UK), Barony inklusive EGGER Forestry (UK), Rădăuți (RO), Brilon (DE), und St. Johann in Tirol (AT) im Rahmen unserer COC-Zertifikate.

Auch in diesem Jahr wurde durch die SGS das bestehende UKTR Monitoring Agreement für alle Erstinverkehrbringungsfälle in das Vereinigte Königreich erfolgreich auditiert.

EGGER setzt für die Informationsbeschaffung bei den Lieferanten und Auditierung der Lieferketten folgende digitalen Systeme ein:

- Aktive Mitarbeit an einem EU-geförderten Blockchain-Projekt in Brilon (DE)
- iAuditor (Lieferketten- und interne Audits in allen Werken)
- SAP Ariba (Lieferantenmanagement-Software)

Das Sorgfaltspflichtsystem wird an die neue European Deforestation Regulation angepasst.



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft**

Sonderthema:  
Auswirkung des Russland-Ukraine-Konflikts



Haltung

Wir schließen Holz aus kontroversen und illegalen Quellen aus. Im Rahmen unseres EGGGER DDS bewerten wir jeden Holzeinkauf entsprechend den eigenen Risikokriterien und gesetzlichen Anforderungen.



Herangehensweise

Aufgrund des Konflikts in der Ukraine wird Holz aus Russland im Sinne der EUTR/UKTR und des PEFC- und FSC®-Standards als kontrovers eingestuft. Zusätzlich wurden EU-Sanktionen für holzbasierte Produkte verhängt.

Wir importieren daher keine Holzprodukte aus Russland und Belarus in die EU und UK. Trotz der herausfordernden Situation produzieren unsere beiden russischen Werke Gagarin (RU) und Shuya (RU). Von Russland aus werden ausschließlich der russische Markt und einige angrenzende Märkte außerhalb der Europäischen Union beliefert.



Ziel

Unser Ziel ist die Aufrechterhaltung des Sorgfaltspflichtsystems auch in Krisenzeiten und in Konfliktgebieten. Oberstes Gebot ist die Einhaltung aller Sanktionsregelungen.



Status

Unsere FSC®- und PEFC-COC-Zertifikate der russischen Werke mussten wir abgeben. Beide Werke haben sich nach dem russischen Forest Etalon Standard zertifizieren lassen. Damit kann die Einhaltung der Sorgfaltspflicht in Russland im Rahmen unserer gesetzlichen Möglichkeiten gewährleistet werden.

Neben den Werken ist auch unser Pachtwald in Gagarin (RU) nach dem Forest Etalon Standard zertifiziert.

Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen für die Versorgung unserer Werke und Aufrechterhaltung unseres Sorgfaltspflichtsystems sind hoch, werden aber von unseren Mitarbeitenden vor Ort verantwortungsvoll umgesetzt.

Vergangene Maßnahmen

- Permanentes Screening der Sanktionsentwicklungen
- Übertragung der Verantwortung der Compliance- und Nachhaltigkeitsthemen gemäß den gesetzlichen Anforderungen an die russischen Standorte

Zukünftige Maßnahmen

- Laufende Beobachtung der Entwicklungen und Geschehnisse
- Anpassung des DDS an die EU-Deforestation-VO

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Direkte Beziehung zum Lieferanten**



**Haltung**

Oberstes Ziel im Holzeinkauf ist die bedarfsgerechte Versorgung unserer Produktionsanlagen mit dem Rohstoff Holz in der benötigten Menge und Qualität, unter Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsaspekten. Dafür bauen wir die direkten, hochwertigen Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten, Dienstleistern und Transportunternehmen aus.



**Herangehensweise**

Wir fokussieren uns auf Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten, die direkten Zugriff auf das Holz haben (keine zwischengeschalteten Händler). Damit sichern wir die Holzversorgung nachhaltig und können unmittelbar auf veränderte Versorgungslagen reagieren. Der Aspekt „Direkte Lieferbeziehungen“ wurde in die Mission der im Juni 2023 veröffentlichten Holzeinkaufsstrategie aufgenommen. Ab 2023/24 wird die Lieferkettentiefe auch Teil der Lieferanteneinstufung sein.

Die geringe Lieferkettentiefe macht den Gesamtprozess transparent und hilft, etwaige Risiken auf Umwelt und Gesellschaft zu minimieren. Zudem partizipieren beide Seiten unmittelbar am Wertschöpfungsprozess und schöpfen Optimierungspotenziale gemeinsam aus. Die Beschaffungsstrategie ist in einer gruppenweiten

Handlungsrichtlinie des EGGER Holzeinkaufs definiert. Sie ist im EMS für alle Mitarbeitenden zugänglich und bindend. Die Zielerreichung stellen wir über die Strategiedefinition, Definition der Verantwortlichkeiten sowie ein regelmäßiges Controlling sicher. Die Kennzahl der Lieferkettentiefe wird in den Halbjahresmeetings zwischen dem operativ verantwortlichen Holzeinkauf und dem Gruppenstab Holzeinkauf regelmäßig thematisiert.



**Ziel**

Hier gilt der Leitsatz, Holz vorrangig über direkte Geschäftsbeziehungen zu beschaffen. Unser Ziel im Holzeinkauf ist es, Händlerstrukturen so weit wie möglich auszuschließen.



**Status**

Mit 93 % konnte der Anteil der direkten Geschäftsbeziehungen aus dem vergangenen Geschäftsjahr übertroffen werden und liegt auf einem sehr hohen Niveau.

**Direkt eingekauftes Holz**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23 <sup>(3)</sup>
Holzbeschaffung in Mio. AT <sup>(1)</sup>	6,9	7,7	7,2
davon direkt eingekauft (Anteil) <sup>(2)</sup>	90 %	89 %	93 %

(1) Die Gesamteinkaufsmenge Holz (Holzwerkstoffe inkl. Sägewerk) setzt sich zusammen aus Rundholz, Sägenebenprodukten und Altholz in Mio. Atro-Tonnen.  
 (2) Hierin fällt Holz, das vom Waldbesitzer (direkt) und Selbstwerber (semi-direkt), vom Sägewerk (direkt), von der Recyclingholz-Anfall- (direkt) bzw. Aufbereitungsseite (semi-direkt) eingekauft wird. Wir fassen die direkten und semi-direkten Einkaufsmengen unter dem Begriff direkt zusammen, da sich diese beiden Positionen signifikant von der indirekten Beschaffung (klassische Händlerstrukturen) unterscheiden.  
 (3) Die Werte inkludieren den Standort Caorso (IT) von Januar bis April 2023.

**Vergangene Maßnahmen**

- Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine zusätzlichen Maßnahmen umgesetzt

**Zukünftige Maßnahmen**

- Nachschärfung der Kennzahl im Zuge der turnusgemäßen Überarbeitung der Beschaffungsstrategie im Holzeinkauf und Aufnahme in die zukünftige Lieferantenbewertung



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung



Haltung

Wir haben SDG 15 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns zur Förderung der nachhaltigen Nutzung von Landökosystemen und zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern (SDG 15, SDG 15.2).



Herangehensweise

In unseren „Grundsätzen für nachhaltige Forstwirtschaft und Holzeinkauf bei EGGER“ sind sechs Kriterien festgelegt, die unsere Holzquellen unter ökologischen und sozioökonomischen Gesichtspunkten einhalten müssen. Jede Holzlieferung ist von EGGER oder Dritten verifiziert und transparent nachvollziehbar. So stellen wir sicher, dass physisch nur standardkonformes und legales Holz eingesetzt wird.

Als Unternehmen, das Holz einkauft, haben wir meist keinen direkten Einfluss auf die nachhaltige Waldbewirtschaftung. Wir fokussieren uns daher beim Einkauf in risikobehafteten Ländern und Regionen auf Holz aus zertifizierten Quellen („certified“ nach ISO 38200). Die bekannten Zertifizierungssysteme für nachhaltige Waldbewirtschaftung FSC® und PEFC werden von uns gleichermaßen als Nachweis bewertet, dass das Holz ursprünglich aus zertifizierten und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.

Auf Kundenwunsch weisen wir die Zertifizierung auf den Verkaufsdokumenten aus.

Unsere Herstellererklärung zu den Holzherkünften legt die Holzherkunft offen und zeigt den Anteil zertifizierten Holzes nach Produktgruppe und Lieferwerk (nach ISO 38200 berechnet und überwacht).

Mindestens jährliche interne und externe Audits stellen die Einhaltung der ISO 38200 und die Datenqualität der Indikatoren sicher. In Rumänien wird unser Standort jährlich extern auditiert.

Siehe auch

→ Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Download der Grundsätze für nachhaltige Forstwirtschaft und Holzeinkauf

egger.com/umwelt

Download der „Manufacturer Declaration Timber Origin“

egger.com/umwelt



Ziel

Unser strategisches Ziel lautet, dass unser eingesetztes Frischholz zu mindestens 60 % aus zertifizierten Quellen stammt. Dazu zählen wir FSC®- und PEFC-zertifizierte Quellen.

44% des eingekauften Frischholzes sind zertifiziert

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung**



Zertifizierungsanteil im Frischholz

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Anteil zertifizierter Frischholzlieferungen <sup>(1)</sup>	66 %	53 % <sup>(2)</sup>	44 % <sup>(3)</sup>

(1) Das ist der Anteil aller Frischholzlieferungen (Rundholz und Sägenebenprodukte), der im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht nach ISO 38200 als „certified“ eingestuft wurde.

Angabe in absolut trocken; inklusive Sägewerk;

(2) ISO 38200 certified und verified (FSC 20 % und PEFC 33 %)

(3) ISO 38200 certified und verified (FSC 16 % und PEFC 27 %)



Status

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der zertifizierte Anteil erneut gesunken. Die russischen und belarussischen Lieferanten können sich weiterhin nicht nach FSC®- und PEFC-Standards zertifizieren lassen. In Russland hat sich als Ersatz dafür der Forest Etalon Standard etabliert. Einige Lieferanten von EGGER in Russland und unsere russischen Werke haben sich bereits nach diesem Standard zertifizieren lassen.

In Polen ist der Staatsforst dabei, seine FSC®-Zertifizierung aufzugeben. Für den Nachweis aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung setzen wir verstärkt auf die ISO 38200 als neutralen Standard in Kombination mit der EUDR. Die Anforderungen an eine nachhaltige Waldbewirtschaftung werden zukünftig von der EUDR abgedeckt. Diese europäische Gesetzgebung soll außerdem die Transparenz in der Lieferkette steigern.

Unser Ziel, dass unser eingesetztes Frischholz zu mindestens 60 % aus zertifizierten Quellen stammt, wird in den meisten Werken erfüllt (siehe VRG270). In Hinblick auf neue Werke, wie Lexington, NC (US), und Einkaufsregionen, in denen der Zertifizierungsanteil gering ist, z. B. in Argentinien und Osteuropa, werden wir das Ziel überarbeiten und Recycling in den Fokus rücken. Recyclingholz gilt als zertifiziertes Material im Sinne des FSC®- und PEFC-Standards, ist aber bislang bei dem formulierten Ziel nicht berücksichtigt.

Alle Informationen zur nachhaltigen Waldwirtschaft finden Sie [hier](#).



**EGGER sourcing sustainable wood**

Vergangene Maßnahmen

- Aufnahme unseres Standorts Concordia (AR) in das FSC®-Gruppenzertifikat
- Rezertifizierung des EGGER Pachtwalds in Gagarin (RU) nach den FSC® Core Labour Requirements und PEFC Waldstandard (Abgabe Zertifikat, siehe S. 60)
- Auditierung und Abfrage der Zertifizierung durch IT unterstützt durch SAP Ariba und iAuditor

Zukünftige Maßnahmen

- Verstärkter Einsatz des Nachhaltigkeitsindikators „EGGER sourcing sustainable wood“ als Produktkennzeichnung und im Marketing
- Risikobewertung und Kontrolle weiterhin über ISO 38200 zertifiziertes EGGER DDS
- Aufnahme des Standorts Lexington, NC (US) in das FSC®- und ISO 38200-Gruppenzertifikat
- Aufnahme des Standorts Concordia (AR) in das PEFC- und ISO 38200-Gruppenzertifikat



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung**



**Haltung**

Wir haben SDG 12 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherzustellen und die effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen zu erreichen (SDG 12, SDG 12.2).



**Herangehensweise**

EGGER nutzt für die Produktion von Holzwerkstoffen neben primären auch sekundäre, also wiederverwertete Rohstoffe:

- Nebenprodukte (= Co-Products) aus industriellen Holzbearbeitungsschritten, z. B. Hackschnitzel, Sägespäne, Hobelspäne, Spreißel, Kappholz
- Reste aus der Möbelindustrie (= Pre-Consumer-Recyclingmaterial), also Produktionsreste von Kunden, Möbelteile oder Spanplatten dritter Wahl
- Recyceltes Altholz (= Post-Consumer-Recyclingmaterial), also Holzsortimente, die bereits vom Endkunden entsorgt wurden, z. B. Paletten und Transportkisten aus Vollholz, unbehandeltes Holz von Baustellen, Möbel, Innentüren, Dielen

Altholz wird aufbereitet, von Verunreinigungen gesäubert und in der Spanplattenproduktion verwertet.

Die Beschaffung erfolgt bei qualifizierten Fachbetrieben in einem definierten Gesamtprozess (Einkauf, Qualitätskontrolle, Reklamationsmanagement). Dabei werden gesetzliche Anforderungen, wie die Altholzverordnung in Deutschland, angewendet. Für die Produktüberwachung auf Verunreinigungen siehe

→ **Kontrolle von Schadstoffen in Produkten**

Darüber hinaus fallen an den Holzverarbeitenden Standorten Nebenprodukte und Holzreste an, die EGGER ebenfalls zu Holzwerkstoffen veredelt oder, wenn eine stoffliche Verwertung aus Qualitätsgründen nicht mehr möglich ist, zur Herstellung von Wärme und Ökostrom energetisch verwertet, siehe

→ **Einsatz von erneuerbarer Energie**

Im Sinne der Rückwärtsintegration betreibt EGGER außerdem eigenständige Altholzrecyclingunternehmen und nimmt Spanplattenreste von Kunden zurück. Interne Richtlinien und Leitfäden stellen sicher, dass nur geeignetes Pre- und Post-Consumer-Recyclingmaterial in unsere Produktion gelangt.

Von den insgesamt 15 Spanplattenwerken der Gruppe bereiten 12 Altholz auf und nutzen es stofflich.



**Ziel**

Unser strategisches Ziel lautet: Wir wollen den Anteil von Pre- und Post-Consumer-Recyclingmaterial an allem Holz, das zur Herstellung unserer Produkte eingesetzt wird, auf mindestens 25 % bis 2025 erhöhen.

**65 %**  
des eingesetzten  
Holzes  
stammen aus Nebenprodukten oder Recycling



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung**



Status

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns unserer Zielsetzung des Recyclingholz-Anteils von 25 % weiter angenähert. Unter anderem durch die Mehrheitsbeteiligung am italienischen Holzwerkstoffhersteller SAIB in Caorso (IT), der ausschließlich Recyclingholz einsetzt, konnte der Recyclingholz-Anteil um 3 Prozentpunkte im

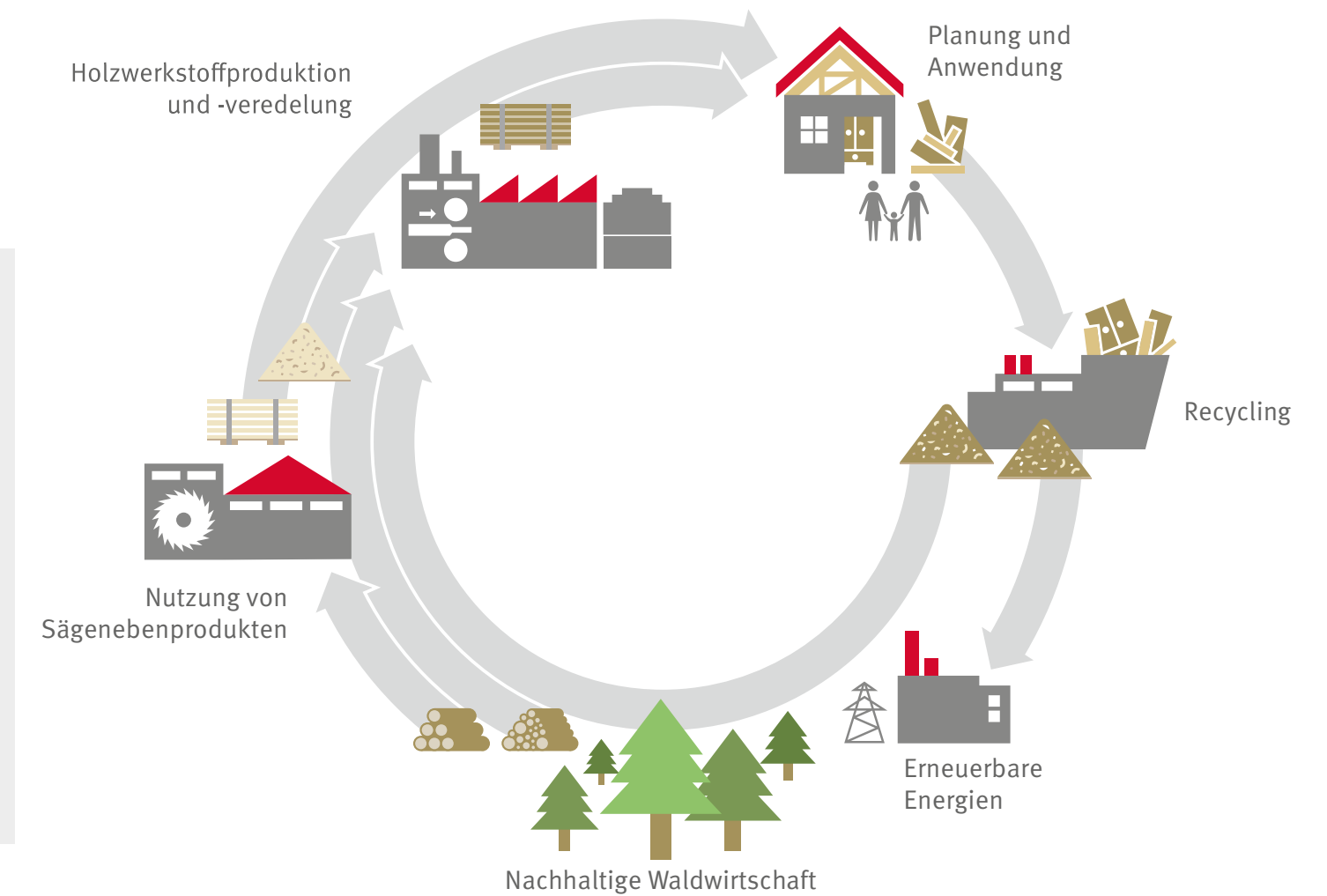
Vergleich zum Vorjahr erhöht werden und liegt nun bei 23 %. Der Anteil des Holzes aus der Kreislaufwirtschaft konnte um einen Prozentpunkt auf 65 % gesteigert werden. In diesem Prozentsatz ist der Holzeinsatz aus Nebenprodukten und Recycling zusammengefasst.

**Vergangene Maßnahmen**

- Inbetriebnahme des Recyclingstandorts Warschau (PL)
- Übernahme des Recyclingstandorts Charlotte, NC (US)
- Inbetriebnahme der neuen Sammelstandorte Brasov und Arad (RO)
- Inbetriebnahme neuer Recyclingstandorte in Leeds (UK)
- Ausbau der Recyclinganlage in Hexham (UK)
- Inbetriebnahme des Cleaning Towers in St. Johann in Tirol (AT)
- Inbetriebnahme Recyclinganlage in Lexington, NC (US)
- Übernahme Recyclingstandort Overath (DE)
- Inbetriebnahme Recyclinganlage Bevern (DE)

**Zukünftige Maßnahmen**

- Ausbau der Sammelinfrastruktur für Recyclingholz in unseren Einkaufsmärkten zur Erhöhung der Recyclingholzmengen in unserer Produktion
- Ausbau und Optimierung bestehender Anlagen zur Recyclingholzaufbereitung in den Werken für die Spanplattenproduktion
- Überarbeitung der Zieldefinition



**Recyclingmix im eingesetzten Holz**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23 <sup>(2)</sup>
Holzeinsatz gesamt in Mio. AT <sup>(1)</sup>	6,0	6,7	6,2
davon Rundholz	37 %	36 %	35 %
davon Co-Products	42 %	44 %	42 %
davon Recycling	21 %	20 %	23 %
davon Pre-Consumer-Recyclingholz	3 %	3 %	3 %
davon Post-Consumer-Recyclingholz	18 %	17 %	20 %

<sup>(1)</sup> Holzeinsatz bei der Produktion von EGGER Holzwerkstoffen (gewichteter Durchschnitt aller Span-, Dünnsan-, MDF, Dünn-MDF und OSB-Platten). AT = absolut trocken  
<sup>(2)</sup> Die Werte inkludieren den Standort Caorso (IT) von Januar bis April 2023.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

Unser Qualitätsmanagement

Kontrolle von Schadstoffen in Produkten

Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**



Gesundheit gehört zu den großen Themen unserer Zeit. Einerseits führt der medizinische Fortschritt zu einer höheren Lebenserwartung, andererseits sind Menschen anderen Umwelteinflüssen als früher ausgesetzt. So verbringen Menschen in Mitteleuropa durchschnittlich bis zu 90 % ihrer Zeit in Innenräumen. Somit hat die Innenraumluft einen großen Einfluss auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit.

**Chancen und Risiken**

Holzwerkstoffe bestehen aus Holzspänen bzw. Holzfasern, die unter Zugabe von Bindemitteln verpresst werden. Die Beschichtung der Rohplatten besteht aus unterschiedlichen Rohchemikalien, unter anderem aus Harzen, Lacken oder Druckfarben. Potenziell kann von allen Rohstoffen und Vorprodukten eine Gesundheitsgefahr ausgehen. Bei Altholz besteht das Risiko einer chemischen Verunreinigung durch in der Vergangenheit eingesetzte Holzschutzmittel, welche Schwermetalle oder heute verbotene organische Chlorverbindungen, wie zum Beispiel PCP, enthalten durften.

Potenzielle Risiken für das Unternehmen sind Krankheiten, die eindeutig auf die Produkte des Unternehmens zurückzuführen sind. Klagen, Reputationschäden, Bußgelder oder Strafzahlungen würden potenzielle Folgen darstellen.

Die größten Einflüsse auf eine gute Raumluft sind klimatische Faktoren, wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit, die in erster Linie vom eingesetzten Lüftungssystem und dem Nutzerverhalten abhängen. Wird ein Raum zu wenig gelüftet, kann es zu einer Anreicherung von Feuchtigkeit und gesundheitlich bedenklichen Substanzen im Innenraum kommen. Wenn die Feuchtigkeit aus dem Atem der Bewohner:innen, vom Duschen und vom Kochen, nicht genügend abgeführt wird, entsteht Schimmel. Doch auch die Emissionen von flüchtigen Verbindungen aus Bauprodukten und Möbeln kann die Qualität der Innenraumluft beeinflussen. Die chemischen Stoffe, die sich bei zu niedrigem Luftwechsel anreichern können, sind z. B. CO<sub>2</sub>, Formaldehyd oder flüchtige organische Verbindungen (VOC).

Chancen entstehen aus unserem Bekenntnis zu voller Produkttransparenz und durch unabhängig geprüfte Produkte. Durch Prüfberichte und begleitende Beratungsangebote unterstützen wir Planer:innen bei der Auswahl passender Produkte je Einsatzbereich und Raumsituation, um das Risiko der Überschreitung von Innenraumluft-Richtwerten zu minimieren.

**So sorgen wir für unbedenkliche Produkte**

**Die Herangehensweise im Überblick:**

- Unser Qualitätsmanagement

**Die Unterthemen in diesem Kapitel:**

- Kontrolle von Schadstoffen in Produkten
- Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz

**Themenverwandt ist dieses Kapitel:**

- ➔ Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Unser Qualitätsmanagement**

**Kontrolle von Schadstoffen in Produkten**

**Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Unser Qualitätsmanagement**

Die Erstellung von standardkonformen Produkten und die Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden sind durch unser Leitbild, die Leitstrategie und den Code of Conduct klar vorgegeben. Darin sind explizit die Erfüllung der Kundenanforderungen, gesetzlichen und behördlichen Anforderungen verankert. Für unsere Produkte stellen wir die Konformität mit internationalen Produktstandards sicher. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung, dokumentiert durch ein zertifiziertes Managementsystem.

**Produktüberwachung**

Die Kontrolle der Formaldehydemission wird in der laufenden Produktion in werkseigenen Laboren durchgeführt. Je nach Formaldehydemissionsklassen-Anforderungen werden die jeweils vorgeschriebenen Prüfmethoden verwendet. Zur Berechnung der Emission bei Auslieferung werden produktspezifische Korrelationen verwendet, die zentral verwaltet werden. Die Korrelationsfaktoren werden intern bestimmt sowie extern verifiziert und bei verfahrenstechnischen Änderungen aktualisiert.

Unser strenger Qualitätssicherungs-Prozess erlaubt uns die kontinuierliche Überwachung der Formaldehydwerte und die Umsetzung klar definierter Maßnahmen für den Fall einer Überschreitung, beispielsweise ein Abwerten oder Verschrotten der Platte. Ein Ausliefern von Produkten, die außerhalb der Spezifikationen bzw. Grenzwerte liegen, ist dabei nicht erlaubt.

Dieser Qualitätssicherungsprozess und damit unsere

Produkte werden zusätzlich zu unserer internen Prüfung auch durch externe Institute überwacht. Dies geschieht zumindest einmal pro Produktgruppe und Jahr, bei TSCA-Produkten sogar viermal jährlich. Es kam dabei noch nie zu einer Aberkennung von Zertifikaten, ebenso wurden auch keine Strafen wegen EGGGER Produkten verhängt.

**Reklamationsmanagement**

Im Produktionsablauf ermöglichen eine eindeutige Identifikationsnummer jedes Fertigungsauftrags und der Zeitstempel die Rückverfolgbarkeit von Materialchargen, Anlagenparametern und Prüfergebnissen. Reklamationen werden über ein Reklamationsmanagementsystem abgewickelt.

Für Details siehe

→ **Ergänzende Angabe im GRI Index**

Ein wichtiges Merkmal für die Messung der Zufriedenheit unserer Kunden ist der Indikator „Beanstandungsquote zum Umsatz“ .

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Beanstandungsquote auf dem Niveau von 2020/21. Unser Ziel, die Reklamationskosten unterhalb von 0,22 % des Umsatzes zu halten, haben wir dennoch wieder erreicht.

Wir überwachen unsere KPIs stetig. Sollte es zu einem Anstieg kommen, werden die infrage kommenden Prozesse kritisch analysiert und gegebenenfalls verbessert. Wir verwenden den Wert und die Häufigkeit der Reklamationsquote, um Hebel zur Verbesserung zu identifizieren. Dadurch wird garantiert, dass unser Qualitätsniveau und damit auch die Kundenzufriedenheit auf einem kontinuierlichen Level bleiben. Die Wirksamkeit der Maßnahmen ergeben sich dann wiederum aus den KPIs (Reklamationsquote).

**Beanstandungsquote**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Anteil <sup>(1)</sup> von Reklamationskosten <sup>(2)</sup> am Umsatz <sup>(3)</sup>	0,19 %	0,16 %	0,19 %

<sup>(1)</sup> Quote = Summe der Reklamationskosten gesamt \* 100 / Ist-Umsatz SD unkonsolidiert

<sup>(2)</sup> Die Reklamationskosten für das GJ 2022/23 belaufen sich auf 9,95 Mio. EUR und beinhalten Kosten für abgeschlossene Reklamationen inkl. Logistikkosten und pauschaler Bearbeitungsgebühr pro Meldung. Reklamationskosten beinhalten Reklamationen von internen und externen Kunden.

<sup>(3)</sup> Ist-Umsatz SD unkonsolidiert für GJ 2022/23 = 4.449,7 Mio. EUR



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Unser Qualitätsmanagement

Kontrolle von Schadstoffen in Produkten

Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Kontrolle von Schadstoffen in Produkten**



**Haltung**

EGGER ist sich der Verantwortung bewusst, die Unbedenklichkeit seiner Produkte sicherzustellen. Wir führen in den Qualitätsabteilungen der Werke Prüfungen durch und lassen von unabhängigen Instituten unsere Produkte, die Lieferkette und die interne Wertschöpfungskette auf bedenkliche Substanzen überprüfen. Wir legen auf SDG 3 einen Fokus. Damit bekennen wir uns dazu, ein gesundes Leben für alle Menschen zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern.



**Herangehensweise**

EGGER verfolgt die wissenschaftlichen Diskussionen über relevante Substanzen und Themen, wie die gesundheitliche Bewertung von Innenraumluft, z. B. durch die Mitgliedschaft in Verbänden. Unsere zentrale Product-Compliance-Abteilung koordiniert und agiert in Abstimmung mit dem Produkt- und Qualitätsmanagement.

**Gesundheitliche Bewertung von Materialien in Kontakt mit Lebensmitteln**

Viele unserer dekorativen Produkte werden in Anwendungen mit Lebensmittelkontakt eingesetzt. Dabei besteht das Risiko, dass Substanzen aus den Produkten in Lebensmittel migrieren und dadurch in den Körper gelangen können.

Bei Prüfungen auf Lebensmittelechtheit wird jedes Produkt individuell unter Worst-Case-Szenarien auf mögliche migrierende Substanzen betrachtet. Die Migration wird geprüft und gegebenenfalls die gesundheitliche Auswirkung der gemessenen Substanzen bewertet. Neben den stofflichen Migrationen werden auch sensorische Effekte bewertet. Das heißt, dass sich der Geschmack des Lebensmittels durch den Kontakt mit unseren Produkten nicht verändern darf. All unsere Produkte, welche in ihrer Anwendung, zum Beispiel als Küchenmöbel oder Regal in einem Supermarkt, in Kontakt mit Lebensmitteln kommen können, werden nach diesen Kriterien geprüft und bewertet.

**Überwachung von Produkten, in denen Altholz eingesetzt wird**

Bei der Spanplattenproduktion eingesetzte Recyclingrohstoffe prüfen wir beim Eingang ins Werk. Außerdem prüfen wir regelmäßig auch unsere fertigen Handelsprodukte auf den Gehalt von Schwermetallen, Fluor, PCP, PCB (7 Kongonere) und Chlor. An allen zwölf Standorten, die Post-Consumer-Recyclingholz einsetzen, lassen wir diese Prüfungen durch ein unabhängiges Prüfungslabor durchführen. Wenn es keine gesetzlichen Anforderungen an Standorten gibt, orientieren wir uns an den Grenzwerten der deutschen Altholzverordnung und dem Standard der European Panel Federation (EPF).

**Weitere Prüfungen**

Weitere Prüfungen umfassen etwa die Migration bestimmter Elemente laut EN 71-3, den Gehalt an Schwermetallen in Beschichtungen (z. B. Blei, Cadmium), Prüfungen auf PCP/Lindan oder Prüfungen auf polyaromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), freie Monomere und Photoinitiatoren bei Lacken und Weichmachern (Bisphenole, Phtalate).



**Ziel**

Hier gilt der Leitsatz, nach dem aktuellen Stand der Technik ein gesundheitlich unbedenkliches Produkt sicherzustellen.



**Status**

100 % unserer Standorte, die Post-Consumer-Recyclingmaterial einsetzen, führen eine Produktüberwachung durch. Darüber hinaus nehmen wir zusätzliche freiwillige Überprüfungen zu Emissionen und Inhaltsstoffen vor, welche wir in den letzten Jahren vertieft haben. Den erreichten Stand wollen wir beibehalten und auch weiterhin dem Anspruch gerecht werden, die gesundheitliche Unbedenklichkeit mit der gebotenen Sorgfalt sicherzustellen.



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Unser Qualitätsmanagement

Kontrolle von Schadstoffen in Produkten

Unbedenkliche Raumluf und Produkttransparenz

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Unbedenkliche Raumluf und Produkttransparenz**



**Haltung**

Wir kommunizieren transparent Emissionseigenschaften und Inhaltsstoffe, prüfen Anforderungen unserer Kunden individuell und unterstützen bei Problemstellungen.

Wir legen auf SDG 3 einen Fokus. Damit bekennen wir uns dazu, ein gesundes Leben für alle Menschen zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern.



**Herangehensweise**

Wir lassen Prüfungen von unabhängigen Instituten durchführen, um unsere Aussagen zur Unbedenklichkeit unserer Produkte zu belegen. Im Bereich der Produktemissionen sind dies vor allem Prüfungen zu Formaldehyd nach unterschiedlichen nationalen und überregionalen Standards (E1, E1E05, CARB/TSCA, F\*\*\*\*) sowie auch Screening-Emissionsprüfungen, sogenannte VOC-Messungen.

VOC-Messungen sind aktuell nicht gesetzlich bindend, aber durch die hohe Relevanz für die Innenraumlufqualität vielfach Teil von Zertifizierungssystemen und freiwilligen Label-Anforderungen.

Wir legen die Inhaltsstoffe und Ergebnisse von VOC-Prüfungen offen und lassen die Produkte von unabhängiger Stelle zertifizieren, z. B. mit TÜV PROFICERT Interior, siehe

➔ **Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**



**Ziel**

Bei Formaldehydemissionen ist unser Ziel, die Einhaltung der deklarierten Emissionsklasse unbedingt sicherzustellen. Bei VOCs wollen wir die Datenbasis systematisch ausbauen, um in der Kundenberatung noch fundiertere Aussagen zur Emission treffen zu können. Außerdem führen wir die Forschung an alternativen, formaldehydfreien Bindemitteln fort.

**Produzierte Rohplatten nach Emissionsklasse**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23 <sup>(3)</sup>
Volumen aller produzierten Rohplatten in Mio. m <sup>3</sup> <sup>(1)</sup>	9,0	9,6	9,1
davon Platten der Formaldehydemissionsklasse E1	44 %	40 %	38 %
davon formaldehydreduziert oder formaldehydfrei verleimte Platten <sup>(2)</sup>	56 %	60 %	62 %

<sup>(1)</sup> Span-, MDF-, OSB-, DHF-, Dünnspon- und Dünn-MDF-Platten

<sup>(2)</sup> Summe aus E1E05, CARB/TSCA und F\*\*\*\*

<sup>(3)</sup> Die Werte inkludieren den Standort Caorso (IT) von Januar bis April 2023.



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
  - Unser Qualitätsmanagement
  - Kontrolle von Schadstoffen in Produkten
  - Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz



Status

Der Anteil formaldehydreduziert und formaldehyd-frei verleimter Platten steigt kontinuierlich. Aufgrund der Verschärfung der deutschen Chemikalienverbotsverordnung haben wir beispielsweise die gesamte Plattenproduktion in der Division EGGER Decorative Products Mitte auf den nur in Deutschland relevanten Emissionsstandard E05 geändert. Dies betrifft nicht nur Rohplattenverkäufe, sondern auch Produkte, welche bei EGGER beschichtet werden. Caorso (IT) ist von dieser Regelung ausgenommen.

Geprägt durch das Thema Wohngesundheit steigt das Interesse an VOC-Emissionen von Produkten. Für unsere dekorativen Holzwerkstoffprodukte können wir dazu bereits belastbare Aussagen treffen. Die Verwertung der Erkenntnisse aus VOC-Prüfungen wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut.

Das „Product Compliance Projekt“, das die Material und Product Compliance vom Rohstoff bis zur Produktaussage sicherstellen soll, ist weiter in Umsetzung.

### Vergangene Maßnahmen

- Ausbau der zertifizierten Produkte nach TÜV PROFICERT Interior

### Zukünftige Maßnahmen

- Weiterer Ausbau des Zentrallabors in Unterradlberg (AT)
- Etablierung eines gruppenweiten Prozesses für Material- und Product Compliance

---

62% der produzierten Rohplatten erfüllen **strengere Werte** als die in Europa gesetzlich vorgeschriebene Formaldehydemissionsklasse E1

---



## NACHHALTIGKEITSTHEMEN

### Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

Langlebige Produkte

Recyclingfähigkeit

### Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

### Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

Umweltfreundliche Produkte werden häufig mit langlebigen Produkten gleichgesetzt: Je länger man ein Produkt nutzen kann, desto weniger neue Produkte müssen insgesamt hergestellt und Ressourcen eingesetzt werden.

Nach Ablauf seiner Nutzungsphase soll ein Produkt möglichst unkompliziert zu verwerten sein und idealerweise als Rohstoff für ein neues Produktleben dienen.

### Chancen und Risiken

Ein Produkt ist langlebig, wenn es im vorgesehenen Anwendungsbereich möglichst lange seine Funktion beibehält. Eine Chance dafür liegt in unserem umfassenden Dokumentations- und Beratungsangebot, das es ermöglicht, die technischen Eigenschaften eines Produkts auf seine Nutzungsdauer zu optimieren.

Langlebige Produkte könnten sich jedoch finanziell nachteilig für das Unternehmen auswirken, da Konsument:innen weniger oft neue Produkte kaufen.

Produkte im Bau-, Möbel-, Innenausbau- und Fußbodenbereich werden mitunter nicht aufgrund eines Funktionsverlustes ausgewechselt, sondern aus veränderten ästhetischen Ansprüchen. Ein Risiko ist somit die Ressourcenverschwendung durch eine unnötig kurze, trendbedingte Nutzungsdauer.

Den größten Hebel für die Verlängerung der Nutzungsdauer haben Endanwender:innen selbst – indem sie sich schon bei der Produktauswahl für ein zeitloses

Design entscheiden, Trendansprüche hinter Funktionsansprüche stellen oder vorhandene Produkte durch neue Details schonend modernisieren.

### So sorgen wir für passende Produkte je Einsatzbereich und richtige Entsorgung

#### Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Langlebige Produkte
- Recyclingfähigkeit

#### Weitere Themen finden sich in den Kapiteln:

- ➔ Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung
- ➔ Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebige Produkte

Recyclingfähigkeit

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Langlebige Produkte**



**Haltung**

EGGER stellt eine hohe Produktqualität sicher und formuliert die technischen Eigenschaften seiner Produkte klar und transparent. Unsere Produkte entsprechen den internationalen Produktstandards. Eckpfeiler unserer Arbeit sind verlässliche Qualität, Kompetenz in Design und Anwendungstechnik, fachlich qualifizierte Beratung sowie Services zur Verkaufsunterstützung. All unsere Leistungen orientieren sich an aktuellen und zukünftigen Kundenbedürfnissen.



**Herangehensweise**

Unser Serviceangebot ist auf die unterschiedlichen Kundenzielgruppen unserer Produktbereiche zugeschnitten.

**EGGER Fußbodenprodukte** gibt es in verschiedenen Nutzungsklassen für unterschiedliche Anwendungsbereiche. Bei Verlegung im privaten Wohnbereich liegt die Garantiezeit zwischen 7 und 25 Jahren. Bei Verlegung in gewerblich genutzten Räumen gilt eine Garantiezeit von 5 Jahren, vorausgesetzt, die Verlegung erfolgt durch gewerbliche Bodenleger:innen. Die Verarbeitungshinweise auf unserer Webseite enthalten auch Anleitungen zum schonenden Austausch einzelner beschädigter Dielen.

Bei **dekorativen Produkten** wird Langlebigeit über internationale und nationale als auch branchen- bzw. anwendungsspezifische Anforderungen definiert. Die Leistung der Produkte ist transparent dokumentiert. Dadurch werden Kunden bei der Produktauswahl bestmöglich zu Nutzung und Gebrauchseigenschaften beraten. Das dokumentierte Wissen ist online verfügbar. Die fachgerechte Weiterveredelung der Produkte sorgt für bestmögliche und langlebige Ergebnisse.

**Bauprodukte** werden in europaweit harmonisierten Normen bestimmten technischen Klassen zugeordnet, für die unterschiedliche technische Anforderungen gelten. Welche EGGER Produkte welche Anforderungen einhalten, ist in den Leistungserklärungen der Produkte dargestellt. Mithilfe dieser Leistungserklärungen inkl. Nutzungsklassen, Gebrauchsklassen und Dauerhaftigkeit können Kunden das passende Produkt für den jeweiligen Einsatzbereich bestimmen. Wenn das Produkt ordnungsgemäß angewendet, fachgerecht verbaut, entsprechend gewartet und instandgehalten wird (Bedingungen der Nutzungsklasse), sind die Voraussetzungen für ein langes Produktleben erfüllt.



**Ziel**

Für uns bedeutet Qualität die Erfüllung von definierten Anforderungen in allen Bereichen. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung, dokumentiert durch ein zertifiziertes Managementsystem.



**Status**

Unser Qualitäts- und Reklamationsmanagement ist auf einem soliden Stand, siehe

**→ Unser Qualitätsmanagement**

Unser Qualitätsanspruch wird in der Praxis durch die Einhaltung technischer Normen sowie ein gelebtes Qualitätsmanagement nach ISO 9001 gut umgesetzt. Die Produkte entsprechen den angegebenen Produkteigenschaften und diese sind transparent und zielgruppengerecht aufbereitet. Die Digitalisierung nehmen wir als Ansporn, unsere Serviceangebote laufend zu hinterfragen und zeitgemäß auszuweiten.



## NACHHALTIGKEITSTHEMEN

### Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

Langlebige Produkte

Recyclingfähigkeit

### Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

### Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Recyclingfähigkeit



### Haltung

Wir streben danach, die Umweltleistung für unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.

Wir haben SDG 12 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns auch dazu, das Abfallaufkommen durch Wiederverwertung zu verringern und einschlägige Informationen bereitzustellen, um das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung zu fördern (SDG 12.5, SDG 12.8).



### Herangehensweise

Vollholzprodukte wie Schnittholz und alle spanplattenbasierten Produkte sind bereits kreislauffähig und können unter wirtschaftlichen Bedingungen stofflich verwertet werden. Architekt:innen, Möbeldesigner:innen, Verarbeiter:innen und Bodenleger:innen können die Verwertbarkeit unterstützen, indem sie lösbare Verbindungen einsetzen oder Böden schwimmend verlegen.

Wir bieten Informationen über eine fachgerechte Entsorgung und Empfehlungen für das Recycling in den Environmental and Health Datasheets (EHDs) sowie in den Environmental Product Declarations (EPDs) an.

Das Recycling von MDF-Faserplatten ist derzeit noch nicht Stand der Technik.



### Ziel

Es gilt der Leitsatz, unsere Leistungen im Bereich Umweltschutz für unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern. Zudem wollen wir das Recycling von MDF-Faserplatten weiter vorantreiben.

---

**71% unserer Produkte**  
sind nach der Nutzung stofflich verwertbar

---





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*  
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

**Langlebige Produkte**  
**Recyclingfähigkeit**

*Verantwortungsvoll produzieren*  
 Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion  
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)  
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*  
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Chancengleichheit und Diversität  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Unternehmensethik  
 Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Recyclingfähigkeit**

Recyclingfähigkeit des EGGER Produktportfolios

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23 <sup>(3)</sup>
EGGER Standardprodukte <sup>(1)</sup>	100 %	100 %	100 %
davon stofflich verwertbar <sup>(2)</sup>	67 %	69 %	71 %
davon nicht stofflich verwertbar <sup>(2)</sup>	33 %	31 %	29 %

(1) Produkte für den Möbel- und Innenausbau, Bauprodukte, Fußboden; inklusive extern verkaufter Vor- und Zwischenprodukte wie Leim und Papier; exklusive Handelsware, Muster, Werbematerial und sonstige Erlöse  
 (2) Anteil nach Umsatz  
 (3) Die Werte inkludieren den Standort Caorso (IT) von Januar bis April 2023.

**Status**

Über zwei Drittel unserer Produkte sind schon jetzt in der Praxis gut stofflich verwertbar. Zu diesen zählen: Span, Eurodekor Span, Dünnspon, Eurolight, OSB Combiline, Möbelfertigteile, OSB, Arbeitsplatten und Schnittholz (auch empfohlen laut ÖWAV-Sortierleitfaden). In geringen Mengen im Altholzstrom toleriert, aber für die thermische Verwertung empfohlen, werden MDF, HDF, PerfectSense MDF, Dünn-MDF Lack, Profilleisten, Fußboden, Imprägnat, Schichtstoffe, Kanten, Dekorpapier und Folien, Bindemittel und Harze.

Unsere Kanten sind zu 100 % recyclingfähig. Im verbauten Zustand sind sie jedoch mit einer Trägerplatte fest verklebt und werden nach heutigem Technikstand aus dem Recyclingprozess für Spanplatten ausgeschleust und nicht stofflich verwertet. Aus diesem

Grund werden die von uns produzierten Kanten im Zuge der Kennzahlenberechnung zu den stofflich nicht verwertbaren Produkten gezählt.

Wir streben an, zukünftig auch Post-Consumer-MDF in der Produktion neuer MDF-Platten einzusetzen. Erste Versuche im Labormaßstab sind bereits erfolgreich abgeschlossen. Wir arbeiten nun in Kooperation mit einem Anlagenhersteller an der Konzeptionierung einer eigenen Pilotanlage zum Aufschluss gebrauchter Faserplatten.

**Vergangene Maßnahmen**

- Versuche zum MDF-Recycling an externen Versuchsanlagen unter besonderer Berücksichtigung der Ressourcenverbräuche
- Versuche zur Analyse der technischen Eigenschaften von MDF-Platten mit Recyclinganteil

**Zukünftige Maßnahmen**

- Fortführung der Versuche zur Analyse der technischen Eigenschaften von MDF-Platten mit Recyclinganteil an einem weiteren Standort
- Fortsetzung der Versuche zum MDF-Recycling an externen Versuchsanlagen
- Konzeptionierung eigener Pilotanlage zum Recycling von Post-Consumer-MDF-Platten

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

**Verantwortungsvoll produzieren**

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Verantwortungsvoll produzieren**

Die Themen in diesem Kapitel betreffen die Auswirkungen der Produktionstätigkeit auf die Umwelt. Es gilt dabei, Abfälle zu vermeiden, Energie möglichst effizient und aus erneuerbaren Quellen einzusetzen und die Emissionen in die Umgebung, vornehmlich in Luft und Wasser, auf ein dauerhaft tragfähiges Niveau zu begrenzen. Daneben ist der globale Klimaschutz eine wesentliche Herausforderung für eine verantwortungsvolle Produktionsweise.

**So sorgen wir für eine umweltfreundliche, effiziente Produktion**

**Die Herangehensweise im Überblick:**

- Unser Umwelt- und Energiemanagement

**Die wesentlichen Themen:**

- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

**Produktbezogene Umweltthemen und Sozialaspekte der verantwortungsvollen Produktion finden sich auch in den Kapiteln:**

→ Produktverantwortung

→ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Unser Umwelt- und Energiemanagement



Das Energie- und Umweltmanagement beginnt bei EGGER mit **Technologien am Stand der Technik**. Unsere Werke sind mit modernen Abwasser-, Lärmschutz- und Luftreinigungssystemen, Feuerungsanlagen und Antriebsmaschinen ausgestattet.

Unser **Umweltmanagementsystem** gewährleistet eine effiziente Umsetzung der Umweltziele und die Integration umweltbezogener Aspekte in die Arbeitsabläufe. Sein Ziel ist die Sicherstellung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, die Vermeidung bzw. Verringerung von negativen Umweltauswirkungen und die fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung. Wir verfolgen Umweltziele systematisch und konsequent, um Ressourcen und Energie verantwortungsvoll einzusetzen.

Unser **Energiemanagement** haben wir zunächst in West- und Mitteleuropa etabliert. Es bildet neben dem Umweltmanagement eine zweite Säule zur Reduktion des Ressourceneinsatzes, zum Ausbau von erneuerbaren Energien und insbesondere zur Verringerung des Energieeinsatzes und damit zur Reduktion von Treibhausgasen. Um auf die spezifischen Erfordernisse eines Standorts am besten reagieren zu können, erstellt jedes der EGGER Werke zusätzlich zu den Energie- und Umweltzielen der Gruppe sein eigenes **individuelles Energie- und/oder Umweltprogramm** mit standortspezifischen Zielen. Die Energie- und Umweltprogramme sind Ergebnisse aus den werksinternen Plan-Do-Check-Act-Prozessen und aus der Analyse von Umweltaspekten, wesentlichen Energieverbrauchern, Kennzahlen sowie auch dem internen Vorschlagswesen.

Bei der Kontext- und Stakeholderanalyse im Rahmen des integrierten Managementsystems werden auch Umweltzustände berücksichtigt, z. B. Extremwetterereignisse wie Hochwasser oder Starkregen, Luftqualität, Wasserqualität, lokale Auswirkungen des Klimawandels oder Ressourcenverfügbarkeit. Wir bedienen uns der jeweiligen etablierten internationalen Managementnormen (siehe Kapitel „Zertifizierte Standorte“). EGGER Standorte mit einem Umweltmanagementsystem sind nach der Norm ISO 14001 zertifiziert.

Das Energiemanagement wird in der Mehrzahl der Standorte über die Norm ISO 50001 bzw. regelmäßig stattfindende Energie-Audits abgebildet. Zukünftig wird als Mindeststandard ein betriebliches Energiemanagementsystem an allen EGGER Standorten etabliert.



## Legal Compliance

Die gesetzlichen Bestimmungen, nationale und regionale Vorschriften sowie lokale Gegebenheiten sind innerhalb der EGGER Gruppe sehr vielfältig. Die regelmäßige Bewertung der Einhaltung der rechtlichen Vorschriften, die laufende Kontrolle der Umsetzung der Pflichten und die gesamte Verwaltung und Dokumentation erfolgen softwaregestützt.

## Fortlaufende Verbesserung

Jeder Standort definiert jährlich Energie- und Umweltziele und Maßnahmen zu deren Erreichung. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) wird im EMS verwaltet. Siehe

→ EGGER Management System

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

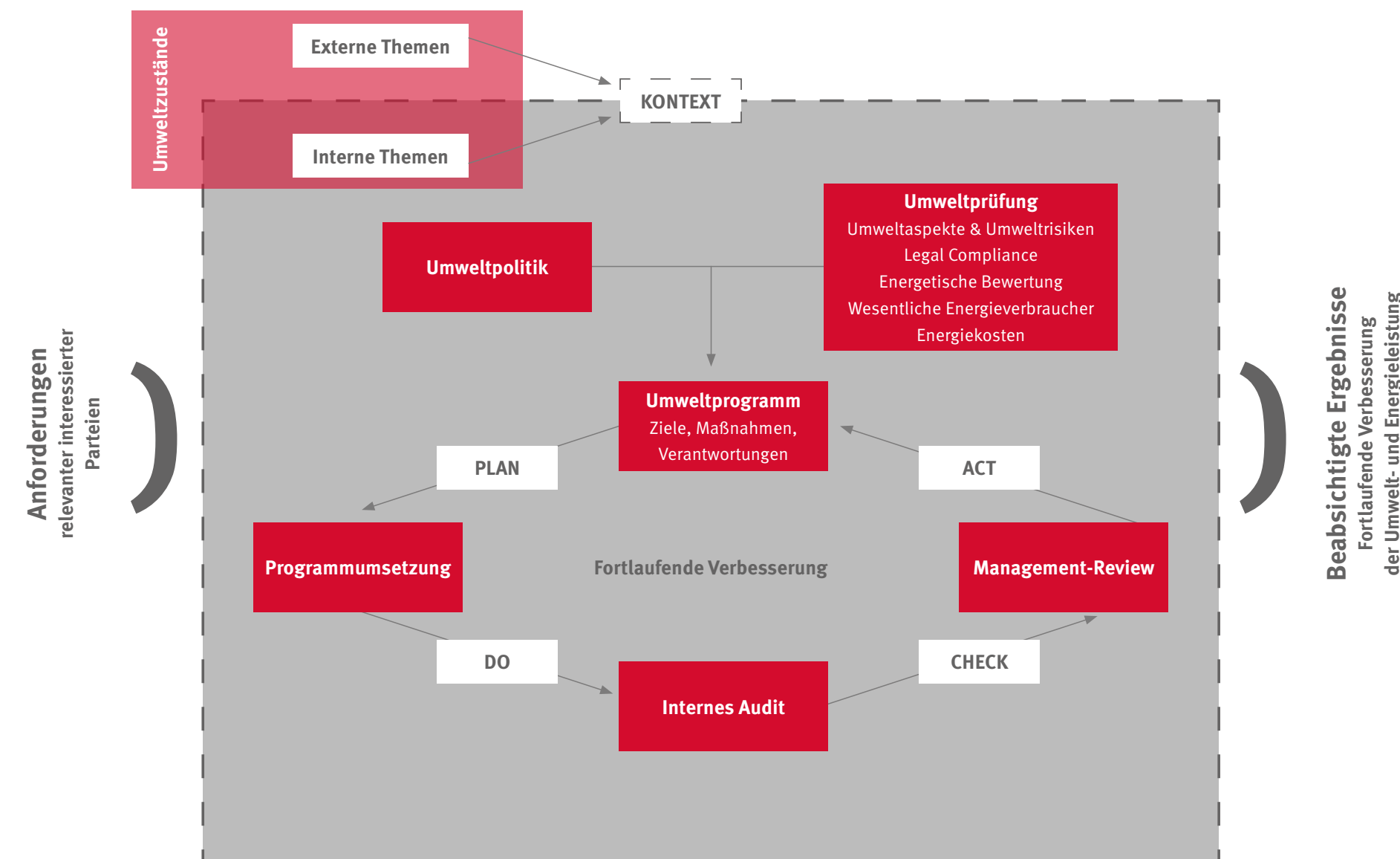
*Produktverantwortung*  
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*  
 Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion  
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)  
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*  
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Chancengleichheit und Diversität  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Unternehmensethik  
 Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette



## Unser Umwelt- und Energiemanagement



### Erhöhung der Energieeffizienz und Verringerung der Energiekosten

Das Ziel eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 ist die Verbesserung der energiebezogenen Leistung und die damit einhergehende Reduktion von Treibhausgasen sowie Umweltauswirkungen. Außerdem sollen Energiekosten reduziert werden. Basis für alle Ziele bildet eine umfangreiche energetische Betrachtung, die aktuelle Energieverbräuche analysiert und bewertet. Daraus resultierende Einsparpotenziale werden geprüft und bei gegebenen Voraussetzungen umgesetzt.

### Das Auditsystem und unser Stand bei der Zertifizierung

Wir überprüfen das System stichprobenartig mit internen und externen Audits und gewährleisten so seinen effektiven Betrieb. Darauf basierend erstatten wir Bericht an das Management und stimmen die weitere Vorgehensweise über ein Management Review ab.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

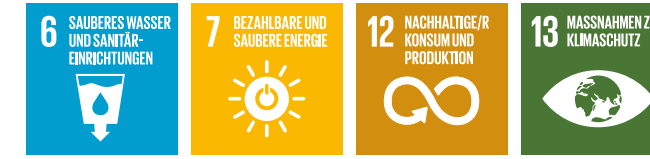
*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Unser Umwelt- und Energiemanagement



### Anteil der Standorte mit Umwelt- und Energiemanagementsystem

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23 <sup>(5)</sup>
Produktionsstandorte von EGGGER	20	20	21
davon vom integrierten Managementsystem abgedeckt <sup>(1)</sup>	20	20	20
davon von einem extern zertifizierten Umweltmanagementsystem <sup>(2)</sup> abgedeckt	15	16	19
davon Standorte, an denen regelmäßige Energieaudits <sup>(3)</sup> durchgeführt werden	14	14	17
davon von einem extern zertifizierten Energiemanagementsystem <sup>(4)</sup> abgedeckt	10	10	11

(1) Das integrierte Managementsystem der EGGGER Gruppe (EGGER Management System) beinhaltet auch Umweltmanagement.  
 (2) Nach ISO 14001  
 (3) Nach ISO 50001, EN 16247 oder der rumänischen Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie  
 (4) Nach ISO 50001  
 (5) Die Werte inkludieren den Standort Caorso (IT) von Januar bis April 2023.

An unseren bereits nach ISO 14001 zertifizierten Standorten werden wir in den nächsten Jahren die volle Integration der Managementsysteme vorantreiben. Zusätzlich wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr an den Standorten Gebze (TR) und Lexington, NC (US) ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem eingeführt. Unser neuer Standort Caorso (IT) ist bereits nach ISO 14001 zertifiziert.

Im Bereich der Energiemanagementsysteme wurde im Februar 2023 der Standort Gebze (TR) erfolgreich in das Managementsystem nach ISO 50001 eingeführt.

Wir arbeiten weiter an der Ausweitung unserer extern zertifizierten Werke.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

Ressourceneffizienz

Verpackungsmaterial

Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Materialeffizienz und Abfallvermeidung



Um das Potenzial des Rohstoffs Holz bestmöglich auszuschöpfen, sind wir vom Konzept der kaskadischen Nutzung überzeugt. Dabei soll nur Holz, das stofflich nicht weiterverwertbar ist, thermisch genutzt werden. Dank weitgehend geschlossener Kreisläufe im Produktionsprozess ist das Abfallaufkommen bei der Holzwerkstoffproduktion minimal. Abfälle entstehen vorwiegend bei Veredelungsschritten (z. B. Lackierung), bei der Kantenproduktion oder aus Verpackungen zugelieferter Vorprodukte sowie bei der Instandhaltung von Maschinen.

### Chancen und Risiken

Das größte potenzielle Risiko, gesamtwirtschaftlich betrachtet, ist die Ressourcenknappheit. Die Gefahr ist, dass Materialströme nicht in die Herstellung von nutzbaren Gütern münden, sondern als Nebenprodukt,

Ausschuss oder Abfall enden. Eine Deponierung von Abfällen trägt nicht nur zur Ressourcenverknappung bei, sondern potenziell auch zum Verlust von natürlichen oder besiedelten Flächen. Abfälle können außerdem direkte Umweltrisiken verursachen, wenn sie unsachgemäß gelagert oder entsorgt werden. Gefährliche Abfälle entstehen bei EGGER beispielsweise in Form von Altölen aus dem Maschinenpark oder bei der Säuberung von Ölabscheidern.

Chancen für eine ressourceneffiziente Produktionsweise entstehen aus den Materialkreisläufen bei EGGER, die besonders bei Holzresten eine kaskadische und damit optimale Nutzung ermöglichen. Die integrierten Standorte der Gruppe erreichen dies ohne zusätzliche Transportwege. Mit einem wachsenden Veredelungsgrad erhöht sich die potenzielle Vergeudung von Pri-

märrohstoffen. Ein effizienter Ressourceneinsatz über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg wird erreicht indem Beschädigungen von produzierten Gütern vorgebeugt wird, wodurch der Ausschuss reduziert wird. Der steigende Automatisierungsgrad im Materialhandling, sowohl bei neuen Standorten als auch durch Investitionen in bestehende Standorte, trägt besonders dazu bei.

### So sorgen wir für eine effiziente Ressourcennutzung

#### Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Ressourceneffizienz
- Verpackungsmaterial
- Abfallvermeidung

#### Weitere Themen zum Materialkreislauf finden sich in den Kapiteln:

- ➔ Einsatz von Recyclingmaterial und Kaskadennutzung
- ➔ Recyclingfähigkeit

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

Ressourceneffizienz

Verpackungsmaterial

Abfallvermeidung

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**



**Ressourceneffizienz**

SDG 8.4 beschreibt das Ziel, die Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt zu verbessern. Mit unseren Ideen zur optimierten Rohstoffnutzung leisten wir einen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels.

Zum Einsatz von Sekundärrohstoffen siehe

→ Recyclingmix im eingesetzten Holz

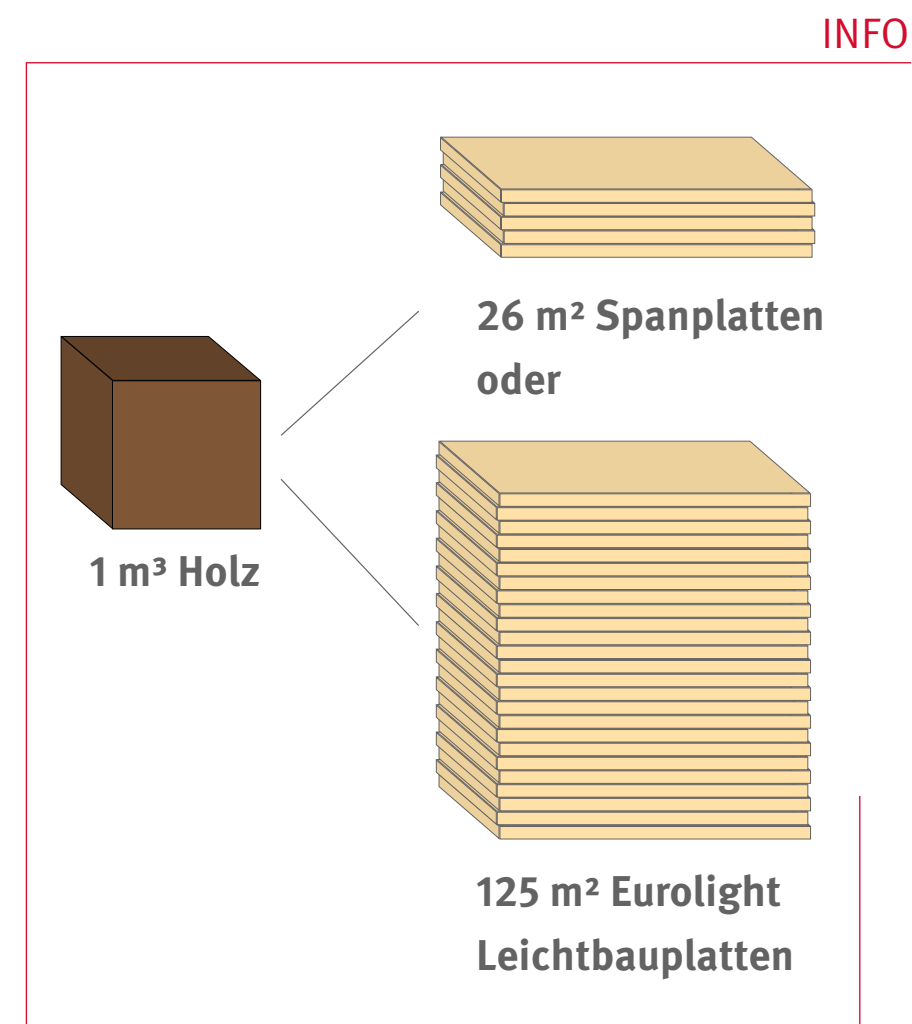
Den in der Produktion anfallenden Holzstaub nutzen wir als Energiequelle der werkseigenen Kraftwerke, siehe

→ Erneuerbare Energie-Infrastruktur

Ein großer Hebel zur Optimierung der Materialeffizienz ist die interne Logistik. Wie wir dabei Beschädigungen vorbeugen, siehe

→ Umweltfreundliche Logistik

EGGER entwickelt Technologien, die einen sparsamen Einsatz von Holz erlauben. So benötigt die Leichtbauplatte Eurolight bei gleicher Dicke viel weniger Material als eine vergleichbare massive Platte:



**Optimierung der Rohstoffnutzung:**

- Bei der Energiegewinnung in unseren Biomasseheiz- und -kraftwerken entsteht Asche. Deren Menge wollen wir so gering wie möglich halten. Deshalb sortieren wir die Produktionsreste, die als Brennstoff dienen, vorher. Effekte daraus: Die zusätzliche Nachsichtung der Asche entfällt, das Ascheaufkommen sinkt und die Energieeffizienz der Kessel steigt.
- In der Produktion anfallende Ausschussplatten nutzen wir als Verpackungsmaterial.
- Metalle, die wir aus der Aufbereitung von Recyclingholz zurückgewinnen, sowie Verpackungsabfälle von Vorprodukten verkaufen wir weiter. Sie werden an anderer Stelle als Sekundärrohstoff genutzt.

INFO

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Ressourceneffizienz

Verpackungsmaterial

Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette



**Verpackungsmaterial**



**Haltung**

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen umfasst für uns auch den bewussten Umgang mit Verpackungsmaterial. Verpackungen müssen unsere hochwertigen Produkte während des Transports vor Beschädigungen schützen sowie einen sicheren Transport gewährleisten. Wir setzen für die Verpackungen überwiegend Karton, Holz und recycelte PET-Bänder ein. Sehr empfindliche Produkte werden zusätzlich in eine dünne PE-Schrumpffolie geschweißt.

Wir haben SDG 12 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, das Abfallaufkommen auch bei unserer Verpackung genau zu evaluieren, um entsprechende Maßnahmen setzen zu können.



**Herangehensweise**

Für die einzelnen Produktgruppen sind grundsätzliche Verpackungsstandards definiert und im Rahmen unseres Qualitätsmanagements dokumentiert. Kleinere Abweichungen von diesem Standard zur Berücksichtigung konkreter Kundenbedürfnisse sind möglich.



**Ziel**

Die vollumfängliche Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen wollen wir auch zukünftig gewährleisten. Den Rezyklatgehalt bei den noch eingesetzten Kunststoffen wollen wir weiter steigern. Nach Möglichkeit wollen wir biobasierte Kunststoffe einsetzen, um den Anteil nachwachsender Rohstoffe in unserem Verpackungsmaterial zu erhöhen.

**Einsatz von Verpackungsmaterial**

Kalenderjahr	2020 <sup>(2)</sup>	2021 <sup>(2)</sup>	2022
Zukauf-Verpackungsmaterial gesamt in t <sup>(1)</sup>	–	–	60.147
davon Recyclingmaterial-Einsatz in %	–	–	32 %
davon recyclingfähiges Material in %	–	–	100 %
davon Anteil nachwachsender Rohstoffe in %	–	–	54 %
davon wiederverwendbar in %	–	–	10 %

(1) Zugekauftes Verpackungsmaterial umfasst Paletten, Umreifungsbänder, Kantenschützer, Kartonagen und Folien. Nicht enthalten sind Schonplatten aus Eigenproduktion.  
 (2) Für die Jahre 2020 und 2021 liegen keine Daten vor.





## NACHHALTIGKEITSTHEMEN

### Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

### Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Ressourceneffizienz

Verpackungsmaterial

Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

### Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Verpackungsmaterial



### Status

Bei unseren Verpackungen handelt es sich überwiegend um Transportverpackungen und nicht um Endkundenverpackungen. Eine Ausnahme bilden hier die Fußbodenprodukte. Die Verpackungsmenge beschränkt sich bereits auf das absolut Notwendigste. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden erstmalig Nachhaltigkeitskennzahlen für Verpackungsmaterial der EGGER Gruppe erhoben. Alle zugekauften Verpackungsmaterialien sind recyclingfähig. Der Einsatz von Recyclingmaterial liegt bei 32 %. Dies wird aktuell durch den hohen Rezyklatanteil der eingesetzten PET-Bänder und Kartonagen realisiert. Der Anteil nachwachsender Rohstoffe liegt bei 54 % – dies ist der Anteil aus Holz und Karton. Insgesamt 10 % des Verpackungsmaterials ist wiederverwendbar, dabei handelt es sich um die weit verbreiteten Euro-Paletten.

### Zukünftige Maßnahmen

- Test marktverfügbarer biobasierter Kunststoffe auf Einsetzbarkeit
- Ersatz der Stahlmreifungsbänder durch Bänder aus recyceltem PET

100 % unserer zugekauften Verpackungen sind recyclingfähig

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*  
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*  
 Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Ressourceneffizienz  
 Verpackungsmaterial  
 Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion  
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)  
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*  
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Chancengleichheit und Diversität  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Unternehmensethik  
 Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Abfallvermeidung**



Haltung

Wir halten unsere Abfallmengen auf Werksebene so gering wie möglich.

Wir haben SDG 12 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung und Wiederverwertung deutlich zu verringern (SDG 12.5).



Herangehensweise

Unser Umweltmanagementsystem sieht eine laufende Reduktion des Abfallaufkommens vor. Dazu ernennen wir ausgebildete Abfallbeauftragte für jedes Werk und erstellen Abfallkonzepte. Die Abfallbeauftragten sind zuständig für die Abfallbilanzen auf Werksebene und übermitteln diese an die Gruppe.

An allen ISO 14001-zertifizierten Standorten werden die Auswirkungen unseres Abfallaufkommens als eigener Umweltaspekt bewertet. Die Bewertung findet inklusive vor- und nachgelagerter Prozesse sowie für unsere eigenen Produktionsprozesse über den gesamten Lebenszyklus statt. Unser Abfall wird ausschließlich an zertifizierte Entsorgungsunternehmen übergeben. Dies wird auch im Zuge von Audits jährlich überprüft.



Ziel

Unser strategisches Ziel ist die Senkung des spezifischen Restmüllaufkommens (in Relation zur Produktion von Primärprodukten) bis 2025 um 10 %, bezogen auf das Basisjahr 2018.

**Spezifische Abfälle**

Kalenderjahr	2018 <sup>(5)</sup>	2020 <sup>(4)</sup>	2021 <sup>(4)</sup>	2022
Abfall gesamt in kg/m <sup>3</sup> <sup>(1)</sup>	26,82	19,38	17,83	20,45
Anteil gefährlicher Abfall <sup>(2)</sup>	3 %	4 %	7 %	8 %
Anteil nicht gefährlicher Abfall <sup>(2)</sup>	97 %	96 %	93 %	92 %
Restmüll in kg/m <sup>3</sup> <sup>(3)</sup>	0,44	0,41	0,34	0,35

(1) Gesamtabfallaufkommen (kg extern entsorgter Abfall) in Relation zum Produktionsvolumen von Primärprodukten (Rohplatten, Imprägnate und Schnittholz, die an 17 Standorten der Gruppe hergestellt werden)  
 (2) Prozentuale Aufteilung der Abfallströme in gefährlich und nicht gefährlich, je nach Gesetzeslage im Ursprungsland  
 (3) Standorte, an denen aufgrund der Infrastruktur der Entsorger eine eindeutige Zuordnung des Siedlungsabfalls nicht möglich ist, werden nicht berücksichtigt.  
 (4) Es gibt eine Abweichung zum im Vorjahr berichteten Wert. Für 2021 und 2020 wurde bei zwei Werken eine Änderung der Mengenströme rückwirkend berichtet.  
 (5) Der Wert des Basisjahres 2018 bleibt in der Tabelle bestehen.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG





## Abfallvermeidung

### Abfälle nach Entsorgung (spezifisch)

Kalenderjahr <sup>(1)</sup>	2020 <sup>(2)</sup>		2021 <sup>(2)</sup>		2022	
	gefährlich	nicht gefährlich	gefährlich	nicht gefährlich	gefährlich	nicht gefährlich
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Recycling	0,0	8,3	0,1	7,4	0,1	8,0
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	0,0	3,0	0,0	2,2	0,0	2,7
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0,1	1,7	0,1	0,8	0,1	0,4
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5
Deponierung	0,5	5,0	0,7	4,2	0,3	5,4
Sonstige Entsorgungsverfahren	0,0	0,4	0,0	0,4	0,9	1,0
Nicht zuordenbar	0,0	0,1	0,1	1,5	0,0	0,9
<b>Summe</b>	<b>0,8</b>	<b>18,6</b>	<b>1,2</b>	<b>16,6</b>	<b>1,6</b>	<b>18,9</b>

(1) Gesamtabfallaufkommen (extern entsorgter Abfall) in Relation zum Produktionsvolumen (kg/m³) von Primärprodukten (Rohplatten, Imprägnate und Schnittholz, die an 17 Standorten der Gruppe hergestellt werden)  
 (2) Es gibt eine Abweichung zum im Vorjahr berichteten Wert. Für 2021 und 2020 wurde bei zwei Werken eine Änderung der Mengenströme rückwirkend berichtigt.

### Abfälle nach Entsorgung (absolut)

Kalenderjahr <sup>(1)</sup>	2020 <sup>(2)</sup>		2021 <sup>(2)</sup>		2022	
	gefährlich	nicht gefährlich	gefährlich	nicht gefährlich	gefährlich	nicht gefährlich
Aufbereitung zur Wiederverwendung	459,3	0,1	853,5	437,3	416,4	38,4
Recycling	367,3	76.403,2	1.517,2	78.301,0	1.464,2	78.815,5
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	171,1	27.446,7	180,8	23.854,9	354,0	26.414,0
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	777,8	15.488,8	1.096,5	8.309,7	955,9	3.816,8
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	560,5	785,6	618,1	841,4	556,4	4.495,2
Deponierung	5.032,1	46.224,6	7.881,6	44.487,0	2.884,3	53.197,2
Sonstige Entsorgungsverfahren	15,1	3.973,8	154,3	4.286,8	8.770,3	10.026,7
Nicht zuordenbar	29,5	658,7	844,4	15.576,6	145,5	8.704,7
<b>Summe</b>	<b>7.412,7</b>	<b>170.981,7</b>	<b>13.146,4</b>	<b>176.094,5</b>	<b>15.546,9</b>	<b>185.508,5</b>

(1) Gesamtabfallaufkommen (extern entsorgter Abfall) der Primärproduktionsstandorte (inkl. der Leimanlagen) in Tonnen [t] nach Entsorgungsmethode.  
 (2) Es gibt eine Abweichung zum im Vorjahr berichteten Wert. Für 2021 und 2020 wurde bei zwei Werken eine Änderung der Mengenströme rückwirkend berichtigt.

#### NACHHALTIGKEITSTHEMEN

##### Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

##### Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Ressourceneffizienz

Verpackungsmaterial

Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

##### Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Ressourceneffizienz

Verpackungsmaterial

Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Abfallvermeidung**



Status

Die Menge des Gesamtabfalls hat sich im Vergleich zu 2021 erhöht (+14,7 %). Der Grund dafür liegt hauptsächlich in Bautätigkeiten an verschiedenen Standorten (Neu- und Umbauten). Dies betrifft vor allem den nicht gefährlichen Abfall. Auch der gefährliche Abfall ist leicht gestiegen, was auf eine Umstufung einzelner Abfallströme von nicht gefährlichen zu gefährlichen Abfällen zurückzuführen ist. Die Umstufung, v. a. der Asche aus unseren Biomassekraftwerken, hat auch eine Erhöhung der Mengen, die einer Deponierung zugeführt werden, zur Folge. Insgesamt haben im Kalenderjahr 2022 die Primärproduktionsstandorte 15.547 t gefährlichen Abfall und 185.509 t nicht gefährlichen Abfall an externe Entsorger übergeben.

Die Entwicklung des Restmülls ist in den letzten Jahren positiv zu bewerten. Dies ist auf Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung zur Erhöhung der Trennquote in den Werken zurückzuführen. Die Menge an Siedlungsabfall ist im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Bezogen auf unser strategisches Ziel der Reduktion der spezifischen Restmüllmengen um 10 % bis 2025 haben wir im Jahr 2022 bereits eine Reduktion von -19,9 % im Vergleich zum Basisjahr 2018 erreicht. Das Ziel der Standorte ist mit dem strategischen Ziel der Gruppe ident. Da noch nicht alle dieses Ziel erreicht haben, bleibt dieses vorerst bestehen.

Die Mengen der einzelnen Entsorgungsmethoden haben sich leicht verändert, jedoch wird wie im Vorjahr mehr als die Hälfte unserer Abfälle für das Recycling wiederaufbereitet oder direkt recycelt (ca. 53 %).

Vergangene Maßnahmen

- Bewusstseinsbildung zum Mülltrennen an den Standorten (laufend)

Zukünftige Maßnahmen

- Optimierung der Kriterien für den Holzeinkauf zur Verbesserung der Qualität und Reduktion der Abfallmenge am Standort Concordia (AR)
- Einführung einer getrennten Abfallsammlung am Standort Shuya (RU) zur Erhöhung der Recyclingquote
- Umstellung der Reinigungstücher auf ein langlebigeres Modell zur Reduktion von textilem Abfall am Standort Rădăuți (RO) nach dem erfolgreichen Beispiel am Standort Biskupiec (PL) wurde verschoben auf 2023
- Inbetriebnahme einer Schlammpresse am Standort Rion des Landes (FR): geplante Umsetzung 2023
- Installation von zwei Sink-Schwimm-Becken für die bessere Abfalltrennung des Recyclingholzes am Standort Unterradlberg (AT) wurde verschoben auf 2023



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**
  - Einsatz von erneuerbarer Energie
  - Energieeffizienz
  - Treibhausgasemissionen
  - Umweltfreundliche Logistik
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Produzierende Unternehmen tragen als große Energieverbraucher eine besondere Verantwortung für den Klimawandel. Es gilt, den Ausstoß von Treibhausgasen möglichst gering zu halten bzw. zu senken. Die Klimaverantwortung liegt auf mehreren Ebenen: Der direkte CO<sub>2</sub>-Ausstoß muss durch geringeren Wärme- und Stromverbrauch gesenkt, der verbleibende Bedarf durch einen möglichst großen Anteil aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden.

Klimarelevante Emissionen entstehen bei EGGER vor allem durch Verbrennungsprozesse zur Erzeugung von Wärme. Relevante Feuerungsanlagen sind sowohl die großen Biomassekessel als auch kleinere Brenner, die mit Holzstaub oder Erdgas betrieben werden. Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, das keiner stofflichen Nutzung mehr zugeführt werden kann, ist ein biogener Brennstoff, der prinzipiell klimaneutral ist. Die Nutzung von Holz ist eine Chance für einen Beitrag zum Klimaschutz.

Bei Transporten und Verarbeitungsschritten können auch fossile CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen. Unsere Logistik ist stark transportlastig. Jährlich versendet EGGER 8 Mio. Tonnen Rohstoffe und Fertigprodukte, was bei einem 20-Tonnen-LKW etwa 400.000 Komplett-LKW-Ladungen entspricht. 88 % unserer Transporte erfolgen per LKW. Das Einsparpotenzial für CO<sub>2</sub> und Kosten ist bei jedem Transport relevant.

### Chancen und Risiken

Rohstoffe fossilen Ursprungs wie Leim und fossile Energieträger wie Gas sind endliche Ressourcen. Mit ihnen geht das potenzielle Risiko einher, dass durch den Ausstoß von fossilem CO<sub>2</sub> die Erderwärmung beschleunigt wird. Als Unternehmen, das von diesen fossilen Ressourcen aktuell zum Teil noch abhängig ist, besteht für EGGER das Risiko, von Regulativen alsbald zum Umstieg auf erneuerbare Ressourcen gezwungen zu werden und Emissionen reduzieren zu müssen. Geschieht Zweiteres nicht, können Bußgelder künftig die Folge sein. Weiters besteht auch bei EGGER als großem Energieverbraucher das potenzielle Risiko der Verschärfung von Ressourcenknappheit durch ineffiziente Energienutzung.

Chancen für einen sinnvollen Einsatz von Energie entstehen daraus, dass EGGER an jedem Standort mit Ausnahme von Gebze (TR) und Gifhorn (DE) Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie aus Biomasse oder Holzstaub betreibt. Im Rahmen des Energiemanagements werden fortlaufend Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz getroffen. Die Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung und der Betrieb von Fernwärmenetzen fördern die maximale Ausnutzung von Energieträgern und leisten einen Beitrag zur Ressourcen- und Klimaschutz.

In der Transportlogistik stellt uns die Wahl klimaschonender Transportmittel manchmal vor Zielkonflikte zwischen logistischer, kostenseitiger und ökologischer

Optimierung. Allen Zielen ist gemein, eine möglichst hohe Auslastung der Transportmittel zu erreichen. Ein potenzielles Risiko in der Transportlogistik stellt die Überlastung des Bahnnetzes in Deutschland dar. Dabei müssen Transporte, die üblicherweise auf dem Bahnweg erfolgen, mit LKW abgewickelt werden.

In der internen Logistik hilft neben alternativen Antrieben bei Staplern vor allem ein optimierter Warenfluss im Werk, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern.

### So schaffen wir effiziente, klimaschonende Energie- und Transportprozesse

#### Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Einsatz von erneuerbarer Energie
- Energieeffizienz
- Treibhausgasemissionen
- Umweltfreundliche Logistik

Ein weiteres Kapitel zum Thema CO<sub>2</sub> findet sich unter:

➔ Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Treibhausgasemissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

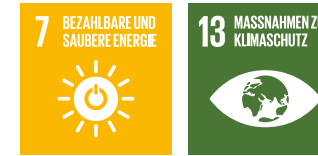
Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Einsatz von erneuerbarer Energie**



Haltung

Durch Energiegewinnung in eigenen Biomassekraftwerken fördern wir die nachhaltige Nutzung von Rohstoffen.

Einen Fokus legen wir auf SDG 7 und strategische Priorität auf SDG 13. Damit bekennen wir uns dazu, den Anteil erneuerbarer Energien am globalen Energiemix deutlich zu erhöhen (SDG 7.2) und Klimaschutzmaßnahmen in die Planung einzubeziehen (SDG 13.2).



Herangehensweise

Um die Abkoppelung von fossilen Brennstoffen voranzutreiben, forcieren wir in unseren Werken integrierte Energiekonzepte. Sie haben den höchsten Wirkungsgrad und geringe Energieerzeugungskosten. Die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien deckt primär eigene Bedarfe. Die Energieversorgung für Dritte (Fernwärmelieferungen) schafft zusätzliche Synergien und erhöht den Gesamtnutzungsgrad unserer Energiekonzepte.

Unsere Prozesse sind in ressourcenschonenden Kreisläufen aufgebaut, sodass wir vorwiegend holzbasierte Brennstoffe als erneuerbare Energieträger einsetzen. Die Biomasse wird am Ort des Anfalls thermisch verwertet und verursacht so keine zusätzlichen Umwelt-

belastungen durch Verkehr. Als Brennstoffe dienen vorwiegend Holzreste und Staub aus der Aufbereitung, die nicht in der Produktion verwendet werden können. Biomassekraftwerke erzeugen elektrische Energie und Wärme durch die Verbrennung von Biomasse. Biomasseheizwerke erzeugen Wärme, die zur Thermalölerhitzung für Pressen und zur Heißgaserzeugung für Trockner benötigt wird. Damit sparen wir wiederum den fossilen Energieträger Erdgas ein.

Über Stakeholder-Analysen wurden Photovoltaik-Anlagen als mögliches und wichtiges Potenzial für EGGER identifiziert. Die Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Anlagen ist für uns daher eine weitere wichtige Quelle für erneuerbare Energieerzeugung.



Ziel

Unser Ziel ist es, unsere Leistungen im Bereich Energieoptimierung für unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

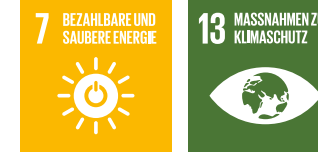
- Einsatz von erneuerbarer Energie
- Energieeffizienz
- Treibhausgasemissionen
- Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)  
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Chancengleichheit und Diversität  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Unternehmensethik  
 Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Einsatz von erneuerbarer Energie



### Erneuerbare Energie-Infrastruktur bei EGGER

Standort	Nutzung von Holzstaub als Energiequelle für Heißgas	Eigenes Biomasseheizwerk/-kessel	Eigenes Biomassekraftwerk (Kraft-Wärme-Kopplung)	Erzeugung von Fernwärme für externe Abnehmer
St. Johann in Tirol (AT)	✓	✓	-	✓
Wörgl (AT)	✓	-	-	-
Unterradlberg (AT)	✓	-	✓	✓
Brilon (DE)	✓	-	✓	-
Bevern (DE)	-	✓	-	-
Gifhorn (DE)	-	-	-	-
Bünde (DE)	-	✓	-	-
Marienmünster (DE)	-	✓	-	-
Wismar (DE)	✓	-	✓	-
Hexham (UK)	✓	✓	-	-
Barony (UK)	✓	-	-	-
Rambervillers (FR)	✓	-	✓	-
Rion des Landes (FR)	✓	✓	-	-
Shuya (RU)	✓	-	-	-
Gagarin (RU)	✓	✓	-	-
Rădăuți (RO)	✓	-	✓	-
Gebze (TR)	-	-	-	-
Concordia (AR)	✓	✓	-	-
Biskupiec (PL)	✓	✓	-	-
Lexington, NC (US)	✓	-	-	-
Caorso (IT)	✓	-	-	-



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Treibhausgasemissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

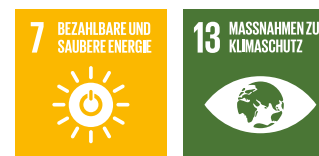
Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Einsatz von erneuerbarer Energie



### Energieverbrauch gesamt

Kalenderjahr	2020 <sup>(2)</sup>	2021 <sup>(2)</sup>	2022
Energieverbrauch total in GWh <sup>(1)</sup>	8.517	9.345	9.032

(1) Summe aller Energieträger (Brennstoffe) und -einsätze (Strom) aller EGGER Standorte (inkl. Holzwerkstoffproduktion und -veredelung sowie Leimherstellung) abzüglich der verkauften Energie  
 (2) Es gibt Abweichungen zu den berichteten Werten im Vorjahr. Für die vergangenen Jahre 2020-2021 wurden die Bilanzgrenze und die Verbräuche korrigiert.

### Brennstoffverbrauch

Kalenderjahr	2020 <sup>(4)</sup>	2021 <sup>(4)</sup>	2022
Brennstoffbedarf total in GWh <sup>(1)</sup>	7.351	8.082	7.800
davon aus fossilen Quellen gesamt in GWh <sup>(2)</sup>	1.469	1.859	1.636
davon wiederum Erdgas in GWh	1.346	1.728	1.499
davon wiederum Heizöl und Diesel in GWh	88	96	108
davon wiederum Flüssiggas in GWh	34	35	29
davon aus erneuerbaren Quellen gesamt in GWh (Anteil) <sup>(3)</sup>	5.882 (80%)	6.223 (77%)	6.164 (79%)

(1) Die Daten inkludieren alle EGGER Standorte (inkl. Holzwerkstoffproduktion und -veredelung, Leimherstellung).  
 (2) Die Umrechnungsfaktoren auf den Energiegehalt entsprechen dem GHG-Protokoll.  
 (3) Der Wert beinhaltet alle holzbasierten Brennstoffe (Altholz und Restholz) exklusive Erd- und Umgebungswärme für einzelne Verwaltungsgebäude. Neben extern angeliefertem Altholz wird auch Brennstoff aus internen Quellen verfeuert, z. B. Holzstaub von Sägeaggregaten sowie Rinde. Hinweis: Alt- und Resthölzer können geringe nicht-biogene Anteile enthalten, die z. B. aus Leimen und Kanten stammen. In dieser Berechnung wird Alt- und Restholz ohne weitere Aufteilung komplett den erneuerbaren Quellen zugeordnet.  
 (4) Es gibt Abweichungen zu den berichteten Werten im Vorjahr. Für die vergangenen Jahre 2020-2021 wurden die Bilanzgrenze und die Verbräuche korrigiert.

### Zugekaufte und verkaufte Energie

Kalenderjahr	2020	2021	2022
Zugekaufte Energie total in GWh <sup>(1)</sup>	1.564	1.679	1.650
davon Strom in GWh <sup>(2)</sup>	1.564	1.679	1.650
Verkaufte Energie total in GWh <sup>(1)</sup>	397	416	418
davon Strom in GWh	266	266	270
davon Wärme in GWh	131	150	148

(1) Die Daten inkludieren alle EGGER Standorte (inkl. Holzwerkstoffproduktion und -veredelung, Leimherstellung).  
 (2) Wärme, Kälte und Dampf werden selbst erzeugt. Nur Strom wird extern zugekauft.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

ANHANG





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Treibhausgasemissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Einsatz von erneuerbarer Energie**



Status

Mit komplexen Energiekonzepten und der konsequenten Nutzung holzbasierter Brennstoffe konnten wir den Anteil erneuerbarer Brennstoffe auf 79 % steigern. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir eine Erhöhung von 2 Prozentpunkten verzeichnen. Diese Erhöhung ergibt sich vorwiegend aus der geringeren Anlagenauslastung. Unsere Energie- und Wärmeerzeugung stammt primär aus Biomasse, sodass bei geringerer Anlagenauslastung der Bedarf an fossilen



Vergangene Maßnahmen

- Potenzialanalyse zur Wärmerückgewinnung der Leim- und Tränkharzanlage am Standort Wismar (DE)
- Installation einer Photovoltaik-Anlage (330 kWp) am Standort Gifhorn (DE)
- Optimierung der Energieerzeugung und Steigerung des Einsatzes von erneuerbaren Energien am Standort Unterradlberg (AT): vollumfängliche Inbetriebnahme im 4. Quartal 2023 (Lieferverzögerungen)

Zukünftige Maßnahmen

- Konzepterstellung für die Energie- und Wärmeversorgung am Standort Caorso (IT) auf Basis von Biomassebrennstoff
- Bau einer Photovoltaik-Anlage am Standort Gebze (TR) mit ca. 1.000 kWp Leistung
- Machbarkeitsstudien für weitere Photovoltaik-Anlagen an den Standorten Gifhorn (DE) und Gebze (TR) sowie für Anlagen in Biskupiec (PL) und Brilon (DE)

Brennstoffen (Erdgas) signifikant reduziert werden konnte. Darüber hinaus wurde die erste Photovoltaik-Anlage der EGGER Gruppe am Standort Gifhorn im Juni 2023 in Betrieb genommen. Seit dem Vorjahr haben wir intensiv unsere bestehenden Energiekonzepte und Feuerungsanlagen geprüft und bewerten diese fortlaufend weiter, um entsprechende Potenziale zur Intensivierung des Einsatzes von erneuerbaren Energien zu identifizieren. In diesem Zusammenhang wurde

beispielsweise auch eine interne Potenzialanalyse für Photovoltaik-Anlagen erstellt. Die Ergebnisse der Analysen und Studien gehen in die Überarbeitung unserer Nachhaltigkeitsziele ein. Für die Erhöhung des erneuerbaren Energieanteils am Standort St. Johann (AT) ist der Planungs- und Genehmigungsprozess weit vorgeschritten. Die technische Umsetzung wird jedoch erst in 2 bis 3 Jahren erfolgen können.

**79 %** unserer Brennstoffe sind **erneuerbar**



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*  
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*  
 Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

- Einsatz von erneuerbarer Energie
- Energieeffizienz**
- Treibhausgasemissionen
- Umweltfreundliche Logistik

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**  
**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*  
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Chancengleichheit und Diversität  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Unternehmensethik  
 Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Energieeffizienz**

**Haltung**

Wir wollen stets neue und höhere Standards und Energieoptimierungen setzen und unnötigen Energieverbrauch durch Steigerung der Energieeffizienz kontinuierlich vermindern.

Durch den Fokus auf SDG 7 bekennen wir uns auch dazu, die Energieeffizienz zu steigern (SDG 7.3).

**Herangehensweise**

Die Herstellung von Holzwerkstoffen ist ein energieintensives Produktionsverfahren. Darum haben wir in allen Werken den Einsatz erneuerbarer Energien intensiviert und an bislang 11 Standorten ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 eingeführt und stetig weiterentwickelt. An weiteren Standorten deckt die ISO 14001-Zertifizierung das Thema Energie ab.

In unserem Energiemanagementsystem sind strategische Ziele formuliert, die sowohl ökonomischen als auch ökologischen Interessen folgen. Den Schwerpunkt des Managementsystems bildet die Verbesserung des spezifischen Energieeinsatzes bei der Herstellung unserer Produkte. Wir wollen unsere eingesetzten Ressourcen bestmöglich nutzen. Dies gelingt uns z. B. durch eine Erhöhung von Wirkungsgraden

oder eine Reduktion von energetischen Verlusten.

Für Details siehe

→ Unser Umwelt- und Energiemanagement

**Ziel**

Unser strategisches Ziel ist die Senkung des spezifischen Energieverbrauchs (Energieeinsatz je m<sup>3</sup> Rohplatte) um 10 % bis 2030 gegenüber 2018.

**Energieintensität**

Kalenderjahr	2018 <sup>(4) (5)</sup>	2020 <sup>(5)</sup>	2021 <sup>(5)</sup>	2022
Energieverbrauch / Produktionsvolumen total in kWh/m <sup>3</sup> <sup>(1) (2)</sup>	933	921	881	919
davon aus erneuerbaren Quellen <sup>(1) (2) (3)</sup>	70 %	71 %	68 %	70 %

(1) Energieverbrauch der EGGER Standorte inkl. Holzwerkstoffproduktion und -veredelung sowie Leimherstellung  
 (2) Produktionsvolumen = Summe aus m<sup>3</sup> produzierter Rohplatte + m<sup>3</sup> produziertem Schnittholz + m<sup>3</sup> Imprägnat  
 (3) Der Wert beinhaltet alle holzbasierten Brennstoffe (Altholz und Restholz) exklusive Erd- und Umgebungswärme für einzelne Verwaltungsgebäude. Neben extern angeliefertem Altholz wird auch Brennstoff aus internen Quellen verfeuert, z. B. Holzstaub von Sägeaggregaten sowie Rinde. Hinweis: Alt- und Resthölzer können geringe nicht-biogene Anteile enthalten, die z. B. aus Leimen und Kanten stammen. In dieser Berechnung wird Alt- und Restholz ohne weitere Aufteilung komplett den erneuerbaren Quellen zugeordnet.  
 (4) Der Wert des Basisjahres 2018 bleibt in der Tabelle bestehen.  
 (5) Es gibt Abweichungen zu den berichteten Werten im Vorjahr. Für die vergangenen Jahre 2018-2021 wurden die Bilanzgrenze und die Verbräuche korrigiert.

**70 % der eingesetzten Energie <sup>(1)</sup> stammen aus erneuerbaren Quellen**

<sup>(1)</sup> Strom und Wärme, wobei Strom den selbst verbrauchten Strom von eigenen Biomassekraftwerken und zugekauften Ökostrom inkludiert

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Treibhausgasemissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Energieeffizienz**



Status

Der spezifische Energieverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um +4,3 % gestiegen, da die erhöhte Energieeffizienz aus dem Jahr 2021 teilweise durch geringere Anlagenauslastung gedämpft wurde. Seit 2018, dem Basisjahr für unser strategisches Nachhaltigkeitsziel, konnte der Energieverbrauch reduziert werden (-1,5 %). Wir liegen damit unterhalb des Korridors unserer Zielplanung, sind aber zuversichtlich, wieder den geplanten Korridor zu erreichen.

Positive Effekte ergeben sich durch Ersatz- und Neuinvestitionen in moderne Technik. Die Investitionen in die Recyclingtechnik an den Standorten Lexington, NC (US) und Bevern (DE) sind aufgrund des zeitlichen Ablaufs noch nicht in den Kennzahlen der Energieeffizienz ersichtlich, schaffen jedoch die Grundlage, die Effizienz weiter zu verbessern.

Auch in Zukunft stehen neben der konsequenten Modernisierung unserer Produktionsanlagen und der Querschnittstechnologien zur Energieumwandlung die laufende Verbesserung und Weiterentwicklung unserer energieintensiven Prozesse im Fokus. Hier ist beispielsweise ein Projekt zur Wärmerückgewinnung wesentlicher Energiemengen am Standort Wismar (DE) geplant.

Vergangene Maßnahmen

- Einführung des Energiemanagementsystems ISO 50001 am Standort Gebze (TR)
- Optimierung des Energie- und Wärmebedarfs der Imprägnierung und Holzaufbereitung am Standort Rion des Landes (FR)
- Erneuerung und Optimierung der Späne-Trocknung am Standort Brilon (DE)
- Erhöhung des Recyclinganteils an den Standorten Lexington, NC (US), Hexham (UK) und Bevern (DE), um so den Wärmebedarf der Holz Trocknung weiter zu reduzieren
- Erneuerung und Optimierung der Kälte- und Energieerzeugung und -umwandlung am Standort Gifhorn (DE)
- Optimierung und Anwendung des Energie- und Umwelt-Management-Dashboards an allen Standorten

Zukünftige Maßnahmen

- Implementierung der Wärmerückgewinnung in der Leim- und Tränkharzanlage in Wismar (DE), Projektlaufzeit ca. 2 Jahre
- Optimierung des Energie- und Wärmebedarfs an einer weiteren Imprägnieranlage am Standort Rion des Landes (FR)
- Konzepterstellung einer Kälteerzeugung auf Basis von Abwärme am Standort Gifhorn (DE)
- Erhöhung des Recyclinganteils am Standort Brilon (DE), um so den Wärmebedarf der Holz Trocknung weiter zu reduzieren
- Ersatz eines konventionellen Kompressors mit einem hocheffizienten Kompressor am Standort Brilon (DE)
- Weitere externe Zertifizierungen nach ISO 50001



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*  
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*  
 Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

- Einsatz von erneuerbarer Energie
- Energieeffizienz
- Treibhausgasemissionen
- Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)  
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*  
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Chancengleichheit und Diversität  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Unternehmensethik  
 Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Treibhausgasemissionen**



Haltung

Wir arbeiten proaktiv an der Umsetzung des European Green Deals mit, welcher einen Übergang zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft schaffen will. Dieser sieht u. a. eine Senkung der Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Net Zero (Netto Null) vor. Net Zero bedeutet eine tatsächliche Reduktion der Emissionen, bis ein unvermeidbarer Anteil übrig bleibt, welcher durch z. B. THG-Abscheidungstechnologien aus der Atmosphäre neutralisiert werden muss.

Wir sind klar gegen den Erwerb von „Klimaschutzzertifikaten“ außerhalb unserer Wertschöpfungskette. Wir erarbeiten daher seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine gruppenweite Klimastrategie zur Senkung der Treibhausgasemissionen in allen unseren drei Scopes (direkte, indirekte durch Energiezukauf, vor- und nachgelagerte). Bis zur finalen Verabschiedung ambitionierter Klimaziele halten wir an unserem spezifischen Ziel für Scope-1-Emissionen fest.

Wir haben SDG 13 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen zu ergreifen.



Herangehensweise

Treibhausgase (THG) entstehen an unseren Standorten nahezu ausschließlich bei Prozessen der Energieumwandlung. Über entsprechende Energiekonzepte und Energieerzeugungsanlagen können wir den Klimaschutz vorantreiben. Wir analysieren und bewerten den Energieverbrauch (Strom und thermische Energie aus den Feuerungsanlagen) kontinuierlich im Rahmen unseres Energiemanagements. Jede Erhöhung des erneuerbaren Energieanteils und jede Einsparung von Energie unterstützt die gesetzten Ziele zur Reduktion von fossilen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Siehe

- Einsatz von erneuerbaren Energien
- Energieeffizienz



Ziel

Unser strategisches Ziel ist die Senkung der spezifischen fossilen Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>-Äquivalent Scope 1 je m<sup>3</sup> Rohplatte) um 15 % bis 2030 gegenüber 2018. Wir sind aktuell in der Erarbeitung einer gruppenweiten Klimastrategie, aus welcher sich neue Ziele ableiten werden. Für diese werden wiederum in weiterer Folge Aktionspläne ausgearbeitet.



- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

- Einsatz von erneuerbarer Energie
- Energieeffizienz
- Treibhausgasemissionen
- Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette



## Treibhausgasemissionen

### CO<sub>2</sub>-Emissionen pro m<sup>3</sup> Rohplatte

Kalenderjahr	2018 <sup>(6) (7)</sup>	2020 <sup>(7)</sup>	2021 <sup>(7)</sup>	2022
Scope 1: Spezifischer fossiler Anteil in tCO <sub>2</sub> / m <sup>3</sup> <sup>(1) (2) (3)</sup>	0,034	0,034	0,036	0,036
Scope 1: Spezifischer biogener Anteil in tCO <sub>2</sub> / m <sup>3</sup> <sup>(1) (2) (4)</sup>	0,222	0,219	0,210	0,215
Scope 3: Spezifischer fossiler Anteil in tCO <sub>2</sub> / m <sup>3</sup> <sup>(3) (5)</sup>	–	0,244	–	–
Scope 3: Spezifischer biogener Anteil in tCO <sub>2</sub> / m <sup>3</sup> <sup>(4) (5)</sup>	–	0,001	–	–

(1) tCO<sub>2</sub> = am Standort entstehende direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1)  
 (2) m<sup>3</sup> = Summe der produzierten Primärprodukte (Span, MDF, OSB, Sägeholz, Imprägnate)  
 (3) Fossil = aus der Verbrennung von Erdgas, Flüssiggas, Diesel  
 (4) Biogen = aus der Verbrennung von Holz  
 (5) Der Scope-3-Fußabdruck des Unternehmens umfasst potenzielle Umweltauswirkungen, die sich aus den folgenden Aktivitäten ergeben: Indirekte Treibhausgasemissionen in der vorgelagerten Lieferkette von eingekaufter Energie, indirekte Treibhausgasemissionen aus der Produktion von eingekauften Zwischenprodukten, ihren Transporten, Hilfsstoffen und Verpackungsmaterial, Screening von indirekten Treibhausgasemissionen aus Investitionsgütern, Screening von potenziellen Emissionen aus der Abfallbehandlung, Screening von Emissionen aus dem Transport von Produkten ins Ausland, Geschäftsreisen und Pendeln von Mitarbeitenden  
 (6) Der Wert des Basisjahres 2018 bleibt in der Tabelle bestehen.  
 (7) Es gibt Abweichungen zu den berichteten Werten im Vorjahr. Für die vergangenen Jahre 2018-2021 wurden die Bilanzgrenze und die Verbräuche korrigiert.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen

Kalenderjahr	2018 <sup>(6) (7)</sup>	2020 <sup>(7)</sup>	2021 <sup>(7)</sup>	2022 <sup>(7)</sup>
Scope 1: Fossile CO <sub>2</sub> -Emission in tCO <sub>2</sub> <sup>(1) (2)</sup>	303.442	310.052	385.420	350.903
Scope 1: Biogene CO <sub>2</sub> -Emission in tCO <sub>2</sub> (Scope 1) <sup>(2) (4)</sup>	1.964.575	2.021.635	2.225.057	2.111.782
Scope 2: Indirekte CO <sub>2</sub> -Emission aus der externen Stromerzeugung in tCO <sub>2</sub> <sup>(3)</sup>	573.621	554.894	593.075	578.877
marktbasiert	583.649	557.049	573.754	560.793
standortbasiert	572.010	576.516	636.148	672.588
Scope 3: Fossile CO <sub>2</sub> -Emission in tCO <sub>2</sub> -Äq. <sup>(5)</sup>	–	2.241.353	–	–
Scope 3: Biogene CO <sub>2</sub> -Emission in tCO <sub>2</sub> -Äq. <sup>(4) (5)</sup>	–	10.177	–	–

(1) CO<sub>2</sub>-Emissionen der Feuerungsanlagen aller EGGER Standorte inkl. Holzwerkstoffproduktion und -veredelung, Leimherstellung; fossil = aus der Verbrennung von Erdgas, Diesel, Flüssiggas  
 (2) Emissionsfaktoren laut GHG-Protokoll (Diesel, Flüssiggas und bei Standorten außerhalb des EU-ETS auch Erdgas, Heizöl und Biomasse) und eigenen empirisch ermittelten Daten laut den Vorgaben des europäischen Emissionshandels (erneuerbare Brennstoffe, Erdgas und Heizöl bei Standorten innerhalb des EU-ETS)  
 (3) Die Emissionen im Scope 2 sind jeweils nach der marktbasierteren und standortbasierteren Methode berechnet worden. Lediglich bei Standorten ohne marktbasierteren Daten sind Werte der standortbasierteren Methode genutzt worden. Die Angaben zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen stammen von den Lieferanten, dem Climate Transparency Report 2021-2022 (Production fuel mix factor), AIB European Residual Mixes 2018-2022 und United States Environmental Protection Agency's (EPA) eGrid database 2022.  
 (4) Biogen = aus der Verbrennung von Holz  
 (5) Der Scope-3-Fußabdruck des Unternehmens umfasst potenzielle Umweltauswirkungen, die sich aus den folgenden Aktivitäten ergeben: Indirekte Treibhausgasemissionen in der vorgelagerten Lieferkette von eingekaufter Energie, indirekte Treibhausgasemissionen aus der Produktion von eingekauften Zwischenprodukten, ihren Transporten, Hilfsstoffen und Verpackungsmaterial, Screening von indirekten Treibhausgasemissionen aus Investitionsgütern, Screening von potenziellen Emissionen aus der Abfallbehandlung, Screening von Emissionen aus dem Transport von Produkten ins Ausland, Geschäftsreisen und dem Pendeln von Mitarbeitenden.  
 (6) Der Wert des Basisjahres 2018 bleibt in der Tabelle bestehen.  
 (7) Es gibt Abweichungen zu den berichteten Werten im Vorjahr. Für die vergangenen Jahre 2018-2021 wurden die Bilanzgrenze und die Verbräuche korrigiert.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Treibhausgasemissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Treibhausgasemissionen**



Status

Die spezifischen fossilen CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Primärprodukte in Scope 1 haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Damit liegen wir weiterhin unterhalb unseres Zielkorridors, aber planen durch entsprechende Investitionen in den kommenden Jahren, die spezifischen fossilen CO<sub>2</sub>-Emissionen signifikant zu verringern. Dazu zählt beispielsweise die Optimierung der Heißgaserzeugung am Standort Wismar (DE). Die Investitionen und Maßnahmen zur Erhöhung der erneuerbaren Energien und zur Energieeffizienz werden einen Beitrag zur Reduktion der THG-Emissionen leisten. Darüber hinaus wird auch die Elektrifizierung unseres Fuhrparks sukzessive fortgeführt, um so einen wesentlichen Anteil zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beizutragen.

Die Emissionen in Scope 2 werden dank neuer eigener Photovoltaik-Stromerzeugungsanlagen und durch zugekauften Strom aus erneuerbaren Quellen weiter abnehmen. Neben der direkten Nutzung von Ökostrom sind auch die politischen Rahmenbedingungen ein Treiber hin zu erneuerbaren Energien.

Im Bereich Scope 3 werden wir entsprechende Maßnahmen prüfen, um die vor- und nachgelagerten Emissionen zu reduzieren.

Für das Jahr 2020 konnten wir erstmals eine Aussage zum Corporate Carbon Footprint treffen und somit

ein gesamthaftes Bild unserer Emissionen gewinnen (siehe Schema S. 93). Die Anteile unserer gesamthaften fossilen Emissionen setzen sich zusammen aus: 10 % in Scope 1, 20 % in Scope 2 und 70 % in Scope 3. Die Emissionen beschränken sich auf fossile Emissionen, da biogene Emissionen unter bestimmten Voraussetzungen als Null in die Bilanzierung eingehen können. Zum Nachweis, dass diese Voraussetzungen erfüllt sind, werden wir im nächsten Geschäftsjahr eine Bilanz der biogenen Kohlenstoffflüsse anstreben.

Wir haben uns entschlossen, eine erneute Scope-3-Bilanzierung für das Jahr 2022 durchführen zu lassen, das als Basisjahr für die Festlegung von kurz-, mittel- und langfristigen Klimazielen fungieren wird. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ist die Bilanzierung noch in Erstellung. Zudem wird diese von einer dritten Partei verifiziert werden. Eine Potenzialanalyse für realistische Ziele zur THG-Senkung in allen drei Scopes ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung in Ausarbeitung.

**Vergangene Maßnahmen**

- Optimierung der Energieerzeugung und Steigerung des Einsatzes von erneuerbaren Energien am Standort Unterradlberg (AT) – vollumfängliche Inbetriebnahme im 4. Quartal 2023 (Lieferverzögerungen)



**Zukünftige Maßnahmen**

- Erstellung der Scope-3-Bilanz für 2022
- Berechnung des Corporate Carbon Footprints für 2022
- Weitere Elektrifizierung des Fuhrparks (Stapler und PKW)
- Optimierung der logistischen Abläufe und Transportkapazitäten am Holzplatz am Standort Wismar (DE)
- Optimierung der Heißgaserzeugung mit Holzstaub zur weiteren Reduzierung des Erdgas-Bedarfs am Standort Wismar (DE)
- Erstellung einer biogenen Kohlenstoffbilanz

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*  
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*  
 Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

- Einsatz von erneuerbarer Energie
- Energieeffizienz
- Treibhausgasemissionen
- Umweltfreundliche Logistik**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**  
**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*  
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Chancengleichheit und Diversität  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Unternehmensethik  
 Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Umweltfreundliche Logistik



### Haltung

Umweltfreundliche Logistiksysteme tragen zur nachhaltigen Nutzung von Rohstoffen bei. Mit integrierten Standorten optimieren wir unsere Investitionsausgaben und schaffen Synergien in der Rohstoffnutzung, der Logistik und der Organisation.



### Herangehensweise

Logistiksysteme umweltfreundlich zu betreiben betrifft sowohl die Infrastruktur als auch die effiziente Auslastung und Wahl von geeigneten Transportmitteln. Unsere Ansätze in der Transportlogistik sind möglichst kurze Transportwege, möglichst gut ausgelastete und effiziente Transportmittel und Trainings der Fahrer:innen in den eigenen Flotten. In der internen Logistik optimieren wir Transportwege und steigen sukzessive auf alternative Antriebsarten um.

### Werke mit Bahnanschluss

Standort	Verladung ist an das Bahn-Netz angeschlossen
St. Johann in Tirol (AT)	✓
Wörgl (AT)	✓
Unterradlberg (AT)	✓
Brilon (DE)	✓
Bevern (DE)	–
Gifhorn (DE)	–
Bünde (DE)	–
Mariemünster (DE)	–
Wismar (DE)	✓
Hexham (UK)	–
Barony (UK)	–
Rambervillers (FR)	–
Rion des Landes (FR)	✓
Shuya (RU)	✓
Gagarin (RU)	✓
Rădăuți (RO)	✓
Gebze (TR)	–
Concordia (AR)	–
Biskupiec (PL)	✓
Lexington, NC (US)	✓
Caorso (IT)	–



### Ziel

Hier gelten folgende Leitsätze: Wo es logistisch und preislich möglich ist, sollen Bahn und Seefracht eingesetzt werden, besonders bei Zwischenwerksverkehr und langen Strecken. Wenn nur der LKW-Transport möglich ist, muss die beste Auslastung erzielt werden. Die Gleisanbindung beim Bau neuer Werke muss geprüft werden. In der internen Logistik wird laufend von Gas- und Dieselstaplern auf Elektro stapler umgestellt. Bei neuen Standorten werden generell Elektro stapler eingesetzt.

Wir haben aktuell keine quantitativen Ziele für die Bahnnutzung, da die Verfügbarkeit sehr marktabhängig ist. Wir haben uns jährliche Ziele für eine LKW-Gewichtsauslastung bis 2025 gesetzt.

### Transportart

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23 <sup>(5)</sup>
Transporte in Mio. t <sup>(1) (2)</sup>	8,1	8,7	8,0
davon per LKW	89,1 %	87,5 %	88,3 %
davon per Bahn	2,4 %	3,6 %	3,9 %
davon per Container <sup>(3)</sup>	7,6 %	8,1 %	7,1 %
davon per Flugzeug	0,0 %	0,0 %	0,0 %
davon per Schiff <sup>(4)</sup>	0,9 %	0,9 %	0,7 %

(1) Ausgangstransporte aller EGGGER Produktionsstandorte  
 (2) Die Summe der einzelnen Anteile ergibt mehr als 100 %. Dies ist auf die mehrfache Erfassung von Transportmengen innerhalb kombinierter Transporte zurückzuführen (wie z. B. LKW-Bahn oder Bahn-LKW).  
 (3) Der Containertransport beinhaltet ca. 1-5 % Bahn/LKW und ca. 95-99 % Schiff. Eine getrennte Auswertung ist nicht möglich.  
 (4) Hier werden Binnenschiffe und Seefracht zusammengefasst.  
 (5) Die Werte inkludieren den Standort Caorso (IT) von Januar bis April 2023.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
  - Einsatz von erneuerbarer Energie
  - Energieeffizienz
  - Treibhausgasemissionen
  - Umweltfreundliche Logistik
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Umweltfreundliche Logistik

### LKW-Auslastung

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Auslastung nach Gewicht <sup>(1)</sup>	87,4 %	89,0 %	89,3 %

<sup>(1)</sup> Der Wert entspricht dem gewichteten Mittelwert aller Transporte auf Basis des Verhältnisses des tatsächlichen Transportgewichtes pro LKW zum gesetzlichen Maximalgewicht pro LKW im jeweiligen Land.

### Elektrofahrzeuge im EGGGER Fuhrpark

Kalenderjahr	2020	2021	2022
Zahl der Stapler in der EGGGER Gruppe <sup>(1)</sup>	650	687	690
davon elektrisch angetrieben (Anteil)	166 (25,5 %)	194 (28,2 %)	246 (35,6 %)
Zahl der PKW in der EGGGER Gruppe <sup>(1)</sup>	837	883	920
davon elektrisch angetrieben (Anteil)	63 (9,6 %)	92 (10,4 %)	110 (12,0 %)

<sup>(1)</sup> Die Zahl entspricht dem Stand zum letzten Tag des Kalenderjahres im eigenen Fuhrpark.



### Status

Wir optimieren die interne Logistik fortlaufend und testen neueste Technologien.

Die Anzahl der Stapler erhöhte sich im Vergleich zu letztem Jahr, da sich die Datenverfügbarkeit aus den Werken stetig verbessert. Außerdem wurden Miet- bzw. Leihgeräte mitaufgenommen und Verladekapazitäten wurden ausgebaut. Dabei hat sich der Anteil an Elektrostaplern vergrößert. Bei Neukauf oder Austausch von Staplern mit Verbrennungsmotor sollen nach Möglichkeit nur noch Elektrostapler angeschafft werden.

Wir sind bestrebt, unsere Bahnanschlüsse und Lade-

kapazitäten stärker zu nutzen, jedoch ist dies nicht immer mit der benötigten Flexibilität und Einhaltung der Lieferzeiten vereinbar. In Lexington, NC (US) ist die Beförderung mit der Bahn fortschrittlich. Dort werden ca. 30 % der Ware mit der Bahn befördert. Ein Grund hierfür sind unter anderem die besseren Transportbedingungen (Möglichkeit zur Beförderung von größeren Mengen, kostengünstiger als mit LKW).





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*  
**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**  
**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**  
**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**  
**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**  
**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*  
**Unser Umwelt- und Energiemanagement**  
**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**  
**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

- Einsatz von erneuerbarer Energie
- Energieeffizienz
- Treibhausgasemissionen
- Umweltfreundliche Logistik**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**  
**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*  
**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**  
**Chancengleichheit und Diversität**  
**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**  
**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**  
**Unternehmensethik**  
**Steuertransparenz**  
**Regionale Wertschöpfung**  
**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

## Umweltfreundliche Logistik

### Vergangene Maßnahmen

#### Transportlogistik:

- Vertiefung der Zusammenarbeit mit unseren Spediteuren und Frachtführer:innen zum Thema alternative LKW-Antriebe (laufend)
- Erhöhung des Bahnanteils im Zwischenwerksverkehr
- Laufende Optimierung der Wartezeiten der LKW
- Start eines Pilotprojekts für hydrogen betriebene LKW und Yard-Management-Rollout in St. Johann in Tirol (AT)
- Ausbau einer neuen Lagerhalle und dadurch Reduktion von Außenlagern in Gebze (TR)
- Optimierung der operativen Abwicklung der Container-Prozesse für noch genauere Analyse (laufend)
- Optimierung der Container-Transportmittel vom Standort Concordia (AR) zum Hafen
- Ausdehnung der Bahnkapazitäten zwischen Biskupiec (PL) und Rădăuți (RO) – Zwei Ganzzüge bereits im Frühjahr 2022
- Absicherung der Transportkapazitäten zwischen Brilon (DE) und Unterradlberg (AT) durch die Nutzung der Bahn – Ab Frühjahr 2023 für den Projekt-Zeitraum des KT-Umbaus in Brilon (DE)

#### Intralogistik:

- Ersatz aller leichten Stapler (<8 t) durch Elektrostapler (laufend)
- Beschaffung von Elektrostaplern in allen neuen Werken
- Verlagerung der Kommissionierlager und verkürzte Transportwege in St. Johann in Tirol (AT)
- Optimierung der Lagerflächenausnutzung durch Schmalgangregalsystem und -stapler in Gebze (TR)
- Verkürzung der Transportwege in St. Johann in Tirol (AT) durch das neue Hochregallager

### Zukünftige Maßnahmen

#### Transportlogistik:

- Pilotprojekte für den Einsatz von mit Wasserstoff oder elektrisch betriebenen Sattelzugmaschinen von Speditionen in Deutschland und Österreich
- Yard-Management-Rollout in Rambervillers (FR) und Rion des Landes (FR)
- Kontinuierliche Überprüfung von notwendigen Updates in Soft- und Hardware in allen Werken mit Yard Management
- Anschreiben aller Speditionen in Deutschland und Abfrage von deren Klimazielen und -maßnahmen
- Prüfung möglicher Einsatzfelder bereits verfügbarer alternativer Antriebe in unseren Transportketten



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

Emissionen aus Verbrennungs- und Trocknungsprozessen

Lärm- und Geruchsemissionen

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**



Unter dem Begriff Umweltemissionen werden Verunreinigungen zusammengefasst, die aus technischen Prozessen in die Umwelt, vor allem in Luft, Wasser und Boden, gelangen. Typische Emissionsquellen in der Holzwerkstoffindustrie sind Trockner, Energieerzeugungsanlagen und Zerkleinerungsprozesse. Bei der Trocknung von Holz werden Holzinhaltstoffe wie Formaldehyd, VOC und Staub frei. Bei der Verbrennung von Holz und Erdgas entstehen brennstofftypische Abgase wie NO<sub>x</sub>, CO und Staub. Aus dem Betriebs- und Straßenverkehr und aus mechanischen Prozessen entstehen außerdem Lärm und Staub. Durch das Zusammenwachsen von Industrie- und Wohngebieten wird auch das Thema der Lärm- und Geruchsemissionen bedeutender.

**Chancen und Risiken**

Die lokale Umwelt am Standort ist dem potenziellen Risiko der Umweltverschmutzung durch Emissionen aus Produktionsprozessen ausgesetzt. Staub, Lärm und Geruch bergen außerdem das Risiko, benachbarte Wohngebiete und Ökosysteme zu stören. Umweltverschmutzungen rund um den Standort können zu Anrainerbeschwerden führen, was wiederum die Reputation des Unternehmens negativ beeinflusst. Übersteigen Emissionen Grenzwerte, kann dies zu Problemen mit Behörden führen und das Unternehmen finanziell schädigen.

Wir arbeiten fortlaufend an der technischen Prozessoptimierung, um durch optimale Betriebsbedingungen Emissionen vorzubeugen. Unser strukturiertes Umweltmanagement, kompetente Technolog:innen im Haus und eine enge Zusammenarbeit mit Technik-Lie-

feranten, kombiniert mit zeitgemäßer Umwelttechnik, leisten einen Beitrag zu einem umweltverträglichen Wirtschaften.

**So sorgen wir für gute Luft im Umfeld der Standorte**

**Die Unterthemen in diesem Kapitel:**

- Emissionen aus Verbrennungs- und Trocknungsprozessen
- Lärm- und Geruchsemissionen

**Weitere Themen finden sich in den Kapiteln:**

- Treibhausgasemissionen
- Sauberes Abwasser

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Emissionen aus Verbrennungs- und Trocknungsprozessen

Lärm- und Geruchsemissionen

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Emissionen aus Verbrennungs- und Trocknungsprozessen**



**Haltung**

Wir halten uns nicht nur an die Gesetze, Vorschriften und andere Regelungen, denen wir uns verpflichtet haben, sondern sind stets bestrebt, neue und höhere Standards zu setzen. Unser Ziel ist es, Umweltbelastungen möglichst zu vermeiden.



**Herangehensweise**

EGGER betreibt sämtliche Anlagen nach den gesetzlichen Vorgaben und dem Stand der Technik. Entsprechend der nationalen Gesetzgebung verfolgen wir an den Standorten die Emissionen der Verbrennungs- und Trocknungsprozesse. Es gibt an allen Standorten dafür spezialisierte Personen. Bei der jährlichen Bewertung der Umweltaspekte werden unter anderem Luftemissionen bewertet und, falls Handlungsbedarf besteht, Maßnahmen in das Umweltprogramm der Standorte aufgenommen.

**PRTR**

Das europäische Schadstofffreisetzung- und Verbringungsregister (E-PRTR) informiert die Öffentlichkeit unter anderem über Schadstoffemissionen von großen Betrieben. Neun EGGER Produktionsstandorte fallen unter diese Informationspflicht bzgl. NO<sub>x</sub>-Emissionen und erstellen eine Bilanz.

**NO<sub>x</sub>**

NO<sub>x</sub> ist der Oberbegriff für eine Gruppe von Gasen, die in unterschiedlichen Mengen Stickstoff und Sauerstoff enthalten, so zum Beispiel Stickstoffmonoxid (NO) und Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>). Stickoxide entstehen bei der unvollständigen Verbrennung von Biomasse und anderen Brennstoffen.

**VOC**

VOC (englisch „Volatile Organic Compounds“) ist die Sammelbezeichnung für organische, also kohlenstoffhaltige Stoffe, die bei Raumtemperatur gasförmig sind. Bei der Trocknung von Holz werden z. B. Terpene und Aldehyde freigesetzt. An den PRTR-pflichtigen Standorten werden periodisch VOC-Emissionsmessungen vorgenommen. Wir berechnen keine gruppenweite Kennzahl für Emissionen aus Trocknungsprozessen.



**Ziel**

EGGER ist bestrebt, die Emissionen aus Verbrennungsprozessen weiter zu senken. Emissionen aus Trocknungsprozessen unserer Werke werden weiterhin den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

**NO<sub>x</sub>-Emissionen**

Kalenderjahr	2020	2021	2022
NO <sub>x</sub> -Emissionen in kg/m <sup>3</sup> <sup>(1)</sup>	0,32	0,32	0,32

(1) Der Wert gibt die kg emittiertes NO<sub>x</sub> der neun PRTR-pflichtigen Standorte (St. Johann in Tirol, Unterradlberg, Brilon, Wismar, Hexham, Rädäufi, Rambervillers, Rion des Landes, seit 2021 auch Biskupiec) in Relation zum Produktionsvolumen von Primärprodukten (Rohplatten, Imprägnate und Schnittholz) an.



**Status**

Die NO<sub>x</sub>-Emissionen der PRTR-pflichtigen Standorte sind wie im Vorjahr auf einem konstanten Niveau. Sie liegen unterhalb der jeweiligen lokalen NO<sub>x</sub>-Grenzwerte. Dies wird regelmäßig von den zuständigen Behörden überprüft. Darüber hinaus verfügen wir an den nach ISO 14001 zertifizierten Standorten über ein funktionierendes Legal Compliance System, das durch externe Auditoren überprüft wird.

**Vergangene Maßnahmen**

- Analyse der Feuerlage mittels Kamera des Kessels 1 am Standort Wismar (DE) zur weiteren Optimierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Umstellung des KT-Kessels am Standort Rion des Landes (FR) auf effizienteren Kessel zur Reduktion der NO<sub>x</sub>-Emissionen

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**Zukünftige Maßnahmen**

- Optimierung der Abgasreinigungsanlage am Standort Unterradlberg (AT) wurde verschoben auf 2023
- Projekt zur Verbesserung der Pressenabluftreinigung am Standort Barony (UK)
- Umstellung der beiden Thermalölkessel am Standort Unterradlberg (AT) von Erdgas auf Dampf aus dem Biomassekraftwerk zur Reduktion von direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen (laufend): endgültige Umsetzung 2023
- Übergeordnete Regelung zur Optimierung der Energieeffizienz und Verbesserung der Emissionen für Biomassekessel an den Standorten Unterradlberg (AT) und Wismar (DE)

## NACHHALTIGKEITSTHEMEN

### Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

### Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Emissionen aus Verbrennungs- und Trocknungsprozessen

Lärm- und Geruchsemissionen

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

### Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Lärm- und Geruchsemissionen



### Herangehensweise

An den Standorten werden in regelmäßigen Abständen Lärmmessungen durchgeführt, um zu prüfen, ob die vorgeschriebenen Grenzwerte eingehalten werden.

Sowohl Lärm als auch Geruch werden an ISO 14001-zertifizierten Standorten als eigener Umweltaspekt für jeden Prozess am Standort betrachtet. Bei kritischen Bewertungen setzen wir Maßnahmen, um die Auswirkungen dieser Umweltaspekte zu verringern.

Für Anwohner:innenbeschwerden gibt es bei EGGER ein zentral geführtes Datenbanksystem. Zuständige Mitarbeitende registrieren eingehende Beschwerden und definieren Maßnahmen zur Bearbeitung.

Wir berechnen keine gruppenweite Kennzahl für Lärm- oder Geruchsemissionen.



### Ziel

EGGER erfüllt die gesetzlichen Anforderungen bzgl. Geruchs- und Lärmemissionen. Ein gruppenweites Ziel ist nicht festgelegt. Geruchs- und Lärmemissionen sind standortabhängig sehr unterschiedlich und werden lokal in den Werken überwacht.



### Status

Unser zentrales Meldewesen ermöglicht, dass die Werke gegenseitig voneinander lernen, um Belastungen für die Umgebung der Werke weiter zu reduzieren. Im Kalenderjahr 2022 gingen im zentralen Erfassungssystem zwei Meldungen von Anrainer:innen zum Thema Lärm und keine zum Thema Geruch ein.

### Vergangene Maßnahmen

- Erhebung und Analyse der Lärmemissionen am Standort Gagarin (RU)
- Studien zur Begrenzung der Lärmbelastung für die direkten Nachbar:innen am Standort Rion des Landes (FR)

### Zukünftige Maßnahmen

- Aktuell sind keine Maßnahmen geplant.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

Wasserverbrauch und Regenwassernutzung

Sauberes Abwasser

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

In immer mehr Regionen der Welt ist die Versorgung mit Wasser herausfordernd. Auch EGGER ist an seinen Standorten auf die Verfügbarkeit von Wasser in guter Qualität angewiesen. Wasser bzw. Abwasser ist vor allem ein relevanter Aspekt bei der Produktion von MDF-Platten, die an den Standorten Brilon, Bevern, Wismar (DE), Gagarin (RU) und Concordia (AR) hergestellt werden.

### Chancen und Risiken

Die Klimakrise führt in bestimmten Regionen zu Wasserknappheit. Da für ein Industrieunternehmen die Wasserversorgung unerlässlich ist, stellen Trockenheit bzw. Wasserknappheit Risiken für das Unternehmen dar. Diesen muss durch entsprechende Maßnahmen wie Kreislaufführung von Produktionswasser oder Wassersparmaßnahmen entgegengewirkt werden.

Besonders in Gebieten mit Wasserstress besteht gesamtwirtschaftlich betrachtet das potenzielle Risiko der Wasserverknappung. Auch die Anreicherung mit Nährstoffen und Schadstoffen stellt ein potenzielles Risiko dar, wenn das Abwasser in die Umwelt gelangt und Gewässerökosysteme durch Überdüngung und Verschmutzung schädigen kann.

Chancen für Ressourceneffizienz ergeben sich bei EGGER aus der Tatsache, dass alle großen MDF-produzierenden Standorte der Gruppe <sup>(1)</sup> Wasserkreisläufe etabliert haben und ihr Abwasser am Standort behandeln.

(1) >200.000 m<sup>3</sup> MDF-Produktion pro Jahr



### So sorgen wir für Wassereffizienz und sauberes Abwasser

#### Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Wasserverbrauch und Regenwassernutzung
- Sauberes Abwasser



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Wasserverbrauch und Regenwassernutzung

Sauberes Abwasser

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Wasserverbrauch und Regenwassernutzung**



**Haltung**

Wir bekennen uns zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wasser und dazu, die Effizienz der Wassernutzung wesentlich zu steigern (SDG 6, SDG 6.4).



**Herangehensweise**

EGGER verwendet Wasser als Prozesswasser zur Aufbereitung der Hackschnitzel in der MDF-Produktion und zur Abluftreinigung. Neben Wasser aus der öffentlichen Versorgung nutzen wir auch Oberflächen- und Grundwasser.

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems nutzen wir vorhandene Ressourcen optimal, erkennen Einsparpotenziale und reduzieren den Wasserverbrauch laufend.

An allen ISO 14001-zertifizierten Standorten werden die Auswirkungen unserer Wassernutzung als eigener Umweltaspekt betrachtet. Die Bewertung findet für den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte inklusive vor- und nachgelagerter Prozesse und eigener Produktionsprozesse statt. Die Umweltbeauftragten der Werke verfolgen den Wasserverbrauch laufend als Kennzahl. Die Wasserbilanzen an den Standorten zeigen Verbrauch und Einsparpotenziale auf.

Um die ökologischen Auswirkungen unserer Wassernutzung besser verstehen zu können, haben wir Werke identifiziert, die in von Wasserstress betroffenen Gegenden liegen. Dies wurde mithilfe des WRI Aqueduct Water Risk Atlas bewertet. Gebze (TR) war auf Basis dieser Analyse der einzige Standort, der von Wasserstress betroffen ist (Index „high“). Eine detaillierte Wasserbilanz wurde für den Standort Gebze (TR) erstellt (siehe nächste Seite). Im August 2022 wurde an diesem Standort ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem eingeführt. Somit wird laufend der Wasserverbrauch durch Kennzahlen überwacht und Maßnahmen werden umgesetzt.



**Ziel**

EGGER verfolgt den Leitsatz, den Wasserverbrauch zu reduzieren und lokale Einsparpotenziale effizient zu nutzen.



**Status**

Das Prozesswasser wird an vielen Standorten mehrfach genutzt. Durch interne Aufbereitungsanlagen wird es mehrmals aufbereitet und anschließend wieder im Prozess eingesetzt (Kreislaufführung). Die gesamte Wasserentnahmemenge ist im Vergleich zum Vorjahr auf das Niveau von 2020 gesunken. Dies ist unter anderem auf die geringere Produktionsmenge im Jahr 2022 gegenüber 2021 zurückzuführen. Am Standort Gebze (TR) wurde durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 das Wassermonitoring intensiviert.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion  
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)  
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung  
 Wasserverbrauch und Regenwassernutzung  
 Sauberes Abwasser

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Chancengleichheit und Diversität  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Unternehmensethik  
 Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette



## Wasserverbrauch und Regenwassernutzung

### Wasserentnahme

Kalenderjahr	2020	2021	2022
Wasserentnahme gesamt in m <sup>3</sup> <sup>(1)</sup>	4.769.592	5.048.422	4.735.226
Anteil Oberflächenwasser	13 %	14 %	14 %
Anteil Grundwasser	67 %	64 %	65 %
Anteil Wasser von Dritten	20 %	22 %	21 %

<sup>(1)</sup> Das ist die Gesamtwassermenge, die an Primärproduktionsstandorten der Gruppe entnommen wird.

### Wasserbilanz des Standorts Gebze (TR) – Standort mit hohem Wasserstress

Kalenderjahr	2020	2021	2022
Wasserentnahme gesamt in m <sup>3</sup> <sup>(1)</sup>	57.435	45.957	43.068

<sup>(1)</sup> Der Standort Gebze (TR) bezieht sein Wasser zu 100 % von Dritten.

### Vergangene Maßnahmen

- Testreihe zur Reduktion des Wasserverbrauchs bei Reinigungsarbeiten am Standort Rion des Landes (FR)
- Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 am Standort Gebze (TR)
- Bewusstseinsbildung der Mitarbeitenden zum Thema Wasserverbrauch (laufend)

### Zukünftige Maßnahmen

- Projekt für ein Rückspülklärsystem an der Sandfilteranlage am Standort Gebze (TR) zur Wassereinsparung



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Wasserverbrauch und Regenwassernutzung

Sauberes Abwasser

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Sauberes Abwasser**



**Haltung**

EGGER bekennt sich dazu, die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung und Steigerung der Wiederaufbereitung weltweit zu verbessern (SDG 6.3).



**Herangehensweise**

Wir unterscheiden zwischen Regenwasserbehandlung und Behandlung des Prozesswassers. Das Regenwasser wird aufbereitet und in der Produktion als Kühl- und Prozesswasser verwendet – bevorzugt zum Ausgleich der Wasser-Dampf-Kreislaufverluste in den Kraftwerksanlagen. Das Abwasser aus der Produktion wird ebenfalls aufbereitet und zur Dampferzeugung genutzt.

An allen fünf MDF-produzierenden Standorten<sup>(1)</sup> wird das Abwasser vorbehandelt. Wir führen unterschiedliche Verfahren durch, um das Abwasser vorzureinigen, bevor es das Werksgelände verlässt. Überschüssiges, vorgereinigtes Abwasser wird an die kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben. Diese werden durch die Vorbehandlung deutlich entlastet. Vier der fünf Standorte<sup>(2)</sup> haben einen Kreislauf etabliert und verwenden das aufbereitete Wasser am Standort wieder.

Um den Bestand und die Neubildung des Grundwassers zu fördern und zu schützen, verfolgen wir auch an Standorten mit trockenen Produktionsprozessen folgende Grundsätze:

- Versiegelung der Lagerplätze für Holz und Sammlung bzw. Behandlung des Holzplatz-Regenwassers
- Ortsnahe Versickerung von unbelastetem Regenwasser (z. B. von Dachflächen)
- Teilweise Einleitung des unbelasteten Regenwassers in Vorfluter

(1) Brilon, Wismar, Bevern (DE), Concordia (AR) und Gagarin (RU)

(2) Brilon, Wismar (DE), Concordia (AR) und Gagarin (RU), die in Summe 93% des MDF-Produktionsvolumens der Gruppe darstellen.



**Ziel**

Das Abwasser unserer Werke wird weiterhin den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. EGGER ist bestrebt, die Abwasserparameter fortlaufend zu überprüfen.



**Status**

In allen Werken, in denen aufgrund des dort gefertigten Produkts ein hoher Abwasseranteil anfällt, gibt es Abwasseraufbereitungsanlagen. Dies sind in erster Linie MDF-produzierende Standorte. An vielen Standorten werden zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Messungen der Abwasserqualität, auch noch interne Parameter überprüft.

**Vergangene Maßnahmen**

- Im letzten Jahr waren keine Maßnahmen geplant

**Zukünftige Maßnahmen**

- Neuartige Abwasserableitung zur Verbesserung der Emissionen am Standort Rion des Landes (FR)





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*



Nachhaltigkeit wird oft mit lokalen und globalen Umweltthemen verbunden. Doch diese stellen nur einen Teil der ganzheitlichen Betrachtung dar, sie gehören zur ökologischen Dimension der Nachhaltigkeit. Die andere Dimension ist die sozioökonomische Ebene, also Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft. Auch in diesem Bereich muss sich jedes Unternehmen seiner Verantwortung stellen.

Für EGGER wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse auch gesellschaftliche Themen identifiziert. Darunter finden sich sowohl interne als auch externe Themen. Die internen Themen betreffen vor allem unsere Mitarbeitenden. Die externen Themen betreffen EGGER als Marktteilnehmer im jeweiligen wirtschaftlichen Umfeld sowie als gesellschaftlichen Akteur in der Region.

So nehmen wir unsere soziale Verantwortung wahr

Die wesentlichen Themen:

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Weitere Themen mit sozioökonomischen Aspekten finden sich in den Kapiteln:

- ➔ Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- ➔ Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

**Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz**

**Arbeitssicherheit**

**Gesundheitsförderung**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

EGGER ist sich seiner Verantwortung als Arbeitgeber bewusst: Die Mitarbeitenden des Unternehmens sind sein wertvollster Bestandteil – entsprechend achten wir auf das Wohl und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Dabei leisten wir unseren Beitrag zur Vermeidung von Krankheiten, die mit der Arbeit in Verbindung stehen (Gesundheitsschutz), fokussieren die Vermeidung von Arbeitsunfällen (Arbeitssicherheit) und tragen zur langfristigen, umfassenden Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeitenden bei (Gesundheitsförderung).

### Chancen und Risiken

Der Umgang mit Anlagen und schweren Maschinen – vor allem im Bereich der Logistik, bei Arbeiten im Gefahrenbereich von Anlagen sowie bei Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten oder auf gefährlichen Bereichen im Werk wie am Holzplatz – stellt ein potenzielles Sicherheitsrisiko für Mitarbeitende dar. Schwere Unfälle wirken sich in erster Linie auf die verunfallte Person und ihr Umfeld aus. Ist der Unfall auf die Gegebenheit am Arbeitsplatz zurückzuführen, kann dies finanzielle Konsequenzen und Reputationsschäden für das Unternehmen bedingen.

Der Kontakt zu Gefahrstoffen, Staub, Lärm und Vibrationen stellt vor allem bei chronischer Exposition ein Gesundheitsrisiko dar. Schichtarbeit und Stress können sich negativ auf die Gesundheit auswirken.

Chancen entstehen aus Sensibilisierungsmaßnahmen für Arbeitssicherheit und wenn sicheres Verhalten im

Unternehmen auch in das Privatleben der Mitarbeitenden übertragen wird. Einen Beitrag zu einem gesunden Lebensstil leisten wir durch freiwillige Kursangebote für Sport und Bewegung, ein breites Verpflegungsangebot und Sensibilisierungsmaßnahmen zur Gesundheitsförderung.

### So sorgen wir für sichere Arbeitsplätze und gesunde Mitarbeitende

#### Die Herangehensweise im Überblick:

- Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

#### Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz
- Arbeitssicherheit
- Gesundheitsförderung

#### Weitere Themen zum Schutz der Mitarbeitenden sind in Kapitel:

- ➔ Zufriedenheit der Mitarbeitenden



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

**Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz**

**Arbeitssicherheit**

**Gesundheitsförderung**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**



Unsere Standorte werden auf dem Stand der Technik (Brandschutz, Sicherheitstechnik, Umwelttechnik) gehalten und fortlaufend verbessert. Dies wird freiwillig mit Hilfe externer und interner Kontrollen überprüft und bei Bedarf angepasst.

Das gesamte Team ist verpflichtet, uns bei unserem Bemühen, sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen, nach bestem Wissen zu unterstützen. Alle Mitarbeitenden müssen die für sie relevanten Sicherheitsanweisungen und Vorschriften kennen und befolgen. Wir sind uns bewusst, dass Arbeitssicherheit bei jedem einzelnen Mitarbeitenden beginnt und Vorbildwirkung eine zentrale Rolle spielt.

Das Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz deckt alle Bereiche und Standorte der EGGER Gruppe ab und orientiert sich an der international anerkannten Systemnorm ISO 45001. Für alle Standorte sind in gleicher Weise gültige und verbindliche Grundregeln für sicheres und unfallfreies Arbeiten formuliert und eingeführt. Diese Regeln betreffen nicht nur die Mitarbeitenden in den Werken, sondern jede Person, die ein Werk der EGGER Gruppe betritt. So halten wir die Risiken für alle Personen bei EGGER in der täglichen Arbeitspraxis so niedrig wie möglich.

In den Betriebsbereichen und an den Arbeitsplätzen wurden Prozesse zur Sicherheits- und Gesundheitsbeurteilung umgesetzt. Ziele im Bereich Arbeitssicherheit werden jährlich auf ihren Erfüllungsgrad überprüft. Die Effektivität des Managementsystems wird jährlich

integriert mit den anderen Managementsystemen auditiert.

Als zentrales Gremium für die Verantwortung der obersten Leitung dient das halbjährlich tagende EGGER Safety Board. Dieses setzt sich aus Vertretern der Gruppenleitung, den Divisionsleitern Technik/Produktion und Logistik, der Competence Center Leitung, dem Competence Center Safety sowie Vertreter:innen von HR und Qualitätsmanagement zusammen. In diesem Rahmen werden Ziele definiert, Kennzahlen besprochen, Maßnahmen und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen festgelegt. Für Details siehe

→ Ergänzende Angabe im GRI Index

Alle Produktionsstandorte außer jenem in Caorso (IT), der als 21. Werk seit Dezember 2022 Teil der EGGER Gruppe ist, haben ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Dieser Standort wird im Zuge der Integration in weiterer Folge darin aufgenommen.

In Zukunft werden wir zudem weitere Standorte nach ISO 45001 zertifizieren lassen: Im GJ 2023/24 ist dies für die Standorte Unterradlberg (AT) und EGGER Holzwerkstoffe Brilon (DE) geplant.

**Anteil der Standorte mit Managementsystem**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Produktionsstandorte von EGGER	20	20	21 <sup>(4)</sup>
davon vom EGGER Management System für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt (Anteil) <sup>(1)</sup>	20 (100 %)	20 (100 %)	20 (96 %) <sup>(4)</sup>
davon von einem extern zertifizierten Managementsystem <sup>(2)</sup> abgedeckt (Anteil) <sup>(1)</sup>	4 (19 %)	4 (19 %)	4,5 (23 %) <sup>(3)</sup>

<sup>(1)</sup> Der Anteil der abgedeckten Werke wird nach dem Anteil an Produktionsvolumen von Primärprodukten gemessen.  
<sup>(2)</sup> Zertifiziert nach OHSAS 18001 oder ISO 45001  
<sup>(3)</sup> Die Steigerung um 0,5 ergibt sich aus der Einbeziehung der Leimfabrik in Wismar, nicht aber des Standorts.  
<sup>(4)</sup> Die Werte inkludieren den Standort Caorso (IT) von Januar bis April 2023.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*  
**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**  
**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**  
**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**  
**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**  
**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*  
**Unser Umwelt- und Energiemanagement**  
**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**  
**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**  
**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**  
**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*  
**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**  
 Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz  
**Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz**  
 Arbeitssicherheit  
 Gesundheitsförderung  
**Chancengleichheit und Diversität**  
**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**  
**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**  
**Unternehmensethik**  
**Steuertransparenz**  
**Regionale Wertschöpfung**  
**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

## Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz



### Haltung

EGGER kümmert sich aktiv um den Schutz und die Gesundheit seiner Mitarbeitenden. Das betrifft auch und insbesondere den Schutz unseres Teams vor Erkrankungen aus dem Arbeitsprozess. Wir wollen unsere Leistungen im Bereich Gesundheitsschutz fortlaufend verbessern.

Einen Fokus legen wir auf SDG 3. Damit bekennen wir uns dazu, ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern.



### Herangehensweise

Die Grundlage für die Bewertung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ist die gesetzlich vorgeschriebene „Arbeitsplatzevaluierung“ bzw. „arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilung“. Die Produktionsleitungen und Sicherheitsfachkräfte führen diese jährlich für alle Arbeitsplätze durch.

#### An allen Standorten bieten wir

- arbeitsmedizinische Betreuung und Beratung durch Arbeitsmediziner:innen bzw. Betriebsärzt:innen
- medizinische Vorsorgeuntersuchungen durch die betriebseigenen Arbeitsmediziner:innen sowie im



### Ziel

Wir schaffen bis 2025 für alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich auf Berufskrankheiten untersuchen zu lassen, und motivieren die Belegschaft, an Vorsorgeuntersuchungen teilzunehmen.



### Status

Arbeitsplatzevaluierungen werden flächendeckend und gruppenweit durchgeführt. Aus den Evaluierungen werden Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird jährlich hinterfragt. Diesen Stand wollen wir halten. Zudem schaffen wir die Voraussetzungen, dass alle Mitarbeitenden sich künftig auf Berufskrankheiten untersuchen lassen können.

#### Vergangene Maßnahmen

- Steigerung der Zahl ergonomischer Büroarbeitsplätze im Zuge des Neubaus in Rambervillers (FR)
- Wiederaufnahme der betrieblichen Gesundheitsförderungsmaßnahmen nach der Pandemie
- Ausbau der Physiotherapie-Angebote in unseren Werken nach der Pandemie

#### Zukünftige Maßnahmen

- Steigerung der Zahl ergonomischer Büroarbeitsplätze im Zuge von Neubauten bzw. Renovierungen von Büros
- Intensivierung des betrieblichen Eingliederungsmanagements in Österreich und Deutschland
- Weiterführung des Reportings der lokalen Gesundheitsförderungsmaßnahmen

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Arbeitssicherheit**



**Haltung**

Wir halten die Risiken für unsere Mitarbeitenden in der täglichen Arbeitspraxis so niedrig wie möglich und verbessern uns im Bereich Arbeitssicherheit fortlaufend.

Wir haben SDG 8 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer:innen zu fördern (SDG 8.8).



**Herangehensweise**

EGGER hat ein zentrales Meldesystem für unsichere Zustände, Beinaheunfälle und Arbeitsunfälle sowie ein Managementsystem für Arbeitssicherheit. Zu den wichtigsten Stakeholdern zählen neben den Eigentümern, die dem Thema Arbeitssicherheit zentrale Relevanz im Sinne der Unternehmensausrichtung zuschreiben, die Mitarbeitenden. Diese sind über eine laufende Kommunikation über interne Kanäle sensibilisiert. Die Haltung von EGGER zum Thema Arbeitssicherheit findet sich im Code of Conduct (Kapitel 8). Unfälle ab drei Tagen Ausfallzeit müssen Behörden in den meisten Ländern gemeldet werden. Gesammelte Erfahrungen (Lessons Learned) werden jeweils über Gruppenstandards bzw. direkt über die Vorfallkommunikation des jeweiligen Werks umgesetzt.

Um Unfälle zu verhindern, optimieren wir laufend alle physischen Prozesse in Bezug auf Arbeitssicherheit (Anlagen, LKW-, Stapler-, Radlader- und Personenverkehr, Zugangsbeschränkungen, technische Hilfsmittel etc.). Darüber hinaus treiben wir die Verankerung eines Arbeitssicherheitsbewusstseins, Sicherheitsdenkens und sicheren Handelns bei allen Teammitgliedern und Führungskräften voran, z. B. durch verhaltensbezogene Sicherheitstrainings. Arbeitssicherheitskennzahlen sind Teil der Berechnungsgrundlage für die variable Vergütung der obersten drei Führungsebenen. Gruppenweit haben wir uns einen Meilenstein von maximal 10 Unfällen pro 1 Mio. Arbeitsstunden gesetzt.



**Ziel**

Im Rahmen der „Vision Zero“ streben wir langfristig null Arbeitsunfälle an. Unser strategisches Ziel bis 2025 ist daher, keine schweren Arbeitsunfälle mehr zu verzeichnen (definiert nach GRI 2018 403-9 a ii).



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Arbeitssicherheit**



Arbeitsbedingte Verletzungen

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Unfallquote <sup>(1)</sup> intern	14,89	11,29	12,70
Unfallquote LTIR <sup>(2)</sup> intern	11,57	9,08	9,50
Unfallquote <sup>(1)</sup> extern <sup>(3)</sup>	29,00	10,76	6,33
Unfallquote LTIR <sup>(2)</sup> extern <sup>(3)</sup>	12,86	8,53	4,87
davon Arbeitsunfälle mit schweren Folgen <sup>(4)</sup> intern	0,38	0,21	0,10
davon Arbeitsunfälle mit schweren Folgen <sup>(4)</sup> extern <sup>(3)</sup>	0,00	0,00 <sup>(6)</sup>	0,00
davon Todesfälle <sup>(5)</sup> intern	0	0	0,05
davon Todesfälle <sup>(5)</sup> extern <sup>(3)</sup>	0	0 <sup>(7)</sup>	0

(1) Die Quote wurde gemäß GRI 2018 403 als Arbeitsunfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden definiert.

(2) LTIR steht für Lost Time Injury Rate (Unfälle ≥ 1 Ausfalltag pro 1 Mio. Arbeitsstunden) .

(3) Exkl. Gäste, für die keine Arbeitsstunden vorliegen; Die Anzahl der Todesfälle und Unfälle von Externen wird im GRI Index berichtet.

(4) Arbeitsunfälle mit schweren Folgen werden definiert nach GRI 2018 403-9.

(5) Tödliche Arbeitsunfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen

(6) Im GJ 2021/22 haben sich Unfälle von externen Personen mit schweren Folgen ereignet. Da die für die Berechnung der Unfallquote notwendige Stundenbasis nicht vorliegt, konnten sie in der Berechnung nicht berücksichtigt werden.

(7) Im GJ 2021/22 hat sich ein tödlicher Arbeitsunfall ereignet. Da die für die Berechnung der Unfallquote notwendige Stundenbasis nicht vorliegt, konnte er in der Berechnung nicht berücksichtigt werden.



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Arbeitssicherheit**



Schulungen zu Arbeitssicherheit

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Teilnehmer:innen an E-Learnings <sup>(1)</sup>	2.530	4.595	1.759

<sup>(1)</sup> Das E-Learning wurde im GJ 2019/20 eingeführt und bislang an den Standorten St. Johann in Tirol (AT), Wörgl (AT), Unterradlberg (AT), Wismar (DE), Brilon (DE), Gifhorn (DE), Marienmünster (DE) und Bevern (DE) ausgerollt.



Status

Im letzten Jahr konnten wir die Unfallquote annähernd halten, es kam zu einer Steigerung von etwa +5 % (Unfallquote LTIR intern). Wir haben für die Zukunft Meilensteine definiert. Den Meilenstein von maximal 10 Unfällen pro 1 Mio. Arbeitsstunden (Unfallquote LTIR intern) haben wir weiter unterschritten. Die Unfallquote für externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte deutlich gesenkt werden.

Die tragische Tatsache, dass sich im März 2023 in unserem Werk in Lexington, NC (US) ein tödlicher Arbeitsunfall ereignet hat, zeigt uns, dass wir unseren Fokus auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz noch weiter steigern müssen. Der Umgang mit Unfällen wird über Gruppenstandards bzw. die Vorkommunikation des jeweiligen Standorts geregelt und umgesetzt.

Unsere „Vision Zero“, die Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle, spornt uns zu weiteren Verbesserungen an.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir zahlreiche Schulungen zur weiteren Sensibilisierung umgesetzt. Insgesamt gab es über 18.000 Schulungen für LKW-Fahrer:innen und andere externe Fachkräfte. Daran halten wir auch künftig fest – ein Kulturwandel braucht Zeit.

Die Intensiv-Trainings für Führungskräfte (Safety Leadership Induction Workshops) werden im nächsten Jahr erneut angeboten. Die Intensiv-Trainings für Health & Safety Manager konnten bereits durchgeführt werden.

Die E-Learnings für alle Mitarbeitenden wurden völlig neu überarbeitet und werden im kommenden Berichtsjahr neu ausgerollt. Die Teilnahme am E-Learning ist zwar gesunken, jedoch fanden wieder verstärkt Präsenz-Schulungen statt.

Vergangene Maßnahmen

- ISO 45001-Zertifizierung der EGGER Leimfabrik in Wismar (DE)
- Ausgabe der neuen Arbeitskleidung

Zukünftige Maßnahmen

- ISO 45001-Zertifizierung der Standorte Unterradlberg (AT) und EGGER Holzwerkstoffe Brilon (DE)
- Weiterführung der Behavior-Based Safety-Trainings an unseren Standorten
- Ausbau des E-Learning-Angebots für gewerbliche Mitarbeitende



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
  - Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
  - Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz
  - Arbeitssicherheit
  - Gesundheitsförderung
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Gesundheitsförderung



### Haltung

EGGER kümmert sich aktiv um den Schutz und die Gesundheit seiner Mitarbeitenden.

Einen Fokus legen wir auf SDG 3. Damit bekennen wir uns dazu, ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern.



### Herangehensweise

Das Gesundheitsmanagement bietet an allen EGGER Standorten zahlreiche Beratungsservices sowie Aktionen für gesunde Ernährung und Bewegung an, wie beispielsweise Obsttage und Sportkurse. Unsere Restaurants für Mitarbeitende bieten täglich frisch zubereitete Speisen und eine ausgewogene Ernährung an.

Seit 2010 bietet das Programm „EGGER läuft“ Mitarbeitenden die Gelegenheit, an Laufveranstaltungen teilzunehmen und gleichzeitig Gutes zu tun. Für jeden gelaufenen Kilometer spendet EGGER 5 EUR an gemeinnützige Organisationen. Alle Teilnehmer:innen erhalten eine hochwertige Laufbekleidung mit EGGER Branding und EGGER übernimmt anfallende Startgebühren, auch für virtuelle Laufveranstaltungen.



### Ziel

Mittlerweile können wir auf Spenden in Höhe von über 1.759.805,40 EUR zurückblicken (Stand Mai 2023).

Wir wollen das aktuell hohe Niveau in der Gesundheitsförderung weiterhin halten. Unser strategisches Ziel ist, die Gesundheitsquote bei mindestens 97 % zu halten.



### Status

Die Gesundheitsquote aus den Vorjahren hat sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr kaum verändert. Das gesetzte Ziel von mindestens 97 % wurde knapp verfehlt. Nach der Pandemie konnten wieder viele Vorsorge- und Gesundheitsmanagementmaßnahmen vor Ort stattfinden. Viele unserer Werke haben im vergangenen Jahr Familien- und Gesundheitstage für alle Mitarbeitenden und ihre Familien veranstaltet.

Das erfolgreiche Programm „EGGER läuft“ wird digital und in Präsenz weitergeführt, um das internationale Zugehörigkeitsgefühl zu stärken. Die Teilnehmer:innen sind via Lauf-App verbunden und können so die Leistungen ihrer Kolleg:innen verfolgen, obwohl alle Läufer:innen an unterschiedlichen Orten überall in der Welt teilnehmen. Seit Mai 2023 beteiligen wir uns bei dem virtuellen Lauf ebenfalls bei der Initiative „Wings for Life“.

Die Anzahl arbeitsmedizinischer Kräfte in der EGGER Gruppe ist nach der Pandemie gesunken, da die Aufwände zur Vorsorge, Dokumentation und Betreuung der Mitarbeitenden im Umgang mit COVID-19 stark gesunken sind.

In Ländern mit zu niedriger Gesundheitsquote streben wir ein gezieltes Maßnahmenprogramm für die kommenden Monate an.

## Gesundheitsförderung

Kalenderjahr	2020	2021	2022
„EGGER läuft“ Kilometer gesamt	27.491	39.505	26.233
Anzahl Läufer:innen gesamt	805	1.034	883

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion  
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)  
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz  
 Gesunde Arbeitsplätze und Gesundheitsschutz  
 Arbeitssicherheit  
 Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversität  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Unternehmensethik  
 Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Gesundheitsförderung



### Gesundheitsquote

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Gesundheitsquote EGGER Gruppe gesamt (in %) <sup>(1)</sup>	97,09	96,42	96,66

<sup>(1)</sup> Der Wert berechnet sich aus Sollstunden minus Abwesenheitsstunden aus Krankheit und Unfall. Die Daten kommen aus dem Zeitwirtschafts-Modul des ERP-Systems, das alle Standorte der Gruppe beinhaltet.

### Betriebsärzt:innen und medizinisches Fachpersonal

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Anzahl arbeitsmedizinischer Kräfte in der EGGER Gruppe <sup>(1)</sup>	39	31	29
davon in AT	3	3	3
davon in DE	8	5	5
davon in UK	2	0 <sup>(2)</sup>	0 <sup>(2)</sup>
davon in FR	2	2	2
davon in RU	10	10	9
davon in RO	2	1	0 <sup>(2)</sup>
davon in TR	4	4	4
davon in AR	5	4	5
davon in PL	0 <sup>(2)</sup>	0 <sup>(2)</sup>	0 <sup>(2)</sup>
davon in US	1	2	1

<sup>(1)</sup> Betriebsärzt:innen und medizinisches Fachpersonal in Köpfen  
<sup>(2)</sup> Die Mitarbeitenden werden stattdessen von einem Vertragsarzt oder einer Vertragsärztin außerhalb des Werkes betreut.

### Vergangene Maßnahmen

- Durchführung von zwei internationalen virtuellen Laufveranstaltungen im Rahmen von „EGGER läuft“ im September 2022 und Mai 2023 (gemeinsam mit der Initiative „Wings for Life“) und Unterstützung bei der Teilnahme an Lauf-Events
- Angebot von arbeitspsychologischer Beratung in 19 Werken sowie Ausbau des Angebots auch für Pflegeberatung an einzelnen Standorten
- Umfangreiches Angebot an gesundheitsfördernden Maßnahmen an unseren Standorten, wie Raucherentwöhnung, Rückenfit-Kurse, digitale Vorträge und Beratungen

### Zukünftige Maßnahmen

- Weiterführung des Reportings der lokalen Gesundheitsförderungsmaßnahmen
- Analyse von Erkrankungen mit den Krankenkassen in Österreich und Deutschland und Ableitung von gezielten Maßnahmen sowie Schulungen für Führungskräfte

**26.233 Kilometer** haben unsere Mitarbeitenden im Rahmen von „EGGER läuft“ zurückgelegt

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

ANHANG



## NACHHALTIGKEITSTHEMEN

### Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

### Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

### Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität

Gleichbehandlung von Mitarbeitenden

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Chancengleichheit und Diversität



In unserer Personalarbeit setzen wir bewusst auf Vielfalt. Darunter verstehen wir, dass Mitarbeitende mit unterschiedlichen Kulturen, Persönlichkeiten, Talenten und Erfahrungshorizonten im Team zusammenarbeiten. Damit spiegeln sie die Internationalität und Vielfalt unserer Märkte, unserer Kundenstruktur und unseres Geschäftsumfelds wider.

### Chancen und Risiken

Die Industrie und besonders der Holzsektor sind eine männerdominierte Branche, was das potenzielle Risiko der Diskriminierung von Frauen birgt. Chancen liegen darin, dass EGGER auch im technischen Bereich dezidiert Frauen Berufseinstiegs- und Karrieremöglichkeiten bietet. Chancen liegen auch in der gemischten Altersstruktur der Belegschaft und den Angeboten für Altersteilzeit. Eine Chance für wachsendes interkulturelles Verständnis liegt in der Förderung des internationalen Austauschs.

### So sorgen wir für Chancengleichheit und Diversität

#### Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität
- Gleichbehandlung von Mitarbeitenden

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität

Gleichbehandlung von Mitarbeitenden

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität**



**Haltung**

Wir streben einen höheren Frauenanteil in allen Unternehmensbereichen an. Wir setzen auf ein ausgewogenes Verhältnis von lokalen und internationalen Führungskräften. Besondere Anerkennung finden bei uns Erfahrung, deren Weitergabe und langjährige Mitarbeit.

Einen Fokus legen wir auf SDG 5. Damit bekennen wir uns dazu, die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung sicherzustellen (SDG 5.5).



**Herangehensweise**

Wie viele Unternehmen in westlichen Industrieländern sehen auch wir uns mit den Folgen des demografischen Wandels konfrontiert. Mit unserer strategischen Personalplanung erkennen wir frühzeitig demografische Risiken und wirken diesen mit eigenen Ausbildungsprogrammen, Nachfolgeplanung und unserem Berufseinstiegs-Programm „Start Up“ gezielt entgegen. Wir fördern zudem eine Wissensweitergabekultur und erleichtern damit neuen Mitarbeitenden den Einstieg. Globale Entwicklungsprogramme fördern eine funktions- und standortübergreifende Vernetzung. Wir fördern internationalen Austausch im Team und bieten

professionelle Unterstützung bei Entsendungen und Dienstreisen. Wir bieten interkulturelle Trainings und Sprachkurse an. Entsendete Fach- und Führungskräfte für die Entwicklung neuer Standorte werden mittelfristig von lokalen Mitarbeitenden abgelöst.

Langjährige Betriebszugehörigkeit wird mit der 2017 eingeführten Jubiläumsprämie und bei Jubiläumsfeiern honoriert. Dabei bekommen z. B. Mitarbeitende nach 10 Jahren Betriebszugehörigkeit ein halbes Brutto-Monatsgehalt, bei 25 Jahren Betriebszugehörigkeit zwei Brutto-Monatsgehälter als Jubiläumsprämie ausbezahlt. Für bestimmte Tätigkeiten oder Projekte ist es auch möglich, nach der Pensionierung für eine begrenzte Stundenanzahl weiterzuarbeiten. Altersgerechte Arbeitsmodelle sind im Büro und außerhalb des Schichtbetriebs bereits verfügbar. In Zukunft werden wir auch für den kontinuierlichen Schichtbetrieb altersgerechte Arbeitsmodelle ausbauen.



**Ziel**

Bis 2025 verbessern wir die Frauenquote im gewerblichen Bereich und in Führungspositionen im gesamten Unternehmen.



**Status**

Die Frauenquote im gesamten Unternehmen sowie in Führungspositionen liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Vorjahresniveau. Die Frauenquote im Bereich Technik, Produktion und Logistik konnte leicht gesteigert werden. In unserem Entwicklungsprogramm „Start Up“ nahmen zum Beispiel 65 % Frauen teil, an unserem Nachwuchsführungskräfteprogramm „Startklar“, das im Juni 2022 gestartet ist, sind 5 der 18 Teilnehmenden Frauen.

Die Altersstruktur unserer Mitarbeitenden bleibt stabil. Die Vielfalt der Nationalitäten in unserem Team zeigt, dass EGGER seit 1961 zu einem internationalen, offenen Unternehmen gewachsen ist, in dem Wachstum durch gemeinsame Ziele und Verständnis für unterschiedliche Kulturen möglich ist. In unseren Stabsabteilungen wurden im vergangenen Jahr verstärkt Mitarbeitende durch interne Ausschreibungen aus anderen EGGER Ländern erfolgreich integriert.

Unsere Mitarbeitenden setzen sich aus **88 Nationalitäten** zusammen



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität

Gleichbehandlung von Mitarbeitenden

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität**



Frauenquote

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Frauenquote gesamt (in %) <sup>(1)</sup>	16,0	16,2	16,5
davon im Bereich Technik, Produktion, Logistik	8,5	8,9	9,1
davon im Bereich IT, Vertrieb und Marketing, Finanzen / Verwaltung	53,8	53,9	54,4

<sup>(1)</sup> Die Quote bezieht sich auf den Headcount im Jahresschnitt.

Frauenquote in der Führung

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Frauenquote in Führungspositionen gesamt (in %) <sup>(1)</sup>	18,2	18,2	18,1
davon im Bereich Technik, Produktion, Logistik	8,4	8,4	7,8
davon im Bereich IT, Vertrieb und Marketing, Finanzen / Verwaltung	36,1	36,1	36,7

<sup>(1)</sup> Die Quote bezieht sich auf den Headcount im Jahresschnitt.

Altersstruktur der Belegschaft

Geschäftsjahr <sup>(1)</sup>	2020/21	2021/22	2022/23
< 30 Jahre	20,6	20,5	20,3
30 – 50 Jahre	58,6	58,2	57,9
> 50 Jahre	20,8	21,3	21,8

<sup>(1)</sup> Die Quote bezieht sich auf den Headcount im Jahresschnitt. Aufgrund von Rundungseffekten ergibt die Summe nicht immer 100%. Angabe in %



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*  
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*  
 Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion  
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)  
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*  
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Chancengleichheit und Diversität  
 Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität  
 Gleichbehandlung von Mitarbeitenden  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Unternehmensethik  
 Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität



### Nationalitäten

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Anzahl Nationalitäten gesamt	77	82	88
Anzahl Nationalitäten im Gruppenstab <sup>(1)</sup>	25	24	22

(1) Der Gruppenstab hat zentrale Corporate-Funktionen inne.

#### Vergangene Maßnahmen

- Abschluss der neunten Runde des internationalen Nachwuchsführungskräfteprogramms „Startklar“ mit einem überproportionalen Frauenanteil
- Schulungen aller Kommunikationsverantwortlichen sowie Recruiter in Österreich und Deutschland zu inklusiver Formulierung sowie schrittweise Umsetzung auf allen Kanälen
- Verstärktes Angebot an Netzwerkveranstaltungen für Frauen im Unternehmen

#### Zukünftige Maßnahmen

- Unconscious-Bias-Training für Führungskräfte und Mitarbeitende des Personalbereichs
- Verstärkte Kommunikation von bestehenden Beispielen und Best-Practices
- Entwicklung flexibler Arbeitsmodelle



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität

Gleichbehandlung von Mitarbeitenden

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Gleichbehandlung von Mitarbeitenden**



**Haltung**

Wir akzeptieren keinerlei Diskriminierung hinsichtlich Geschlecht, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit und sexueller Orientierung.

Mit Prinzip 6 des Global Compact der Vereinten Nationen treten wir für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung ein.

Mit SDG 5 bekennen wir uns dazu, Geschlechtergleichstellung zu erreichen und alle Formen der Diskriminierung von Frauen zu beenden (SDG 5.1).

Wir haben SDG 8 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit zu erreichen (SDG 8.5).



**Herangehensweise**

Unsere lokalen Lohnmodelle sowie unsere Gehaltspolitik gewährleisten die Gleichbehandlung von Mitarbeitenden. Die Vergütung bemisst sich nach der Verantwortung, dem Wissen und der individuellen Leistung. Alle Teammitglieder haben gleichermaßen Zugang zu

den Leistungen des Arbeitgebers, unabhängig vom Ausmaß ihrer Beschäftigung und vom Beschäftigungsverhältnis. Mitarbeitende von EGGER können sich bei Verdacht oder Hinweis auf Compliance-Verstöße, auch anonym, an eine externe Ombudsstelle wenden. Dies gilt auch bei einem Verdacht oder Hinweis auf Diskriminierung. Näheres hierzu finden Sie im Kapitel

→ Unternehmensethik



**Ziel**

Wir setzen uns zum Ziel, alle Diskriminierungsfälle, die über das Hinweisgebendensystem (Ombudsstelle), HR, Führungskraft oder Betriebsrat eingehen, nachzuvorfolgen.



**Status**

Bei Teilnehmenden strategischer Entwicklungsprogramme achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis von Geschlecht und Nationalität. Die Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten im Unternehmen ist gesunken.

**Inklusion von Menschen mit schwerer Behinderung**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Anzahl beschäftigte Menschen mit schwerer Behinderung gesamt <sup>(1)</sup>	179	178	176

<sup>(1)</sup> Die Anzahl bezieht sich auf den Headcount im Jahresschnitt.

**Vergangene Maßnahmen**

- Umsetzung eines Compliance-E-Learnings für alle neuen Teammitglieder
- Verteilung des Code of Conduct an alle neuen Mitarbeitenden im Zuge der Einarbeitung

**Zukünftige Maßnahmen**

- Verstärkte Kommunikationsmaßnahmen zum Thema Gleichstellung auf unseren internen Kanälen
- Auditierung der Kommunikation zur Ombudsstelle



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

Ausbildung

Weiterentwicklung und Förderung interner Karrieren

Weiterbildung

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten



Eine vorausschauende Personalarbeit bedeutet für uns, konsequent in eigene Nachwuchsprogramme für Schüler:innen und Studierende zu investieren, auch wenn in einigen Ländern das staatliche System dies nicht vorsieht.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind eine wichtige Voraussetzung für unseren Erfolg. Die Talente der Mitarbeitenden zu erkennen, sie zu entwickeln und im Wettbewerb mit anderen Unternehmen an uns zu binden, ist daher ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie.

Alle Aus- und Weiterbildungsangebote werden im EGGGER Campus gebündelt. Unsere Mitarbeitenden können sich sowohl am eigenen Standort als auch per E-Learning weiterentwickeln. Darüber hinaus bieten wir länder- und fachbereichsübergreifende Entwicklungsprogramme an. So entstehen nicht nur neues Wissen, sondern auch wertvolle Netzwerke, Austausch und ein gemeinsames Verständnis.

### Chancen und Risiken

Werden Mitarbeitende nicht laufend in ihrem Arbeitsbereich und ihren sozialen Kompetenzen weitergebildet, läuft das Unternehmen Gefahr, an Attraktivität als Arbeitgeber zu verlieren und vom Wettbewerb überholt zu werden. Auch besteht das Risiko, dass sich eine Motivationsminderung der Mitarbeitenden ergibt, was wiederum negative Effekte für das Unternehmen bewirken kann.

Ein weiteres potenzielles Risiko kann darin liegen, Mitarbeitende nicht ausreichend auf ihre zukünftige Aufgabe vorzubereiten. Chancen aus der Tätigkeit von EGGGER ergeben sich aus dem breiten Schulungsangebot für Fach- und Führungskräfte, aus den Karriereprogrammen und der Ausbildung zur Förderung von Nachwuchskräften.

### So sorgen wir für gute Aus- und Weiterbildung und interne Karrieren

#### Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Ausbildung
- Weiterentwicklung und Förderung interner Karrieren
- Weiterbildung

#### Weitere Themen zur Mitarbeitendenentwicklung finden sich im Kapitel:

- ➔ Zufriedenheit der Mitarbeitenden

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



## NACHHALTIGKEITSTHEMEN

### Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

### Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

### Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Ausbildung

Weiterentwicklung und Förderung interner Karrieren

Weiterbildung

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Ausbildung



### Haltung

Wir etablieren unsere eigenen Ausbildungsprogramme weiter an den neuen Produktionsstandorten und bauen sie an den bestehenden Standorten weiter aus. Unsere Nachwuchskräfte lernen wir bei Sommerjobs, Praktika und Abschlussarbeiten kennen und binden sie damit frühzeitig an uns. Wir streben eine langfristige Zusammenarbeit mit unserem selbst ausgebildeten Nachwuchs an.

Mit SDG 8.6 bekennen wir uns dazu, den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, zu verringern.



### Herangehensweise

An 19 von 21 Standorten haben wir Ausbildungsprogramme etabliert. Das Rekrutieren von Auszubildenden und damit die Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses war und bleibt eines unserer Fokusthemen und ist weiterhin fester Bestandteil unserer Philosophie.

Jährlich planen wir an allen Standorten für 10 % der Stellen Plätze für Sommerjobs, Praktika und Abschlussarbeiten ein. Alle zwei Jahre erheben wir in einer strategischen Personalplanung die Bedarfe an

Nachwuchskräften, die sich durch anstehende Pensionierungen, Fluktuation und organisatorische Veränderungen ergeben.



### Ziel

Unser strategisches Ziel ist es, die Ausbildungsquote auf mindestens 3 % der Gesamtbelegschaft zu halten.



### Status

Die Anzahl an Auszubildenden konnte weiterhin gesteigert werden – somit haben wir unser Ziel einer Ausbildungsquote von 3 % erneut gruppenweit erreicht.

Die Vergabe von Sommerjobs, Praktika und Diplomarbeiten ist an vielen Standorten wieder auf das Niveau vor der Pandemie gestiegen. Bei manchen Standorten sehen wir Herausforderungen bei der Gewinnung von Nachwuchskräften.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Ausbildung

Weiterentwicklung und Förderung interner Karrieren

Weiterbildung

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Ausbildung**



**Auszubildende**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Anzahl Neueintritte Auszubildende gesamt	166	142	237
Anzahl aller Auszubildenden (alle Ausbildungsjahre)	328	360	414
Ausbildungsquote (in %), (Auszubildende bezogen auf Mitarbeitende gesamt) <sup>(1)</sup>	3,1	3,3	3,8
Übernahmequote nach Ausbildung (in %)	64	82	77

<sup>(1)</sup> Die Zahlen beziehen sich auf den Headcount im Jahresschnitt.

**Quote von Sommerjobs, Praktika, Diplomarbeiten**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Einsatz von Schüler:innen und Studierenden bezogen auf Beschäftigte gesamt (in %) <sup>(1)</sup>	4,3	5,5	5,3

<sup>(1)</sup> Die Quote bezieht sich auf den Headcount im Jahresschnitt.

**Vergangene Maßnahmen**

- Start des ersten Ausbildungsjahres für Auszubildende in Polen und Russland

**Zukünftige Maßnahmen**

- Standardisierung der technischen Ausbildung über alle Standorte hinweg
- Prüfung der Einführung des Ausbildungsprogramms in der Türkei
- Erweiterung der Lehrwerkstatt und Anzahl der Auszubildenden in Österreich



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Ausbildung

Weiterentwicklung und Förderung interner Karrieren

Weiterbildung

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Weiterentwicklung und Förderung interner Karrieren**



**Haltung**

Wir ziehen geeignete interne Bewerber:innen gegenüber externen vor und ermöglichen interne Fach- und Führungskarrieren. Wir erkennen und nutzen Potenziale unserer Mitarbeitenden. Auf Basis der Stellenbeschreibung erhalten Mitarbeitende eine bedarfsgerechte Einarbeitung und Weiterbildung. Führungskräfte sind für die Nachfolgeplanung verantwortlich.



**Herangehensweise**

Mit unserem Mitarbeitendengespräch und der Stellenbeschreibung schaffen wir Klarheit über die Ziele und Stärken sowie Weiterentwicklungswünsche jedes einzelnen Mitarbeiters und jeder einzelnen Mitarbeiterin. Mitarbeitende und Führungskraft gehen gemeinsam in die Nachbetrachtung des vergangenen Jahres, thematisieren Erfolge und besondere Herausforderungen und tauschen sich darüber aus, inwieweit die jeweiligen Erwartungen erfüllt oder auch nicht erfüllt wurden. Unser Talent Management System unterstützt dabei und gibt einen Überblick, was mindestens einmal im Jahr besprochen werden soll. Wir informieren Mitarbeitende im Intranet und an schwarzen Brettern über ausgeschriebene Stellen. Das strategische Entwicklungsprogramm „Startklar“ fördert interne Potenzialträger:innen gezielt. Die Fachlaufbahn „EGGER STEP“ besteht

bereits in vielen Bereichen und wird sukzessive erweitert.



**Ziel**

Unser strategisches Ziel ist es, mindestens 80 % der Führungspositionen mit internen Kandidat:innen nachzubesetzen.

In diesem wesentlichen Thema verfolgen wir ein weiteres Ziel: Alle Angestellten, die mindestens ein Jahr beschäftigt sind, führen mindestens einmal jährlich ein Mitarbeitendengespräch mit ihrer Führungskraft. Unser Ziel ist es, bis 2025 auch für alle gewerblichen Mitarbeitenden ein angepasstes Mitarbeitendengespräch einzuführen.



**Status**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir 67 % unserer Führungspositionen intern nachbesetzen. Damit haben wir unser strategisches Ziel von mindestens 80 % nicht erreicht. Durch gezielte interne Ausschreibung von Führungspositionen sowie die konsequente Nachfolgeplanung möchten wir diesen Wert wieder

verbessern.

Im Kalenderjahr 2022 konnte mit 38,5 % unserer Mitarbeitenden ein Mitarbeitendengespräch zur Abstimmung ihrer Entwicklung unter Verwendung unseres Talent Management Systems geführt werden. Weiterhin verfolgen wir das Ziel, bis 2025 auch gewerbliche Mitarbeitende darin aufzunehmen. Das Mitarbeitendengespräch stellt eine zentrale Plattform dar, um Entwicklungsmaßnahmen festzulegen.

**Interne Besetzungen von Führungsfunktionen**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Interne Besetzungen von Führungsfunktionen gesamt (in %) <sup>(1)</sup>	77	80	67

<sup>(1)</sup> Im Geschäftsjahr neu besetzte Führungsfunktionen mit internen Kandidat:innen

**Mitarbeitendengespräch**

Kalenderjahr	2020	2021	2022
Quote Mitarbeitende mit Mitarbeitendengespräch zu Mitarbeiter:innen gesamt <sup>(1)</sup>	37,2 %	37,6 %	38,5 %

<sup>(1)</sup> Die Quote bezieht sich auf den Headcount im Kalenderjahr.



## NACHHALTIGKEITSTHEMEN

### Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

### Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

### Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Ausbildung

Weiterentwicklung und Förderung interner Karrieren

Weiterbildung

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Weiterentwicklung und Förderung interner Karrieren

### Vergangene Maßnahmen

- Abschluss der neunten Runde des Führungsnachwuchsprogramms „Startklar“ und der vierten Runde des Berufseinstiegs-Programms „Start Up“
- Weitere Ausrollung des Laufbahnkonzepts „EGGER STEP“ im gesamten Einkauf- und Finanzbereich
- Durchführung der zweitägigen Leadership-Konferenz für das Top-Management mit Informations- und Entwicklungsangeboten
- Aufbau und Kommunikation des globalen internen Stellenmarkts

### Zukünftige Maßnahmen

- Fortführung der strategischen Entwicklungsprogramme „Startklar“ und „Start Up“
- Weitere Ausrollung des Laufbahnkonzepts „EGGER STEP“ in IT und Produktion sowie verstärkte Schulung der Führungskräfte
- Nachfolgeplanung für Führungskräfte und Schlüsselpositionen unter verstärkter Berücksichtigung von demografischen Aspekten
- Ausschreibung von Führungspositionen im globalen internen Stellenmarkt
- Weitere Ausrollung des Mitarbeitendengesprächs für Gewerbliche

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Ausbildung

Weiterentwicklung und Förderung interner Karrieren

Weiterbildung

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Weiterbildung**



**Haltung**

Wir ermöglichen mit unseren Weiterbildungsangeboten lebenslanges Lernen und stärken unsere Mitarbeitenden in ihren aktuellen und zukünftigen Aufgaben. Wir stellen auf Basis der Mitarbeitendengespräche und Jahresgespräche mit Führungskräften den Schulungsbedarf fest. Zudem melden uns zentrale Stabsabteilungen gruppenweite Schulungsbedarfe, die zum Teil gesetzlich oder unternehmerisch erforderlich sind.



**Herangehensweise**

Der EGGER Campus bietet relevante Trainings für alle Mitarbeitenden. Im jährlichen Mitarbeitendengespräch werden die Schulungsbedarfe gezielt im Entwicklungsplan erfasst und ihre Umsetzung nachverfolgt. Mit E-Learnings decken wir 50 % des Schulungsbedarfs ab. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir weiterhin digitale Lernangebote zur Verfügung gestellt sowie zusätzliche Austauschplattformen und Webinare angeboten. Unsere interne Schulungsoffensive EGGER Kompakt stellt den fachbereichsübergreifenden Austausch sicher und stärkt das Verständnis aller Mitarbeitenden für den Wertschöpfungsprozess.



**Ziel**

Wir arbeiten laufend daran, unseren Mitarbeitenden Perspektiven zu bieten. Wir setzen uns zum Ziel, die Anzahl durchschnittlicher Trainingsstunden pro Teammitglied über 10 Stunden im Jahr zu halten.

**Trainingsteilnahmen**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Trainingsstunden pro Mitarbeiter:in <sup>(1)</sup>	7,01	10,96	11,43
davon Gewerbliche	– <sup>(5)</sup>	– <sup>(5)</sup>	5,53
davon Angestellte	– <sup>(5)</sup>	– <sup>(5)</sup>	17,42
davon Führungskräfte	– <sup>(5)</sup>	– <sup>(5)</sup>	25,80
Trainingsstunden „Digital“ <sup>(2)</sup>	11.037	6.982	3.038
Trainingsstunden „E-Learning“ <sup>(3)</sup>	6.306	12.344	9.802
Trainingsstunden „Präsenz“ <sup>(4)</sup>	55.793	99.909	115.274

<sup>(1)</sup> Gesamtzahl der Trainingsstunden (Digital, E-Learning und Präsenzveranstaltungen) geteilt durch die Gesamtzahl der Mitarbeitenden

<sup>(2)</sup> Es werden alle absolvierten Trainingsstunden aus virtuellen Präsenzschulungen (z. B. über Webex) zusammengefasst.

<sup>(3)</sup> Es werden alle absolvierten Trainingsstunden aus E-Learnings (selbstbestimmt gesteuerte Lerninhalte) zusammengezählt.

<sup>(4)</sup> Der Wert umfasst alle absolvierten Trainingsstunden aus Präsenzschulungen.

<sup>(5)</sup> Es sind keine Daten verfügbar.



## NACHHALTIGKEITSTHEMEN

### Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

### Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

### Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Ausbildung

Weiterentwicklung und Förderung interner Karrieren

Weiterbildung

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Weiterbildung



### Status

Unser Ziel, allen Angestellten ein jährliches Mitarbeitendengespräch anzubieten, verfolgen wir weiterhin. Die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist uns ein zentrales Anliegen, weshalb wir einen konkreten Zielwert für Trainingsstunden festgelegt haben.

Im Geschäftsjahr 2022/23 konnten wir wieder vermehrt Präsenzformate anbieten und setzen parallel auf digitale Weiterbildung. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir auf die Einarbeitung neuer Mitarbeitender sowie die Schulung von Führungskräften auf allen Ebenen. Die Steigerung an Trainingsstunden pro Mitarbeiter:in ist unter anderem auf eine verstärkte Ausbildung von neuen Mitarbeitenden zurückzuführen, welche die notwendigen Qualifikationen erwerben mussten. In Zukunft sollen fachspezifische Trainings, die außerhalb der Personalentwicklung in den jeweiligen Fachabteilungen organisiert werden, durch eine lückenlose Meldung an HR erfasst werden.

### Vergangene Maßnahmen

- Ausweitung des intern erstellten E-Learning-Portfolios
- Gezielte Maßnahmen zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden (u. a. Einführungsveranstaltungen, Frühstück mit der Werksleitung)
- Ausweitung der Führungstrainings (u. a. Führung eines Mitarbeitendengesprächs, Kommunikation)
- Ausbau der mobilen Version unseres Intranets durch eine „Bring Your Own Device“-Strategie in Österreich, UK, USA und Deutschland

### Zukünftige Maßnahmen

- Zugriff auf EGGGER Campus Trainings auch für gewerbliche Mitarbeitende
- Ausbau der mobilen Version unseres Intranets durch eine „Bring Your Own Device“-Strategie in weiteren Ländern
- Weitere Etablierung einer Lernkultur mit digitalen Aspekten

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitnehmer:innenvertretung

Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation

Benefits und betriebliche Leistungen

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Zufriedenheit der Mitarbeitenden



Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden ist die Grundlage unseres erfolgreichen Wirtschaftens. In diesem Kapitel stellen wir unsere Ansätze zu Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit, Arbeitnehmer:innenvertretung, möglichst langfristigen Beschäftigungsverhältnissen, guter Führung und Benefits für Mitarbeitende vor.

### Chancen und Risiken

Zufriedene und loyale Mitarbeitende sind der wichtigste Baustein für den Erfolg eines Unternehmens. Risiken können aus einer mangelnden Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Differenzen im Verhältnis zur Führungskraft oder der mangelnden Zufriedenheit mit der Vergütung und Nebenleistungen entstehen. Es besteht das Risiko, dass Mitarbeitende, die mit ihrer Arbeit und dem Arbeitsumfeld unzufrieden sind, das Unternehmen verlassen. Dies führt nicht nur zum Verlust einer Arbeitskraft, sondern vor allem zum Verlust von Erfahrung und Wissen. Für das Unternehmen bedeutet dies einen finanziellen Schaden, denn die Suche und Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden sind mit Zeit und Kosten verbunden.

Als Chance begreifen wir alle Maßnahmen zur Schaffung und Erhaltung guter Arbeitsbedingungen und orientieren uns daher an den Ergebnissen der Mitarbeitendenbefragung sowie externen Benchmarks. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden findet Ausdruck in einer Fluktuation, die unter dem Durchschnitt des jeweiligen Arbeitsmarkts liegt.

### So sorgen wir für zufriedene Mitarbeitende

#### Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Arbeitnehmer:innenvertretung
- Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation
- Benefits und betriebliche Leistungen

#### Weitere für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden relevante Themen finden sich in den Kapiteln:

- ➔ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- ➔ Chancengleichheit und Diversität
- ➔ Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

**Arbeitnehmer:innenvertretung**

**Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation**

**Benefits und betriebliche Leistungen**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Vereinbarkeit von Beruf und Familie**



**Haltung**

Wir bieten zeitgemäße Arbeitszeitmodelle, die Familie und Beruf vereinbar machen. Im Verwaltungs- und Vertriebsbereich ermöglichen wir Homeoffice und mobiles Arbeiten innerhalb klarer Richtlinien.



**Herangehensweise**

Wir machen Reduktionen der Arbeitszeit (Alters-, Teil- und Elternzeit sowie Auszeiten) sowie Homeoffice und mobiles Arbeiten in Absprache mit der Führungskraft und abhängig von der Aufgabe im Unternehmen möglich. Klare Regeln ziehen eine Grenze zwischen Arbeit und Privatleben und stellen die Erholung sicher.

Mitarbeitenden im Nicht-Schichtbetrieb bieten wir einen flexiblen Gleitzeitrahmen, der eine individuelle Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben ermöglicht. Wir ermöglichen Mitarbeitenden nach der Geburt eines Kindes mit der gewünschten Arbeitszeit und in der gleichen oder einer vergleichbaren Stelle wieder einzusteigen (nach Elternzeit bzw. gemäß den lokalen Regelungen).



**Ziel**

Unsere zukünftige Zielsetzung sieht vor: Wir werden regelmäßig unsere Arbeitszeitmodelle auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts und unserer internen Prozesse überprüfen.



**Status**

Die Möglichkeit, ihre Tätigkeiten zeitweise aus dem Homeoffice ausführen zu können, ist für viele Mitarbeitende mittlerweile etabliert. Wir erfassen seit dem Geschäftsjahr 2021/22 gruppenweit die Nutzung von Homeoffice. Unsere Auswertung hat gezeigt, dass unsere Angestellten 14 % ihrer Arbeitstage im Homeoffice verbrachten. Durch den Wegfall der Kontaktbeschränkungen hat sich der Anteil an Homeoffice-Tagen leicht reduziert, auch wenn Mitarbeitenden mit Büroarbeitsplatz weiterhin die Möglichkeit für Homeoffice angeboten wird. Der Anteil an Elternzeit ist leicht gestiegen. Vor allem von Eltern in Österreich wird ein Unterstützungsbedarf in den Ferienzeiten genannt, an dem im kommenden Geschäftsjahr verstärkt gearbeitet wird. Die Erkenntnisse aus dem ersten Pilotprojekt zur Flexibilisierung von Schichtarbeit sollen im kommenden Geschäftsjahr auch in weiteren Pilotbereichen aufgegriffen werden.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitnehmer:innenvertretung

Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation

Benefits und betriebliche Leistungen

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Nutzung von Homeoffice

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Homeoffice-Tage in % aller Arbeitstage (in %) <sup>(1)</sup>	– <sup>(2)</sup>	22	14

(1) Es sind nur Angestellte mit Zeiterfassung beinhaltet.

(2) Für das Jahr sind keine Daten verfügbar.

Elternzeit

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	224	225	261
davon weiblich	131	104	134
davon männlich	93	121	127

Vergangene Maßnahmen

- Pilotprojekt zur Flexibilisierung von Schichtmodellen in Wismar (DE)
- Umfrage zur Vereinbarung von Beruf und Familie in Deutschland und Österreich und Ableitung von Handlungsfeldern
- Ausweitung der Ferienbetreuungsangebote in Frankreich und UK (neben Österreich)
- Erweiterung der bezahlten Abwesenheiten in USA
- Einführung einer Homeoffice-Richtlinie an weiteren Standorten nach der Pandemie

Zukünftige Maßnahmen

- Prüfung von Arbeitszeitflexibilisierungsmaßnahmen wie Sabbaticals und Führung in Teilzeit
- Initiierung eines Pilotprojekts zur Flexibilisierung von Schichtmodellen in Österreich





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
  - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
  - Arbeitnehmer:innenvertretung
  - Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation
  - Benefits und betriebliche Leistungen
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Arbeitnehmer:innenvertretung



### Haltung

Wir stehen mit Arbeitnehmer:innenvertretern in einem wertschätzenden und regelmäßigen Austausch.

Wir fördern Prinzip 3 des Global Compact der Vereinten Nationen und wahren die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen.

Wir bekennen uns mit SDG 8 auch dazu, die Arbeitsrechte zu schützen (SDG 8.8).

Das EGGER Europa Forum (EEF) ist die Vereinigung der Betriebsräte aller Standorte in der EU und in UK und trifft sich zwei Mal jährlich mit der Gruppenleitung zu standortübergreifenden Themen. Ähnliche Gremien gibt es in den Ländern selbst.

Die Arbeitnehmer:innenvertreter können gemeinsam mit der jeweiligen Geschäftsführung über einen Katastrophenfonds Mitarbeitende oder deren Angehörige in Notsituationen unterstützen.



### Herangehensweise

Die lokalen Betriebsrät:innen vertreten die Interessen unserer Arbeitnehmer:innen und stehen in engem Dialog mit der jeweiligen Geschäftsführung und Personalleitung. Auf Initiative unserer Arbeitnehmer:innenvertretung werden Maßnahmen vorgeschlagen und umgesetzt. Das Unternehmen bindet die Arbeitnehmer:innenvertretung bei Vorhaben, die Belegschaft betreffend, aktiv ein. Unser Code of Conduct beinhaltet das Bekenntnis zu einem aufrichtigen und fairen Dialog mit unseren Arbeitnehmer:innenvertretungen und die Wahrung der Vereinigungsfreiheit. Für die Kommunikation an neue Mitarbeitende, siehe

→ Unsere Compliance-Strategie



### Ziel

Hier verfolgen wir kein strategisches Ziel.



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*  
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*  
 Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion  
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)  
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*  
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Chancengleichheit und Diversität  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Vereinbarkeit von Beruf und Familie  
 Arbeitnehmer:innenvertretung  
 Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation  
 Benefits und betriebliche Leistungen

**Unternehmensethik**  
 Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Arbeitnehmer:innenvertretung



### Status

Im Jahr 2003 wurde das Gremium EEF (EGGER Europa Forum) gegründet und bietet seitdem eine internationale Plattform für Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen europäischen EGGER Betriebsräten (inkl. UK). Nach der Pandemie konnten im Oktober 2022 wieder persönliche Treffen in Biskupiec (PL) sowie im März 2023 in Unterradlberg (AT) stattfinden. Wesentliche Themen waren die herausfordernde wirtschaftliche Situation, erhöhte Inflation sowie die Wahl des neuen Vorsitzenden des EEF Gremiums, da der Vorgänger in die Pension verabschiedet wurde.

### Vergangene Maßnahmen

- Auswahl und Einführung neuer Arbeitskleidung in der gesamten Gruppe über die Arbeitnehmer:innenvertretungen
- Nationale und internationale Meetings der Arbeitnehmer:innenvertretungen wurden wieder vor Ort aufgenommen

### Zukünftige Maßnahmen

- Fortsetzung der nationalen und internationalen regelmäßigen Treffen der europäischen Arbeitnehmer:innenvertretungen

## Arbeitnehmer:innenvertretung

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Anzahl Betriebsrät:innen (davon freigestellt)			
in AT	21 (3)	21 (3)	21 (3)
in DE	56 (7)	56 (7)	60 (7)
in UK	21 (0)	22 (0)	22 (0)
in FR	25 (0)	25 (0)	25 (0)
in RU	0 (0)	0 (0)	0 (0)
in RO	8 (0)	8 (0)	8 (0)
in TR	14 (0)	14 (0)	14 (0)
in AR	3 (0)	3 (0)	3 (0)
in PL	4 (0)	3 (0)	4 (0)
in US	0 (0)	0 (0)	0 (0)

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitnehmer:innenvertretung

Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation

Benefits und betriebliche Leistungen

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation**



**Haltung**

Eine dauerhafte Beschäftigung ist die übliche Beschäftigungsform bei EGGER. Befristete Verträge sowie Leiharbeit werden nur zum Einstieg in das Unternehmen oder bei vorübergehender Mehrarbeit genutzt.

Mit SDG 8.8 bekennen wir uns auch dazu, sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer:innen zu fördern, insbesondere für Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen.



**Herangehensweise**

Leiharbeiter:innen und befristete Mitarbeitende werden fest angestellten Mitarbeitenden gleichgestellt und bekommen die gleiche Ausstattung und Einarbeitung wie fest angestellte Mitarbeitende. So erhalten sie beispielsweise Arbeitskleidung und Sicherheitsunterweisungen. Leiharbeiter:innen werden nach spätestens 18 Monaten übernommen. Bei internen Restrukturierungsmaßnahmen verzichten wir möglichst auf betriebliche Kündigungen und suchen gemeinsam mit den Mitarbeitenden nach einer internen Alternativbeschäftigung.

Alle drei Jahre erheben wir gruppenweit über die Befragung der Mitarbeitenden deren Zufriedenheit. Dabei werden ca. 90 Fragen gestellt. Vier davon fließen in

den Arbeitgeber-Attraktivitätsindex ein, zu den Themen Stolz auf das Unternehmen, Weiterempfehlung des Unternehmens als Arbeitgeber und persönliche Einschätzung der Attraktivität. Zwischen den Befragungen werden seit 2022 Pulsbefragungen durchgeführt, um die Meinung der Mitarbeitenden zu Verbesserungsmaßnahmen aus der Befragung zu erheben.



**Ziel**

Hier verfolgen wir zwei strategische Ziele: Wir halten den Anteil der externen Mitarbeitenden und Leiharbeiter:innen unter 15 % und den Arbeitgeber-Attraktivitätsindex über 70 %. Dieser wird mit der nächsten Mitarbeitendenbefragung Anfang 2025 gruppenweit erhoben.



**Status**

Der Anteil der Leiharbeiter:innen und externen Mitarbeitenden liegt im Geschäftsjahr 2022/23 erneut unter dem Vorjahresniveau und macht 10 % aus, womit unser Ziel von unter 15 % erreicht wurde. Der Anteil der Leiharbeiter:innen wird weiterhin sinken, da wir aufgrund der Arbeitsmarktsituation Leiharbeiter:innen frühzeitig in eine Anstellung übernehmen. Die arbeit-

nehmer:innenbedingte Fluktuation ist aufgrund von Verbesserungen im Bereich der Vergütung und Sonderleistungen leicht gesunken. Weiterhin finden Maßnahmen zur besseren Personalauswahl und Einarbeitung statt, um die Frühfluktuation sowie die gestiegene arbeitgeberbedingte Fluktuation zu minimieren. Nach der Mitarbeitendenbefragung durch das unabhängige geva-Institut im Herbst 2021 wurden in diesem Geschäftsjahr Pulsbefragungen zu den umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt, um noch gezielter die Zufriedenheit zu messen.



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion  
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)  
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Chancengleichheit und Diversität  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Vereinbarkeit von Beruf und Familie  
 Arbeitnehmer:innenvertretung  
 Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation  
 Benefits und betriebliche Leistungen

Unternehmensethik  
 Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation



### Vergangene Maßnahmen

- Durchführung der Mitarbeitendenbefragung 2021 bei allen Mitarbeitenden sowie anschließende Pulsbefragungen ab 2022

### Zukünftige Maßnahmen

- Gruppenweite Auswertung der Fluktuationsgründe und Ableitung von Maßnahmen
- Senkung der Frühfluktuation durch Verbesserungen im Auswahl- und Einarbeitungsprozess
- Umsetzung weiterer Maßnahmen aus den Mitarbeitendenbefragungen

## Interne und externe Mitarbeitende

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Anzahl Mitarbeitende gesamt <sup>(1)</sup>	11.296	11.832	12.116
davon EGGGER intern	10.233	10.629	10.912
davon Leiharbeiter:innen extern <sup>(2)</sup>	466	491	366
davon Werkverträge extern <sup>(3)</sup>	598	713	838

(1) Die Anzahl bezieht sich auf FTE im Jahresschnitt.

(2) Leiharbeiter:innen extern sind jene, die von ihrem Arbeitgeber entsandt werden, um für EGGGER zu arbeiten. Es besteht kein Arbeitsvertrag zwischen dem oder der entsandten Mitarbeiter:in und EGGGER.

(3) Werkverträge extern werden unter der Prämisse geschlossen, dass die Dienstleistung wiederkehrend und geplant zu 100% auf dem EGGGER Werksgelände erbracht wird. Dazu gehören z. B. die Bereiche Gateway, Reinigungs- und Sicherheitsdienst.



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitnehmer:innenvertretung

Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation

Benefits und betriebliche Leistungen

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation**



**Fluktuation**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Arbeitnehmer:innenbedingte Fluktuation (Anzahl und Quote) <sup>(1) (2)</sup>	560 (5,3 %)	678 (6,2 %)	579 (5,1 %)
Arbeitgeberbedingte Fluktuationsquote (Anzahl und Quote) <sup>(1) (3)</sup>	422 (4,0 %)	381 (3,5 %)	476 (4,2 %)

(1) Die Quote bezieht sich auf den Headcount im Jahresschnitt.

(2) Arbeitnehmer:innenbedingte Fluktuation ist der freiwillige Austritt durch die Mitarbeitenden.

(3) Arbeitgeberbedingte Fluktuation setzt sich aus Kündigungen und auslaufenden Zeitverträgen zusammen.

**Neu- und Nachbesetzungen**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Anzahl neu eingestellte Mitarbeitende gesamt <sup>(1)</sup>	1.457	1.612	1.604
davon Nachbesetzungen	75 %	75 %	76 %
davon Neubesetzungen	25 %	25 %	24 %

(1) Die Anzahl bezieht sich auf den Headcount im Jahresschnitt.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

**Arbeitnehmer:innenvertretung**

**Langfristige Zusammenarbeit und Fluktuation**

**Benefits und betriebliche Leistungen**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Benefits und betriebliche Leistungen**



**Haltung**

Wir entlohnen unsere Mitarbeitenden fair und angemessen.



**Herangehensweise**

Unsere Lohn- und Gehaltsmodelle orientieren sich an Kompetenz, Leistung und Markt. Wir entwickeln unsere Vergütungsmodelle weiter (Qualifikationspyramide, Benchmarks, variable Vergütung, Zulagensystem), um eine faire Vergütung sicherzustellen. Unsere Jubiläumsprämie honoriert die langfristige Zugehörigkeit, indem Mitarbeitende ab 10 Jahren im Unternehmen eine Prämie ausbezahlt bekommen. Definierte HR-Verantwortliche beraten Führungskräfte und entwickeln die lokalen Lohn- und Gehaltsmodelle weiter.

In allen Ländern erhalten Mitarbeitende eine jährliche Gehaltsanpassung, auch wenn wir vielerorts keiner Tarifbindung unterliegen, um die Kaufkraftverluste mindestens einmal jährlich auszugleichen.

**Verfahren zur Festlegung der Vergütung**

Im November des Vorjahres erhalten wir die Vergütungsbenchmarks für alle Mitarbeitenden von globalen Vergütungsberatern wie KornFerry Hay, WTW sowie lokalen, renommierten Anbietern. Dies bildet die Basis

für die Gehaltsanalysen, die für alle Mitarbeitenden außerhalb der Lohnmodelle bis Februar erstellt werden. Bis April werden die individuellen Gehaltsanpassungen im Management erhoben und Anfang Mai von der Gruppenleitung freigegeben. Identische Prozesse gibt es ebenfalls in den Divisionen und Werken.

An unseren Werksstandorten bieten wir attraktive Benefits, die allen Mitarbeitenden zugänglich sind. Dazu zählen neben lokalen Vergünstigungen unter anderem auch das Angebot von privaten Kranken- und Pensionsversicherungen.



**Ziel**

Wir überprüfen mindestens einmal jährlich anhand mehrerer lokaler Gehaltsbenchmarks das Niveau unserer Löhne und Gehälter.



**Status**

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden 5,6 Mio. EUR als Jubiläums-Erfolgsprämie an alle Mitarbeitenden ausbezahlt, zudem wurden Jubiläumsprämien für langjährige Teammitglieder in Höhe von 6,1 Mio. EUR bezahlt. Mit Blick auf die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefra-

gung kann festgehalten werden, dass unsere Mitarbeitenden mit den Sozialleistungen zufrieden sind. Aufgrund der gestiegenen Inflation und des Wettbewerbs am Arbeitsmarkt überprüfen wir verstärkt unsere Lohn- und Gehaltsmodelle und haben daher dieses Thema als Ziel aufgenommen.

**Vergangene Maßnahmen**

- Anpassung der Lohnmodelle in Deutschland und den USA
- Einführung einer neuen variablen Vergütung für den Vertrieb
- Auszahlung einer einmaligen Jubiläums-Erfolgsprämie anlässlich des 60. Unternehmensjubiläums
- Zahlung einer Inflationsprämie in Deutschland, Rumänien, Polen und Italien

**Zukünftige Maßnahmen**

- Laufende Analyse unserer Lohn- und Gehaltsmodelle und ggf. Anpassung
- Laufende Analyse unserer Benefits und ggf. Anpassung
- Überarbeitung der Lohnmodelle in der Türkei und Österreich



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*  
**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**  
**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**  
**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**  
**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**  
**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*  
**Unser Umwelt- und Energiemanagement**  
**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**  
**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**  
**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**  
**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*  
**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**  
**Chancengleichheit und Diversität**  
**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**  
**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

- Unsere Compliance-Strategie
- Fairer Wettbewerb
- Korruptionsprävention
- Kapitalmarkt-Compliance
- Datenschutz
- Außenwirtschaftsrecht

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

## Unternehmensethik

Als Großunternehmen trägt EGGER eine besondere Verantwortung, sich an gesetzliche Normen und die eigenen Werte zu halten. Wir haben den Anspruch, als fairer wirtschaftlicher Akteur alle Vorschriften einzuhalten. Hierzu gehört insbesondere, den freien Wettbewerb zu respektieren, Korruption zu verhindern, personenbezogene Daten zu schützen und aufgrund der Beteiligung am Kapitalmarkt dessen Regeln einzuhalten. Als weltweit agierendes Unternehmen sind auch die Exportkontrolle und die Einhaltung von Handelsanktionen wichtig.

## Chancen und Risiken

Einige unserer Standorte liegen in Gebieten mit erhöhtem Risiko für Korruption und Bestechung. Die Konzentration von Holzwerkstoffherstellern in einigen Märkten birgt zudem das Risiko von wettbewerbswidrigen Absprachen. Die Digitalisierung verstehen wir als große Chance zur Verbesserung unserer Serviceangebote, sie steigert aber auch das Risiko von Datenschutzverletzungen. Aufgrund weltweit zunehmender politischer Spannungen stellt auch die Verletzung von Handelsanktionen ein zunehmendes Risiko dar, da dies sowohl zu finanziellen als auch zu Reputationsschäden führen kann.

## So sorgen wir für Rechtskonformität

### Die Herangehensweise im Überblick:

- Unsere Compliance-Strategie

### Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Fairer Wettbewerb
- Korruptionsprävention
- Kapitalmarkt-Compliance
- Datenschutz
- Außenwirtschaftsrecht

Weitere Themen mit Compliance-Bezug finden sich in den Kapiteln:

- ➔ Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- ➔ Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft
- ➔ Unser Umwelt- und Energiemanagement
- ➔ Steuertransparenz



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Unternehmensethik
  - Unsere Compliance-Strategie
  - Fairer Wettbewerb
  - Korruptionsprävention
  - Kapitalmarkt-Compliance
  - Datenschutz
  - Außenwirtschaftsrecht
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Unsere Compliance-Strategie



EGGER bekennt sich zu Rechtskonformität. Dies spiegelt sich im gruppenweit gültigen EGGER Verhaltenskodex (Code of Conduct) wider. Darin erklären wir, dass wir uns verpflichten „alle gesetzlichen, behördlichen oder genehmigungsrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen EGGER tätig ist, einzuhalten.“ Dabei verfolgt EGGER im hier beschriebenen Compliance-System einen risikobasierten Ansatz.

### Code of Conduct

Der Code of Conduct beruht auf den Werten, dem Leitbild und den Unternehmenszielen. Er beinhaltet klare Verhaltensstandards, an die sich die Mitarbeitenden im täglichen Geschäftsleben halten müssen. Zum Beispiel enthält dieser das ausdrückliche Verbot von sog. Facilitation Payments (Erleichterungszahlungen) sowie die Anweisung an Mitarbeitende, sich bei Interessenskonflikten an ihre Führungskräfte zu wenden. Unterzeichner sind die Eigentümer, die Gruppenleitung und der Aufsichtsrat. Der Verhaltenskodex ist auf unserer Website sowie im Intranet in allen Gruppensprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch, Rumänisch, Türkisch, Polnisch) abrufbar und wird neuen Mitarbeitenden im Onboarding-Prozess nahegebracht. Sie bestätigen schriftlich, ihn gelesen und verstanden zu haben. Führungskräfte sind in besonderer Weise in die Pflicht genommen, den Verhaltenskodex bei allem, was sie tun, zu beachten.

EGGER bekennt sich zur Nachhaltigkeitsinitiative Global Compact der Vereinten Nationen und den dort festgeschriebenen Prinzipien. Weitere Informationen zum

UN Global Compact finden sich auch im Kapitel

### → Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

### Compliance-Schulungen

Bei EGGER werden Mitarbeitende umfassend in E-Learnings und Präsenzveranstaltungen geschult. Im Schulungskonzept wurden gruppenweit rollenbasierte Pflichtschulungen zu den oben genannten risikobehafteten Compliance-Themen (Datenschutz, Kartellrecht, Bestechungsprävention) aufgesetzt. Der gruppenweit definierte Pflichtteilnehmer:innenkreis darf lokal nicht unterschritten, wohl aber erweitert werden. Für diese Schulungen sind gruppenweite Mindestvorgaben, wie verpflichtende Wiederholungen mindestens alle drei Jahre, und Mindestinhalte festgelegt. Unabhängig von diesen themenspezifischen Schulungen sind alle Mitarbeitenden mit eigenem Computer-Account verpflichtet, im Onboarding und anschließend in regelmäßigen Abständen ein Basis-E-Learning zu Compliance zu absolvieren.

Unser bestehendes Berichtswesen sorgt für Transparenz, da wir die Daten auf verschiedenen Ebenen im Unternehmen (HR, Legal & Compliance, Management) teilen und kommunizieren. Um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Trainings innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens abgeschlossen werden, wird unsere Absolvierungsquote der einzelnen Trainings regelmäßig überwacht.





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen  
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen  
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial  
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte  
 Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement  
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung  
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion  
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)  
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 Chancengleichheit und Diversität  
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
 Zufriedenheit der Mitarbeitenden  
 Unternehmensethik

- Unsere Compliance-Strategie
- Fairer Wettbewerb
- Korruptionsprävention
- Kapitalmarkt-Compliance
- Datenschutz
- Außenwirtschaftsrecht

Steuertransparenz  
 Regionale Wertschöpfung  
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Unsere Compliance-Strategie



### Compliance-Schulungen

Stichtag	30.04.2021	30.04.2022	30.04.2023
Absolvierungsquote Kartellrecht (E-Learning) in % (Zielvorgabe 90 %)	83	95	97
Absolvierungsquote Kartellrecht (Präsenztraining) in % (Zielvorgabe 80 %)	56 <sup>(2)</sup>	66 <sup>(2)</sup>	86
Absolvierungsquote Compliance (E-Learning) in % (Zielvorgabe 90 %)	21	91	95
Absolvierungsquote GDPR (E-Learning) in % (Zielvorgabe 90 %) <sup>(1)</sup>	66	70	94
Absolvierungsquote Bestechungsprävention (E-Learning) in % (Zielvorgabe 90 %)	– <sup>(3)</sup>	– <sup>(3)</sup>	94

<sup>(1)</sup> GDPR steht für General Data Protection Regulation. Es handelt sich dabei um eine Schulung zu Datenschutz und Datensicherheit.  
<sup>(2)</sup> Pandemiebedingt fanden die meisten Schulungen als Webinar statt.  
<sup>(3)</sup> Das Training wurde erst in Q3 2022 veröffentlicht.

#### Leitlinien & Reporting

Für die genannten Compliance-Themen bestehen Leitlinien, die für alle Mitarbeitende im Intranet zugänglich sind. Ein strenges Vier-Augen-Prinzip stellt die Einhaltung der Regelungen sicher. Prozesse werden verbessert, soweit sich aus internen oder externen Audits oder aufgrund von Einzelereignissen ein Verbesserungsbedarf ergibt. Eine übergeordnete Organisationsrichtlinie legt Vorgaben zur Organisation, Aufgaben und Ziele der Compliance-Funktion und Compliance-Services bei EGGER fest. Sie enthält die Anforderung eines formalisierten jährlichen Compliance-Reportings an die höchste Managementebene. Zudem beinhaltet sie Regeln zu etwaigen internen Untersuchungen.

#### EGGER Hinweisgebendensystem (Ombudsstelle)

Alle Mitarbeitenden von EGGER sind ausdrücklich aufgefordert, auf Umstände hinzuweisen, die auf einen Verstoß gegen den Verhaltenskodex oder unsere Leitlinien schließen lassen. Insbesondere gibt es dazu ein Hinweisgebendensystem, in dem Meldungen auch anonym abgegeben werden können. Diese wurde über einen Zugang auf der EGGER Website auch für Außenstehende geöffnet. Hinweisgebende aus dem Unternehmen werden umfassend gegen Repressalien im Arbeitsverhältnis und Belästigung am Arbeitsplatz geschützt, indem ihre Identität geheim gehalten wird und den Hinweisen durch die Compliance-Funktion unter Beachtung der Geheimhaltung, insbesondere der Person der Hinweisgebenden, nachgegangen wird. Weitere Informationen, auch zur Vertraulichkeit und

zum Schutz der Hinweisgebenden, enthalten die Richtlinie zur Hinweisgebendenstelle und die FAQ-Liste im Intranet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind drei Meldungen über die Ombudsstelle eingegangen. Ihnen wurde nachgegangen und ein Feedback an die Hinweisgebenden abgegeben.



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Unsere Compliance-Strategie**

**Fairer Wettbewerb**

**Korruptionsprävention**

**Kapitalmarkt-Compliance**

**Datenschutz**

**Außenwirtschaftsrecht**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Unsere Compliance-Strategie**



**Supplier Code of Conduct**

Wir erwarten auch von unseren Geschäftspartnern Rechtskonformität und verdeutlichen dies im EGGGER Supplier Code of Conduct. Dieser enthält den Verweis auf die zehn Prinzipien des UN Global Compacts sowie auf die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Wir erwarten von unseren Lieferanten die Einhaltung geltender Gesetze und der Regelungen im Code of Conduct entlang der gesamten Lieferkette. Hinweise auf Fehlverhalten können auch von unseren Lieferanten an die Hinweisgebendenstelle über den Link auf der EGGGER Website gemeldet werden.

Eingefordert wird, dass Lieferanten ein angemessenes Arbeitssicherheitsmanagement gewährleisten müssen. Belästigung, Missbrauch und Erpressung am Arbeitsplatz dürfen nicht geduldet werden. Die Arbeitszeit und Entlohnung müssen den geltenden Gesetzen, Vereinbarungen und Industriestandards entsprechen. In Bezug auf gefährliche Materialien, Chemikalien und Stoffe sind alle geltenden örtlichen Gesetze und Vorschriften zu befolgen. Der Supplier Code of Conduct muss zur Kenntnis genommen und als verbindlich akzeptiert werden.

Der EGGGER Supplier Code of Conduct ist ebenfalls auf unserer Website abrufbar. Für den Fortschritt im Abfrageprozess siehe Kapitel

➔ **Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Unsere Compliance-Strategie

Fairer Wettbewerb

Korruptionsprävention

Kapitalmarkt-Compliance

Datenschutz

Außenwirtschaftsrecht

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Fairer Wettbewerb**



**Haltung**

EGGER bekennt sich zu einer auf Wettbewerb basierenden Marktordnung. Wettbewerbswidriges Verhalten wie insbesondere Kartellabsprachen mit Wettbewerbern, Lieferanten oder Kunden ist strikt untersagt.



**Herangehensweise**

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, die in ihrem Land geltenden Vorschriften des Wettbewerbs- und insbesondere des Kartellrechts strikt einzuhalten. EGGER verfügt über eine gruppenweite Leitlinie zum Kartellrecht. Die Leitlinie sowie Präsenz- und Onlineschulungen, teilweise mit Erfolgskontrolle, helfen Mitarbeitenden dabei, sich kartellrechtlich im Wettbewerb fair und korrekt zu verhalten. Auch von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie sich im Wettbewerb fair und integer verhalten und insbesondere, dass sie die Wettbewerbs- und Kartellgesetze befolgen.



**Ziel**

Hier gilt der Leitsatz, dass sich alle Mitarbeitenden jederzeit rechts- und wertekonform verhalten und sich an die gesetzlichen sowie unternehmensinternen Be-

stimmungen halten. Interne Verfahren zur Vermeidung und zum Erkennen von Verstößen sollen kontinuierlich verbessert werden.

Unser Ziel lautet zudem, dass alle Führungskräfte und Mitarbeitenden in Vertrieb und Einkauf mindestens 2-jährlich eine Kartellrecht-Schulung absolvieren.



**Status**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Strafzahlungen festgesetzt oder geleistet worden und es waren keine Verfahren anhängig. Der Leitsatz, sich rechtskonform zu verhalten und kontinuierlich Verbesserungen im Prozess umzusetzen, wird konsequent verfolgt. Daran zeigt sich auch, dass EGGER mit seinem risikobasierten Ansatz grundsätzlich auf dem richtigen Weg ist. In den vergangenen Monaten wurde eine Vielzahl an Schulungen zum Kartellrecht angeboten. Der Methodenmix aus E-Learning und Präsenzschulungen geht dabei auf die Bedürfnisse der Zielgruppen ein. 86 % der aufgrund ihres Jobs ausgewählten Mitarbeitenden konnten einen gültigen Trainingsabschluss für das Präsenztraining „Kartellrecht“ mit Abschluss des Geschäftsjahres vorweisen. Die Details dieser Kennzahl sind im Kapitel „Unsere Compliance Strategie (Com-

pliance-Schulungen)“ zu finden. Das Ziel der Bewusstseinsbildung werden wir weiterverfolgen. Es werden aktuell keine weiteren Maßnahmen verfolgt.

**Verfahren aufgrund von Kartellrechtsverstößen**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Verfahren wegen Kartellrechtsverstößen. Im Geschäftsjahr 2021/22 war ebenso kein Verfahren wegen Kartellrechtsverstößen anhängig, es wurde kein Verfahren abgeschlossen und es wurde keine Strafzahlung verhängt. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde ein Verfahren abgeschlossen und eine Strafzahlung geleistet.

**Vergangene Maßnahmen**

- Erstellung eines Konzepts zur kontinuierlichen, einheitlichen Kommunikation zu Compliance „Top Down“ innerhalb der Gruppe (Stichwort: („Tone from the Top“))
- Veröffentlichung eines interaktiven Quiz zum Kartellrecht im Intranet



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Unternehmensethik
  - Unsere Compliance-Strategie
  - Fairer Wettbewerb
  - Korruptionsprävention
  - Kapitalmarkt-Compliance
  - Datenschutz
  - Außenwirtschaftsrecht
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Korruptionsprävention



### Haltung

EGGER wehrt sich gegen jede Art von Korruption. Unzulässige Geschäftspraktiken werden in keinerlei Form toleriert. Kein Mitglied der Belegschaft darf anderen Personen im Zusammenhang mit der geschäftlichen Tätigkeit ungerechtfertigte Vorteile anbieten, versprechen oder gewähren sowie solche Vorteile genehmigen. Dies gilt selbstverständlich entsprechend für die Annahme solch ungerechtfertigter Vorteile. Auch gegen Begleitdelikte der Korruption, wie Geldwäsche, wehrt sich EGGER. Alle Aufsichtsratsmitglieder sind über unsere Richtlinie und die Verfahren zur Korruptionsbekämpfung informiert. Eine Schulung bezüglich Korruptionsprävention ist für Sommer 2023 für den Prüfungsausschuss geplant.

Wir fördern Prinzip 10 des Global Compact der Vereinten Nationen und treten gegen alle Arten der Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung, ein.

Einen Fokus legen wir auf SDG 16. Damit bekennen wir uns dazu, Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich zu reduzieren (SDG 16.5).



### Herangehensweise

Der EGGER Code of Conduct und noch detaillierter die gruppenweite Leitlinie zur Korruptionsprävention regeln die Zulässigkeit von Zuwendungen im Geschäftsverkehr. Zuwendungen dürfen nur dann von Mitarbeitenden veranlasst oder angenommen werden, wenn diese für einen allgemein akzeptierten Zweck bestimmt sind sowie den üblichen Gepflogenheiten und den internen Richtlinien entsprechen, wobei eine absolute Grenze von nicht mehr als 100 EUR gesetzt wurde. Voraussetzung ist immer, dass keine Rechtsvorschriften verletzt werden und jeglicher Einfluss auf eine geschäftliche Entscheidung von vornherein ausgeschlossen werden kann.

Spenden und Sponsoringgelder dürfen bei EGGER nur im Rahmen der jeweiligen Rechtsordnung und in Übereinstimmung mit den hierfür geltenden internen Richtlinien vergeben werden. In einer gruppenweiten Compliance-Leitlinie zu Spenden und Sponsoring sind konkrete Kriterien für die Vergabe transparent aufgeführt. Politische Parteien, Kandidat:innen oder Amtsinhaber:innen werden von Zuwendungen ebenso ausgeschlossen wie die Unterstützung religiöser Zwecke und des Spitzensports. Es ist festgelegt, dass EGGER sich auf die Förderungen und Unterstützung der Bereiche Gesundheit, Soziales, Bildung und Umweltschutz konzentriert. Jedes Sponsoring soll für die Öffentlichkeit deutlich erkennbar gemacht werden.

Über die Vergabe von Spenden und Sponsoringgeldern entscheidet ausschließlich die Geschäftsführung der betreffenden Gesellschaften. Zum Umgang mit Korruptionsrisiken siehe auch

#### ➔ Unser Sorgfaltspflichten-System zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Das gruppenweite E-Learning zu Bestechungsprävention wird sukzessive in allen Gruppensprachen ausgerollt und wird Teil des Schulungskonzepts der Compliance-Schulungen sein.

Die gruppenweite Cash-Management-Richtlinie sieht vor, dass grundsätzlich elektronische Überweisungen zu verwenden und Bargeldtransaktionen zu vermeiden sind. Vorbehaltlich lokaler Gesetze, die möglicherweise niedrigere Grenzen festlegen, darf kein Unternehmen der EGGER Holzwerkstoffe Gruppe Bargeldtransaktionen über einen Höchstbetrag von 5.000 EUR hinaus tätigen oder empfangen.



## NACHHALTIGKEITSTHEMEN

### Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

### Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

### Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Unsere Compliance-Strategie

Fairer Wettbewerb

Korruptionsprävention

Kapitalmarkt-Compliance

Datenschutz

Außenwirtschaftsrecht

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Korruptionsprävention



### Ziel

Hier gilt der Leitsatz, dass sich alle Mitarbeitenden jederzeit rechts- und wertekonform verhalten und sich an die gesetzlichen sowie unternehmensinternen Bestimmungen halten. Interne Verfahren zur Vermeidung und zum Erkennen von Verstößen werden kontinuierlich verbessert.



### Status

EGGER ist mit seinem risikobasierten Ansatz auf dem richtigen Weg und der Leitsatz wird konsequent verfolgt. Neben der Ausrollung des gruppenweiten E-Learnings zur Bestechungsprävention sind keine weiteren zukünftigen Maßnahmen geplant.

## Korruptionsverfahren

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es genau wie 2021/22 und 2020/21 keine Korruptionsverfahren. Es wurde kein Verfahren abgeschlossen und es wurde keine Strafzahlung verhängt.

## Vergangene Maßnahmen

- Erstellung eines Konzepts zur kontinuierlichen, einheitlichen Kommunikation zu Compliance „Top Down“ innerhalb der Gruppe (Stichwort: „Tone from the Top“)
- Sukzessives Ausrollen des Bestechungspräventions E-Learnings (Bribery) in alle Gruppensprachen

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden

**Unternehmensethik**

- Unsere Compliance-Strategie
- Fairer Wettbewerb
- Korruptionsprävention
- Kapitalmarkt-Compliance**
- Datenschutz
- Außenwirtschaftsrecht

**Steuertransparenz**

- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Kapitalmarkt-Compliance



### Haltung

EGGER bekennt sich auch bei der Kapitalmarkt-Compliance zu Rechtskonformität.



### Herangehensweise

Mit unserer Leitlinie zur Kapitalmarkt-Compliance zeigen wir, dass wir die gesetzlichen Regelungen für den Kapitalmarkt ernst nehmen und eventuellen Verstößen vorbeugen. Die Leitlinie soll außerdem sicherstellen, dass EGGER die Erwartungen erfüllt, die der Kapitalmarkt an Verhalten und Organisation eines kapitalmarktorientierten Unternehmens stellt. Die Leitlinie enthält unter anderem Informationen zur Compliance-Verantwortung für Kapitalmarktrecht sowie Vorgaben zum Verbot von Insidergeschäften, zum Umgang mit Insiderinformationen und zu Directors' Dealing. Es wird eine Insiderliste geführt und bei Bedarf aktualisiert. Personen, die in die Insiderliste aufgenommen sind, werden über ihre Pflichten belehrt und unterschreiben den Empfang dieser Belehrung. Auf unserer Website in der Rubrik „Compliance“ wird auch zu unserem Umgang mit Kapitalmarktrecht informiert.



### Ziel

Hier gilt der Leitsatz, dass sich alle Mitarbeitenden jederzeit rechts- und wertekonform verhalten und sich an die gesetzlichen sowie unternehmensinternen Bestimmungen halten müssen. Interne Verfahren zur Vermeidung und zum Erkennen von Verstößen werden kontinuierlich verbessert.



### Status

Wir setzen Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für Kapitalmarkt-Compliance. Im Dezember 2022 wurde allerdings der Perpetual Bond vorzeitig zurückgezahlt. Seither sind wir von Kapitalmarktregelungen nicht mehr erfasst.

Es sind aktuell keine weiteren zukünftigen Maßnahmen geplant.

### Bestätigung der Pflichten von Insidern

Alle Personen, die in die Insiderliste aufgenommen und hierüber und über ihre Pflichten belehrt worden sind, haben diese Belehrung unterschrieben.



## NACHHALTIGKEITSTHEMEN

### Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

### Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

### Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

### Unternehmensethik

Unsere Compliance-Strategie

Fairer Wettbewerb

Korruptionsprävention

Kapitalmarkt-Compliance

Datenschutz

Außenwirtschaftsrecht

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Datenschutz



### Haltung

EGGER hält sich an die Gesetze zum Datenschutz und behandelt personenbezogene Daten ebenso wie alle Dokumente und Informationen über geschäftliche Vorgänge streng vertraulich.



### Herangehensweise

Um sensible Daten zu schützen, setzen wir dem Stand der Technik entsprechende und angemessene Informationstechnik ein und haben standardisierte IT-Prozesse implementiert. EGGER betreibt dazu ein zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem. Zudem gibt es eine gruppenweite Datenschutz-Leitlinie. Diese wird teilweise durch lokale Leitlinien ergänzt. Die Leitlinien sowie ein gruppenweites E-Learning und teilweise lokale Präsenzs Schulungen helfen unseren Mitarbeitenden dabei, sich datenschutzkonform zu verhalten. Datensicherheit wird auch kurz im Datenschutz-E-Learning thematisiert. Weiterführende Kenntnisse zur Datensicherheit vermittelt das E-Learning „Informationssicherheit am Arbeitsplatz“, welches von allen Mitarbeitenden mit einem eigenem Computer-Account verpflichtend zu absolvieren ist. Zu bestimmten datenschutzrechtlichen Aspekten werden intern FAQs zur Verfügung gestellt.



### Ziel

Hier gilt der Leitsatz, dass sich alle Mitarbeitenden jederzeit rechts- und wertekonform verhalten und sich an die gesetzlichen sowie unternehmensinternen Bestimmungen halten. Interne Verfahren zur Vermeidung und zum Erkennen von Verstößen werden kontinuierlich verbessert.



### Status

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden genau wie 2021/22 und 2020/21 weder Datenschutzvorfälle gemeldet, noch sind Strafzahlungen bekannt geworden. Der Leitsatz wird konsequent verfolgt und EGGER ist mit dem risikobasierten Ansatz auf dem richtigen Weg. 94 % aller ausgewählten Mitarbeitenden konnten einen gültigen Trainingsabschluss für das E-Learning „Datenschutz/GDPR“ mit Abschluss des Geschäftsjahres vorweisen. Die Details zur Kennzahl sind im Kapitel „Unsere Compliance-Strategie (Compliance-Schulungen)“ zu finden.

Es sind keine weiteren zukünftigen Maßnahmen geplant.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Unsere Compliance-Strategie**

**Fairer Wettbewerb**

**Korruptionsprävention**

**Kapitalmarkt-Compliance**

**Datenschutz**

**Außenwirtschaftsrecht**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Außenwirtschaftsrecht**



**Haltung**

EGGER verpflichtet sich, alle gesetzlichen, behördlichen oder genehmigungsrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen EGGER tätig ist, einzuhalten.



**Herangehensweise**

Die Abwicklung der Ausfuhranmeldungen innerhalb der Europäischen Union erfolgt über eine zentrale Zollsoftware mittels einer einzigen Bewilligung für vereinfachte Verfahren (= Single Authorisation for Simplified Procedures = SASP). Die Außenhandelsdaten (Zolltarifnummer, präferenziieller Ursprung) werden zentral verwaltet.

Wegen der restriktiven Maßnahmen der Europäischen Union und anderer Länder aufgrund der Handlungen Russlands wurde das Compliance Management System zur Exportkontrolle umfangreich überarbeitet und in erheblichem Umfang Maßnahmen zur Verhinderung von Verstößen gegen Außenwirtschaftsrecht gesetzt. Insbesondere wurden die Richtlinien zur Exportkontrolle umfassend überarbeitet und teilweise neu geschrieben, um Verstößen vorzubeugen und einen einheitlichen Umgang mit potenziell kritischen Geschäftsvorfällen sicherzustellen.

Um Verstöße gegen Sanktionen zu vermeiden, werden

Stammdaten von Kunden und Lieferanten bei jeder Transaktion im ERP-System automatisiert durch eine Software auf einen Eintrag in Sanktionslisten geprüft. In der gleichen Software können anlassbezogenen Daten von Mitarbeitenden und Bewerber:innen auf Einträge in Sanktionslisten geprüft werden. Potenziell kritische Treffer werden in einem in einer Richtlinie definierten Prozess geprüft und die aufgrund des Ergebnisses notwendigen Maßnahmen gesetzt.

Um Verstöße gegen Embargos zu vermeiden, werden laufend die Leistungsbeziehungen zu Kunden, Lieferanten und Konzerngesellschaften in den betroffenen Ländern geprüft und gegebenenfalls beendet. In diesem Zusammenhang werden detaillierte Handlungsanweisungen zu den verschiedenen Embargos für die betroffenen Abteilungen erstellt, die Maßnahmen werden erklärt und besprochen und die Implementierung durch Audits überprüft. Warenbewegungen werden im ERP-System automatisiert durch eine Software auf einen Eintrag der jeweiligen Zolltarifnummern in Embargolisten geprüft, um verbotene Warenbewegungen zu verhindern.



**Ziel**

Hier gilt der Leitsatz, dass sich alle Mitarbeitenden jederzeit rechts- und wertekonform verhalten und sich an die gesetzlichen sowie unternehmensinternen Bestimmungen halten. Interne Verfahren zur Vermeidung und zum Erkennen von Verstößen werden

kontinuierlich verbessert.



**Status**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde gegen eine Konzerngesellschaft ein Verfahren wegen Verstoßes gegen Außenwirtschaftsrecht eingeleitet. In dem Verfahren wird der Konzerngesellschaft vorgeworfen, die als Dual-Use-Gegenstand klassifizierte Chemikalie Triethanolamin ohne die notwendige Genehmigung an eine andere Konzerngesellschaft geliefert zu haben. In 2021/22 und 2020/21 wurden keine Verfahren wegen des Verstoßes gegen Außenwirtschaftsrecht eröffnet, geführt oder abgeschlossen und es wurden keine Strafzahlungen verhängt.

**Vergangene Maßnahmen**

- Mitarbeitende wurden mit Handlungsanweisungen instruiert, um etwaige Verstöße auszuschließen.

**Zukünftige Maßnahmen**

- Laufende Aktualisierung der Handlungsanweisungen
- Verpflichtendes E-Learning „Sanction Regulation Basics“ für Vertriebsinnendienst, Einkaufsorganisation, Werksleitungen und Divisionsleitungen





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

Unsere Steuerstrategie

Unsere Steuergrundsätze

Unsere Steuerzahlungen

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

## Steuertransparenz

Durch unser weltweites Engagement generieren wir Steuern und Abgaben in zahlreichen Ländern. Im Geschäftsjahr 2022/23 haben wir mehr als 420 Mio. EUR in Form von Steuern und Abgaben an die staatlichen Haushalte bezahlt. Um der Erosion von Steuerbemessungsgrundlagen und Gewinnverlagerung vorzubeugen, legen staatliche und supranationale Akteure (OECD, EU) vermehrt ein Augenmerk darauf, steuerliche Schlupflöcher zu schließen und eine globale Mindestbesteuerung sicherzustellen.

Wir unterstützen diesen Ansatz für die Zahlung eines „gerechten Anteils“ und in Richtung steuerlicher Gleichheit voll und ganz. Gleichzeitig stehen wir vor wachsenden Compliance-Herausforderungen, die mit Ansätzen wie Pillar I und II und Pipelineprojekten wie BEFIT einhergehen.

### Chancen und Risiken

Unternehmen, die ihren Beitrag zum Steueraufkommen durch Steuerehrlichkeit und -transparenz leisten, nutzen zugleich ihre Chance, zum gesellschaftlichen Wohlstand beizutragen und daran zu partizipieren, zum Beispiel bei Infrastruktur, Bildungssystem, Sicherheit. Bei über das steuergesetzlich zulässige Maß hinausgehenden, betriebswirtschaftlichen Optimierungen besteht ein Risiko, dass den steuerlichen Verpflichtungen nicht gebührend nachgekommen wird.



### So leisten wir unseren Beitrag zum Steueraufkommen

#### Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Unsere Steuerstrategie
- Unsere Steuergrundsätze
- Unsere Steuerzahlungen



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Unsere Steuerstrategie**

**Unsere Steuergrundsätze**

**Unsere Steuerzahlungen**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Unsere Steuerstrategie**

Wir agieren nicht nur als Steuerzahler, sondern auch als Steuerabzugsverpflichteter für mehr als 80 Unternehmen in 25 verschiedenen Ländern weltweit. Die vollständige Einhaltung der einschlägigen Steuergesetze ist Teil unserer Geschäftsprinzipien. Alle wichtigen Geschäftseinheiten haben lokale Steuerabteilungen mit Fachleuten. Ihre berufliche Entwicklung und kontinuierliche Weiterbildung sowie ein ständiger Austausch mit internen Stakeholdern sind entscheidend für unseren Erfolg.

Das Hauptziel der steuerlichen Organisation ist, das operative Geschäft jederzeit und auf bestmögliche Art und Weise in allen steuerlichen Angelegenheiten zu unterstützen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden durch die steuerliche Organisation folgende strategischen Prioritäten sichergestellt:

- Vorhandensein eines wirksamen und angemessenen steuerlichen Risikomanagementsystems
- Einhaltung der Steuervorschriften, unseres Verhaltenskodex und unserer Nachhaltigkeitsziele
- Optimierung unserer Steuerbelastung, die sich aus effektivem Steuersatz, aktuellem Steuersatz und Cash-Tax zusammensetzt
- Sicherstellung unserer Rolle als verantwortungsvoller Steuerzahler
- Lieferung von korrekten und rechtzeitigen Informationen zu den Steuerpositionen gemäß unseren täglichen betrieblichen Anforderungen

- Kontinuierliche Verbesserung und Angleichung der steuerlichen Prozesse

Wir kontrollieren und begrenzen unsere steuerlichen Risiken durch ein Steuerrisikomanagement- und Steuerkontrollsystem.

Wir kommunizieren wichtige Steuerinformationen offen und transparent, um bei Steuerbehörden eine glaubwürdige, langfristige Reputation zu wahren. Die vollständige, präzise und rechtzeitige Vorbereitung und Einreichung aller erforderlichen Steuererklärungen unterliegen klaren internen Vorschriften und Prozessen. Das gilt in gleicher Weise für die korrekte und fristgerechte Zahlung von Steuern.

Da Steuern auch Kosten sind, optimieren wir diese auf Basis unserer Geschäftsziele und -bedürfnisse. Jeder Geschäftsvorgang wird steuerlich so effizient wie möglich strukturiert, ohne dabei künstliche oder rein steuergetriebene Strukturen zu schaffen. Bei der Anwendung der Gesetze berücksichtigen wir sowohl den reinen Gesetzestext als auch die Intention des Gesetzes. Wir sind bei unseren Steuerpositionen stets um Gewissheit bemüht und greifen auf internen oder externen Rat zurück, um unsere Position bei Bedarf zu überprüfen und zu bestätigen. In Fällen, in denen sich unsere Beurteilung und die der Behörden nicht decken, informieren wir frühzeitig über eventuell abweichende Meinungen, um Missverständnissen vorzubeugen.

Wenn wir bei Steuerbehörden um Entscheidungen er-

suchen, um eine anwendbare steuerliche Behandlung zu bestätigen, tun wir das auf der Grundlage einer vollständigen Offenlegung aller relevanten Fakten und Umstände. Wir haben uns im Rahmen unseres Verhaltenskodex zu einer vertrauensvollen und transparenten Kommunikation mit allen Stakeholdern verpflichtet. Daher unterstützen wir nachdrücklich den OECD-Ansatz über erweiterte Beziehungen und kooperative Compliance.

**Vergangene Maßnahmen**

- Positiver Abschluss der Antragsphase zum Horizontal Monitoring in Polen
- Einführung eines formalen Steuerkontrollsystems für die Türkei und Frankreich
- Externes Audit des Steuerkontrollsystems (Tax Compliance Management System) in Deutschland, UK und Polen

**Zukünftige Maßnahmen**

- Kontinuierliche externe und interne Audits des Steuerkontrollsystems auf Basis unseres Audit Plans

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

- Unsere Steuerstrategie
- Unsere Steuergrundsätze
- Unsere Steuerzahlungen

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

## Unsere Steuergrundsätze

Abgeleitet aus unserer Steuerstrategie wenden wir unsere Steuergrundsätze <sup>(1)</sup> gruppenweit auf alle unsere internen und ausgelagerten Steuerprozesse an.

### Rechenschaftspflicht und Governance

Wir betrachten Steuern als einen zentralen Bestandteil unserer Unternehmensverantwortung und unseres unternehmerischen Handelns, weshalb sie von der Gruppenleitung überwacht werden. Außerdem ist die Gruppenleitung für die Steuerstrategie verantwortlich. Die Verantwortung für das Steuerrisikomanagement ist klar delegiert. Wir richten Mechanismen ein, um das Bewusstsein für unsere Steuerstrategie und Steuergrundsätze und deren Einhaltung sicherzustellen und stellen jedem innerhalb und außerhalb der Gruppe Möglichkeiten zur Verfügung (z. B. Ombudsstelle), damit Hinweisgebende ihre Bedenken vertraulich vorbringen können. Wir haben klare Verfahren in Bezug auf das Steuerrisikomanagement und führen Risikobewertungen durch, bevor wir zu wesentlichen Geschäftsvorfällen eine Steuerplanung vornehmen. Wir berichten der Gruppenleitung mindestens einmal jährlich über Steuerrisiken und die Einhaltung der Steuerstrategie. Unsere Steuerstrategie und -grundsätze gelten für all unsere lokalen Steuerpraktiken und für alle Tochterunternehmen und Einheiten.

(1) Wir unterstützen nachdrücklich die von "The B-Team" herausgegebenen Grundsätze der Steuerverantwortung

### Compliance

Wir befolgen die Steuergesetzgebung der Länder, in denen wir tätig sind, und zahlen den korrekten Steuerbetrag zur rechten Zeit. Wir erstellen alle erforderlichen Steuererklärungen und reichen diese unter vollständiger, korrekter und rechtzeitiger Offenlegung bei allen zuständigen Finanzbehörden ein. Unsere Steuerplanung basiert auf angemessenen Auslegungen des anwendbaren Rechts und ist auf den Kern der wirtschaftlichen und gewerblichen Tätigkeit unseres Unternehmens ausgerichtet. Wir streben bei unseren Steuerpositionen Gewissheit an, aber in Fällen, in denen das Steuerrecht unklar ist oder einer Auslegung bedarf, bewerten wir die Wahrscheinlichkeit und holen gegebenenfalls eine externe Meinung ein, um sicherzustellen, dass unsere Position mit überwiegender Wahrscheinlichkeit bestätigt wird. Wir verwenden den Grundsatz des Fremdvergleichs („Arm's-Length-Prinzip“), eine Preisgestaltung im Einklang mit den von der OECD herausgegebenen Best-Practice-Leitsätzen, und wenden diese in unserem Unternehmen konsequent an.

Wir stellen mit dem länderbezogenen Bericht (Country-by-Country-Report), einem Master File und den Local Files sicher, dass die erforderliche Verrechnungspreisdokumentation vorhanden ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Funktionen verlagert und das Verrechnungspreiskonzept wurde nicht verändert.

### Unternehmensstruktur

Wir verwenden nur Unternehmensstrukturen, die von wirtschaftlichen Erwägungen geleitet sind, auf unsere Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind und echte Substanz besitzen. Die Gruppe macht transparent, welche Einheiten sich weltweit in ihrem Besitz befinden, und legt die Shareholder offen. Wir nutzen keine sogenannten „Steuroasen“, um Steuern auf Aktivitäten zu vermeiden, die woanders stattfinden. Einheiten, die in Rechtsgebieten mit einem niedrigen oder gar keinem Steuersatz ansässig sind, existieren aus sachlichen und kommerziellen Gründen. Wir zahlen dort Gewinnsteuern, wo der Wert im normalen Geschäftsverkehr geschaffen wird, und verwenden keine künstlich fragmentierten Strukturen oder Verträge, um in Rechtsgebieten, in denen wir geschäftlich tätig sind, eine steuerliche Präsenz zu vermeiden. Unsere Steuergrundsätze gelten auch für unsere Beziehungen mit Mitarbeitenden, Kunden und Auftragnehmern. Wir treffen keine Vereinbarungen, deren einziger Zweck darin besteht, einen steuerlichen Vorteil zu schaffen, der über das hinausgeht, was von den einschlägigen Steuervorschriften vernünftigerweise als beabsichtigt verstanden werden kann. Ausnahmen für Vereinbarungen in Steuroasen können gemacht werden, wenn für die Vereinbarung ein triftiger Geschäftsgrund vorliegt, wie dies bei Russland und der Türkei der Fall ist, wo Werksstandorte sind.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Unsere Steuerstrategie**

**Unsere Steuergrundsätze**

**Unsere Steuerzahlungen**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Unsere Steuergrundsätze**

Die EU hat am 14. Februar 2023 <sup>(1)</sup> eine Aktualisierung der „Liste nicht kooperativer Länder und Gebiete für Steuerzwecke“ veröffentlicht (Schwarze Liste <sup>(2)</sup>), in die Russland aufgenommen wurde. Die EU begründet die Aufnahme wie folgt: „Russland wurde in die Liste aufgenommen, nachdem die Gruppe für den „Verhaltenskodex“ die 2022 verabschiedeten, neuen Rechtsvorschriften Russlands anhand der Kriterien für verantwortungsvolles Handeln im Steuerbereich geprüft und festgestellt hatte, dass Russland seiner Verpflichtung, die schädlichen Aspekte einer Sonderregelung für internationale Holdinggesellschaften (Kriterium 2.1) anzugehen, nicht nachgekommen ist. Darüber hinaus kam der Dialog mit Russland über Steuerfragen nach Beginn der Aggression Russlands gegen die Ukraine zum Stillstand.“

Des Weiteren ist die Türkei Teil der sogenannten Grauen Liste <sup>(3)</sup>, da das Land keinen automatischen Austausch von Steuerinformationen mit der EU eingerichtet hat.

**Beziehung zu Behörden**

Wir bemühen uns, kooperative Beziehungen mit Steuerbehörden aufzubauen, die auf gegenseitigem Respekt, Transparenz und Vertrauen beruhen. Wir befolgen in einer professionellen, höflichen und fristgerechten Weise bei allen Geschäftsvorgängen mit Steuerbehörden, Regierungsbeamt:innen, Minister:innen und anderen Dritten festgelegte Verfahren und Kanäle. Wir sind Steuerbehörden gegenüber offen und trans-

parent und beantworten Anfragen der zuständigen Steuerbehörde unkompliziert und zeitnah. Wir sind bestrebt, eine Beziehung der kooperativen Compliance zu Steuerbehörden aufzubauen, bei der beide Parteien in einen proaktiven und konstruktiven Dialog eintreten. Wo Missverständnisse in Bezug auf Sach- oder Rechtsfragen auftreten, werden wir mit den Steuerbehörden zusammenarbeiten, um die Probleme zu identifizieren und Optionen zur Behebung etwaiger Missverständnisse oder Differenzen zu prüfen.

**Steuervergünstigungen**

Wo wir von Regierungsbehörden angebotene Steuervergünstigungen in Anspruch nehmen, achten wir darauf, dass diese transparent sind und mit den gesetzlichen oder behördlichen Rahmenbedingungen im Einklang stehen. Wo wir von einer Regierungsbehörde angebotene Steuervergünstigungen zur Förderung von Investitionen, der Beschäftigung und der wirtschaftlichen Entwicklung in Anspruch nehmen, sind wir bestrebt, diese gemäß den jeweils vorgesehenen gesetzlichen, behördlichen oder administrativen Rahmenbedingungen umzusetzen. Wir nutzen nur Steuervergünstigungen, wo diese mit unseren geschäftlichen und betrieblichen Zielen im Einklang stehen und wo sie eine wirtschaftliche Substanz fordern. Bei Bedarf stellen wir Regierungsbehörden für die Bewertung von Erträgen und die Beurteilung der wirtschaftlichen Auswirkungen bestimmter steuerlicher Vergünstigungen Daten zur Verfügung.

**Transparenz**

Wir informieren unsere Stakeholder regelmäßig über:

- Veröffentlichung einer Steuerstrategie
- Angaben zu unserer steuerlichen Risikomanagementstrategie
- Erläuterung der Vorgehensweise beim Umgang mit Steuerbehörden
- Regelmäßiges Update über unseren Fortschritt und zu wichtigen Fragen im Zusammenhang mit unserer Steuerstrategie und unseren Steuergrundsätzen
- Übersicht über unsere Gruppenstruktur
- Jährliche Informationen mit Erläuterungen zu unserer Gesamtsteuerquote
- Informationen zu den von uns auf Landesebene entrichteten Steuern und Angaben über unsere wirtschaftliche Tätigkeit

(1) Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#)  
 (2) Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#)  
 (3) Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#)

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
  - Unsere Steuerstrategie
  - Unsere Steuergrundsätze
  - Unsere Steuerzahlungen
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

## Unsere Steuerzahlungen

Wir sind nicht nur Steuerzahler von direkten Steuern, wie der Körperschaftsteuer, sondern auch von zahlreichen indirekten Steuern, wie z. B. der Umsatzsteuer. Darüber hinaus sind wir ein bedeutender Steuerabzugsverpflichteter. So führen wir beispielsweise Lohnabgaben unserer Mitarbeitenden und die Kapitalertragsteuer an die jeweiligen Finanzbehörden ab. Wirtschaftlich gesehen tragen die Empfänger dieser Zahlungen die Steuerlast. Dennoch ist unsere Funktion als „Abführender“ dieser Steuern und Abgaben für die staatlichen Haushalte von großer Bedeutung.

Wenn bei einem Unternehmen in einem bestimmten Land der Saldo aus einer Steuerzahlung und einem korrespondierenden Erstattungsanspruch zu einer Rückerstattung führt, werden für diese Steuer die Steuerzahlungen mit Null gemeldet.

Zu den erhobenen Steuern gehören alle Steuern und steuerähnlichen Zahlungen, die von uns im Auftrag der Finanzverwaltungen eingezogen wurden, sowie die Mehrwertsteuer und ähnliche verkaufsbezogene Steuern, die gezahlt werden. Die wirtschaftliche Belastung für solche Steuern liegt bei dem:der Dienstnehmer:in bzw. Käufer:in oder Endverbraucher:in.

Staatliche Unterstützung wird oft in Form von Subventionen gewährt, die in der Darstellung des Steuerbeitrags nicht berücksichtigt werden.

## Gesamtsumme Steuern und Abgaben <sup>(1)</sup>

Staat	Summe der gezahlten Steuern und Abgaben in Mio. EUR		
	2020/21	2021/22	2022/23
Österreich	23,62 <sup>(2)</sup>	53,64 <sup>(2)</sup>	54,34
Deutschland	59,38	80,88	124,33
UK	53,42	79,80	84,84
Frankreich	41,96	29,10	21,09
Rumänien	21,02	24,04	30,77
Russland	26,03	51,20	30,73
Türkei	6,24	6,49	14,52
Polen	19,55	28,61	27,48
USA	6,52	10,82	11,25
Argentinien	20,63	35,99	28,83
<b>Gesamt</b>	<b>278,37 <sup>(2)</sup></b>	<b>400,57 <sup>(2)</sup></b>	<b>428,19</b>

<sup>(1)</sup> Das Zahlenmaterial wird ohne Informationen unseres im Berichtsjahr erworbenen Werkes in Caorso (IT) dargestellt.  
<sup>(2)</sup> Es gab hier eine mathematische Korrektur im Vorjahreswert.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Unsere Steuerstrategie

Unsere Steuergrundsätze

Unsere Steuerzahlungen

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Unsere Steuerzahlungen**

Als Steuerpflichtiger gezahlte Steuern <sup>(1) (2)</sup>

Staat	Körperschaftsteuer und ähnliche Ertragsteuern			Lokale Steuern			Andere Steuern und Abgaben einschließlich Zoll			Summe der als Steuerpflichtiger gezahlten Steuern		
	2020/21	2021/22	2022/23	2020/21	2021/22	2022/23	2020/21	2021/22	2022/23	2020/21	2021/22	2022/23
Österreich	0,00	26,96 <sup>(4)</sup>	26,52	2,83	2,98	3,25	3,73 <sup>(3)</sup>	3,95	4,33	6,56 <sup>(4)</sup>	33,89 <sup>(4)</sup>	34,10
Deutschland	14,93	31,87	77,22	0,56	0,77	0,46	4,16	4,17	5,13	19,65	36,81	82,81
UK	7,26	12,94	11,34	0,00	0,00	0,00	3,78	5,18	5,92	11,04	18,13	17,26
Frankreich	10,30	11,03	6,39	2,71	1,32	1,99	3,48	1,92	2,14	16,49	14,27	10,52
Rumänien	4,40	3,56	16,72	0,00	0,00	0,00	3,84	2,32	1,66	8,25	5,88	18,38
Russland	5,81	13,35	5,48	0,11	0,10	0,04	3,97	6,64	6,61	9,89	20,09	12,13
Türkei	5,55	0,00	5,29	0,00	0,00	0,00	0,68	0,81	2,04	6,24	0,81	7,33
Polen	1,08	1,29	1,93	0,00	0,00	0,00	1,57	3,44	1,28	2,65	4,73	3,21
USA	0,00	0,00	0,00	1,51	2,56	2,79	2,17	1,51	1,37	3,68	4,07	4,15
Argentinien	0,00	2,42	0,17	0,72	1,00	1,01	1,21	2,39	1,97	1,93	5,81	3,15
<b>Gesamt</b>	<b>49,34</b>	<b>103,42</b>	<b>151,07</b>	<b>8,45</b>	<b>8,73</b>	<b>9,54</b>	<b>28,59 <sup>(4)</sup></b>	<b>32,33 <sup>(4)</sup></b>	<b>32,44</b>	<b>86,38 <sup>(4)</sup></b>	<b>144,49 <sup>(4)</sup></b>	<b>193,04</b>

(1) Steuern, die von Gesellschaften der EGGER Gruppe als Steuerpflichtige gezahlt wurden; Angabe in Mio. EUR  
 (2) Das Zahlenmaterial wird ohne Informationen unseres im Berichtsjahr erworbenen Werkes in Caorso (IT) dargestellt.  
 (3) Die Beiträge zur Sozialversicherung wurden historisch für 2020/21 herausgerechnet.  
 (4) Es gab hier eine mathematische Korrektur im Vorjahreswert.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Unsere Steuerstrategie

Unsere Steuergrundsätze

Unsere Steuerzahlungen

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Unsere Steuerzahlungen**

Als Steuerschuldner gezahlte Steuern <sup>(1) (2)</sup>

Staat	Lohnsteuer und andere lohnabhän- gige Steuern			Umsatzsteuer und ähnliche Steuern und Abgaben			Andere Steuern und Abgaben			Summe der als Steuerschuldner gezahlten Steuern		
	2020/21	2021/22	2022/23	2020/21	2021/22	2022/23	2020/21	2021/22	2022/23	2020/21	2021/22	2022/23
Österreich	14,79	16,52	17,46	1,37	1,77	1,88	0,89	1,46	0,91	17,06	19,75	20,25
Deutschland	22,03	22,62	23,86	17,47	20,78	17,38	0,23	0,68	0,28	39,73	44,08	41,52
UK	12,11	12,51	13,82	30,27	49,16	53,76	0,00	0,00	0,00	42,38	61,68	67,58
Frankreich	0,57	0,28	0,67	24,90	14,55	9,90	0,00	0,00	0,00	25,47	14,83	10,57
Rumänien	6,61	8,16	9,44	5,80	9,51	2,51	0,37	0,49	0,44	12,78	18,16	12,39
Russland	4,58	6,89	5,62	11,55	24,21	12,92	0,01	0,00	0,07	16,14	31,11	18,61
Türkei	0,00	5,64	2,02	0,00	0,00	4,93	0,00	0,04	0,23	0,00	5,68	7,18
Polen	3,93	4,52	5,41	12,82	19,08	18,45	0,15	0,27	0,41	16,90	23,87	24,26
USA	2,83	6,64	7,08	0,00	0,10	0,01	0,00	0,00	0,00	2,83	6,75	7,09
Argentinien	2,10	2,71	1,63	16,59	27,47	24,05	0,01	0,00	0,00	18,70	30,18	25,69
<b>Gesamt</b>	<b>69,55</b>	<b>86,49</b>	<b>87,02</b>	<b>120,77</b>	<b>166,65</b>	<b>145,79</b>	<b>1,66</b>	<b>2,93</b>	<b>2,34</b>	<b>191,98</b>	<b>256,07</b>	<b>235,19</b>

(1) Steuern, die von Gesellschaften der EGGER Gruppe als Steuerschuldner für andere Steuerpflichtige gezahlt wurden; Angabe in Mio. EUR

(2) Das Zahlenmaterial wird ohne Informationen unseres im Berichtsjahr erworbenen Werkes in Caorso (IT) dargestellt.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

Spendentätigkeit

Regional eingekauftes Holz

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Regionale Wertschöpfung**

EGGER denkt global und handelt lokal. Wir produzieren weltweit an 21 Standorten in elf Ländern und legen mit einer dezentralen Organisation und lokalen Verantwortlichen (Werksleitungen) ein großes Augenmerk auf die jeweiligen regionalen Bedingungen und Bedürfnisse. Wir verstehen uns jeweils als guter Nachbar und aktives Mitglied im regionalen Umfeld unserer Standorte und haben den Anspruch, als solches eine langfristige positive Wirkung auf die jeweilige lokale Wirtschaft und die lokale Gemeinschaft zu haben.

Unsere Werke üben über die Einbindung lokaler Zulieferunternehmen und der lokalen Infrastruktur, wie Hotels und Restaurants, einen positiven Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung am jeweiligen Standort aus. Der Einkauf von Produkten und Dienstleistungen in den Regionen rund um die Standorte ist uns ein dezidiertes Anliegen und auch wirtschaftlich am sinnvollsten.

**Chancen und Risiken**

Ein potenzielles Risiko für das soziale Umfeld unserer Standorte besteht in der Lärm- und Geruchsbelästigung. Nutzungskonflikte können bei der Holzernte in unserer Lieferkette entstehen. Ein potenzielle Risiko für EGGER ist die mangelnde Akzeptanz der Anrainer:innen, die zu Beschwerden führen kann.

Chancen liegen in der gesellschaftlichen und lokalwirtschaftlichen Wertschöpfung, die durch unsere Investitionen und Präsenz entsteht. Das beinhaltet die Beschäftigung von Mitarbeitenden und Führungskräften aus dem lokalen Umfeld und die Nutzung lokaler Infrastruktur. Durch Spenden unterstützen wir gemeinnützige Organisationen und Initiativen vor Ort. Vor allem beim Rohstoff Holz gelingt es uns gut, lokale und regionale Zulieferer einzubinden und ihnen eine langfristige Einnahmequelle zu bieten.

**So unterstützen wir die Regionen unserer Standorte**

**Die Unterthemen in diesem Kapitel:**

- Spendentätigkeit
- Regional eingekauftes Holz

**Weitere Themen mit Einfluss auf die regionale Wertschöpfung finden sich in den Kapiteln:**

- ➔ Lärm- und Geruchsemissionen
- ➔ Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- ➔ Direkte Beziehung zum Lieferanten





**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Spendentätigkeit

Regional eingekauftes Holz

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Spendentätigkeit**



**Haltung**

EGGER liegt das Wohlergehen der lokalen Gemeinschaft am Herzen. Das Unternehmen ist in den Regionen der jeweiligen Produktionsstandorte nicht nur Arbeitgeber, sondern Teil der lokalen Gemeinschaft. Dieser Anspruch kommt auch in unserem Spenden-Engagement zum Ausdruck. Wir unterstützen die Regionen um unsere Standorte gezielt gemäß den jeweiligen lokalen Bedarfen und zwar in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung und Umweltschutz.



**Herangehensweise**

EGGER verfolgt bei Spenden einen lokalen Ansatz: Die Erfüllung dieser Ansprüche obliegt gemäß unserer dezentralen Organisationsstruktur der jeweils lokal verantwortlichen Werksleitung. Sie vertritt EGGER im regionalen Umfeld. Es werden an allen Standorten regelmäßige Spendentätigkeiten vorgenommen. Die Compliance-Leitlinie zu Spenden und Sponsoring legt dabei den global gültigen Standard fest. Wir unterstützen ausschließlich Organisationen oder Aktivitäten, deren Fokus auf den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung und Umweltschutz liegt. Jegliche Unterstützungen, die politische Parteien, Kandidat:innen oder Amtsinhaber:innen betreffen, sind ausgeschlossen. Ebenso von der Unterstützung ausgeschlossen sind religiöse Zwecke sowie der Spitzensport.



**Ziel**

Hier gilt der Leitsatz, eine langfristige positive Wirkung auf die jeweilige lokale Gemeinschaft und somit die gesamte Region zu haben.



**Status**

EGGER nimmt seine Verantwortung für die lokalen Gemeinschaften und Regionen ernst. Spenden und Sponsorings wurden im Geschäftsjahr 2022/23 weiter erhöht (+31 % zum Vorjahr). Mit 44 % der Gesamtsumme entfiel der größte Anteil im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den Bereich Soziales. EGGER setzt sich insbesondere für den Schutz und die Unterstützung besonders Bedürftiger an den jeweiligen Standorten ein.

In Folge des verheerenden Erdbebens in der Südosttürkei und weiten Teilen Syriens im Februar 2023 begann EGGER rasch Unterstützungsmaßnahmen zu leisten. Im Zentrum dabei sind Hilfsprojekte, die auf die Deckung des Grundbedürfnisses Wohnen abzielen. Insgesamt wurde eine Spendensumme von 1 Mio. EUR angekündigt, um das Leid der Menschen in der betroffenen Region zu lindern. Mit EGGER Produkten werden temporäre Häuser errichtet und ausgestattet.

**Vergangene Maßnahmen**

- Umfangreiche Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung und Umweltschutz mit Fokus auf lokale Bedarfe: u. a. Unterstützung von Organisationen für Krebsforschung (Hexham, UK), Unterstützung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen (Rădăuți, RO), Unterstützung von Krankenhäusern (Biskupiec, PL), Unterstützung von Schulen (Rădăuți, RO)

**Zukünftige Maßnahmen**

- Gruppenweite Fortführung der Spendenaktivitäten

**Spenden und Sponsoring**

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23 <sup>(2)</sup>
Spenden und Sponsoring in EUR <sup>(1)</sup>	1.526.802	2.141.649	2.808.818
davon im Bereich Gesundheit	619.683	326.513	355.761
davon im Bereich Soziales	395.560	1.093.698	1.227.942
davon im Bereich Bildung	216.194	496.295	884.548
davon im Bereich Umweltschutz	295.365	225.143	340.567

<sup>(1)</sup> Definition gemäß unserer Compliance-Richtlinie zu Spenden und Sponsoring  
<sup>(2)</sup> Die Werte inkludieren den Standort Caorso (IT) von Januar bis April 2023.



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Spendentätigkeit

Regional eingekauftes Holz

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Regional eingekauftes Holz**



**Haltung**

In unseren Grundsätzen für nachhaltige Forstwirtschaft und Holzeinkauf ist festgelegt: Wir schonen Klima und natürliche Ressourcen durch den möglichst regionalen Einkauf in unmittelbarer Werksnähe.



**Herangehensweise**

Wir forcieren gezielt die Zusammenarbeit mit Lieferanten aus der Region. Im Zuge der Strategieüberarbeitung im Holzeinkauf wurde eine Änderung der Definition für „Regionalität“ vorgenommen und das Ziel präzisiert. Dabei wurde stärker auf lokale Unterschiede der verschiedenen Beschaffungsmärkte z. B. aufgrund von geografischen Faktoren eingegangen. Die neue Zieldefinition ist der Holzeinkaufs-Handlungsrichtlinie der EGGER Gruppe verankert. Diese Richtlinie ist das zentrale Dokument für die Aufgabenbeschreibung der Mitarbeitenden des Holzeinkaufs. Die Umsetzung der strategischen Ziele obliegt gemäß unserer dezentralen Organisationsstruktur den jeweils lokal verantwortlichen Werks- und Einkaufsleitungen.



**Ziel**

Unser neues strategisches Ziel in Bezug auf regional eingekauftes Holz lautet: Bis 2030 wollen wir mindestens 75 % der Holzmengen aus dem regionalen Umfeld beschaffen. Dies gilt in Bezug auf alle Verkehrsträger.

**Regionale Beschaffung definiert sich dabei wie folgt:**

Für unsere Werke in Argentinien, Russland und Rumänien gilt ein Radius bis 300 km rund um unsere Standorte, bei allen anderen Werken gilt der Radius bis zu 150 km.

Alle von unseren eigenen Recyclingsammelstellen (Timberpak) beschafften Mengen zählen unabhängig von der Entfernung zum jeweiligen Werk als regional beschafft, da der Beschaffungsradius der Timberpak-Standorte bei durchschnittlich maximal 50 km liegt.

---

**76 % des Holzes**  
werden regional eingekauft

---

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Spendentätigkeit

Regional eingekauftes Holz

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

**Regional eingekauftes Holz**

Regional eingekauftes Frisch- und Recyclingholz

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23 <sup>(3)</sup>
Anteil des Holzeinkaufs aus dem regionalen Umfeld <sup>(1)</sup>	73 % <sup>(1)</sup>	73 % <sup>(1)</sup>	76 % <sup>(2)</sup>

<sup>(1)</sup> Als regional eingekauft gilt der Anteil der Frischholz-Lieferungen (per LKW und Förderband), die aus einem Umkreis von 150 km stammen, an allen Frischholzlieferungen (gewichteter Mittelwert). Der Umkreis bezieht sich auf die zurückgelegte Strecke. Der Bezugspunkt ist bei Rundholz die Strecke zwischen Forst und Werk, bei Sägerestholz die Strecke zwischen Sägewerk und Werk. Die Berechnung erfolgte mengenmäßig in AT.

<sup>(2)</sup> Hier zählt der Anteil der Frischholz- und Recyclingholzlieferungen (unabhängig vom Verkehrsträger), die aus regionaler Beschaffung stammen, an allen Frischholz- und Recyclingholzlieferungen (gewichteter Mittelwert). Regionale Beschaffung definiert sich dabei wie folgt: Für unsere Werke in Argentinien, Russland und Rumänien gilt ein Radius bis 300 km rund um unsere Standorte, bei allen anderen Werken gilt der Radius bis zu 150 km. Der Umkreis bezieht sich auf die zurückgelegte Strecke. Der Bezugspunkt ist bei Rundholz die Strecke zwischen Forst und Werk, bei Sägerestholz die Strecke zwischen Sägewerk und Werk und bei Recyclingholz zwischen Anfallstelle und Werk.

<sup>(3)</sup> Die Werte inkludieren den Standort Caorso (IT) von Januar bis April 2023.



Status

Der aktuelle Anteil der regionalen Holzbeschaffung liegt anhand der neuen Berechnung bei 76 %. Wir liegen damit 1 Prozentpunkt über dem neu gesetzten Ziel von mindestens 75 % Holz aus regionaler Beschaffung bis 2030. Die Kennzahl wird regelmäßig in Strategie- und Halbjahresmeetings des Holzeinkaufs berichtet.

Im Zuge der Zielüberarbeitung haben sich die Warengruppen geändert, die in der Auswertung herangezogen werden. Bisher war nur Frischholz inkludiert, ab dem GJ 2022/23 sind alle Holzsortimente in der Kennzahl umfasst.

Die Etablierung eines Regelganzzuges im Werk Rădăuți (RO) wurde aus Kostengründen eingestellt, somit auch die Holzversorgung aus weiten Entfernungen.

Vergangene Maßnahmen

- Bahnkonzept: Erweiterung der Gleisanlage im Werk Biskupiec (PL) bis zum Holzplatz für eine optimierte Abwicklung von Holzliefermengen per Bahn

Zukünftige Maßnahmen

- Vorstellung und Erläuterung der neuen Kennzahl im Rahmen der EGGER Holzeinkaufertagung im Juni 2023
- Erstellung einer Roadmap auf Werksebene (lokaler Holzeinkauf) zur Umsetzung der Zielsetzung für das jeweilige Werk



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

**Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**

**Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**

**Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial**

**Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**

**Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte**

*Verantwortungsvoll produzieren*

**Unser Umwelt- und Energiemanagement**

**Materialeffizienz und Abfallvermeidung**

**Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**

**Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**

**Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

**Chancengleichheit und Diversität**

**Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten**

**Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

**Unternehmensethik**

**Steuertransparenz**

**Regionale Wertschöpfung**

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik

Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette

**Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

Wir gliedern unsere Lieferanten in vier Hauptgruppen: Technik, Chemie, Holz und Papier. Im Produkt eingesetzt und deshalb besonders wesentlich sind Chemie, Holz und Papier. Außerdem relevant für das Thema Arbeitsbedingungen ist der Transportsektor, denn jedes Werk hat täglich ungefähr 250 ein- und ausgehende Transporte, die großteils von externen Transportunternehmen durchgeführt werden.



**Chancen und Risiken**

Potenziell gibt es bei jeder längeren Lieferkette das Risiko von Menschenrechtsverletzungen oder Arbeitsbedingungen, die nicht den Mindeststandards der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) entsprechen.

Risiken für Unternehmen liegen in der Schädigung der eigenen Reputation, wenn mit Lieferanten Geschäfte getätigt werden, deren Arbeitsbedingungen nicht der Norm entsprechen. Durch die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes werden u. a. Lieferanten nach ihrem Risikoprofil (Länder, Branche) bewertet und Präventions- bzw. Abhilfemaßnahmen definiert.

Unsere strategischen Partner und Hauptlieferanten im Bereich Chemie und Papier sind Großunternehmen mit Sitz in OECD-Ländern, die sämtliche ILO-Standards ratifiziert haben.

In der Holzlieferkette besteht besonders bei der Holzernte das Risiko von gefährlichen und prekären Arbeitsbedingungen. Hier greifen wir auf etablierte Chain-of-Custody-Standards für die Holzlieferkette zurück, in denen auch soziale Aspekte überprüft werden. Die Beschaffung von zertifiziertem Holz, der hohe Anteil direkter Beziehungen zu Lieferanten und unser ausgeprägtes Sorgfaltspflichtsystem sind eine Chance für bessere Arbeitsbedingungen, besonders in Risikoländern für Korruption.

Im Transportwesen ist die Herausforderung, für gute Arbeitsbedingungen zu sorgen, ohne dass zum Beispiel

durch verstärkte Fahrer:innenkontrollen Verspätungen entstehen oder Kosten steigen.

**So fördern wir gute Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

**Die Herangehensweise im Überblick:**

- Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

**Die Unterthemen in diesem Kapitel:**

- Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik
- Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette

**Weitere Themen zur Lieferkette finden sich in den Kapiteln:**

- ➔ Unsere Rohstoffe und Lieferanten
- ➔ Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft
- ➔ Direkte Beziehung zum Lieferanten
- ➔ Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversität
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette
  - Unser Bekenntnis zum UN Global Compact
  - Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik
  - Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette

## Unser Bekenntnis zum UN Global Compact



Wir bekennen uns zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact und fördern diese. Unter anderen sind es folgende:

### Menschenrechte

- Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und
- Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

### Arbeitsnormen

- Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie für
- Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,
- Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und
- Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Sowohl im EGGGER Code of Conduct als auch im Supplier Code of Conduct sind alle zehn Prinzipien des UN Global Compact beinhaltet. Der Prozess, den Supplier Code of Conduct von unseren Lieferanten bestätigen zu lassen, wurde fortgeführt. Im dritten Jahr sank der Anteil der Unterzeichner des EGGGER Supplier Code of Conduct, jedoch stieg der Anteil der Lieferanten mit eigenem Code of Conduct. Somit ist der Prozentsatz in Summe etwa gleich mit den Vorjahren. Aufgrund gro-

ßer Herausforderungen in der Lieferkette, hoher Energiekosten und Sanktionen mussten wir uns teilweise neue Bezugsquellen suchen. Vor allem im Chemieeinkauf wirkte sich dies auf die Einforderung und Bestätigung des Supplier Code of Conduct aus. Im neuen Geschäftsjahr werden wir uns wieder strikt an die Einhaltung der Bestätigungen unserer Lieferanten halten. Zudem sind wir organisatorisch für das Lieferantenmanagement besser aufgestellt.

Über die Chemie- und Papierlieferanten hinaus bestätigen seit dem Geschäftsjahr 2020/21 auch alle Frischholzlieferanten mindestens einmal jährlich den Supplier Code of Conduct schriftlich. Die Abfrage wurde in das Sorgfaltspflichtsystem im Holzeinkauf integriert, siehe Kapitel

### → Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Als strategisches Ziel streben wir an, dass 95 % der Papier- und Chemie-Lieferanten (nach Einkaufswert) spätestens bis 2025 die Einhaltung des EGGGER Supplier Code of Conduct schriftlich bestätigt haben und sich damit zur Förderung der zehn Prinzipien des UN Global Compact bekennen.

## Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette

Seit Januar 2023 ist in Deutschland das Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft, das auch Standorte unserer Gruppe betrifft. Hierbei geht es um die Vermeidung von Umwelt- und Menschenrechts-

risiken entlang der Lieferkette. Zudem regelt es, wie mit Verstößen seitens der Lieferanten umgegangen wird bzw. welche Beseitigungsmechanismen etabliert werden. Für die Umsetzung dieser länderspezifischen Regelung und in weiterer Folge der Corporate Sustainability-Due Diligence Directive (CSDDD) wurden im Unternehmen Ressourcen und Strukturen geschaffen, um einen entsprechenden Due-Diligence-Prozess in allen Einkaufsabteilungen aufzusetzen. Neben dem Holz- und Papiereinkauf, welcher bereits ein sehr umfassendes Sorgfaltspflichtsystem betreibt, werden sich schrittweise die weiteren Einkaufsabteilungen dem hohen Standard angleichen. Durch das neue Regulativ ergeben sich zusätzliche Anforderungen, die auch in unserem Unternehmen umzusetzen sind.

## Bestätigung des Supplier Code of Conducts

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23
Zahl der Papier- und Chemie-Lieferanten	322	336	314
davon Unterzeichner des EGGGER Supplier Code of Conduct <sup>(1)</sup> (Anteil nach Umsatz)	71 (81 %)	80 (87 %)	54 (55 %)
davon zu einem eigenen Code of Conduct verpflichtet (Anteil nach Umsatz)	5 (4 %)	4 (3 %)	19 (30 %)
Rest (Anteil nach Umsatz)	246 (15 %)	252 (10 %)	241 (15 %)

(1) Der Lieferant hat schriftlich bestätigt, den EGGGER Supplier Code of Conduct zu akzeptieren, oder ist bereits selbst Unterstützer des Global Compact.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik

Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette

**Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik**



**Haltung**

Arbeitssicherheit und Schutz der Mitarbeitenden sind bei EGGER im Leitbild verankert. Für unsere Lieferanten gehen wir stets als Vorbild voran und ermutigen sie nachzuziehen.

Wir bekennen uns zur Förderung der Global-Compact-Bereiche „Menschenrechte“ und „Arbeitsnormen“, für Details siehe:

→ Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

Mit SDG 8 bekennen wir uns dazu, menschenwürdige Arbeit für alle zu fördern.



**Herangehensweise**

Um ganzheitliche Ansätze zur weiteren Optimierung der Arbeitsbedingungen für die EGGER Gruppe sicherzustellen, wurde Ende 2022 das LogSafety-Team ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein Gremium aus erfahrenen Logistik Werksleitungen aus verschiedenen Werken sowie Arbeitssicherheitsbeauftragten und Fuhrpark-Management. Dieses Team befasst sich in festen Turnussen mit der Überprüfung der Gefährdungsbeurteilung der Werke aus Gruppensicht und definiert neue Mindeststandards, die in den bestehenden Verfahrensrichtlinien angepasst werden. Diese Standards bilden die Basis für alle Werke mit Blick auf



**Ziel**

Das primäre Ziel sind gemäß unserer „Vision Zero“ null Arbeitsunfälle und die weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen für externe und interne Mitarbeitende. Weiterhin gilt der Leitsatz, attraktivster Verlader in der jeweiligen Region zu sein.



**Status**

Überprüfungen der korrekten Transportsicherung unserer Produkte wurden auf den Fahrtwegen u. a. mittels Fahrttests im Beisein von externen Prüfunternehmen durchgeführt. Die persönliche Schutzausstattung für externe und interne Mitarbeitende der Logistik umfasst neben der Warnweste und Sicherheitsschuhen nun auch einen Helm. Mittels einer neuen Befragung aller Spediteure im GJ 2023/24 wollen wir überprüfen, ob die zuletzt eingeführten Maßnahmen auch sichtbar für unsere Partner sind und wir somit als Verlader attraktiv wahrgenommen werden.

**Vergangene Maßnahmen**

- Sanierung der Sanitäranlagen bzw. Schaffung neuer Sanitäranlagen mit Duschen an den LKW-Parkplätzen in St. Johann (AT)
- Sensibilisierung für Sicherheit durch weitere Tafeln und Wegmarkierungen (laufend)
- Einführung des Yard-Management-Systems in Wismar (DE) und St. Johann (AT)
- „Smart Lashing Solutions“ für schnellere und sicherere Ladungssicherung

**Zukünftige Maßnahmen**

- Sanierung der Sanitäranlagen bzw. Schaffung neuer Sanitäranlagen mit Duschen an den LKW-Parkplätzen an weiteren Standorten
- Einführung des Yard-Management-Systems in Rion des Landes und Rambervillers (FR)

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik

Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette

**Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette**



**Haltung**

Im Rahmen unseres nach ISO 38200, FSC und PEFC zertifizierten Sorgfaltspflichten systems für nachhaltige Holzbeschaffung achten wir auf die Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette, wie sie in der ILO-Erklärung über grundsätzliche Rechte und Prinzipien bei der Arbeit beschrieben sind. Arbeitssicherheit und Schutz der Mitarbeitenden sind in unserem Leitbild verankert. Für unsere Lieferanten gehen stets als Vorbild voran und ermutigen sie nachzuziehen.

Wir bekennen uns mit SDG 8 zur Förderung menschenwürdiger Arbeit.



**Herangehensweise**

Im Rahmen unseres Sorgfaltspflichten systems für nachhaltige Holzbeschaffung achten wir auf die Arbeitsbedingungen in der Lieferkette, wie sie im EU Supply Chain Act und in der ILO-Erklärung über grundsätzliche Rechte und Prinzipien bei der Arbeit beschrieben sind.

Der Aufbau und die Weiterentwicklung langfristiger Beziehungen mit unseren Lieferanten ist die Basis für die gemeinsame Wertschöpfung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei unseren Lieferanten, ins-

besondere in strukturschwachen Ländern. Durch die langfristige Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten haben wir eine solide Ausgangsbasis für gute Arbeitsbedingungen. Wir haben den Anspruch, einen fairen, marktgerechten Preis für unser Holz zu bezahlen und betreiben langfristiges Lieferantenmanagement.

Alle Länder, in denen EGGER Holz einkauft, haben sich verpflichtet, alle acht ILO-Übereinkommen einzuhalten und nationale Gesetze zum Schutz der Mitarbeitenden zu erlassen. Jeder Frischholzlieferant verpflichtet sich vertraglich, die ILO-Arbeitsbedingungen einzuhalten. Sollte der jeweilige Gesetzgeber darüber hinausgehend schärfere Standards fordern, müssen diese erfüllt werden. Führt EGGER eigene Holzschlägerungen durch, kontrollieren wir anhand von Checklisten bei unseren eingesetzten Unternehmen, ob die Mitarbeitenden eine persönliche Schutzausrüstung tragen und legal beschäftigt sind. Im Rahmen der ISO 38200 und mit dem Einkauf von zertifiziertem Holz stellen wir die Einhaltung der nationalen Gesetze für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit bei unseren Lieferanten mit der gebührenden Sorgfalt sicher.

Siehe auch:

- ➔ Unser Sorgfaltspflichten system zum Nachvollziehen der Holzherkunft
- ➔ Direkte Beziehung zum Lieferanten
- ➔ Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung



**Ziel**

Hier gilt der Leitsatz, durch möglichst direkten und regionalen Einkauf Transparenz in unserer Lieferkette zu schaffen. Wir unterstützen unsere Lieferanten, die Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette zu verbessern, wenn wir Defizite erkennen.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



**NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

*Produktverantwortung*

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen und Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte

*Verantwortungsvoll produzieren*

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

*Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversität

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik

Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette

**Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette**



Status

In unseren Einkaufsgebieten wurden alle ILO-Konventionen vom jeweiligen Staat ratifiziert. Darüber hinaus beinhaltet unsere Risikobewertung der Lieferanten auch die Bestätigung der Grundsätze, in denen zwei soziale Prinzipien enthalten sind. In Risikoregionen, in denen die staatliche Kontrolle noch Schwachstellen aufweist, setzen wir verstärkt auf den Einkauf zertifi-

zierten Holzes und die damit verbundene externe Auditierung der Lieferanten. Wir werden weiterhin daran festhalten, faire, marktgerechte Preise für unser Holz zu zahlen, langfristiges Lieferantenmanagement zu betreiben und durch den Einkauf von zertifiziertem oder kontrolliertem Holz die Arbeitsbedingungen in Risikoregionen zu verbessern. Wir haben regelmäßige Lie-

ferantentagungen, bei denen ein Thema die sozialen Bedingungen in der Holzlieferkette sind. Zum Beispiel fanden im April des abgelaufenen Geschäftsjahres solche Gespräche an unserem Standort in Rădăuți (RO) statt. Im Fokus standen Themen wie Arbeitssicherheit und faire Arbeitsbedingungen.

**Vergangene Maßnahmen**

- Bestätigung des Supplier Code of Conduct durch alle Lieferanten im Rahmen unseres EGGGER DDS (laufend)
- Interne und externe Auditierung im Rahmen der ISO 38200 und der FSC® Core Labour Requirements (laufend)
- Vergleich von IT-gestützten Compliance-Management-Systemen, um die Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen

**Zukünftige Maßnahmen**

- Aktive Mitarbeit an einer Pilot-Blockchain für eine lückenlos nachvollziehbare Holzlieferkette in Kooperation mit regionalen Akteuren am Standort Brilon (DE) unter Leitung der FH Südwestfalen
- Durchführung unserer EGGGER Arbeitssicherheits-Schulungen auch mit unseren Holzlieferanten in Rumänien

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG





# ANHANG



ANHANG

Glossar

- GRI Index
- Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter  
Prüfbericht

Glossar A–EU I

ASI	Interne Kontrollbehörde des FSC® (Assurance Services International)
AT	Maßeinheit für die Masse einer Tonne absolut trockenen Holzes (Atro-Tonne)
BEFIT	Initiative mit dem Ziel, ein gemeinsames Regelwerk für die Unternehmensbesteuerung in der EU zu schaffen (Business in Europe: Framework for Income Taxation)
BEPS	Gewinnkürzung und Gewinnverlagerung (Base Erosion and Profit Shifting)
BREF	Referenzdokumente der besten verfügbaren Techniken (Best Available Techniques reference documents)
BY	Weißrussland
C	Kohlenstoff
CapEx	Capital Expenditures (Investitionsausgaben)
CARB 2	Formaldehydemissionsklasse (California Air Resources Board Phase 2)
CFO	Finanzvorstand (Chief Financial Officer)
CO	Gas (Kohlenstoffmonoxid)
CO <sub>2</sub>	Gas (Kohlenstoffdioxid)
CO <sub>2</sub> -Äq.	CO <sub>2</sub> -Äquivalente: Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase
COC	Kontrollierte Produktkette (Chain-of-Custody)
CPI	Korruptionsindex in Prozent (Corruption Percentage Index)
CRM	Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Management)
CSCO	Logistikvorstand (Chief Supply Chain Officer)
CSDDD	Europäisches Lieferkettengesetz (Corporate Sustainability Due Diligence Directive)
CSO	Vertriebsvorstand (Chief Sales Officer)
CSR	Gesellschaftliche Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility)
CSRD	Reform der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen der Europäischen Union (Corporate Sustainability Reporting Directive)
CTO	Vorstand für Technologie (Chief Technology Officer)
DDS	Sorgfaltspflicht-System (Due Diligence System)
DHF	Diffusionsoffene Holzfaserverplatte
DIY	Do It Yourself

DNSH	ein Kriterium der EU-Taxonomie, das besagt, dass keine erheblichen Umweltschäden verursacht werden (do no significant harm)
E05	Deutsche Emissionsklasse für Formaldehyd
E1E05	Industriekennzeichnung für Holzwerkstoffe, die als Rohplatten den Anforderungen der deutschen Chemikalienverbotsverordnung entsprechen
E1	Europäische Emissionsklasse für Formaldehyd
EAC	EGGER-interne Bezeichnung einer bestimmten Risikogruppe für die Holzherkunft (EGGER Audit Controlled)
ECS	EGGER-interne Bezeichnung einer bestimmten Risikogruppe für die Holzherkunft (EGGER Controlled Sources)
EEF	Vereinigung der Betriebsräte aller Standorte in der EU und in UK (Europäisches EGGER Forum)
EHD	Datenblatt zu umwelt- und gesundheitsbezogenen Informationen eines Produktes (Environmental and Health Data Sheet)
ELS	EGGER-interne Bezeichnung einer bestimmten Risikogruppe für die Holzherkunft (EGGER Legal Sources)
EMAS	Freiwilliges EU-System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (Eco-Management and Audit Scheme)
EMS	EGGER Management System
EN	Europäische Norm
EN 71-3	Europäische Norm zur Sicherheit von Spielzeug - Teil 3: Migration bestimmter Elemente
EN 15804	Europäische Norm für Umweltproduktdeklarationen von Bauprodukten
EN 16247	Europäische Norm für Energieaudits
EPD	Umweltproduktdeklaration (Environmental Product Declaration)
EPF	Europäische Vereinigung für Holzwerkstoffhersteller (European Panel Federation)
EPI	Index der Umweltleistung (Environmental Performance Index)
ERP	Geschäftsressourcenplanung (Enterprise Resource Planning)
ESG	Umwelt- und Sozialleistung und Organisationsstruktur der Führung von Unternehmen (Environment, Social, Governance)
ESRS	Richtlinie zur Berichterstattung von Nachhaltigkeit in Unternehmen (European Sustainability Reporting Standards)
ETS	EU-System für CO <sub>2</sub> -Emissionshandel (Emissions Trading System)
EU IED	EU Industrial Emissions Directive (Industrieemissionsrichtlinie)

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ANHANG

Glossar

- GRI Index
- Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter  
Prüfbericht

Glossar EUD–OE

EUDR	EU-Verordnung zur Vermeidung von Entwaldung (EU-Deforestation-Regulation)
EUTR	Europäische Holzhandelsverordnung (European Timber Regulation)
F****	Japanische Emissionsklasse für Formaldehyd
FAQ	Häufig gestellte Fragen (Frequently Asked Questions)
FE	Funktionale Einheit
FH	Fachhochschule
FSC®	Freiwilliges System für nachhaltige Waldbewirtschaftung, Chain-of-Custody und Produktkennzeichnung (Forest Stewardship Council®)
FTE	Vollzeitäquivalent (Full Time Equivalent)
GDPR	Datenschutz und Datensicherheit (General Data Protection Regulation)
GJ	Geschäftsjahr
GRI	Nachhaltigkeits-Berichtsstandard (Global Reporting Initiative)
GWh	Gigawattstunde
GWP	Klimaerwärmungspotential (Global Warming Potential)
HDF	Hochdichte Holzfaserverplatte (High-Density Fibreboard)
HEK	EGGER-interne Abkürzung für den Holzeinkauf
HR	Personalwesen (Human Resources)
IBU	Deutscher Programhalter für EPDs (Institut für Bauen und Umwelt)
IBU-PCR	Bestandteil der IBU-Programmregeln (siehe IBU, siehe PCR)
IEA	Internationale Energieagentur (International Energy Agency)
IFRS	Internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen (International Financial Reporting Standards Foundation)
ILO	Sonderorganisation der UN für Arbeitsrechte (International Labour Organization)
ISAE 3000	Internationaler Standard für Wirtschaftsprüfungsaufträge (International Standard on Assurance Engagements 3000)
ISO 9001	Internationale Qualitätsmanagement-System-Norm
ISO 14001	Internationale Umweltmanagement-System-Norm
ISO 14021	Internationale Norm für umweltbezogene Anbietererklärungen
ISO 14025	Internationale Norm für die Verifizierung von Umweltproduktdeklarationen

ISO 14067	Internationale Norm zur Quantifizierung des Carbon Footprint von Produkten
ISO 38200	Internationale System-Norm für die kontrollierte Produktkette (Chain-of-Custody) von Holz
ISO 45001	Internationale Arbeitssicherheits-Management-System-Norm
ISO 50001	Internationale Energiemanagement-System-Norm
ISS ESG	ESG-Sparte des Ratinganbieters Institutional Shareholder Services Inc.
IT	Informationstechnik
LkSG	Deutsches Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
LTIR	Unfallhäufigkeit (Lost time Injury Rate)
KJ	Kalenderjahr
KornFerry Hay	Stellenbewertungssystem
KT	Kurztaktpresse
KVP	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
kWp	Kilowatt Peak: Spitzenleistung von Photovoltaik Modulen
LOTO	Ein Arbeitsschutzverfahren, bei dem bei Wartungen Anlagen von ihren Energiequellen getrennt werden (Lockout-Tagout-System)
M1	Finnisches Label zur Klassifizierung der Emissionen von Baumaterialien
MF	Melamin-Formaldehyd
MDF	Mitteldichte Holzfaserverplatte (Medium-Density Fibreboard)
MUF	Melamin-Harnstoff-Formaldehyd (Melamine Urea Formaldehyde)
NACA-Score	Bewertungssystem für den Schweregrad von Verletzungen und Erkrankungen
NaDiVeG	Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (Österreich)
NFI	Nicht-finanzielle Informationen
NGO	Nichtstaatliche Organisation (Non-Governmental Organisation)
NO	Gas (Stickstoffmonoxid)
NO2	Gas (Stickstoffdioxid)
Nox	Sammelbegriff für die Gase Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid
ODS	Ozon-abbauende Substanzen (Ozone Depleting Substances)
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ANHANG

Glossar

→ GRI Index

→ Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Prüfbericht

Glossar OH-W

OHSAS 18001	Britische Arbeitssicherheitsmanagement-System-Norm
OpEx	Betriebsausgaben (Operational Expenditures)
OSB	Grobspanplatte (Oriented Strand Board)
ÖWAV	Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband
ÖWAV-Sortierleitfaden	ÖWAV-Arbeitsbehelf 60: Leitfaden zur Altholzsortierung
PAK	Stoffgruppe: Polyaromatische Kohlenwasserstoffe
PCB	Stoffgruppe: Polychlorierte Biphenyle
PCF	Ökologischer Fußabdruck eines Produktes (Product Carbon Footprint)
PCP	Stoff: Pentachlorphenol
PCR	Regelwerk für Umweltproduktdeklarationen einer bestimmten Produktkategorie (Product Category Rule)
PE	Thermoplastischer Kunststoff (Polyethylen)
PEFC	Freiwilliges System für nachhaltige Waldbewirtschaftung, Chain-of-Custody und Produktkennzeichnung (Programme for the Endorsement of Forest Certification)
PESTEL Analyse	Strategisches Analysetool zur Bewertung der Auswirkung externer Faktoren (Politik, Umwelt, Wirtschaft, sozial, technisch, ökologisch, gesetzlich) auf das Unternehmen
PET	Thermoplastischer Kunststoff aus der Familie der Polyester (Polyethylen-terephthalat)
PMDI	Bindemittel (Polymeres Diphenylmethandisocynat)
PRTR	Schadstofffreisetzungs- und Verbringungsregister (Pollutant Release and Transfer Register)
PVC	Kunststoff (Polyvinylchlorid)
RAL UZ 176	Freiwilliges Umweltzeichen Blauer Engel für emissionsarme Bodenbeläge, Paneele und Türen aus Holz und Holzwerkstoffen für Innenräume
RC	Recycling
SASP	Einzigste Bewilligung für vereinfachte Verfahren (Single Authorisation for Simplified Procedures)
SDG(s)	Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals)
SGS	Societe Generale de Surveillance (Zertifizierungs-Unternehmen)
THG	Treibhausgas (Greenhouse Gas)
TSCA Title VI	Amerikanische Emissionsklasse für Formaldehyd (Toxic Substances Control Act)

UF	Harnstoff-Formaldehyd (Urea Formaldehyde)
UGB	Unternehmensgesetzbuch
UKTR	UK Holzhandelsverordnung (UK Timber Regulation)
UN	Vereinte Nationen (United Nations)
VOC	Flüchtige organische Verbindungen (Volatile Organic Compounds)
WRA	Britische Vereinigung von Recyclern (Wood Recycler's Association)
WRI	World Resources Institute
WTW	Beratungsunternehmen für datengestützte, evidenzbasierte Lösungen in den Bereichen Mitarbeitende, Risiko und Kapital

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ANHANG

Glossar

→ GRI Index

→ Anhang zum NaDiVeG


Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Prüfbericht

## GRI Index

Dieser Nachhaltigkeitsbericht folgt in seiner Struktur den wesentlichen Themen, die in Übereinstimmung mit dem GRI Standard ausgearbeitet wurden. Der GRI Index gibt eine Inhaltsübersicht.

[Download des GRI Inhaltsindex](#)

 [GRI Inhaltsindex](#)

## Anhang zum NaDiVeG

Der NaDiVeG Anhang gibt eine Übersicht, an welchen Stellen dieses Berichts die Inhalte zu finden sind, die das Österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) für den nichtfinanziellen Bericht festlegt. Mit dem NaDiVeG wurde die NFRD in Österreich umgesetzt und im Unternehmensgesetzbuch verankert.

[Download des NaDiVeG Anhangs](#)

 [NaDiVeG Anhang](#)

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ANHANG

Glossar

→ GRI Index

→ Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

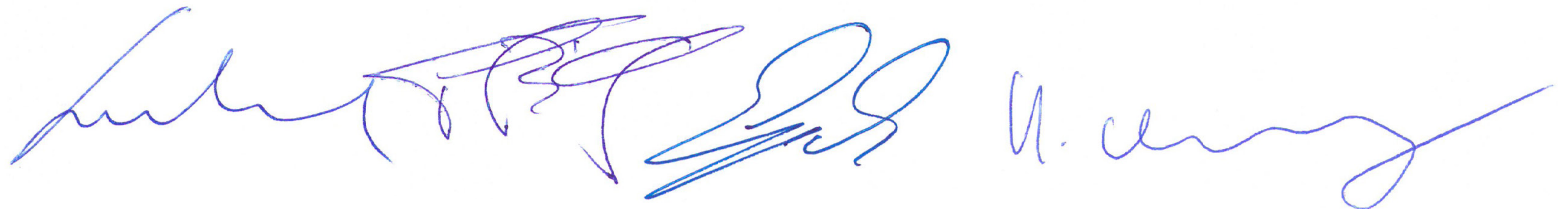
Prüfbericht

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2022/23 wurde am 13. Juli 2023 beschlossen und zur Veröffentlichung freigegeben.

St. Johann in Tirol, am 13. Juli 2023

Die Geschäftsführung



Thomas Leissing  
(Gruppenleitung Finanzen / Verwaltung  
und Sprecher der Gruppenleitung)

Frank Bölling  
(Gruppenleitung Logistik)

Michael Egger jun.  
(Gruppenleitung Vertrieb / Marketing)

Hannes Mitterweissacher  
(Gruppenleitung Technik / Produktion)

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ANHANG

Glossar

→ GRI Index

→ Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Prüfbericht

## Prüfbericht

An die Geschäftsleitung der Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann in Tirol

### Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß § 267a UGB

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts gemäß § 267a UGB (im Folgenden "NFI-Bericht") für das Geschäftsjahr 2022/23, bezeichnet als Nachhaltigkeitsbericht 2022/23 der

**Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann in Tirol** (im Folgenden auch kurz "Egger" oder "Gesellschaft" genannt),

durchgeführt.

#### Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB), den Vorschriften gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 in der jeweils geltenden Fassung und der ergänzenden delegierten Verordnung (EU)

2021/2178 (im Folgenden "EU-Taxonomie-VO") sowie den GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "in Übereinstimmung mit") aufgestellt wurde.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung des NFI-Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Die Gesellschaft wendet die gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) sowie die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI Standards) in der aktuellen Fassung in der Option "in Übereinstimmung mit" als Berichtskriterien an. Zudem erstellt die Gesellschaft Angaben im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie-VO, welche im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht werden. Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Angaben aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

#### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB), den gesetzlichen Vorschriften der EU-Taxonomie-VO sowie den GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "in Übereinstimmung mit") übereinstimmt. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird. Trotz einer gewissenhaften Planung und Durchführung des Auftrags kann nicht ausgeschlossen werden, dass wesentliche Fehler, rechtswidrige Handlungen oder Unregelmäßigkeiten bei der nichtfinanziellen Berichterstattung unentdeckt bleiben.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ANHANG

Glossar

→ GRI Index

→ Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Prüfbericht

## Prüfbericht

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen der Gesellschaft zu erlangen;
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Angaben zu Konzepten, Risiken, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Leistungsindikatoren verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nach-

weise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;

- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung am Standort Rădăuți (Rumänien);
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im GRI-Index aufgeführten GRI Standards, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden;
- Einschätzung der Konsistenz der für die Gesellschaft anwendbaren Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB), der EU-Taxonomie-VO sowie der GRI Standards in der aktuellen Fassung (Option "in Übereinstimmung mit") mit den Angaben und Kennzahlen im NFI-Bericht;
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des NFI-Berichts.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie zB von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages. Darüber hinaus ist die Prüfung zukunftsbezogener An-

gaben, Vorjahreszahlen, Aussagen aus externen Dokumentationsquellen und Expertenmeinungen sowie Verweise auf weiterführende Berichterstattungsformate der Gesellschaft nicht Gegenstand unseres Auftrages.

### Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Der Veröffentlichung unserer Prüfbescheinigung gemeinsam mit dem NFI-Bericht stimmen wir zu. Diese darf jedoch nur in der vollständigen und von uns bescheinigten Fassung erfolgen.

### Auftragsbedingungen

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt Punkt 7 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe zur Anwendung.

Innsbruck, 13. Juli 2023

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

 t:

